



Ist dies
WIRKLICH eine
ERWECKUNG?

Eine missiologische Untersuchung über die
Erweckung unter den Zulus

ALBERT PILON

IST DIES
WIRKLICH eine
ERWECKUNG?

Eine missiologische Untersuchung über die
Erweckung unter den Zulus

ALBERT PILON

Meiner Frau Anneke gewidmet

Dieses Buch wurde im Jahr 20016 auf Niederländisch und Englisch veröffentlicht.
Ins Deutsche übersetzt im Jahr 2023

Copyright Albert Pilon, 2023

Website <http://www.Ksb-alert.eu>

e-mail info@ksb-alert.eu

ISBN 978-90-9036260-1

Cover by Optima Grafische Communicatie (www.ogc.nl)

Psalm 124

- 1 Ein Wallfahrtslied. Von David. Wenn nicht der
HERR für uns gewesen wäre, so soll Israel sagen -
- 2 wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre, als
Menschen gegen uns aufstanden,
- 3 dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr
Zorn gegen uns entbrannte.
- 4 Dann hätten uns die Wasser fortgeschwemmt, der
Wildbach hätte uns überströmt.
- 5 Dann wären über uns gegangen die tobenden Wasser.
- 6 Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht
zum Raub gab!
- 7 Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel aus der
Schlinge der Vogelsteller. Die Schlinge ist zerrissen,
und wir sind entronnen.
- 8 Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der
Himmel und Erde gemacht hat.

Elberfelder Bibel 2006

© 2006 SCM Verlag

Inhalt

	Vorwort	5
	Einleitung	7
	Übersichtskarte von Südafrika	10
	Karte von Kwazulu-Natal	11
Kapitel 1.	Die Kwasizabantu-Erweckung im Vergleich mit den Erweckungen, aus denen sie hervorgegangen ist	15
Kapitel 2.	Eine kurze Zusammenfassung der Geschichte Kwasizabantus	29
Kapitel 3.	Afrikanische Formen des Christentums im Süden Afrikas	43
Kapitel 4.	Analyse der übernatürlichen Phänomene	53
Kapitel 5.	Prüfung von Kwasizabantus eigener Geschichtsschreibung in Hinblick auf neue Quellen	73
Kapitel 6.	Predigtanalysen	83
Kapitel 7.	Theologische Aspekte der Lehre	93
Kapitel 8.	Die Wirkung der Vermittlung der christlichen Botschaft	105
Kapitel 9.	Theoretische Grundlagen der Sekten	117
Kapitel 10.	Kwasizabantu gemessen an Merkmalen von Sekten	131
Kapitel 11.	Persönliche Erlebnisse	151
	Literaturverzeichnis	157
	Liste der Abkürzungen	163
	Abbildungen	163
Anhänge		
Anhang 1:	Liste der Mitglieder der Claridge-Gemeinde	165
Anhang 2:	Kwasizabantus Glaubensbekenntnis	169
Anhang 3:	Das Debakel von Kranskop, Zeugenaussagen von Opfern oder deren Eltern	171
Anhang 4:	Umfrage-Fragebogen	175
	Umfrage Ergebnisse A, Gesamtübersicht	179
	Umfrage Ergebnisse B, Gesamtübersicht, Rock of Life Church	182
	Umfrage Ergebnisse C, Gesamtübersicht, Europäer	185
Anhang 5:	Glossar der Zulu-Religion	189

Vorwort

Sekten blühen und gedeihen. Sie verbreiten Lügen als fundamentale Wahrheit. Wenn die Umstände es so vorgeben, machen sie vor nichts Halt. Sie haben einen sympathischen Blick und lächeln arme, unschuldige Menschen an, werden aber bissig, wenn sie jemand durchschaut. Sie gestalten ihre eigene Wahrheit und haben Angst vor der wirklichen Wahrheit. Sie kommen mit großartigen Versprechen daher und beschwören vor den Augen von Menschen, die sich nach Liebe, Sicherheit und Aufmerksamkeit sehnen, eine Fata Morgana herauf. Neue Mitglieder werden liebevoll aufgenommen, ihrer Finanzen beraubt und dann entsorgt. Aber man findet Sekten in jeder neuen Generation. Wie Schauspieler ziehen sie jedes Mal ein anderes Gewand an.

Das Heilige wird zur Ware degradiert. Ist es nicht genau dass, was mit Kwasizabantu geschehen ist? Eine vermeintliche Erweckung, und in der Tat eine der langlebigsten, die die Welt je gesehen hat. Aufgrund einer tiefen Sehnsucht nach Erweckung in evangelikalen und protestantischen Kreisen, konnte sie länderübergreifende Aufmerksamkeit erlangen. So viele Menschen sind enttäuscht wegen des schwachen geistlichen Lebens in ihren Ländern und Kirchen und vielleicht auch in ihrem eigenen Leben. Unter diesen Umständen erklingt es fast wie das Evangelium, wenn die Aufmerksamkeit auf eine besondere Erweckung in Südafrika gelenkt wird, die das Potenzial besitzt, sich weltweit auszubreiten. Gemeinsam mit Hunderten von Menschen strömten die neugierigen, suchenden und hungernden Gläubigen zu den Futtertrögen im Zulu- Land.

War dies eine Erweckung? Ich wünschte es mir. Ich hoffte es. Aber welche Geschichten waren zu vage und konnten nicht überprüft werden. Ich hatte Zweifel und fühlte mich als sehr schwacher Gläubiger. Etliche Male war ich an dem Punkt, die Flamme in meinem Herzen entfachen zu lassen im weit entfernten Südafrika. Ich hoffte und fürchtete. Gelegentlich wurde ich von der Kwasizabantu-Bewegung aus als Redner in die Niederlande eingeladen. Anscheinend hatte ich eine Erleuchtung gehabt, so dachten die Ksb'ler.

Um das Jahr 2000 erschienen Berichte in der Presse über schwerwiegenden Missbrauch in der vermeintlichen Erweckung in Südafrika erschienen. Die Leiter von Ksb in den Niederlanden weigerten sich, meine Fragen diesbezüglich zu beantworten. Ich war augenblicklich unerwünscht. Jeder der sein Gehirn benutzt wird sofort zum Feind erklärt. Es gibt keinen Raum für Fragen in der Herde dieser Erweckung.

In den Niederlanden habe ich den Ruf eines Sektenspezialisten. Das ist nicht mein Titel. In jungen Jahren trieb es mich in diese Richtung, da es mir bedenkllicherweise Freude bereitere, mit verschiedenen Sekten in Kontakt zu treten – obwohl ich keiner Sekte beitrat. Aber wie

sollte es mit Kwasizabantu weitergehen? Auch sie verhielten sich nach der altbewährten Vogelstraußtaktik und steckten den Kopf in den Sand. Die Tür wurde mir verschlossen.

Was für eine Überraschung! Etwas mehr als ein Jahr nachdem mir die Schuppen von den Augen fielen, berichtete Albert Pilon mir von seinem schmerzhaften Erwachen aus dem Erweckungstraum. Und weitere Überraschungen sollten folgen. Er schlug vor, über Kwasizabantu zu recherchieren. Bald hatte er Fakten gesammelt, die für mich erschütternd waren. Jedenfalls hinsichtlich der christlichen Welt. Bravo Albert, dass du den Mut hattest – ungeachtet dessen, dass du selbst gebrochen und verletzt warst durch all deine schmerzhaften Erfahrungen - dieses mutige Werk zu erstellen. Der Herr ist mit dir, sonst hättest du es nicht tun können. Und du hast den Glauben bewahrt, was als modernes Wunder betrachtet werden kann nach so vielen frustrierenden Erfahrungen. Und du hast die Liebe zur biblischen Wahrheit behalten nach so vielen Lügen, Böswilligkeiten und Unwahrheiten. Der Name des Herrn sei gelobt!

Erst die Schlacke entfernen, dann vorwärts auf der Suche nach der wahren Erweckung, gewirkt durch die sanfte Stimme in unseren Herzen. Nicht verzweifelnd, sondern hoffend. Nicht aufgebend, sondern die Herausforderung annehmend. Das ist das Zeugnis dieses Buches von Albert Pilon. Auch wenn es schmerzhaft und traurig ist, dein Buch zu lesen, höre ich dennoch im Hintergrund die Engel singen und ich sehe das Gesicht des Unsichtbaren, der selbst die Liebe ist. Nach dem Bitteren kommt das Süße, welches nirgendwo gefunden wird als auf dem rauen Grund der irdischen Wirklichkeit.

Ich empfehle dieses Buch wärmstens seinen Lesern. Das sollte klar sein. Rüsten Sie sich und wagen Sie, sich der bitteren Realität zu stellen, und halten Sie an der makellosen Hoffnung fest, unverfälscht durch Lügen und Betrügen. Gehen Sie mit Gott!

Pfarrer Abram J. Krol, Gorinchem, Die Niederlande, 2016

Einleitung

Ungefähr im Jahre 1966 machte der Südafrikaner Erlo Stegen bekannt, dass eine Erweckung unter dem Zulu-Volk im ehemaligen Zululand ausgebrochen sei.¹ Er erhob den Anspruch, die größte und beste Erweckung aller Zeiten herbeigeführt zu haben, welche sich unvermindert fortsetzt seit der Entstehung im Jahr 1966. Stegen sagt, „Gott hatte sein Feuer entzündet, welches sich über die Berge und durch die Täler des Zululandes ausbreitete, sodass innerhalb einer Woche, besser gesagt an einem Tag, tausende Zulus sich bekehrten.“ Später verbreitete sich die Erweckung unter anderen indigenen Menschen, unter farbigen und weißen Südafrikanern. Stegen sah darin die Möglichkeit, eine vielrassige Kommune entstehen zu lassen, welche er „Missionsstation Kwasizabantu“ nannte. Als die Propagandamaschine am Laufen war, schien er Erfolg zu haben. Es dauerte nicht lange, bis Menschen aus der ganzen Welt Kwasizabantu besuchten, um selbst das zu erleben, was anscheinend hier passierte.

Unter Stegens Leitung wuchs Kwasizabantu schnell zu einem autarken Ort heran, getrennt von der unmittelbaren Umgebung. Nebst Arbeit, Sicherheit und Bildung, fanden die Einwohner auch westliche Zivilisation. Aber Kwasizabantu ist nicht mehr als eine künstliche Gesellschaft die früher oder später von jedem verlassen wird, da es in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr zu einem Machtzentrum geworden ist. Stegen besitzt eine Vorliebe für eine gut laufende Missionsstation, auf welcher er große Menschenmengen mobilisieren kann, um den Eindruck einer Erweckung zu erzeugen.

Im Jahre 1973 versuchte Stegen sein Glück in Europa, um auch hier eine Erweckung zu erleben. Er und sein Team besuchten mehrmals jährlich europäische Länder und organisierte Kampagnen und Konferenzen. Sie sahen sich nicht ausschließlich dazu berufen, den Zulus in Südafrika das Evangelium zu bringen, sondern wünschten auch mit den Europäern zu teilen, „was Gott an den Zulus getan hat.“ Zu gegebener Zeit konnte Stegen eine Gruppe fester Anhänger um sich sammeln, die Gemeinschaften in nationalen Zentren errichteten. Unter ihnen befanden sich Menschen mit akademischer Ausbildung, Menschen aus der Mittelschicht und Gruppen von weniger gebildeten Immigranten aus der ehemaligen Sowjetunion. Alle suchten nach einer Leiterfigur und nach einem Anker im Leben.

Der Erfolg Stegens ist bedingt durch die Modernisierung der Gesellschaft Anfang der 1960er Jahre. Werte und Normen, die seit Jahrhunderten als Grundlage der Gesellschaft dienten, wurden aufgegeben. Die christliche Kirche ist in diesen Prozess miteinbezogen und an den Rand der Gesellschaft gezwungen worden. Das entstandene Vakuum scheint der Nährboden

1 Das ehemalige Zululand ist nun Teil der Provinz KwaZulu-Natal

zu sein für geistliche Bewegungen aus anderen Erdteilen. Deren Leiter besitzen eine charismatische Ausstrahlung, große bezeugungskraft und genießen ungewöhnliche Autorität.

Im Jahr 1999 kam Stegens Traum zu einem abrupten Ende durch einen anhaltenden Strom von Gerüchten, die Kwasizabantu in ein schlechtes Licht stellten. Zeitungskolumnen waren voll mit Berichten über Betrugerei, Machtmissbrauch, Geheimfonds, Zwangsentscheidungen, körperliche Züchtigung, über einen Tötungsdelikt und Verbindungen zum Geheimdienst in den Tagen des Apartheidregimes. Das Bekanntwerden dieser Geschehnisse beruht auf der Tatsache, dass ehemalige Mitglieder und Mitarbeiter nun über das Internet miteinander in Verbindung treten können. Wenn überhaupt, dann scheinen sie sich kaum zu kennen. Teilweise, weil sie in einer Zeitspanne von mehreren Jahrzehnten ausgestiegen sind und auf verschiedenen Kontinenten leben. Auf verschiedenen Plattformen berichten sie in der Presse über den Zustand, in dem sich Kwasizabantu befindet.

Danach erschienen persönliche Interviews mit ehemaligen Mitgliedern in der säkularen Presse, die von solch bösen und erniedrigenden Zuständen berichten, dass nur wenige das glauben konnten. Desillusioniert und traumatisiert verliessen die Mitglieder diese Bewegung. Viele waren fürs Leben gezeichnet. Es ist auffällig, dass einstige Sympathisanten, die durch die Bewegung berührt wurden, von einer Erfahrung mit positiven Konsequenzen für ihr Leben berichten.

Fragezeichen in Bezug auf Stegens Interessen oder Richtlinien sind von ihm besonders unerwünscht. Der Presse gegenüber leugnet er kategorisch sämtliche Vorwürfe und Spannungen, ohne mit der Wimper zu zucken. Nichtsdestotrotz ist der Prozess unwiderruflich, da immer mehr Mitarbeiter und Mitglieder die Bewegung verlassen. brig bleibt eine Bewegung von geringer Größe, die ihre eigene Wichtigkeit stark übertreibt.

Spricht Stegen zu Recht von Erweckung, während es sich nach der Meinung von ehemaligen Mitgliedern um Betrug handelt? Haben theologische Forscher Spuren von Betrug gefunden, oder sind sie an der Nase herum geführt worden? Und wie kommt es, dass seine Anhänger ihm so viel Macht zuschreiben? Kann die Geschichte der Entstehung des historischen Hintergrundes von Kwasizabantu uns Klarheit über den Charakter der Bewegung geben? In welchem Maß spielt die Zulu-Religion und -Kultur eine Rolle, da die Bewegung in der alten Zulu-Heimat in Südafrika entstand? Welche Stellung ist ihr zuzuordnen im Zusammenhang mit der weltweiten christlichen Kirche, den Afrikanischen Unabhängigen Kirchen (AUK) und westlichen Sekten und Kulturen?

Das Ziel dieses Buches ist es, Licht in Stegens Erweckungsbewegung zu bringen. Es beabsichtigt nicht, die komplette Geschichte der Bewegung zu beschreiben. Es ist der Versuch einer Auswertung basierend auf der Grundlage von Material aus einem Zeitraum von fast 50 Jahren und behandelt Kwasizabantus eigene Veröffentlichungen, theologische Studien über Kwasizabantu durch Drittpersonen, Briefe, Zeitungsartikel und Dokumente.

Außerdem habe ich als Autor Dutzende von Interviews geführt mit ehemaligen Mitarbeitern und Mitarbeitern von Kwasizabantu in Europa und Südafrika. Während der Forschungsarbeit fand ich etliche Zulus und Weiße, die die Anfänge von Stegens Erweckung miterlebten. Da sie sich unter seinen ersten Mitarbeitern befanden, sind ihre Berichte besonders wertvoll.

Ich war mir dessen nicht bewusst, wohin diese Studie mich führen würde und hatte im voraus keine Ahnung, was die Schlussfolgerung ergeben würde. Nachdem ich den Briefwechsel gelesen und die unabhängigen, wissenschaftlichen Informationsquellen studiert hatte, fing ich an, die Ungeheuerlichkeit der verheerenden Situation zu erkennen, in welcher sich Kwasizabantu seit der Entstehung befindet. Während der 14 Jahre als Leiter des niederländischen Zweiges der Bewegung (bis 2002) waren mir diese Unregelmäßigkeiten vollkommen unbewusst. Jedoch möchte ich mich aufrichtig entschuldigen für die Unwahrheiten, die ich mit verbreitet habe und das Unheil, welches ich dadurch bei anderen angerichtet habe.

Albert Pilon



Südafrika

Übersichtskarte von Südafrika



Karte von Kwazulu-Natal

Verantwortung

Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass nach einem langen Untersuchungsprojekt dieses Buch zustande kam. In erster Linie gilt mein Dank Gott, dem Herrn, Der mir Kraft und Weisheit gab, diesen Auftrag zu erfüllen. Dieses Ergebnis hätte ich nicht erreichen können ohne die Mitarbeit vieler Menschen, die mir zur Seite gestanden haben.

Zunächst möchte ich Prof. van Rooy von Louis Trichardt nennen. Er nahm mich gastfrei auf in seiner Wohnung "die Sederkrans" (2004) und klärte mich auf über den heillosen Zustand, in dem Kwasizabantu sich derzeit befand. Er empfahl mir, Missionswissenschaft zu studieren und mich dabei speziell auf die afrikanischen unabhängigen Kirchen zu konzentrieren.

Dann will ich Frau Dr. Lademann-Priemer aus Hamburg erwähnen. Sie schrieb ihre Doktorarbeit auf dem Ev. Luth. Seminar in Mapumulo unter der Leitung von H.J. Becken (1990). Sie erwies sich als sehr gut informiert über die Zulukultur und ihre Religion und gab mir guten Rat. Danach wurde sie Beauftragte für Weltanschauungsfragen und Sektenberatung der evangelischen Kirche in Hamburg.

Jemand, den ich im Laufe meiner Untersuchungen in Südafrika kennenlernte, war Erwin Redinger (gestorben 2021). Er war während der sogenannten Erweckung auf Mapumulo 1966 dabei und kannte alle Beteiligten persönlich. Von seiner Hand erschienen um das Jahr 2000 zahlreiche Artikel, die von tiefer Einsicht in die Beschaffenheit dieser Bewegung zeugten. Er und seine Frau Gertrude nahmen mich oft gastfrei auf, ich wurde bei ihnen behandelt wie ein eigenes Kind. Gemeinsam besuchten wir regelmäßig Menschen in Südafrika, die bereit waren, ihr Zeugnis zu geben.

Ein früherer Bekannter, der sich 2000 von Kwasizabantu trennte, war Barney Mabaso von Tugela Ferry, ein Mann, der gleich nach dem Entstehen von Kwasizabantu der Missionsstation beitrug. Mit ihm baute ich eine freundschaftliche Beziehung auf, die bis zu seinem Heimgang im Jahre 2021 dauerte. Er wusste viel über die Vorgänge auf Kwasizabantu und hatte ein aus-gezeichnetes Gedächtnis.

Nicht weniger bedeutungsvoll waren die Menschen in Europa, die ebenfalls bestätigten, was sie erlebt hatten. Einige davon nahmen auch teil an der Umfrage über die Glaubenslehre von Kwasizabantu. Ich möchte all denjenigen meinen herzlichen Dank aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Buch erscheinen konnte. Die erste Veröffentlichung der niederländischen und englischen Ausgabe erfolgte 2016. Heute darf ich Ihnen die deutsche Ausgabe anbieten und warm anbefehlen (2022).

Mein Ziel mit diesem Buch ist nicht, eine vollständige Aufzählung aller moralischen Verfehlungen von Kwasizabantu zu geben, sondern ihre Grundlagen und ihre Weltanschauung

aufzudecken und zu veröffentlichen. Um dies zu erreichen, habe ich Jahre lang geforscht, bis sich schließlich ein klares Bild ergab.

Erwin Redinger, Barney Mabaso und andere aus der Anfangszeit haben erklärt, dass der Inhalt dieses Buches vollkommen der Wahrheit entspricht.

KAPITEL 1

Kwasizabantu - die Erweckung im Vergleich zu den Erweckungen, aus denen sie hervorgegangen ist

Einleitung

Ab 1970 machte Erlo Stegen seine Erweckung weltbekannt, damit andere daran teilhaben konnten, was „Gott für die Zulus getan hat“. In Europa wurden jedes Jahr erfolgreich Sommerkonferenzen in der Schweiz organisiert. Zu Beginn gelang es ihm, etliche tausend Menschen mit Geschichten aus der Erweckung im Zululand zu fesseln. Da eine Erweckung in Europa ausblieb, schienen seine Erwartungen zu hoch gegriffen zu sein.

Die Frage ist, wie Stegen das Wort Erweckung versteht. Selten wird ein Wort von Christen der heutigen Zeit so verschieden ausgelegt. In der Bibel finden wir das Substantiv Erweckung nicht. Dennoch scheint es eins der am häufigsten benutzten Worte im evangelikalen Wörterbuch zu sein. Man fragt sich, ob es eine allgemeine Definition für den Begriff gibt. Das ist von entscheidender Bedeutung, da geistliche Bewegungen ihren Inhalt und ihre Form durch ihre unterschiedlichen Vorstellungen erhalten.

Was bedeutet Erweckung?

Der Begriff Erweckung wird in evangelikalen und erwecklichen Kreisen benutzt von Menschen, die nach geistlicher Erneuerung suchen. Christen, denen ihr Leben trocken und öde erscheint, wollen durch Gebet und Hingabe Gott bewegen, in ihrem Leben eine Veränderung zu schaffen. Einzelne Menschen, manchmal sogar ganze Kirchen oder Gegenden, werden von Gottes Geist berührt, und die Auswirkungen sind Jahre später noch sichtbar.

Eine Folge davon ist, dass gerade Ungläubige Gott suchen und finden. Die Bibel wird wieder entdeckt und erlebt, wodurch der Glaube einen neuen und lebendigen Inhalt bekommt.² Das Verlangen nach Erweckung ist aus biblischer Sicht berechtigt.

Methoden

Vor ungefähr 160 Jahren kamen Gruppen von Missionaren und Siedlern nach Südafrika. Sie stammten aus dem norddeutschen Hermannsburg, wo im Jahre 1848 eine Erweckung aus-

2 E. Hulse, zitiert M. Lloyd-Jones in *Give him no rest*, 2006, S. 93.

brach. Ein Jahrhundert später (1948) fand ein geistliches Erwachen unter ihren Nachkommen in Lilienthal bei New Hannover, Südafrika, statt. Zu ihnen gehörte auch Stegens Familie. Im Jahre 1966 verkündete Stegen, dass eine Erweckung unter dem Zuluvolk ausgebrochen sei und gründete die aus verschiedenen Rassen bestehende Kommune Kwasizabantu. Die Erweckungen aus Hermannsburg, Lilienthal und Kwasizabantu werden im Folgenden beschrieben, miteinander verglichen und bewertet.

Die Erweckung in Hermannsburg

Ludwig Harms (1808-1865) wurde als zweites von zehn Kindern in der Familie von Christian Harms geboren. Christian Harms war ein Ev.-Luth. Prediger in Hermannsburg, Deutschland. Ludwigs Vater, beeinflusst durch die Aufklärung, glaubte nicht an die Erlösung durch Christus.³ Er war kein reiner Rationalist, aber als Supernaturalist bemühte er sich, menschliches Reden mit biblischem Glauben zu verknüpfen.⁴ Auf das Drängen seiner Eltern ging Ludwig nach Göttingen, um Theologie zu studieren, entschied jedoch nach anderthalb Jahren, das Studium abzubrechen. Er konnte nicht länger an Gott, die Bibel und an die Gottheit Christi glauben.⁵ Um seinen Vater nicht zu sehr zu enttäuschen, fasste er den Entschluss, sein Studium doch zu Ende zu bringen, ohne seine Ansichten zu ändern.⁶ Als die Zeit der Abschlussprüfungen nahte, geriet Ludwig in eine Krise, und er begann ernsthaft in der Bibel zu lesen. Durch den Vers Johannes 17,3 wurde ihm klar, dass er ein verlorener Sünder war, der die Gnade und Vergebung Christi benötigte. Bis zu dem Zeitpunkt war er in seinen eigenen Augen unschuldig und ohne Sünde. Diese Erkenntnis stellte seinen zukünftigen Dienst in ein ganz neues Licht. Später beschrieb er die Aufklärung als „Eselsgeschrei der Vernunft“.⁷ Nach seinem Abschluss diente er in Lauenburg⁸ (1830-1839) und Lüneburg⁹ (1840-1843). 1844 wurde er in Hermannsburg als Hilfspastor eingesetzt und nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1849 zum Pastor berufen.¹⁰

Ludwig Harms verkündigte die biblische Botschaft mit schlichten aber kraftvollen Worten und hinterließ einen tiefen Eindruck bei seinen Zuhörern. Als Pastor war er ein ausgezeichnete Ratgeber, und mit seiner Freundlichkeit gelang es ihm, Anhänger zu gewinnen. Er gesellte sich zu den einfachen Leuten und sprach mit ihnen Plattduuts.¹¹ Er war nicht demokratisch gesinnt aber doch eine besondere Persönlichkeit.¹² Er blieb sein ganzes Leben unverheiratet. Ludwig Harms führte seinen Dienst mit großer Ernsthaftigkeit aus, und infolgedessen kam

3 J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte*, 2008, S. 21.

4 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, 2008, S. 28.

5 Ebd. S. 45.

6 J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte*, S. 27 u. 28.

7 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, S. 50.

8 Ebd. S. 69.

9 Ebd. S. 135.

10 Ebd. S. 176.

11 Ebd. S. 181.

12 J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte*, Einleitung.

es langsam zu einem geistlichen Erwachen. Fast alle Gemeindemitglieder nahmen an den Gottesdiensten teil, und die Zahl der Teilnehmer am Abendmahl wuchs.¹³ Um das Jahr 1848 wurde das erste Mal von einer Erweckung gesprochen. Von nah und fern kamen Menschen nach Hermannsburg, um Ludwig Harms zu hören. Er rief die Menschen auf, umzukehren und ein heiliges Leben zu führen.¹⁴ Während die Kirche voller wurde, leerten sich die Kneipen und Vergnügungsstätten.

Viele Menschen erfuhren eine aufrichtige Bekehrung, was durch ihr verändertes Verhalten offenbar wurde und Ausdruck fand in ihrem Bekenntnis zum Glauben. Die Erweckung lief übereinstimmend mit den Sitten und Bräuchen der lutherisch-orthodoxen Glaubenslehre,¹⁵ die Harms mit dem Pietismus verband.

Unzählige Beschwerden wurden jedoch gegen Harms hervorgebracht wegen der Bildung von Konventikeln. Um eine Verurteilung zu vermeiden, führte Harms an Wochentagen informelle Gespräche mit Gruppen von Gläubigen in Plattduuts. Es gab weder Gesang noch Gebet, und es wurde die plattduuts Bugenhagen-Bibel benutzt.¹⁶

Harms hatte ein großes Herz für die Mission und überzeugte die Gemeinde von der Notwendigkeit, den Heiden das Evangelium zu predigen. Das Modell für die Mission übernahm er von den angelsächsischen Missionaren (Willibrord, Wilfred usw.), die das Evangelium im 7. Jahrhundert nach Deutschland gebracht hatten. Die Menschen kamen nicht einzeln, sondern in Gruppen von 12 bis 20 Personen. Um die Klöster herum entstanden christliche Dörfer. Harms arbeitete darauf hin, nach diesem Vorbild ein Netzwerk in Afrika aufzubauen, um das Licht Christi leuchten zu lassen. Später sollten weitere Kontinente folgen. Die Missionare sollten keine finanzielle Unterstützung bekommen, sollten alles gemeinsam haben, und es wurde erwartet, dass sie sich dem Lebensstandard der Eingeborenen anpassten.¹⁷

Es war Ludwig Harms möglich, den missionarischen Eifer in zahlreichen jungen Männern zu entfachen, die alle zu Missionaren ausgebildet werden wollten. Da ihr Bildungsgrad für die Universität unzureichend war, entschloss man sich, ein Ausbildungsinstitut unter der Leitung seines Bruders Theodor zu gründen.¹⁸ Die Bedingung war: Hingabe und Liebe zu den Verlorenen. Die Kandidaten bekamen eine theologische Ausbildung und wurden in praktischen Fähigkeiten geschult. Nach dem Abschluss der Ausbildung wurde beschlossen, sie nach Afrika zu senden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde nur ein kleines 200 Tonnen großes Segelschiff gebaut, da die Transportkosten sonst zu hoch gewesen wären.¹⁹ Im Jahre 1853 gingen die ersten 12 Missionare an Bord der *Kandaze*. Der Plan war, in Äthiopien das Schiff zu verlassen, aber

13 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, S. 64 u. 65.

14 Ebd. S. 79.

15 Ebd. S. 186.

16 J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte* S. 85,87 u.88.

17 Ebd. S. 85, 87 u. 88.

18 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms* S. 199; J. Reller und H.F. Harms *Gelebte Liebe und deutliche Worte* S. 101.

19 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms* S. 199; J. Reller und H.F. Harms *Gelebte Liebe und deutliches Worte* S. 112 u. 113.

leider wurden sie daran gehindert. Notgedrungen brachen sie auf in Richtung Durban, einem Hafen in Südafrika. Hier angekommen, erwies sich der Weg frei, unter den Zulus zu missionieren. Ihren ersten Missionsposten nannten sie Neu Hermannsburg. In den darauffolgenden Jahren verbreitete sich das Wort schnell im Zululand.²⁰

Persönlich besuchte Ludwig Harms die Missionsfelder in Übersee nie und nahm auch nicht teil an internationalen Konferenzen. Er diente der Gemeinde in Hermannsburg als Pastor und Lehrer bis zu seinem Tod im Jahre 1865. Danach übernahm Theodor Harms die Gesamtleitung. Ludwig Harms Größe bestand in seinen Gebeten für die Gemeinde und für die Mission. Wenn er zu beten begann, betete er wie Elia, und Gott sorgte für alles Notwendige. Nie bat oder bettelte er um Geld für die Mission.²¹

Ludwig Harms brachte Hermannsburg weltweite Bekanntheit und darüber hinaus vielen Christen in Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und Australien.²² Durch seinen Dienst fand eine Erweckung statt, die bis heute Früchte trägt. Ein Baum wuchs aus einem Senfkorn, welches in den ersten 40 Jahren 2000 Missionare hervorbrachte und 9000 Mitarbeiter aus Heiden, die zum Glauben gekommen waren.²³

Im Zululand entwickelten sich etliche Missionsstellen zu Dörfern, deren Namen an die deutsche Vergangenheit erinnern. Es wurden getrennte Kirchen für Weiße und Zulus gebaut. Eine dieser weißen Gemeinden ist Lilienthal, die 1898 gegründet wurde und aus der Gemeinde Neu Hannover hervorgegangen ist.²⁴ Heute ist die Evangelisch-Lutherische Missionsarbeit in Niedersachsen (ELM)²⁵ weltweit mit 19 Partnerkirchen in 17 Ländern verbunden.²⁶

Die Erweckung in Lilienthal

Anton Engelbrecht wurde als Sohn von Johannes Albrecht Engelbrecht im Jahre 1905 auf der Braunschweig-Farm am Pongola Fluss, in Lüneburg geboren. Sein Großvater, Johann Detlef Engelbrecht, kam mit der *Kandaze* nach Südafrika im Jahre 1861 und war im Ekhombela Gebiet Missionar.²⁷

Antons Eltern waren treue Kirchengänger, die ihm jedoch nicht den Weg zu Christus gezeigt hatten. Bei einer Begebenheit wurde er tief bewegt von der Predigt und entschied, Missionar zu werden. Die Furcht vor dem Jüngsten Gericht und der Wille, etwas aus seinem Leben zu machen, waren die treibende Kräfte, die sein Leben beherrschten. Dies veranlasste ihn schließlich, seine Entscheidung zu treffen.²⁸ 1927 bis 1934 besuchte Anton Engelbrecht

20 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, S. 199; J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte*, S. 115.

21 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, S. 211.

22 J. Reller und H.F. Harms *Gelebte Liebe und deutliche Worte* S. 8.

23 J. Reller, *Heidepastor Ludwig Harms*, S. 193.

24 W. du Toit, *God se Genade*, 1987, S. 10.

25 <http://www-elm-mission.net> (abgerufen 15-04-2021).

26 J. Reller und H.F. Harms, *Gelebte Liebe und deutliche Worte*, Einleitung.

27 H. Pape, *Hermannsbürger Missionare in Südafrika*, 1986, S. 46; A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, 1965, S. 15-17.

28 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 35.

das missionarische Ausbildungsinstitut in Hermannsburg, Deutschland.²⁹ Das Feuer, das zu Ludwig Harms' Zeit noch brannte, war hingegen der Bibelkritik gewichen. Obwohl er diese Irrlehre abwies, geriet Anton in eine Krise.³⁰ Außerdem stieß er mit etlichen Dozenten zusammen, die Nazi-Sympathien hatten.³¹

Erwin Redinger, der bei einem Gespräch zwischen Anton Engelbrecht und Hermann Hambrock während einer Zugreise nach Südwestafrika (Namibia) anwesend war, berichtet folgendes: Engelbrecht wollte nichts mit dem Nationalsozialismus zu tun haben und verurteilte ihn vehement. Mehrfach sprach er mit tiefer Verachtung darüber. Hierin unterschied er sich wesentlich von etlichen Dozenten, was ihn in Verruf brachte.³²

Engelbrecht wollte sein Studium aufgeben, aber er hielt bis zum Ende durch. Er war eine intelligente Person mit Charisma und hielt sich von seinen Mitstudenten fern. Außerdem erwies er sich als ehrgeizig.³³ Trotz dieser Ausbildung fand er keinen Seelenfrieden.³⁴ Zurück in Südafrika, wurde er fast sofort zu der Missionsstelle *Esibongweni* gesandt, wo er zunächst seinen Bruder Albert vertrat.³⁵ Als Missionar arbeitete er in dem Gebiet zwischen Vryheid und Melmoth. Mit seinem Pferd ritt er über die Berge und durch die Täler des Zululandes, wo er einheimische Evangelisten anleitete. Ohne Liebe predigte er eine gesetzliche Religion und forderte strenge Kirchendisziplin. Man bürdete den einheimischen Christen die westlichen Regeln der Ev.- Luth. Kirche auf. 1946 wurde er aus gesundheitlichen Gründen an die deutschsprachige Ev.- Luth. Kirche in Lilienthal, Zululand, versetzt.³⁶ Als Prediger ging er radikal gegen die Verweltlichung der Gemeinde vor, was zu vielen Spannungen führte, mit dem Ergebnis, dass er drei Jahre später erneut in eine Notlage geriet, die zu seiner echten Bekehrung führte. Ein Evangelist, der zur Familie gehörte, stand ihm in dieser Zeit zur Seite.³⁷ Mit neuer Leidenschaft predigte er das Evangelium, und Namenschristen kamen zu Gott aus Angst um ihre Seele. Das Leben vieler Menschen änderte sich grundlegend, und Familien versöhnten sich.³⁸ Gegner beschuldigten ihn jedoch der übertriebenen Frömmigkeit, des Fanatismus und des Perfektionismus. Aufgrund der Kritik und des Widerstands infolge seiner Predigt, lehnte er die übergeordnete kirchliche Autorität ab und verließ 1951 die Ev.- Luth. Kirche.³⁹

Engelbrecht kündigte schriftlich seinen Dienst und seine Kirchenmitgliedschaft, gemäß den Regeln der Synode.⁴⁰ Er zog mit seinem Bruder Gerhard nach Pretoria, wo er seinen eigenen,

29 H. Pape, *Hermannsbürger Missionare in Südafrika*, S. 46.

30 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 44-46.

31 Vision, *Gemeinde Weltweit*, 2000, S. 8.

32 E. Redinger, E-mail 2. August 2004.

33 W. du Toit, *God se Genade*, S. 11.

34 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 14.

35 *Hermannsbürger Missionsblatt*, 1934, S. 90 und 1935 S. 58; *Hermannsbürger Missionare in Südafrika*, S. 46.

36 H. Pape, *Hermannsbürger Missionare in Südafrika*, S. 47, *Von der Herde weg*, S. 61.

37 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 65-69.

38 Ebd. S. 73 u. 74.

39 H. Pape, *Hermannsbürger Missionare in Südafrika*, S. 47; A. Engelbrecht, *Von der Herde weg* S. 85.

40 A. Engelbrecht, *Wie ein Adler*, S. 111 und 112.

unabhängigen, evangelistischen Dienst begann. Außerdem gründete er eine Bibelschule mit dem Namen „Bibelhaus Heilig dem Herrn“.⁴¹ Zu den Kirchenmitgliedern aus Lilienthal, die auf seiner Seite standen, hielt er unterdessen den Kontakt aufrecht. Zu gegebener Zeit fing er an, Zeltevangalisationen unter den Zulus durchzuführen.⁴² Der Umzug des Bibelhauses nach Claridge bei Pietermaritzburg wurde somit ein logischer Schritt (1955).⁴³ Er begann begeistert, das Evangelium zu predigen, und viele wurden berührt. Er drang sogar bei Farmern durch, die Nazi-Sympathisanten waren und nun Nachfolger Christi wurden.⁴⁴ Die Gemeinde wuchs auf einige hundert Mitglieder an, und es wurde englisch statt deutsch gepredigt. Engelbrechts Dienst weitete sich aus, und er gründete 14 Außenstellen, 8 Buchläden, baute eine große Kapelle (1966) und veranstaltete Überseekampagnen.⁴⁵ Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs, auch einige davon kamen aus Europa.⁴⁶

Mittlerweile stieß Engelbrechts „freie Evangelisation“ auf den Widerstand der Ev.-Luth. Kirche, die eine Untersuchung veranlasste. Es war auffällig, dass Engelbrecht keine Verantwortung übernahm seinen Pastorenkollegen gegenüber, die ihm autoritäres Verhalten, Menschenverehrung und Sektierertum vorwarfen.⁴⁷

Bei einer Gelegenheit machte Engelbrecht eine besondere Erfahrung, die er „gefüllt werden mit dem Heiligen Geist“ nannte. Hierdurch gewann er den Eindruck, um Vorträge über den Heiligen Geist halten zu müssen. Du Plessis betonte, die Zungenrede sei das Beweismittel, ob jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt sei.⁴⁸

Die Witwe Leni Witthöft (geb. Röttcher) war auch mit besonderen Gaben gesegnet, weshalb Engelbrecht sie sehr schätzte. Er übergab er ihr die Verantwortung für die Buchläden und für das Personal.⁴⁹ Sie wurde seine Gebetspartnerin und verbrachte sehr viel Zeit alleine mit ihm. Dies brachte eine zwielichtige Reaktion hervor, und Engelbrecht verlor an Autorität. Kurz nachdem seine Frau Martha Ripke gestorben war, heiratete er Leni Röttcher.⁵⁰

Engelbrecht wurde zunehmend von Stolz, Arroganz und Materialismus geblendet und respektierte seine Mitarbeiter und Gemeindeglieder immer weniger. Schlussendlich waren tiefgehende Spannungen zwischen Engelbrecht und seinen nächsten Mitarbeitern der Grund, dass

41 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 92.

42 A. Engelbrecht, *Wie ein Adler*, S. 127.

43 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 155; W. du Toit, *God se Genade*, S. 21.

44 Vision, *Gemeinde Weltweit*, S. 95; A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 139.

45 A. Engelbrecht *Von der Herde weg*, S. 146; A. Engelbrecht, *Wie ein Adler* S. 117.

46 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg*, S. 166.

47 H.J. Becken, *Betrifft Pastor Anton Engelbrecht*, Hermannsburger Missionsarchive, Deutschland; *Missionsanstalt Tagebuch*, S. 88/60, datiert 3. März 1960.

48 W. du Toit, *God se Genade*, S. 14.

49 A. Engelbrecht, *Von der Herde weg* S. 177 u. 178.

50 H.Pape, *Hermannsburger Missionare*, S. 46; Anton Engelbrecht (gest.1989) war mit Martha Ripke verheiratet (gest. 1973). Ihnen wurden 7 Kinder geboren.

H. Bartels, Gespräch mit Redinger am 6. September, 2009. Kurz nach Marthas Tod, heiratete Anton Leni Röttcher (gest. 1990), die Witwe von Mannie Witthöft.

Erlo Stegen und die Seinen die Gelegenheit wahrnahmen, alle Verwaltungsposten zu belegen und Engelbrecht auszugrenzen. Eigenhändig widerlegte Stegen Engelbrechts Arbeit, verkaufte Eigentum, gab Spenden zurück und schickte überflüssiges Personal nach Hause.⁵¹

Die Kwasizabantu Erweckung

Erlo Stegen wurde im Jahre 1935 auf der Paardefontein-Farm bei Mbalane, unweit von Neu Hannover, geboren. Er war Sohn von Carl Stegen (1901-1980) und Irmgard Witthöft (1906-2002). Er war das vierte von sechs Kindern. Er heiratete Kay Dahl (1943-2005), und sie bekamen sechs Töchter. Seine Vorfahren, Nachkommen deutscher Einwanderer, stammten aus Norddeutschland und hatten die Stimme von Ludwig Harms – „*Gottes Rufer in der Heide*“ – gehört.⁵² Sein Großvater, Heinrich Christoph Stegen, kam mit der *Kandaze* nach Südafrika im Jahre 1883, um die Hermannsburgers Missionsgesellschaft als Farmer zu unterstützen.⁵³

Stegen wuchs in der Ev.- Luth. Kirche der Weißen von Lilienthal auf und kam unter den Einfluss von Pfarrer Anton Engelbrecht. Familie Stegen unterstützte die Initiativen Engelbrechts und schloss sich der getrennten Gemeinde in Claridge an. Von 1952 bis 1953 besuchte Stegen das „Bibelhaus Heilig dem Herrn“ in Pretoria, um zum Evangelisten ausgebildet zu werden. Zuvor geriet er jedoch in eine Krise und hatte einen heftigen inneren Streit, da er Farmer werden wollte wie sein Vater und Großvater. Er erlebte nach eigenen Worten diese Zeit als „Hölle auf Erden“.⁵⁴ Nach seiner Ausbildung wurde Stegen Evangelist der Gemeinde in Claridge. Zwölfeinhalb Jahre führte er Zeltevangalisationen unter den Zulus in dem Gebiet um den Umvoti Fluss durch. Er wollte Feuer vom Himmel predigen,⁵⁵ blieb jedoch erfolglos.⁵⁶ Um aus der Sackgasse herauszukommen, vertiefte er sich in den Zionismus (AUK – Afrikanische Unabhängige Kirchen) und versuchte den Schlüssel zu dessen Erfolg zu finden.⁵⁷ Als es vergeblich war, sank sein Herz, befand sich erneut in einer Notlage und beschloss, mit der geistlichen Arbeit aufhören.⁵⁸

Der Beginn der Erweckung

Ende 1966 traf sich Stegen täglich mit einigen Zulus in einem Kuhstall, um zu beten. Sie glaubten, Gott suche eine Person, die als Kanal dienen würde, durch den Er reden könnte. Erst dachten sie an Helen Mzila, aber es stellte sich heraus, dass sie dazu nicht bereit war.⁵⁹

51 E. Redinger, *Coup d'etat*, 27.März, 2000.

52 A. Pagel, *Gottes Rufer in der Heide*, 1978.

53 W. du Toit, *God se Genade*, S. 17 u. 19.

54 E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, 1983, S. 11.

55 Ebd. S. 17.

56 Ebd. S. 17-25.

57 Zeugnis von E. Redinger, Punkt 22 u. 23.

58 W. du Toit, *God se Genade*, S. 33.

59 Zeugnis von E. Redinger, Punkt 33.

An einem bestimmten Tag, als alle gemeinsam beteten, kam ein kraftvoller Wind⁶⁰ in ihrer Mitte auf, und der Kuhstall fing an zu beben.⁶¹ Daraufhin kam „der Geist Gottes“ herab auf die Zulu-Frau Magasa (*uthole uMoya*). Sie empfing die Gabe der Zungenrede und wurde Stegens Zulupphetin, die vor ihm wahrsagte (*ukubhula*) sowie es auch die traditionelle isangoma tat. Ab diesem Zeitpunkt fragte Stegen sie immer um Rat und machte dies als biblische Prophezeiung bekannt.

Zu Anfang der Erweckung kamen lawinenartig Erfahrungen von Wärme oder Feuer (im Körper), Heilungen, Befreiungen, Exorzismus, Zungenrede, Träume und Visionen über die Menschen. Stegen behauptete, dass die Erfahrung von Wärme oder Feuer die letzte Ausgießung des Heiligen Geistes war vor der Wiederkunft Christi, welche durch ihn über die ganze Welt kommen würde.⁶²

Stegen erzählte Redinger, dass er Magasa in Trance versetzen konnte, und konnte durch sie sich Gott nahen. Er sah die Trancen als Durchbruch zur Erweckung; durch sie bekam er direkt Antwort auf alle Fragen, sodass er sich immer in Verbindung mit Gottes Willen befand. Somit sollten alle auf ihn hören. Diese Gabe, die durch Magasa wirkte, wurde ihm zuteil, damit er nicht auf Abwege geriet.⁶³

Die Trancezustände führten zu heftigen Zusammenstößen mit den Mitgliedern der Claridge Gemeinde. Sie konnten Stegen nicht verstehen und empfanden ihn doppelzünftig. Keiner der Anwesenden wagte es, Magasas Botschaften in Frage zu stellen, da sie eine besondere Wertschätzung erfuhr.

Stegen durchlief einen Anpassungsprozess an die Zulu-Kultur und setzte damit der Verwendung von Normen und Werten sehr unterschiedliche Prioritäten. Dies führte zu einem Konflikt mit der christlichen Ethik.⁶⁴ Die Claridge Gemeinde zerfiel – weniger als die Hälfte der Gruppe ging auf das neue Abenteuer mit Stegen ein (siehe Anhang 1).

Aufgrund einer Bestimmungsplanänderung untersagte die Lokalgemeinde von Mapumulo einige Zeit später die Zusammenkünfte in dem Kuhstall. Anfänglich widerstand Stegen, er suchte schließlich einen neuen Ort der Zusammenkunft. Im Jahre 1970 kaufte sein Bruder Bodo eine Farm nahe bei Kranskop mit dem Namen „Jammerdal“ und überließ ihm ein 10 Hektar großes Stück Land, um eine rassenmäßig vielfältige Gemeinschaft zu gründen. Stegen nannte den Ort „Kwasizabantu“, was so viel bedeutet wie *„Der Ort an dem Menschen geholfen*

60 Cf. A.I. Berglund, *Zulu thought-Patterns and Symbolism*, S. 85. In der Zulusprache heißt der Heilige Geist *uMoya* was wörtlich Wind oder Luft bedeutet.

61 W. du Toit, *God se Genade*, S. 36; E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*.

62 D. Stone, Interview vom 2. Juli 2006, A. Williams, Interview vom 15. Juli 2006, E. Redinger, *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001.

63 E. Redinger, Interview vom 14 Juli 2006, Zeugnis Punkt 33, 34 u. 35.

64 In der Missionswissenschaft nennt man diesen Prozess Akkulturation.

wird“. Er borgte sich den Namen von einer benachbarten Postagentur, die sich auf einem nahegelegenen Berg befand.⁶⁵

Dieser Standort lag zwischen einem traditionellen Zulu-Gebiet und einem Farmergebiet. Stegen baute Wohnhäuser, Schulen und ein Auditorium mit 8000 Sitzplätzen. Außerdem errichtete er zahlreiche Unternehmen, die größtenteils von Mitgliedern der Familie Stegen geleitet werden. Diese Unternehmen schufen viele Arbeitsplätze und wurden zu einem wichtigen ökonomischen Faktor. Sie umfassen Plantagen, einen Supermarkt, eine Bäckerei und eine Farm, wo Joghurt hergestellt wird. Die Produkte sind von guter Qualität und werden zu einem angemessenen Preis verkauft. Das Personal kommt aus Familien, die Stegen unterstützen, sie arbeiten meistens für ein Taschengeld oder geringen Lohn, um somit der Mission zu „helfen“. ⁶⁶

Kwasizabantu ist eine vielrassige Gemeinschaft, eine Klassengesellschaft unter der Autorität von Weißen, die durch einige prominente Zulus ergänzt wird. Darauf folgt eine mittlere Schicht von vorwiegend Weißen. Danach kommen zumeist arme Zulus, die in der Regel nicht unbedingt am gleichen Ort wohnen. Für diese bedeutet die Gemeinschaft eine Verbindung zwischen der afrikanischen und der westlichen Welt.

Stegens Werbekampagne

Stegen merkte, dass er Werbung für seine Erweckung machen musste, wenn er Erfolg haben wollte. In dem Buch *Erweckung unter den Zulus*, das in seinem Namen herausgegeben wurde, zieht er eine Verbindung zwischen der frühen christlichen Kirche und der Erweckung von Kwasizabantu.⁶⁷ Stegen wollte die enge Beziehung zwischen Kwasizabantu und der „ersten Gemeinde“ aufzeigen.

Er sagt: „Jahrelang hatte ich eine besondere Liebe zu den ersten Christen, und man kann kaum die Berichte der ersten Gemeinde lesen, ohne von ihnen berührt zu werden“. ⁶⁸ Er lässt keinen Raum für Zweifel an den außergewöhnlichen Ereignissen: Zu jeder Tageszeit kamen Hunderte von Heiden. Sie kamen spontan, überführt von Sünde. Voller Reue suchten sie nach Erlösung. Von Nah und Fern kamen sie nach Mapumulo, um das Evangelium zu hören.⁶⁹

Stegen berichtet: „Gott entzündete sein Feuer, das sich über Berge und durch Täler ausbreitete, sodass in einer Woche, ja sogar an einem Tag tausende Menschen sich bekehrten. Dies geschah sowohl unter den Zulus als auch unter den Xhosas in Südafrika“. ⁷⁰

65 Zu der Zeit verbot die Gesetzgebung der Apartheid den Weißen, die „Homelands“ (Heimatgebiete der Schwarzen) zu besuchen und umgekehrt. Die Bantus brauchten einen Paß, um die Gebiete der Weißen zu besuchen. Die Lösung war ein Ort, der sich auf der Grenze zwischen beiden Gebieten befand und jedem freien Zugang garantierte.

66 Die Unternehmen umfassen Emseni Farming, Bonle Yoghurt und die Wasserfabrik aQuellé, mit einem Jahresumsatz in Millionenhöhe: <http://www.aquelle.co.za/default.php> (abgerufen 15-04-2021).

67 Cf. M.L. Daneel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, 1970, S. 14: Die zionistischen Bewegungen haben eine sorgfältig beschriebene heilige Geschichte neben der Bibel. Sie haben strenge Moralregeln und greifen zurück auf die frühe christliche Kirche.

68 E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, 1983 S. 47.

69 Ebd. S. 94.

70 Ebd. S. 96.

In Zusammenarbeit mit Kurt E. Koch aus Deutschland entstand das Buch *Gott unter den Zulus*. Dieses Buch umfasst einen Bericht über die Wunder von 1966 bis 1976. Da Kurt Koch die Geschichte der Erweckung für die westliche Leserschaft attraktiv machen konnte, begann die Propagandamaschine zu laufen. Das Buch erschien 1979 und wurde in vielen Sprachen herausgegeben. In der Folge wurden Stegen und seine Teams in zahlreiche europäische Länder eingeladen, um Vorträge zu halten. Mit der Hilfe seines Bruders Friedel organisierte er Konferenzen, die von Tausenden von Teilnehmern besucht wurden. Christen verschiedener Denominationen, die seit Jahren für eine Erweckung gebetet hatten, waren sehr beeindruckt von Stegen und schlossen sich seiner Bewegung an. In einigen europäischen Ländern wurden Zentren gegründet mit Gemeinschaften und Schulen, um ihre eigenen Kinder zu unterrichten.⁷¹

Jahre der Unruhe und Erschütterung

Die Anfangszeit von Kwasizabantu war ziemlich turbulent; es war ein Kommen und Gehen von Mitgliedern und Mitarbeitern. Im Jahre 1977 unternahmen einige, die Kwasizabantu aus Unfrieden verlassen hatten, gemeinsam mit ehemaligen Mitgliedern aus Claridge den Versuch, sich mit Stegen zu versöhnen. Die Initiative lag bei Derryck Stone, der den Amerikaner Loren Cunningham von JMEM zum Schiedsrichter ernannte.⁷² Leider erwies sich diese Mühe als fruchtlos, und Stegen fuhr den gleichen Kurs weiter.

Anfang 2000 gab es eine Erklärung von einem Ausschuss, der sich *Besorgte Christen* nennt.⁷³ Die Mitglieder hatten Kwasizabantu entweder freiwillig oder zwangsweise verlassen. Bevor sie etwas veröffentlicht, entlichten, hatten sie sich drei Jahre lang darüber beraten. Sie drückten ihre Besorgnis über das autoritäre Verhalten der Führerschaft aus, wodurch viele ehemalige Mitglieder traumatisiert waren.

Am 23. Juni 2000 erklärte eine Kommission der Südafrikanischen *Evangelischen Allianz* unter der Führung von Ds. Moss Nltha, dass Kwasizabantu angefangen hat, einer Sekte zu gleichen, da es sich selbst als alleinigen Weg zu Gott sieht. Die Beschwerden gründeten sich auf das Zeugnis von 20 ehemaligen Mitgliedern, die vor der Kommission erschienen waren. Daraufhin kursierte ein steter Strom von Gerüchten, die Kwasizabantu und seinen Leiter Stegen in ein schlechtes Licht stellten. Zeitungen berichteten über Betrug, Machtmissbrauch, Geheimekassen, erzwungene Entscheidungen, Vergewaltigung, körperliche Züchtigung, einen Fall von Totschlag und Verbindungen zum Geheimdienst zu Zeiten des *Apartheid-Regimes*. Die Kommission gab ein Dokument heraus mit dem Titel „Ein Bericht über die Kwasizabantu

71 Kwasizabantu baute Zentren in Deutschland, Frankreich, Schweiz, die Niederlande, Belgien, Rumänien und Rußland.

72 J.P.J. Theron, Interview vom 9. November 2004, D. Stone, Interview vom 2. Juli 2006, E. Redinger, Zeugnis Punkt 77, 78 und 79.

Die angegebenen Personen legten eine Erklärung mit ähnlichem Wortlaut zu dieser Frage vor.

73 Diese Erklärung hat den Titel: „Dringende Bitte an die Führerschaft der Kwasizabantu Mission“, 19.02.2000.

Mission“. Sie versuchte etliche Male, mit Stegen zu reden, um den Rechtsgrundsatz *„Höre beide Seiten,“* anzuwenden. Leider blieb jeder Versuch erfolglos.

In den letzten Jahrzehnten hat Stegens Reich langsam aber sicher an Bedeutung verloren. Hunderte von Gläubigen kündigten, weil Stegens Aktionen zu unüberwindbaren Meinungsverschiedenheiten und zu ernsthaften Konflikten führten. Eine Spur der Zerstörung und Verwüstung wurde im Leben der Menschen hinterlassen. Unter ihnen waren Mitglieder seiner eigenen Familie und Mitarbeiter aus den Anfangstagen. Trotz allem leugnete Stegen systematisch Fakten der vorgebrachten Beschuldigungen und den Machtmissbrauch. Seit der Herausgabe der Stellungnahme „Ein Bericht über die Kwasizabantu Mission“ im Jahre 2000 hat sich an den Praktiken auf der Mission Kwasizabantu nichts geändert.

Ein Überblick der Persönlichkeiten der Leiter in den folgenden drei Erweckungen

Ludwig Harms

Leiter

Er hatte eine außergewöhnliche missionarische Vision und einen ebensolchen Eifer, Werte die er auch seiner Gemeinde vermitteln konnte. Viele wurden zu Missionaren ausgebildet und ausgesandt mit der Unterstützung von Bauern und Handwerkern. Verschiedene Kontinente wurden mit dem Evangelium erreicht.

Charakter

Ludwig Harms war eine dominante Persönlichkeit und nicht demokratisch. Den Gehorsam, den Gott von ihm forderte, verlangte er auch von seinen Mitgläubigen. Er war ein geliebter Pastor, der es verstand, Menschen an sich zu binden durch seine Freundlichkeit.

Geistliche Haltung

Er wuchs unter dem Einfluss des Rationalismus auf und studierte Theologie, ohne Gott wirklich zu kennen. Erst als er in eine Krise kam, merkte er, dass er ein Sünder war, der die Gnade und Vergebung Christi brauchte. Von da an wurde er vom Wort und vom Geist Gottes inspiriert, und er wurde ein inbrünstiger Prediger der biblischen Botschaft. Der Beweis, dass er wirklich Gott folgte, war deutlich in seinem Leben zu erkennen.

Anton Engelbrecht

Leiter

Er war eine aktive Person und bildete junge Menschen zu Evangelisten aus. Außerdem führte er Evangelisationen im Zululand durch. Zudem hatte er eine Vision für Gemeindegründung und Schriftenverteilung in anderen Teilen des Landes. Er führte auch Kampagnen in Übersee durch.

Charakter

Anton Engelbrecht war sehr talentiert und hatte eine charismatische Ausstrahlung. Darüber hinaus besaß er Ehrgeiz, war gesetzlich und streng. Er verließ die Kirche, um seine eigene Sichtweise zu verbreiten. Er wollte den Predigern der Ev.-Luth. Kirche, die ihn des autoritären Verhaltens, des Personenkultes und der Sektiererei beschuldigten, keine Rechenschaft abgeben.

Geistliche Haltung

Er wuchs in der Kirche auf, ohne Gott persönlich zu kennen. Nach einer Reihe von Krisen kam es schlussendlich zu einer echten Bekehrung. Er war ein begeisterter Redner, der sich radikal gegen die Gleichstellung mit der Welt wandte. Als er Erfolg erntete, wurde er blind durch Stolz, Arroganz und Materialismus.

Erlo Stegen

Leiter

Seine Vision ist es, Teams in möglichst viele Länder zu senden, um seine Erweckungsbotschaft zu verkünden. Durch die Autorität, die ihm die „Erweckung“ verlieh, konnte er Nachfolger gewinnen. Er vereinte seine Führerschaft mit dem Charisma etlicher Zulu-Prophetinnen.

Charakter

23 Jahre lang (1945-1968) stand Erlo Stegen unter dem Einfluss von Engelbrecht. Die Prägung seines Charakters, seine religiöse Entwicklung und seine Vorstellungen von Mission waren unverkennbar von Engelbrecht geprägt. Er übt auch heute noch die uneingeschränkte Kontrolle aus über seine Bewegung und toleriert keinen Widerspruch. Er weigert sich, Rechenschaft über sein Verhalten vor kirchlichen Behörden abzulegen, die ihm autoritäres Benehmen, Betrug, Machtmissbrauch und Sektiererei vorwerfen.

Geistliche Haltung

Er wuchs in der Kirche auf und hatte das Verlangen, ein Evangelist zu werden. Er wollte um jeden Preis das Feuer vom Himmel predigen, ging durch etliche Krisen und war daran aufzugeben, bis unerwartet eine „Erweckung“ ausbrach. Stegen versteht sich selbst als Gottes

unfehlbarer Vertreter, welcher sich in einer unantastbaren Position befindet, jenseits aller Kritik. Seine Wahnvorstellungen der Heiligkeit und sein Größenwahn konnten kaum korrigiert werden.

Eine Beurteilung der Erweckungen

Hermannsburg

In den Tagen von Harms hatte der Rationalismus seinen Höhepunkt erreicht, und das geistliche Leben war trocken und öde. Durch Harms' inspirierende Predigten wurden seine Gemeinde sowie auch Nachbargemeinden von Gottes Geist berührt. Nachdem die Gläubigen zu neuem Leben kamen, bekehrten sich auch Ungläubige. Angeregt von der Erweckung gingen viele nach Übersee, um das Evangelium zu verkündigen. Die Auswirkungen dieser Erweckung sind bis auf den heutigen Tag in Hermannsburg und in anderen Teilen der Erde spürbar. Die Erweckung fand innerhalb der Ev.-Luth. Kirche statt und stand unter Aufsicht der Kirchenleitung. Später machte die Gemeinde eine Weile als unabhängige Ev.-Luth. Kirche weiter, kehrte jedoch nach nicht allzu langer Zeit in den Schoß der Landeskirche zurück.

Lilienthal

Durch die Predigt von Engelbrecht fand ein geistliches Erwachen unter Namenschristen statt, die zum lebendigen Glauben kamen. Durch sein Charisma verbreitete sich die Arbeit im Zululand und darüber hinaus, bis sein Wirken schließlich wegen Zwietracht ein Ende fand.

Kwasizabantu

Stegen war intensiv auf der Suche nach Erweckung. Das Ergebnis war eine Mischung aus Christentum und Elementen der Zulu-Religion. Durch Propaganda mobilisierte die Bewegung große Menschenmengen in Südafrika und Europa und bewirkte dadurch den Schein einer Erweckung.

Hypothese

Die Kwasizabantu-Erweckung ist nicht gleichzusetzen mit dem biblischen Begriff von Erweckung. Übernatürliche Erfahrungen ohne biblische Grundlage spielen dabei eine große Rolle. Deshalb bedarf es einer weitreichenden Untersuchung des Geschehens von Kwasizabantu.

Relevanz

Heutzutage sind viele Christen offen für Erneuerung durch christliche Bewegungen, die von anderen Kontinenten stammen und ihre Wurzeln in anderen Kulturen haben. Folglich ist die Bedeutung dieser Studie nicht auf die Beurteilung von Kwasizabantu begrenzt. Sie enthält eine

Warnung an westliche Kirchen, auf der Hut zu sein vor geistlichen Bewegungen, die versuchen, Einfluss zu gewinnen.

KAPITEL 2

Eine kurze Zusammenfassung der Geschichte Kwasizabantus

Eine in sich gekehrte Gruppe

Mitte des letzten Jahrhunderts geriet die deutsche Gemeinschaft in Südafrika ernsthaft unter Druck, als die englisch-orientierte Regierung Südafrikas 1939 Deutschland den Krieg erklärte und an der Seite der Alliierten kämpfte. Deutsche, die nicht eingebürgerte Südafrikaner geworden waren (oder pro-Deutschland) und andere Europäer, die auf der Seite der Deutschen standen, wurden verhaftet, in Internierungslager gebracht und als Feinde betrachtet.⁷⁴ Das Gesellschaftsleben der deutschen Gemeinschaft wurde auf die Kirche beschränkt, was auch das ursprüngliche Motiv ihrer Gegenwart im Land war. In dem Prozess, ihre Identität zu bewahren, sind sie eine in sich gekehrte Gruppe geworden. Nach der Trennung von Engelbrecht fingen Dinge an, sich zu ändern. Er war offen für die Verkündigung unter anderen europäischen Einwohnern Südafrikas. Als seine Claridge Gemeinde Form annahm, kamen andere Englischsprachige dazu. Als Ergebnis kam die ursprünglich deutsche Gemeinschaft aus ihrer Isolation nach dem Krieg heraus. Dies bewahrheitete sich auch für Erlo Stegen, der seine ersten internationalen Auftritte als Erweckungsprediger erlebte. Aus seiner Mission wurde eine internationale Bewegung. Er übergab seinem Bruder Friedel Stegen die Verantwortung für die entstandenen Ksb-Gemeinden in Europa.

Die frühe Geschichte

Ungefähr im Jahre 1966 lebte Erlo Stegen in Mapumulo bei seinem Bruder Friedel, der ein Geschäft besaß. Er fing an, sich mit den einheimischen Angestellten seines Bruders zum Bibelstudium in einem ehemaligen Kuhstall zu treffen.⁷⁵ Es war nur eine kleine Gruppe und trotz der „*Ausgießung des Heiligen Geistes*“ kamen nicht mehr Menschen dazu. Bei aller Aufregung entstand keine Gemeinde. Einige Bewohner des Ortes waren Mitglieder einer der christlichen Kirchen im Mapumulo Gebiet, die viele Jahre zuvor gegründet waren.

Im Jahre 1849 erreichten die norwegischen Ev.-Luth. Missionare Schreuder und Udland das Mapumulo Gebiet mit dem Evangelium und gründeten dort eine Missionsstation, die sich viele Jahre später zu einem Ausbildungsseminar für Pastoren entwickelt hatte. Auch gibt es

⁷⁴ O.L. Nel, *Agter die doringdraad in Koffiefontein*, 1948, S. 86.

⁷⁵ E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, S. 33.

in *Umpumulo* die *American Board Mission* mit dem Missionsstützpunkt *Inyamazama* und die katholische Mission *Isitundu*.⁷⁶

Um die geistliche Arbeit in Mapumulo zu fördern, holte Stegen im Jahre 1967 Mitarbeiter von anderswo her, die unter der einheimischen Bevölkerung evangelisieren sollten. Ihr Einsatz würde sicherlich einen festen Kern an Gläubigen hervorbringen. Aber es gab wenig Fortschritt, da die örtliche Bevölkerung ihnen nicht zuhören wollte. Die Menschen erkannten in Magasas Geist und Zungenreden die Zionisten-Gruppe von Mavundla wieder. Magasa war ein ehemaliges Mitglied dieser Gruppe, die von der Bevölkerung abgelehnt wurde.⁷⁷

Wer war Mavundla? Er war ein Missionar des American Board Mission, bevor der Geist über ihn kam (*uthole uMoya*) und er sich dazu geführt fühlte, eine eigene Zionisten-Gruppe im Gebiet des Umvoti-Flusses zu gründen.⁷⁸

Da Stegen keine Reaktion aus der unmittelbaren Nachbarschaft bekam, ließ er Zulus aus dem weiteren Umfeld mit LKWs holen, denen er Nahrung und Hilfe in Aussicht stellte. Trotz all seiner Bemühungen konnte Stegen mit der Gemeindefarbeit in Mapumulo bis heute nicht Fuß fassen.

Die Zulu-Prophetinnen

Stegen bildete das geistliche Fundament Kwasizabantus zusammen mit einer Anzahl Zulufrauen. Ihre Namen sind Magasa (Hilda Dube),⁷⁹ Josephina Ntsibande und Helen Mzila. Sie waren Prophetinnen (*umprofeti*), wurden Mamas genannt und formten den inneren Kreis um Stegen, zu dem auch sein Bruder Friedel zählte.

Magasa (2010 gestorben) wurde Stegens wichtigste Vertraute. Durch ihre Heirat mit Josias Dube wurde sie Mitglied der Ev.- Luth. Kirche in Mapumulo, wo ihre Kinder getauft wurden.⁸⁰ Dube war Alkoholiker und brachte damit schweres Leid über seine Familie. Aufgrund der notvollen Zustände starben einige Kinder. Vier ihrer Kinder spielten eine Rolle bei Kwasizabantu. Es sind Jabulani, Thozozi⁸¹ (1952), Lindiwe (1964) und Sindi. Thozozi und Lindiwe wurden auch in den „Inneren Kreis“ aufgenommen und empfingen die gleichen Gaben wie ihre Mutter.

Durch die ständige Beanspruchung hatte Magasa nur noch wenig Zeit für ihre Familie. Dieser Zustand führte zu Verbitterung bei ihrem Ehemann: Josias Dube. Daraufhin schmeichelte Stegen ihm mit Geschenken, gab ihm Vieh und ließ ein Haus für ihn bauen. Am Ende

76 G. Lademann-Priemer, *Heilung als Zeichen für die Einheit der Welten*, 1990 S. 93.

77 Manfred Stegen, Interview vom 24. November 2004: Constance Masango wusste, dass Magasa schon in Zungen sprach in der Zionistenbewegung von Mavundla. Sie kannten sich, da sie zu dem Personal von Friedel Stegen in Mapumulo gehörten. E. Redinger, *Has ksb got Zionst roots?*

78 Diese Information kommt von Ngobese aus *Empangeni*, Er führte im Dezember 2004 ein Gespräch mit Redinger. Ngobese wuchs in Mapumulo auf und lebte lange Zeit dort. Er war ein Mitglied der Hausgemeindefbewegung unter den Zulus.

79 Der westliche Name von Magasa ist Hilda Dube. In der Zulukultur hatten Personen allgemein mehrere Namen.

80 K.E. Koch, *Im Paradies* (ohne Datum) S. 37.

81 Ihr westlicher Name ist Lydia.

akzeptierte Dube die Situation und sagte: „*nomo gangamthatha sebemloblie*“ was soviel bedeutet wie: „auch wenn sie sie wegnehmen, haben sie schon die Mitgift (*labola*) bezahlt.“⁸²

Josephina Ntsibande war viele Jahre lang als Prophetin aktiv, spielte aber eine weniger bedeutsame Rolle. Ihr Ehemann hieß Fanuel Ntsibande. Als Ntsibande eines Tages Stegen fragte, weshalb er so vertraulich mit Magasa in seinem Schlafzimmer beten würde, wurde Stegen zornig. Er übte Druck auf den Mann aus, seine Sünden zu bekennen, war aber nicht zufrieden mit dem Bekenntnis. Daraufhin wollte Stegen ihn zwingen, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, aber Ntsibande weigerte sich. Da er sich illegal im Land aufhielt, meldete Stegen ihn bei den Behörden.⁸³ Auf dem Weg dorthin erhängte sich Ntsibande des Nachts auf der Paardefontein Farm (*Mbalane*).⁸⁴ Josephina Ntsibande blieb Bewohnerin auf Kwasizabantu, bis zu ihrem Tod im Jahre 2004.

Helen Mzila spielte eine unbedeutende Rolle in der Bewegung und fiel später in Ungnade.

Mitarbeiter der Anfangszeit

Im Lauf der Recherchen traf der Autor sich mit einer Anzahl Zulus und Weißer, die seit Beginn der Erweckung dabei waren. Da sie zu Stegens ersten Mitarbeitern zählten, sind ihre Aussagen von entscheidender Bedeutung. Die Namen einiger dieser wichtigen Mitarbeiter sind Nathanael Ximba, Obed Mbambo und Erwin Redinger. Sie wurden als Evangelisten aus dem einheimischen Volk im Mapumulo- Gebiet hinzugezogen und ließen sich 1966 mit ihren Familien dort nieder.⁸⁵ Zwei weitere Zeugen der ersten Tage sind Barney Mabaso und Helga Hirth. Wer sind sie?

Erwin Redinger wuchs unter den Zulus auf und ist ausgesprochen gut informiert über ihre Sprache, Kultur und Religion. Als Sohn von Freddy Redinger wurde er im Jahre 1931 auf der Mblalane Farm geboren, die an Stegens Farm grenzte. Redinger wuchs mit den Stegen-Kindern auf und besuchte gemeinsam mit ihnen die Ev.-luth. Kirche, die Grundschule in Lilienthal und die weiterführende Schule in Hermannsburg. Er kennt die Stegen-Brüder sehr gut. Nach Schulabschluss besuchte er die AEB Bibelschule⁸⁶ und anschließend Engelbrechts Bibelschule in Pretoria. Daraufgehend war er bis zum Jahr 1963 Vollzeitmissionar in Zusammenarbeit mit der Claridge-Gemeinde unter den Zulus und Xhosas im Süden von Kwazulu-Natal. 1963 gründete er eine Firma und arbeitete als Holzfäller bis er von 1967-1968

82 E. Redinger, Zeugnis Punkt 43.

83 N. Ximba, Interview vom 14. November 2004.

84 Manfred Stegen, Interview vom 25. November 2004.

85 E. Redinger, *Hintergrundinformation von Nathanael Ximba*, 3. Februar 2001.

86 AEB ist die Bibelschule *der Afrika Evangeliese Bond* in Kaapstad, gegründet im Jahre 1924.

mit Stegen als Vollzeitmissionar in Mapumulo tätig war. Er ist mit Gertrude Freese verheiratet, einer Cousine von Erlo Stegen.⁸⁷

Um das Jahr 2000 leistete Redinger bahnbrechende Arbeit, indem er die Beobachtungen von Augenzeugen der sogenannten Erweckung niederschrieb. Da er Mitarbeiter von Engelbrecht und Stegen war, zeigen die Artikel von seiner Hand eine tiefe Einsicht in die Entwicklung des Umfelds von Stegen. Seine Beobachtungen sind von immenser Bedeutung, da sie von den Ursprüngen der Bewegung berichten, die sich später Kwasizabantu nannte.

Nathanael Ximba wurde 1924 geboren. Er arbeitete für F. Redinger, der ihm eine dreijährige Ausbildung am *Union Bible Institute* anbot. Nach der Ausbildung begann er seine Arbeit als Evangelist. Von 1965 bis Anfang 1967 arbeitete er für Stegen in Tugela Ferry. Innerhalb von zwei Jahren hat er die ersten 40 Personen getauft. Da Gott seine Arbeit segnete, schickte Stegen ihn nach Mapumulo. Als Ximbas Ehefrau Fragen zu Magasas Benehmen stellte, wollte Stegen Ximba zwingen, sich von seiner Frau scheiden zu lassen; selbstverständlich weigerte er sich, das zu tun.

Obed Mbambo wurde von Stegen auch gebeten, in Mapumulo vollzeitlich mitzuarbeiten. Er kam aus *Ozwatini* (Kingscliff), wo er in einem Unternehmen von Friedel Stegen der Geschäftsführer war. 2001 sagte er in einem umfangreichen Interview mit G.D. (Name dem Autor bekannt) über seinen Aufenthalt in Mapumulo aus.⁸⁸ Mbambo starb im Jahr 2005.

Barney Mabaso war mit Florence verheiratet, sie hatten vier Kinder. 1964 kam er in Tugela Ferry bei einer Zeltevangalisation von Stegen zum Glauben. 1966 war er einer von Ximbas ersten Täuflingen. Als Pastor der Kwasizabantu Gemeinde in Tugela Ferry spielte er bei der Trennung im Jahre 2000 eine Schlüsselrolle.⁸⁹ Regelmäßig begleitete er Stegen auf seinen Europareisen. Zuletzt war er der Leiter der *Rock of Life Church* in Tugela Ferry und Gründer einiger Gemeinden in Kwazulu-Natal. Barney Mabaso und seine Frau Florence starben an den Folgen der Covid-19 Pandemie im Frühjahr 2021.

Helga Hirth traf Anton Engelbrecht auf einer seiner Deutschlandreisen. Von 1967 bis 1971 war sie in Claridge, danach kehrte sie nach Deutschland zurück. Sie ist die einzige europäische Zeugin der Anfangstage, die Mapumulo besuchte und die den Übergang zu Kwasizabantu miterlebte. Der Kontakt zu Stegen blieb bis 1980.⁹⁰

87 E. Redinger, Hintergrundinformation von Nathanael Ximba, 3. Februar 2001.

88 Das Zeugnis von Mbambo ist als Digitalaufnahme im Besitz des Autors. In den Fußnoten wird dieses Interview bezeichnet als *Zeugnis von O. Mbambo*, 2001.

89 Am 28. Juni 2000 fand in Tugela Ferry ein Treffen statt, das zur Trennung von der Ortsgemeinde führte. Die Videoaufnahme der Sitzung finden Sie unter www.ksb-alert.com (abgerufen 15-04-2021).

90 H. Hirth, Telefoninterview 15-12-2005.

Die turbulenten Jahre 1967 bis 1970

Anfangs konnte Stegen Engelbrecht und die Mitglieder der Claridge Gemeinde überreden, die Mapumulo „Erweckung“ zu besuchen, damit ihr Leben von Magasa geprüft werden konnte. Jeder durfte seine Fragen und Probleme Stegen mitteilen, der dann in Magasas Zimmer ging, um ein wenig später mit der Antwort zu erscheinen.

Dieses Spektakel wurde weit und breit bekannt, und die Menschen kamen von nah und fern. In den Anfangstagen hieß es immer: „Alle Straßen führen nach Mapumulo“.⁹¹

Als Gerhard Engelbrecht und seine Frau Ilse, Bruder und Schwägerin von Anton Engelbrecht, Zweifel an der Entstehung der Trancen äußerten, wurde dies schließlich Anlass zu einer Spaltung.⁹² Zur selben Zeit hielt David du Plessis⁹³ einige Reden in Claridge über das Wirken des Heiligen Geistes.⁹⁴ Du Plessis war extrem besorgt, als er von Stegens übernatürlicher Inspiration in Mapumulo hörte.⁹⁵ Inmitten der Verwirrung, die durch die Trancen verursacht wurde, erkannte Stegen seine Chance und griff mit seinen Gefährten nach der Macht. Er bemühte sich, Engelbrecht zu verdrängen und selber Führer der Claridge-Gemeinde zu werden. Er untergrub die Treffen am Sonntag in Claridge indem er anderswo Versammlungen abhielt.

Stegen fing an, auf Ewald Witthöfts Farm in Kranskop, Hogart Joostens Farm in Sandpruit (bei Dalton) und Martin Stegens Farm in Elandskraal Versammlungen zu halten. Sicherlich musste Stegen dafür einen großen Aufwand treiben, da der Standort Mapumulo keine Möglichkeit für Gottesdienste bot, an denen auch Weiße teilnehmen konnten, weil der Ort sich im einheimischen Gebiet der Zulus befand (1967-1968).⁹⁶

Damals verbot das Apartheids-Gesetz den Weißen den Besuch der „Heimatländer“ der Zulus, und umgekehrt benötigten die Zulus einen Paß, um in die weißen Gebiete zu gelangen. Dies war die Folge des „*Natives Land Act*“ von 1913 (unter englischer Herrschaft), der es der einheimischen Bevölkerung verbot, Land zu kaufen, außer in den damals bestehenden Reservaten. Die Lösung für Stegen war ein Standort an der Grenze beider Gebiete, um freien Zugang für alle zu garantieren.

Engelbrecht ging es am schlechtesten nach diesem heftigen Machtkampf, und da seine Gemeinde kaum noch Mitglieder hatte, zog er sich in die Schweiz zurück. Hier war er für kurze Zeit als Pastor tätig.⁹⁷ Am Ende lebte er zurückgezogen in Eshowe, an der Nordküste von Kwazulu-Natal.⁹⁸ 1989 starb er.⁹⁹ Stegens Verhalten führte zu heftigen Konflikten mit den meisten Mitgliedern der Claridge-Gemeinde. Wegen unüberwindlicher Meinungsver-

91 H. Bartels, Interview vom 13. November 2004; B. Stegen, Interview vom 24. November 2004; A. Williams, Interview vom 15. Juli 2006; E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006.

92 H. Bartels, Interview vom 13. November 2004; E. Redinger: Anton Engelbrecht war persönlich nie gegen die Trancezustände und wurde aus der Gruppe herausgedrängt. Interview vom 29. März 2012.

93 David du Plessis wurde auch Mr. Pentecost genannt.

94 W. du Toit, *God se Genade* S. 14. Du Toit liegt falsch wenn er sagt, dass es zur Spaltung zwischen ihnen kam, weil Anton Engelbrecht sich auf die Seite von du Plessis stellte.

95 H. Bartels, ehemaliges Mitglied von Claridge, Interview 13.11.2004.

96 N. Ximba, Interview 14.11.2004; J. Redinger, Interview 14.11.2004; H. Hirth, Telefoninterview 15.12.2005.

97 E. Redinger, *Coup d'etat*, 27.03.2000.

98 H. Pape, *Hermannsburger Missionare in Südafrika*, S. 47.

99 H. Bartels, *Gespräch mit Redinger* am 09.06.2009.

schiedenheiten verließen Mitte 1968 Redinger, Ximba und Mbambo Mapumulo. Es waren 18 Monate seit ihrer Ankunft vergangen. Stegen setzte Redinger und Ximba unter Druck, indem er ihnen vorschlug, sie sollten sich wie Ntsibande das Leben nehmen. Beide starben aber eines natürlichen Todes, Ximba im Alter von 82 Jahren und Redinger im Alter von 89 Jahren im Jahre 2021. Einige prominente Gemeindeglieder haben Augenzeugenberichte abgegeben über ihr Bild von Stegen und haben ihn ernstlich gewarnt. 1966 trat Heinz Bartels zurück,¹⁰⁰ weil er das Vertrauen in Stegen verloren hatte und ihm nicht mehr folgen konnte.

1968 ging auch Abraham Williams, nachdem er Stegen darauf hingewiesen hatte, dass er Christen die Zulu-Religion aufzwingen würde. Stegen war darüber sehr verärgert.¹⁰¹

Im Jahre 1970 ging Derryck Stone ebenfalls. Er machte sich Sorgen um die Opfer von Stegens Regime und versuchte eine Zeit lang, zwischen ihnen zu vermitteln.¹⁰²

Redinger behauptete, dass die Blauröcke (Spitzname für Zionistengruppen) wie in Mapumulo den Heiligen Geist empfangen durch ein inneres Wärmegefühl. Aber Stegen leugnete jegliche Verbindung zu den Blauröcken, indem er sagte, dass sie falsch lagen, da seine Erweckung die einzige echte war.¹⁰³

Es war nicht zu leugnen, dass 1967 die erste Trennung von der Claridge Gemeinde begonnen hatte. Nach geraumer Zeit war die Mehrheit der Gläubigen in alle Richtungen verschwunden.¹⁰⁴

Prominente Mitglieder von Kwasizabantu

Eine Anzahl Familien aus der Claridge Gemeinde blieben Erlo Stegen treu. In erster Linie waren das seine Eltern, Brüder und seine Schwester mit Familien. Namentlich: Heino (1926), Friedel (1927), Bodo (1933), Manfred (1938) und Irmgard. Trevor Dahl und Koos Greeff, zwei Vollzeitmitarbeiter wurden später Schwiegersöhne von Friedel Stegen. Kjell Olsen, ein anderer Vollzeitmitarbeiter heiratete eine Tochter von Heino Stegen.

Die Stegen-Familien sorgten gemeinsam mit einer Anzahl Farmern deutscher Abstammung für die täglichen Bedürfnisse und waren wichtig für den Aufbau von Kwasizabantu. Außer ihnen unterstützten vier Kinder von Anton Engelbrecht Kwasizabantu: Bruno, Ernst, Erich, Werner und Ursula (verheiratet mit L. Muller), jeweils mit Familie. Auch spielte Waldemar Engelbrecht, Sohn von Gerhard Engelbrecht, eine wichtige Rolle.

Bill Larkan und Joe Newlands haben ebenfalls zu dem Aufbau von Kwasizabantu beigetragen. Prominente Zulus waren: Fano Sibisi, Alpheus Mdlalose, Barney Mabaso, Michael Ngubane und Muzi Kunene (die ersten drei sind bereits gestorben).

100 H. Bartels (Heinz) ist mit Stella Witthöft verheiratet, eine Tochter von Leni Röttcher und Mannie Witthöft.

101 A. Williams, Interview am 15. Juli 2006. Er wurde später Pastor der *Wesleyan Congregation* in Boxburg.

102 D. Stone, Interview am 2. Juli 2006. Er kannte Stegen seit 1963. Stone war der Gründer und Leiter der Maranatha Community Church in Kempton Park, Randburg. In späteren Jahren war er als Seniorpastor damit verbunden.

103 E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006.

104 Siehe Anhang 1.

Bedeutsame Ereignisse

1970 bekam Stegen ein Stück Land, welches er Kwasizabantu nannte. Hier realisierte er einen vielrassigen Gemeinschafts- und Geschäftekomplex.

Magasas Tochter Thofosi starb 1973 nach einer langen Krankheit und wurde wieder erweckt. Sie hatte eine Vision, die die Grundlage von Kwasizabantus Glaubensdoktrin bilden sollte. Im Jahre 1975 verursachte die 11-jährige Lindiwe, eine andere Tochter von Magasa, einen Aufruhr auf der Farm von Ewald Witthöft in Kranskop. In einer Trance rief sie wahllos Kinder und Erwachsene zu sich. Dann „offenbarte“ sie nacheinander Sünde in dem Leben der Anwesenden.

1977 wurde eine Konferenz in Claridge veranstaltet mit dem Ziel, ehemalige Mitglieder und Stegen sich miteinander zu versöhnen. Die Initiative lag bei Derryck Stone, während der Amerikaner Loren Cunningham von JMEM als Schiedsrichter fungierte.

1979 erschien das Buch „Gott unter den Zulus“ von dem Deutschen Dr. K.E. Koch erstmalig unter dem englischen Titel „God among the Zulus“ und wurde in viele Sprachen übersetzt. Daraufhin brachte die Neugierde einen Strom von Menschen aus aller Welt nach Kwasizabantu.

Ungefähr ab 1980 gab es Verbindungen zwischen Kwasizabantu und dem militärischen Geheimdienst mit weitreichenden Folgen. Um 1990 entstand aus der Zusammenarbeit ein eigenständiges Verteidigungskommando.

Von 1988 bis 1990 gelang es Friedel Stegen, Christen aus Südafrika und Europa zu überzeugen, in die *Klipdam* Diamantenmine in der Nähe von Kimberley zu investieren, wobei er ihnen einen sehr hohen Profit versprach. Kurze Zeit später sagte er, er sei von einem Hochstapler betrogen worden. Im Zuge der Finanztransaktionen verschwanden 50 Millionen Rand, für die es nicht einmal eine Verwaltung zu geben schien. Die Folge war, dass alle Investoren ihr Geld verloren haben. Nach der Liquidation versuchte Friedel Stegen erneut, eine Mine zu betreiben. Er forderte die Gemeindemitglieder auf, nochmals zu investieren, um das vermeintlich verlorene Geld zurückzugewinnen.¹⁰⁵ Mit einem Teil des Geldes, das die Leute in die zweite Mine investierten, zahlte er einige der rebellischen Teilnehmer der ersten Mine aus.

In den letzten Tagen des Apartheid-Regimes, im Jahr 1990, gründete Kwasizabantu „Christen für die Wahrheit“ (CFT) in Südafrika. Mit dieser Vereinigung wollte man Verfechter der christlichen Normen und Werte sein. Kurz darauf folgten die europäischen Länder, in denen

105 Natal Witness, 5. Februar 2000, *Mission head lost followers millions*.

Kwasizabantu vertreten war. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der militärische Geheimdienst dabei eine Rolle spielte.¹⁰⁶

Obwohl ganze Familien und einzelne Personen zuvor schon Kwasizabantu verlassen hatten, erfuhr Stegen Mitte 1993 erstmalig Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Familie. Das Ergebnis war, dass seine Mutter, Irmgard Stegen-Wirthöft, seine Brüder Bodo und Manfred Stegen und seine Schwester Irmgard van der Linde-Stegen mit ihren Familie Kwasizabantu verließen.

Spät im Jahre 1993 ging auch Koos Greeff mit seiner Familie. Er war Mitarbeiter seit 1977. Der Grund für Greeffs Weggang war, dass er ernsthafte Zweifel an der Glaubwürdigkeit von Stegen, den Zulu-Prophetinnen und der Lehre von Kwasizabantu hatte.

1996 ging Trevor Dahl. Er hatte von Anfang an für Stegen gearbeitet und hätte leicht als Stegens natürlicher Nachfolger angesehen werden können. Stegen brach die Familienbände mit all denen ab, die ihn verließen und verlangte von seinen Gefolgsleuten, dasselbe zu tun.

Nach der politischen Umwälzung in 1993 fürchtete Thfofozi Vergeltungsakte von Menschen, die sie als Seelsorgerin betrogen hatte, indem sie sie an den militärischen Geheimdienst des Apartheid-Regimes verraten hatte.¹⁰⁷ Zu ihrer Sicherheit wurde sie mit einer Reihe von Leibwächterinnen ausgestattet, und sie hielt ein paar deutsche Schäferhunde.

Als eine der Leibwächterinnen durch eine Frau ersetzt wurde, die den Forderungen von Thfofozi nicht nachkam, plante sie 1997 eine Verschwörung, um ihren Willen durchzusetzen. Sie wollte sich entführen und die neue Leibwächterin Fikile Mkhabela töten lassen. Damit wollte sie zeigen, dass ihr Schutz unzureichend sei. Die Verschwörung scheiterte, und dabei wurde die falsche Leibwächterin, Thobekile Mhlongo, verletzt.¹⁰⁸ Stegen schien ab 1998 darüber informiert zu sein, ließ sie aber weitermachen und die Sache vertuschen, bis im Jahr 2000 allerlei Gerüchte in Umlauf kamen.¹⁰⁹

Als Barney Mabaso als verantwortlicher Mitarbeiter mehr über die Angelegenheit wissen wollte, nahm Stegen Thfofozi in Schutz und weigerte sich, mit ihm zu sprechen.¹¹⁰ Das Schockierende daran war, dass Stegen die Zivilgesetzgebung missachtete, indem er Thfofozis Gewalttat den Behörden nicht meldete, während er extrem hohe Ansprüche an seine Bewegung stellt. Als Mabaso weiterhin mehr Offenheit suchte, trachtete Stegen, Mabasos Ruf zu

106 Vermaak war Leiter der *Heart and Minds* Abteilung des militärischen Geheimdienstes dessen Aufgabe es war, die öffentliche Meinung zu manipulieren.

107 J.W. Greeff, *Hand in Hand mit dem Geheimdienst des Apartheid-Regimes*, Februar 2000.

108 *Natal Witness*, 7. August 2000, *Exodus from Troubled KZN Mission*.

109 www.ksb-alert.com, *Deceit-Deceivers-Deceived*, Erlo Stegen, the Leadership of Ksb and Crime, 2000.

110 B. Mabaso, Artikel vom 17. Juni 2000.

schädigen. Die Situation eskalierte im Juni 2000 dermaßen, dass Mabaso sich mit der Tugela Ferry Gemeinde von Kwasizabantu trennte.

Durch Thofosis Handeln kam Kwasizabantu in eine unangenehme Lage. Es kamen so viele Unregelmäßigkeiten ans Licht, dass ihre Position unhaltbar war und sie gehen musste. Aber ihre Ausweisung sollte nicht von langer Dauer sein, weil ihr Name später wieder mit dem „Inneren Kreis“ in Verbindung gebracht wurde.

Um 1999 kam es zu Unruhen im deutschen Zweig von Kwasizabantu. Mitglieder, die Zweifel an den Leitern hatten, wurden als Feinde gebrandmarkt und bei den Ältesten der Gemeinde angeprangert. Wer sich in einem moralischen Dilemma befand, zog sich zurück. Unter ihnen war auch der nationale Leiter aus Deutschland, Martin Rost. Ohne sein Wissen wurde Kwasizabantu Deutschland in verschiedene Regionen aufgeteilt, mit jeweils einem Leiter an der Spitze. Martin Rost wurde vorgeworfen, er hätte seiner Familie erlaubt, weltlich zu leben.¹¹¹

Am 19. Februar 2000 gab eine Kommission mit dem Namen „Besorgte Christen“ eine Erklärung heraus mit dem Titel: „Dringende Bitte an die Führerschaft der Mission Kwasizabantu“. Die Kommission wurde unter anderem vertreten durch Prof. Koos von Rooy. Nur sechs Monate später leitete ein Ausschuss der Evangelische Allianz eine Untersuchung ein, unterstützt von Vertretern zahlreicher Kirchen und Gemeinden. Es wurde eine Kommission unter dem Vorsitz von Pfr. Moss Nltha gebildet, der unter anderen auch Dr. Michael Cassidy¹¹² und Professor Calvin Cook¹¹³ angehörten.

Im Frühling 2001 verklagte Stegen eine Anzahl ehemaliger Mitarbeiter wegen Verleumdung vor dem Hohen Gerichtshof. Ihr Verhalten hatte zu einem deutlichen Rückgang der Spenden für ihn geführt. Ihre Namen sind Barney Mabaso, Mphangeni Mabaso, Matthias Lübke, Bodo Stegen und Trevor Dahl. Die Angeklagten konnten überzeugend ihre Unschuld beweisen. Da Stegen unfähig war, seine Anschuldigungen zu beweisen, zog er den Fall zurück und bezahlte die Gerichtskosten.¹¹⁴ Obwohl er seinen Anhängern sagte, dass er diese nicht bezahlt hätte.

Der Schweizer Leiter Hans Koller sorgte 2002 für große Aufregung. Seine Familie lebte seit Jahren unter großem Druck, verursacht durch verschiedene unangenehme Vorfälle. Am Ende

111 J.N. *Die Gründe für eine Trennung von Kwasizabantu- Austritt aus Kwasizabantu Deutschland*, 8. Juni 1999.

112 Internationaler Teamleiter von Afrika Enterprise.

113 C. Cook, Emeritierter Professor für Ekklesiologie an der Universität von Rhodos und Minister der Vereinigten Reformierten Kirchen von Südafrika.

114 Nachrichten vom Gericht:

(a) Aktualisierung des Falles: Erlos Stegen und die Kwasizabantu Mission vs. B. Mabaso und andere, 9. Mai 2001;

(b) Aktualisierung des Falles: Kwasizabantu Mission zieht seinen Klageantrag zurück und stimmt zu, die Gerichtskosten zu übernehmen, 30. Mai 2001;

(c) Warum haben Erlo Stegen und Kwasizabantu ihren Klageantrag zurückgezogen? 30. Mai 2001.

entwickelte die Sache sich zu einer unhaltbaren Angelegenheit, die zum Weggang von Kollers Frau führte, gefolgt von seinen Töchtern. Da ein Leiter mit einer solchen Familiengeschichte nicht in das Bild der Bewegung passte, wurde er von seiner Verantwortung entbunden und kurze Zeit später entlassen.¹¹⁵

Wie in Deutschland wurden auch die Niederlande heimlich in zwei Regionen eingeteilt. Die Nord-Niederlande hatten im Jahr 2000 ein Konferenzzentrum gegründet, das den Namen „De Cederborg“ bekam, in dem eine „Kwasizabantu“ Gemeinschaft untergebracht wurde. In Well bei Zaltbommel wurde 2001 ein Bauernhof erworben, den man „de Jacobsbron“ nannte. Hier wurde eine zweite Gemeinschaft untergebracht. Der niederländische Leiter Albert Pilon legte sein Amt 2002 nieder, nachdem er über 14 Jahre mit Kwasizabantu verbunden war.

Um 2003 verliessen die Zulu-Mitarbeiter Sipho, Joseph Sishange und Jeffrey Zikhale, nach vielen Dienstjahren die Gemeinschaft. Der Strom der Aussteiger ging sowohl in Südafrika als auch in Europa weiter. In Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden traten Gemeindemitglieder zurück, und die Zahl der Anhänger sank.

2007 gab World Vision Erlo Stegen den Robert W. Pierce Preis, der mit einer Summe von 37000 Rand verbunden war. Diese Auszeichnung erhielt er als Anerkennung für seine Leidenschaft als Missionar, Prediger und Lehrer.

Im Jahr 2009 trennte sich die Kirche und Schule von Ozwantini von Kwasizabantu. Es war die Rede von jahrelanger Uneinigkeit auf der Ebene der Führerschaft. Das Kirchengebäude, das die Gemeinde selbst finanziert hatte und in welchem die Schule untergebracht war, musste an Kwasizabantu abgegeben werden.

Im selben Jahr legte das prominente Mitglied und einer der Hauptredner von Kwasizabantu, Mabizela, seine Funktion nieder und verließ die Bewegung. Jahrelang hatte er seinen Dienst getan, bis ihm plötzlich keine Arbeit mehr zugeteilt wurde und er seine Zeit mit Warten verbrachte. Am Ende blieb ihm nur die Option wegzugehen und seine Frau und sein Kind zurückzulassen.¹¹⁶

Nach 24 Jahren treuen Dienstes verließ Thabo Qinqi Kwasizabantu, weil seine Frau sich von ihm scheiden lassen wollte. Seitdem ist es ihm verboten, das Gelände zu betreten. Er darf sich ausschließlich am Eingang mit seiner Frau und den Kindern treffen.¹¹⁷

115 H. Koller, *Gespräch mit Helga Koller*, 2002 (siehe www.ksb-alert.com).

116 M.W. Mabizela, Interview vom 6. Februar 2010.

117 T. Qinqi, Interview vom 25. März 2012.

Nach dem Tod von Josephina Ntsibande im Jahr 2004 und Magasa (Hilda Dube) 2010, wurden die freien Stellen, die sie im „Inneren Kreis“ hinterließen, von Eunice Ngcamu und Busisiwe Hadebe besetzt.¹¹⁸ Zusammen mit Thofezi Dube formen sie nun den „Inneren Kreis“. Zwei Frauen, die außerdem eine wichtige Rolle spielen, sind Jabu Majola¹¹⁹ und Phiwapi Shange.¹²⁰ Es ist auffällig, dass Stegens engste Mitarbeiter Frauen sind, mit Ausnahme von Nthokozo Nhlabathi, Stegens jüngstem Vertrauten und führendem Mann.

Im Januar 2011 wurden 40 Schüler aus der Schule entlassen, ohne offizielle Verwarnung. Selbst ihre Eltern, die größtenteils Mitglieder von Kwasizabantu sind, wurden nicht darüber informiert, was ihre Kinder falsch gemacht hatten. Einige Monate zuvor waren die Schüler von den Schulleitern informiert worden, dass sie sich eine neue Schule suchen sollten, da aus ihrem Verhalten zu schließen war, dass sie sich nicht wohlfühlten.¹²¹ Durch die Intervention eines Anwalts und des Bildungsministeriums wurde die Schule aufgefordert, die Kinder nach einer Woche wieder zuzulassen.

Nach langer Krankheit starb Fano Sibisi im Jahr 2011. Er war der internationale Vorsitzende von CFT und einer der Leiter von Kwasizabantu. An seiner Beerdigung nahmen ca. 80 ehemalige Mitglieder von Kwasizabantu teil, während die CFT-Leiter aus Europa abwesend waren. In einer Ansprache äußerte M. Hadebe, ein Delegierter der Provinzregierung und ehemaliger Sozialminister, heftige Kritik an dem Tun und Treiben Kwasizabantus.

2013 erhielt Stegen die „Chancellors Medal“ von der North West University of Potchefstroom unter anderem für geistliche Führung, pädagogische Förderung und für seine Rolle bei der Entwicklung armer, ländlicher Gegenden.

2014 verließ Sipho Zondi den Mthaleri-Außenposten. Er hatte einmal persönlich Geld von jemandem erhalten, mit dem er zwei Autos gekauft hatte. Bei seinem Weggang wurde er gezwungen, die Autos an Kwasizabantu abzugeben.

Im selben Jahr verließen Robert Maphanga und seine Frau Magqogo einen Außenposten im Gebiet des Tugela Flusses. Sie hatten genug von den Einschüchterungen und Unwahrheiten von Stegen und Thofezi. Der Zulu-Häuptling forderte beide, Stegen und Thofezi auf, sich öffentlich vor der lokalen Zulu-Gemeinschaft zu entschuldigen.

118 B. Mabaso, Interview vom 24. März 2012. Thofezi Dube erzählten den Teilnehmern der Beerdigung, dass ihre Mutter bezüglich ihres Nachfolgers gesagt hätte: Ernennst jemanden, den du geeignet findest. Einige Wochen später verkündete Stegen während eines Gottesdienstes, dass Gott nach Gebet Busisiwe Hadebe erwählt hätte.

119 Jabu Majola wurde ehemals Nala statt Majola genannt.

120 Phiwapi Shange ist Seelsorgerin auf der Frauenstation des „Krankenhauses“.

121 *Natal Witness*, *Natal Witness school kicks out 'sinning' kids*, 29. Januar 2011. Auch im Jahr 2006 wurden Schüler aus der Domino Servite School entlassen. Jeder der wieder zugelassen werden wollte, mußte sich einer Reinigung unterziehen durch Sündenbekenntnis. In dem Fall einer jungen Frau zog sich der Prozess ein ganzes Jahr lang hin.

Es stellte sich heraus, dass Thfofozi um 2015 aus ihrem Exil zurückgekehrt war und ihre alte Position wiedererlangt hatte. Trotzdem hielten einige Mitarbeiter und Gemeindemitglieder sie nicht für glaubwürdig. Deshalb gelang es ihr, Druck auf die Führung von Kwasizabantu auszuüben, eine Revision vorzunehmen zu lassen, um ihre Missetaten auszuradieren und neu zu interpretieren.

Der Geschichtsrevisionismus weist oft auf das Phänomen hin, dass Dinge in der Geschichte „umgeschrieben“ werden. Dies geschieht vor allem in radikalen politischen oder religiösen Bewegungen. Negative Informationen über das Leben des Gründers werden dann beispielsweise ausgelassen, verändert, in ein besseres Licht gestellt, sodass sie weniger anstößig erscheinen, als es in Wirklichkeit der Fall ist.¹²²

Dies betraf ihr Komplott, eine Leibwächterin töten zu lassen und 1997 ihre eigene „Entführung“ zu inszenieren, wie zuvor in diesem Kapitel beschrieben. Dieser Prozess wurde ausgelöst durch einen offenen Brief im Internet von Jannie le Roux¹²³, einem ehemaligen Mitarbeiter. In diesem Brief entschuldigt er sich bei Thfofozi dafür, dass er Lügen geglaubt hatte, die er von „anderen Mitarbeitern“ gehört und als Fakten erzählt hatte. In dem Gottesdienst vom 31. Mai 2015 entschuldigten sich auch die Mitarbeiter Marius Pretorius, Alpheus Mdlalose, Stella Hlongwane und ihr Ehemann Bruno Hlongwane deswegen. Diese Lügen standen auch im Zusammenhang mit dem Komplott und der „Entführung“ von Thfofozi.¹²⁴

Aufgrund seiner Entschuldigung konnte le Roux nach Kwasizabantu zurückkehren im Austausch gegen Unterkunft und Verpflegung.¹²⁵ Die erwähnten Mitarbeiter haben Thfofozi von jeglicher Schuld freigesprochen, als wenn nichts geschehen wäre. Was sie nicht enthüllten, waren die Details der Verschwörung und Entführung von Thfofozi im Jahr 1997. Die betreffenden Mitarbeiter reisten anschließend durch Südafrika und einige sogar durch Europa, um ihre Schwestergemeinden zu informieren. Ein wichtiges Detail ist die Tatsache, dass Thfofozis Mutter Magasa bei einem Treffen in Tugela Ferry am 28. Juni 2000 sich für das Verhalten ihrer Tochter entschuldigte. Bei der Gelegenheit wurde auch die Verschwörung und Entführung durch Thfofozi von 1997 angesprochen. Magasa entschuldigte sich wegen der Planung des Komplotts, dem Mordversuch und der Entführung, die ihre Tochter organisiert hatte. Zum Glück ist es nicht dazu gekommen, was Thfofozi beabsichtigt hatte.¹²⁶ Magasa bedauerte bei diesem Treffen den Ärger, den ihre Tochter Thfofozi verursacht hatte. Nach diesem Treffen machte sich die Gemeinde von Tugela Ferry selbständig.

122 Geschichtsrevisionismus bezieht sich oft auf das Phänomen, dass Dinge aus der Vergangenheit „umgeschrieben“ werden.

122 Siehe Kapitel 9 Nr. 57 und 59. https://nl.wikipedia.org/wiki/Historisch_revisionismus (abgerufen 13.07.2021).

123 Le Roux war viele Jahre als Viehzüchter bei Kwasizabantu angestellt. Er wurde später der Leiter des Sicherheitsdienstes.

124 Radio Khwezi widmeten dem Ereignis eine Sendung.

125 Siehe <https://www.ksb-alert.com/j-le-roux>

126 Siehe <https://www.ksb-alert.com/magasa>

KAPITEL 3

Afrikanische Formen des Christentums im Süden Afrikas

Einleitung

In den frühen Jahrhunderten der christlichen Kirche verbreitete sich der christliche Glaube entlang der Nordküste Afrikas bis nach Äthiopien. Nach dem Auftreten des Islam in Nordafrika im 6. Jahrhundert verlor das Christentum für einen Zeitraum von mehr als tausend Jahren weitgehend an Bedeutung auf dem afrikanischen Kontinent, mit Ausnahme von Äthiopien und Ägypten. Als ab dem 14. und 15. Jahrhundert Handelswege entlang den afrikanischen Küsten entstanden, folgte langsam das Christentum den Reisehändlern.¹²⁷ Dies galt auch für die Vereinigte Niederländische Ost-Indien-Gesellschaft, die 1652 am Kap der guten Hoffnung einen Zwischenstopp für ihre Schiffe auf dem Weg nach Indien einrichtete. Ihnen folgte die niederländische reformierte Kirche, die sich auf die geistliche Versorgung der Kolonisten konzentrierte.¹²⁸

Damals gab es noch sehr wenig Missionsgeist. Es dauerte bis ins 19. Jahrhundert, bis das Christentum in Südafrika richtig Fuss fasste. Die Zahl der Missionsstationen wuchs auf 380, als immer mehr Übersee-Missionsgesellschaften ihre Missionare aussandten. Beispiele für wichtige Missionsstationen sind: Genadendal in Baviaanskloof bei Stellenbosch, eine Station, die von der Herrnhuter Brüdergemeine 1792 gegründet wurde.¹²⁹ Bethelsdorp, bei Port Elizabeth wurde 1802 von dem Niederländer van der Kemp errichtet. Er arbeitete unter den Xhosas und setzte sich für die Gleichberechtigung aller Rassen ein, womit er viel Widerstand hervorrief.¹³⁰ Und schließlich die Missionsstation Moffat in Kuruman, die 1816 entstand und ihre Bekanntheit Moffat verdankt, der die Bibel in Setswana übersetzte.¹³¹

Verkündigung des Evangeliums in anderen Teilen der Welt

Wenn Missionare den Menschen in anderen Teilen der Welt das Evangelium verkünden, müssen kulturelle Barrieren überwunden werden. Das Evangelium sucht Eingang in die Kulturen dieser Welt. Dies kommt sichtbar zum Ausdruck, denn alles Leben verändert sich durch den

127 C. Partridge, *Encyclopedia of new religions*, 2004 S. 46.

128 *NG Kerk 350 jaar*, 2002.

129 H. Giliomee und B. Mbenga, *Nuwe Geskiedenis van Suid-Afrika*, 2007, S. 99; G. Schmidt fong schon 1737 in Baviaanskloof an. Nach Meinungsverschiedenheiten mit den Behörden kehrte er 1744 nach Europa zurück.

130 H. Giliomee und B. Mbenga, *Nuwe Geskiedenis van Suid-Afrika*, S. 99.

131 https://en.wikipedia.org/wiki/Kuruman_Moffat_Mission (abgerufen 14.04.2021).

Einfluss des Evangeliums und seine Autorität. Gott selbst steht über allen Kulturen und ist *über-kulturell* (kennt keine Grenzen).¹³² Er hat seinen Sohn gesandt, um Menschen zu retten, indem Er die Kluft zwischen Ihm und der Menschheit überbrückte.¹³³ Dafür wurde Gottes Sohn Mensch und der Kultur nach vollkommen jüdisch. Er kommunizierte in einer menschlichen Sprache, in Aramäisch, Hebräisch und auch in Griechisch. Er nutzte die kulturelle Realität, um *über-kulturelle* Wahrheiten¹³⁴ zu verkündigen. Um die kulturellen Veränderungen, die sich aus der Verkündigung des Evangeliums ergeben, zu verdeutlichen, werden in der Missionswissenschaft drei Begriffe unterschieden, die in diesem Kapitel kurz behandelt werden, nämlich Akkulturation, Interkulturation und Inkulturation.¹³⁵

Akkulturation

Akkulturation ist der Prozess der Begegnung zwischen zwei Kulturen, die Reibung erzeugt und zu gewaltsamen Zusammenstößen und Störungen führen kann. Es findet ein erzwungener Transport von Kulturgut von einer Kultur zur anderen statt. Das frühere kulturelle oder religiöse Denken, Technologie, Verstärkung oder die Akzeptanz von Demokratie können die Strukturen in den Ländern der Dritten Welt so stark verändern, dass es zu weitreichenden sozialen Spaltungen kommt.¹³⁶

Interkulturation

Wenn Missionare im Dialog mit der einheimischen Kultur stehen, findet ein Austausch statt, wobei es leicht zu Missverständnissen kommt. Dieser Dialog ist eine Möglichkeit, sich über den Glauben auszutauschen, ohne den eigenen Standpunkt zu ändern. Missionare sind nicht nur bereit zu geben, sondern können auch bestimmte Bräuche aus der einheimischen Kultur übernehmen. Dies darf nicht auf Kosten grundlegender, ausgesprochen christlicher Wahrheiten geschehen.¹³⁷

Interkulturation setzt ein gemeinsames Handeln voraus, durch das örtliche Zusammenhänge sichtbar werden und geht über neutrale Anpassungen hinaus, zu denen die Missionare bereit sind. Der christliche Glaube wird durch diese kontextbezogenen Theologien besonders auf die Probe gestellt.

Inkulturation

In der Inkulturation hat die Verkündigung des Evangeliums Vorrang und kann nicht mit einem Dialog gleichgesetzt werden. Die Verkündigung ist in erster Linie ein Aufruf zur Buße und hängt von unantastbaren Wahrheiten ab. Mit ihren göttlichen Aussagen stellt die Bibel das

132 C.H. Kraft, *Christianity in culture*, 1979, S. 173 und 174.

133 Philipper 2, 5-11.

134 J.A. van Rooy, *Cross-cultural Communication of the Gospel*, 1992, S. 3.

135 H. Bammann, *Inkulturation des Evangeliums unter den Batswana in Transvaal*, 2004, S. 11-16.

136 Ebd. S. 11-16.

137 Ebd. S. 11-16.

menschliche Individuum vor Entscheidungen. Diese sind keine Sympathiebekundungen und lassen keine Kompromisse zu.¹³⁸ In der Inkulturation haben wir eine Einweg-Kommunikation, und es ist die Rede von „Anpassung“, von der Besetzung der heidnischen Kultur zu Christus.

Die Entstehung der Unabhängigen Afrikanischen Kirchen

Leider hatten viele Missionare nicht genügend Mitgefühl für die afrikanische Kultur. Das Problem war, dass sie den einheimischen Konvertiten europäische Bräuche aufbürdeten. Meistens sahen sie die einheimische Bevölkerung nicht als gleichwertig an, was zu einem Mangel an Verständnis führte. Die Spannungen hielten an, als die einheimischen Christen Ende des 19. Jahrhunderts eigene unabhängige Gemeinden gründeten. Sie fühlten sich in einer Kirche mit den einheimischen Führern mehr zu Hause, weil sie sich den ethnischen Bräuchen anpassen konnten.¹³⁹ So entstanden die Afrikanischen Unabhängigen Kirchen (im Folgenden AUK). Die einheimischen Christen integrierten christliche Lehre, Liturgie und Gottesdienst in die einheimische Religion und durchliefen einen Prozess der Interkulturation.¹⁴⁰

Einige Theologen sehen die AUK als ein Institut, bei dem die Botschaft des Evangeliums in der afrikanischen Kultur inkarniert ist.¹⁴¹ Ihre Gründer erhielten eine Inspiration, wodurch sie sich gezwungen fühlten, eine Bewegung zu gründen. Sie erhielten regelmäßig Visionen und Träume und entwickelten sich zu dynamischen Predigern, Propheten-Heilern, Visionären oder wurden irgendwie in einen übernatürlichen Status versetzt. Die Bewegungen haben ihren eigenen heiligen Berg oder Ort, der die Verbindung zwischen Himmel und Erde symbolisiert; ein Ort, an dem Gott spricht und auf besondere Weise gegenwärtig ist. Einige dieser Örter¹⁴² wurden zu Pilgerstätten, die regelmäßig von Tausenden von Menschen besucht wurden.¹⁴³ Um sich voneinander zu unterscheiden, tragen einige weiße Kleidung und andere bunte Gewänder, manchmal ergänzt durch ein Brustkreuz und einen Stab. Die Richtlinien für ihre Ausstattung und Kleidung werden durch Offenbarung bekanntgemacht.

Die Zahl der Denominationen wird auf 3500 bis 7000 geschätzt¹⁴⁴, die fast alle die Worte „zionistisch“ und „apostolisch“ in ihrem Namen haben, mit einer Gesamtmitgliederzahl von fast 7 Millionen.¹⁴⁵ Es ist fast unmöglich, eine Liste der Konfessionen zu führen, die jedes Jahr hinzukommen oder verschwinden.¹⁴⁶ Da die Zulus ein ganzheitliches Weltbild haben, haben

138 Ebd. S. 16.

139 M.L. Daneel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, 1970, S. 10.

140 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, 1961, S. 277.

141 H.J. Becken, *Hexham: "the story of Isaiah Shembe*, Vol.II, 1996, Einleitung, S. x.

142 Für das Wort Ort wird im Afrikaans „Lokasies“ verwendet. Dies ist in diesem Zusammenhang neutral und hat keine Verbindung mit der Apartheidgesetzgebung.

143 J.W. Fernandez, *the Precincts of the Prophet*, Journal of Religion in Africa 5, 1973, S. 32.

144 Die Statistiken über die Anzahl der Denominationen sind sehr unterschiedlich.

145 C.G. Oosthuizen, *the birth of Christian Zionism in South Africa*, S. 52.

146 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 248.

einige Örtter Heilungskliniken sowie Selbsthilfeprojekte in die Landwirtschaft und Industrie integriert.¹⁴⁷

Synkretismus

Die Frage ist, wie weit die Mission in der Begegnung mit traditionellen Kulturen gehen kann, ohne sich in die Gefahr zu begeben, sich von dem Evangelium zu trennen. Einige sind in diesem Prozess der Begegnung so lange unbemerkt geblieben, dass sie am Rande des Synkretismus balancieren.¹⁴⁸ Andere haben sich bewusst dafür entschieden und sind ihm verfallen. Hier steht man vor der Frage: Was ist miteinander vereinbar und vor allem, was nicht? Der Synkretismus ist dafür oft eine sehr bewusste Strategie und von „*the will of the receptor*“ abhängig.¹⁴⁹

Methode

Eine genauere Untersuchung der Frühgeschichte der einzelnen Bewegungen ist von großer Bedeutung, da Kwasizabantu als Bewegung im gleichen geographischen und religiösen Umfeld wie die zionistischen Bewegungen entstanden ist, um mögliche Einflüsse der afrikanischen traditionellen Religion auf dieselbe festzustellen.¹⁵⁰ Um mehr Einblick in diesen Prozess zu gewinnen, wird auch die Religion der Zulus beschrieben, wo dies hilfreich erscheint.

Zionistische Bewegungen

Die zionistischen Bewegungen im südlichen Afrika¹⁵¹ entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Verflechtung des christlichen Glaubens mit den traditionellen afrikanischen Religionen. Sie haben in keiner Weise etwas mit dem jüdischen Zionismus zu tun. Zu den afrikanischen zionistischen Bewegungen gehören:

Die 1896 von John Alexander Dowie¹⁵² in Illinois in den Vereinigten Staaten gegründete *Christian Catholic Church in Zion* kam schon kurz darauf nach Johannesburg, wo diese Kirche feste Wurzeln geschlagen hat. Trotz ihres Versuchs, authentisch afrikanisch zu sein, wurden die einheimischen Gläubigen zunächst von der Pfingstbewegung Nordamerikas und Europas inspiriert¹⁵³. Der Akzent liegt vor allem auf göttlicher Heilung, Offenbarung und Wiedertäuferum.¹⁵⁴

Die *Zionist Apostolic Church* war die erste zionistische Kirche im südlichen Afrika. Im Jahr 1903 gründete P.L. Le Roux diese Kirche in Wakkerstroom und Volksrus. Zuvor diente er der Niederländischen Reformierten Kirche als Missionar und arbeitete unter den Zulus. Er hatte ein gutes Verständnis für die Kultur der Zulus und die Gabe, der einheimischen Bevölkerung

147 C.G. Oosthuizen, *the Birth of Christian Zionism in South Africa*, S. 52.

148 D.J. Bosch, *Het evangelie in Afrikaans gewaad*, 1974, S. 14.

149 C.H. Kraft, *Christianity in Culture*, S. 225.

150 Anmerkung: In der Anthropologie wird die Verflechtung der Religionen unter dem Stichwort "Synkretismus" untersucht.

151 Zu Zionisten-Bewegungen siehe: B.G.M. Sundkler, *Zulu Zion and Some Swazi Zionists*, 1976.

152 A. Hastings, *the Church in Africa 1450-1950*, 1994, S. 500.

153 C. Partridge, *Encyclopedia of New Religion*, S. 46.

154 A. Anderson, *African Reformation: African Initiated Christianity in the 20th Century*, 2001, S. 94-96.

den christlichen Glauben zu vermitteln. Der Schwerpunkt lag auf dem Übernatürlichen wie Heilungen, Prophezeiungen und dem Sprechen in Zungen. Die Mehrheit seiner Anhänger bestand aus Zulus. Le Roux war ein enthusiastischer, aber instabiler Mann, der sich 1908 der Pfingstbewegung anschloss. Daniel Nkoyane wurde das Oberhaupt der Zionist Apostolic Church.¹⁵⁵

Daniel Nkonyane wiederum trennte sich von der Zionist Apostolic Church und gründete zwischen 1917 und 1920 die *Christian Catholic Apostolic Holy Spirit Church in Zion*. Sein Hauptinteresse galt der Anpassung des christlichen Glaubens und der Hymnen an die einheimische Tradition. Er legte den Schwerpunkt vor allem auf emotionale Aspekte und griff die starke Angst vor Zauberei bei den Afrikanern auf.¹⁵⁶

Die Zionistische Christliche Kirche (ZCC) ist eine der wichtigsten zionistischen Bewegungen, die 1924 von Engenas Lekganyane gegründet wurde. Zuvor gehörte er der Zionistischen Apostolischen Kirche an. Er wurde durch eine Offenbarung Gottes zur Gründung dieser Kirche bewegt. Er erwarb ein Stück Land in der Nähe von Polokwane in der Provinz Limpopo, wo er die Zion City Moria gründete, die zu einem Modell für viele unabhängige einheimische Bewegungen wurde. Anfangs war der Einfluss der christlich katholischen Kirche Dawies auf Lekganyane besonders stark.¹⁵⁷ Der ZCC legt besonderen Wert auf Reinigungsriten, Tanz, Flusstaufe, Prophezeiungen und das Sprechen in Zungen. Der ZCC hat ca. 6 Millionen Anhänger. Einige Male im Jahr reisen sie zu Hunderttausenden nach Zion City Moria, um dort ihre Feste zu feiern.

Isaiah Shembe (1870-1935) war der Gründer und Leiter der Nazarite-Baptist-Church (NBC), die in Zulu *Ibandla lamaNazareth*¹⁵⁸ genannt wird. Shembe glaubte, dass er der schwarze Zulu-Messias sei, der den Platz des biblischen Christus einnähme, um speziell das Volk der Zulus aus seiner bedrohlichen Position der Unterdrückung durch die Engländer zu befreien.¹⁵⁹ Seine Argumentation war, dass Gott jedem Volk seinen eigenen besonderen Retter schickt. So sandte Gott Mohammed zu den Arabern, Buddha zu den Hindus und Christus zu den Weißen.¹⁶⁰ Shembe verband den alttestamentlichen Jehova mit sich selbst als Zulu-Messias und stellte den biblischen Christus in den Hintergrund.¹⁶¹ Shembe erhielt zahlreiche Visionen und komponierte Lobgesänge (*izibongo*) in einem Zustand der Trance und erhielt gleichzeitig die passenden Worte, die von Mitarbeitern aufgeschrieben wurden.¹⁶² Shembe besaß große Führungsqualitäten, große Beredsamkeit, und mit seiner Heilkraft vollbrachte er viele Wun-

155 A. Hastings, *the Church in Africa 1450-1950*, S. 499-500.

156 <https://www.facebook.com/the-Christian-Apostolic-Holy-Spirit-Church-in-Zion-of-Africa/> (abgerufen am 12-12-2010).

157 http://en.wikipedia.org/wiki/Zion_Christian_Church (abgerufen am 14 April 2021).

158 Wörtlich: Gemeinde von Nazareth.

159 C.G. Oosthuizen, *the Theology of a South African Messiah*, 1967, S. 52.

160 Al. Vilakazi, *the Revitalization of African Society*, 1986, S. 75.

161 C.G. Oosthuizen, *the Theology of a South African Messiah*, S. 52.

162 E. Gunner, *Powerhouse-Prisonhouse*, An Oral Genre and its Use in Isaiah Shembes Nazareth Baptist Church (NBC). *Journal of Southern African Studies* 14/1, 1987, S. 205.

der.¹⁶³ Im Jahr 1913 erhielt er ein Stück Land bei *Inanda* mit einem Berg, auf dem er sein Hauptquartier *Ekuphakameni* errichtete.¹⁶⁴

Er betrachtete diesen Ort als das neue Jerusalem, aufgenommen und in himmlische Sphären erhoben.¹⁶⁵ 1976 wurde die Bewegung wegen Uneinigkeit zwischen seinen Familienmitgliedern aufgeteilt, wobei die kleinere Gruppe *Ekuphakameni*¹⁶⁶ beibehielt. Die Mehrheit verließ die Bewegung und gründete *Ebuhleni*, was so viel bedeutet wie Ort des Glanzes. Die *Ibandla amaNazareth*a sind die größte AUK unter den Zulu-Sprechern im südlichen Afrika.¹⁶⁷ Jedes Jahr veranstalten sie Feste, bei denen Tausende von Anhängern in weißen Roben und traditioneller Kleidung spektakuläre Tänze aufführen.

Die *Zion Christian Church* von Simbabwe kam 1923 aus Transvaal. Im Mittelpunkt der Bewegung stand Samuel Mutendi, der sich für die Gleichberechtigung seines eigenen Volkes einsetzte. Da er königlicher Abstammung war, sah er die Gelegenheit, die Stammeshäuptlinge durch die Mwari-Kultur für sich zu gewinnen und amtierte als Richter und war ein Regenmacher. Er erlangte großen Ruhm als Heiler, als Folge davon wuchs die Bewegung rasch an. Die etablierten Kirchen und die Kolonialregierung sahen in *Mutendi* eine Bedrohung, und er wurde ins Gefängnis gesteckt. Später wurde Mutendi nach Gokwe verbannt, wo er 1976 starb.¹⁶⁸

Daneel, ein Afrikaner und Missiologe, der das Christentum und die afrikanische Religion miteinander verflochten hat, beschuldigte Mutendi, die Zauberei auszumerzen, indem er seinen Propheten befahl, vor der Taufe Uroyi-Zaubermittel aufzuspielen und zu entfernen.¹⁶⁹ Nehemia Mutendi trat die Nachfolge seines Vaters an und verlegte die Kirche 1981 wieder in ihr ursprüngliches Gebiet.¹⁷⁰ Im Jahr 2010 eröffnete er das Mbungo-Konferenzzentrum östlich von Masvingo mit einer Kapazität von 15000 Plätzen. Mutendis Vision ist es, das Evangelium in Afrika und im Westen zu verbreiten, da er zeigen möchte, „wie Gott sich in Afrika manifestiert hat“. Seine Botschaft ist einfach: Er verspricht Wohlstand auf der Erde und nach diesem Leben den Himmel.

Im Fall der Stegens in *Kwasizabantu* folgten zu Beginn der Erweckung Erfahrungen von Wärme oder Feuer (im Körper), Heilungen, Befreiungen, Exorzismus, Zungenreden, Träume und

163 E. Gunner, *Powerhouse - Prison House, An Oral Genre and its use in Isaiah Shembes Nazareth Baptist Church* (NBC In Journal of Southern African Studies. Volume 14, Nummer 1, 1987, p. 204.

164 C.G. Oosthuizen, *the Theology of a South African Messiah*, 1967, S. 3.

165 C.G. Oosthuizen, *the Theology of a South African Messiah*, p. 136; Offenbarung 21:2-4, das Neue Jerusalem wird vom Himmel herabkommen.

166 H.J. Becken, *Ekuphakameni Revisited*, 1978, S. 165 u. 171.

167 C.G. Oosthuizen in Hexham, Oosthuizen & Becken, *the Scriptures of the amaNazareth of Ekuphakameni*, 1994, Einleitung, S. xx

168 <http://www.victoriafalls-guide.net/zimbabwe-churches.html> (abgerufen 14-04-2021).

169 M.L. Daneel, *Shona Independent Churches and the Eradiction of Wizardry*, in Conference on the History of Central African Religion 1972 Er tat dies während 50 Jahren Forschung und war Professor für Missionswissenschaft in Pretoria, Harare, Amsterdam, Boston usw. Er wurde Bischof in einer afrikanisch initiierten Kirche, den Ndaza (Holy Cord- Zionisten). 170 <http://relzim.org/major-religions-zimbabwe/african-indigenous> (abgerufen 14-04-2021).

Visionen wie eine Lawine. Erlo Stegen behauptete, dass die Erfahrung von Wärme oder Feuer die letzte Ausgießung des Heiligen Geistes vor dem zweiten Kommen Christi sei, die durch ihn über die ganze Welt gehen würde.¹⁷¹ In den früheren Versammlungen wurde nicht das Wort Gottes gepredigt, sondern es wurden Visionen, Träume und Trancen erklärt.

Jeder musste seine Träume aufschreiben und sie Stegen geben, damit er sehen konnte, ob sie wahr wurden.¹⁷² Für ihn hatten die Träume von Thofози den gleichen Wert wie ein Wort Gottes. Obwohl sie noch ein Kind war (14), verfolgte Stegen die Auslegung ihrer Träume im Detail.¹⁷³ Seit dem Erscheinen des Buches von K.E. Koch in den späten 1970er Jahren kommen jedes Jahr Hunderte von ausländischen Anhängern nach Kwasizabantu, um ihr Leben im Licht der „Erweckung“ zu prüfen. Einige Male pro Jahr organisiert Kwasizabantu Konferenzen, an denen Hunderte oder sogar Tausende von jungen Menschen teilnehmen.

Sekten und Kulte im afrikanischen Kontext

Die AUK werden von den Wissenschaftlern sehr unterschiedlich gesehen. In den Veröffentlichungen der 1960er und 70er Jahre sind einige Forscher besonders voll des Lobes. So sah H.J. Becken zum Beispiel das *Ibandla lamaNazareth*a als ein Institut, in dem die Botschaft des Evangeliums in der afrikanischen Kultur, Mentalität und im sozialen Leben verkörpert ist.¹⁷⁴ Oosthuizen sprach von den einheimischen Kirchen als Sekten oder Kulte, weil er zu dem Schluss kam, dass der *Ibandla lamaNazareth*a Shembe, der auserwählte Zulu-Messias sei, der als Mittler zwischen Gott und den Zulus fungiert.

Durch eine Analyse der *izihlabelelo* (Hymnen) konnte er die Theologie der *amaNazareth*a herausfinden. Die Führer der *amaNazareth*a haben mehrmals erklärt, dass Oosthuizen der Einzige sei, der ihre Theologie korrekt interpretiert habe.¹⁷⁵

Sundkler behauptet, dass die Gründer der einheimischen Kirchen in Afrika die so genannten Bantu-Propheten sind, die ihre eigene Bewegung aus Gründen ihrer spezifischen Inspiration beginnen.¹⁷⁶ Kritische Zulu-Prediger der Evangelisch Lutherischen Kirche in Kwazulu-Natal nennen Stegen „den weißen Shembe“ (nach Isaiah Shembe) und betrachten ihn als eine Art Sektenführer, der kirchenpolitisch schwer zu positionieren ist.¹⁷⁷

Die Zulu Religion

Gott ist *uNkulunkulu*, und Sein Name ist die Quelle, aus der sich alles im menschlichen Denken ableitet. Sein Name bezieht sich auf Sein Alter, da Er uralte ist. Seine Kraft zieht sich durch die aufeinander folgenden Generationen und wird sowohl positiv als auch negativ

171. D. Stone, Interview vom 2. Juli 2006; A. Williams, Interview vom 15. Juli, 2006; E. Redinger, Comments on the two books of Kwasizabantu, 9. November 2001.

172. E. Redinger, Comments on the two books of Kwasizabantu, 9. November 2001.

173. E. Redinger, Reflections on the Early Years of Ksb, 2000.

174. H.J. Becken, in I. Hexham, the Story of Isaiah Shembe, Bd. II, 1999, Einleitung, S. x

175. G.C. Oosthuizen, the Theology of a South African Messiah, S. 52; I. Hexham, Einleitung, S. xx:

176. B.G.M. Sundkler; Bantu Prophets in South Africa, S. 248.

177. G. Lademann-Priemer, Heilung als Zeichen für die Einheit der Welten, S. 187.

Gott hat das Leben in sich selbst; Er läßt das Leben zu den Ahnengeister (*amadlodzi*) und zu den Familien fließen.

Die Ahnengeister sind die Boten von *uNkulunkulu*¹⁷⁸ und Vermittler zwischen Gott und Mensch. Sein Leben (*impilo*) und Seine Lebenskraft (*amandla*) rüsten die Medizinmänner und -frauen aus, um die Kranken zu heilen und mit den Unfällen, die der Gemeinschaft widerfahren, zu neutralisieren. *uNkulunkulu* macht Medikamente wirksam. Ohne *uNkulunkulu* wären die Ahnengeister machtlos. Sie vermitteln zwischen *uNkulunkulu* und den Menschen und bringen die Gebete der Menschen vor Ihn, denn Er ist zu groß und zu weit entfernt, um direkt angesprochen zu werden.

Das Leben der Zulus ist ganzheitlich, im Gegensatz zu den westlich orientierten Völkern, in denen Religion, Arbeit und Privatleben nicht miteinander verbunden sind. Die Lebenswelt der Zulus ist ein fester Bestandteil einer übernatürlichen dynamischen Kraft, die alle Aspekte des Lebens durchdringt. Die unsichtbaren Kräfte müssen im Gleichgewicht sein, da sonst das Wohlergehen der Gemeinschaft gefährdet ist und die Menschen Opfer von Widrigkeiten werden. Die Zulus versuchen, die Gunst der Ahnengeister zu gewinnen oder sie zu neutralisieren.

Es gibt viele geheimnisvolle Kräfte in ihrer feindlichen Welt, die berücksichtigt werden müssen. Ihre Argumentation passt sich mühelos den Umständen an.

Medizinmänner und Wahrsagerinnen haben ihre Kraft von *uNkulunkulu* und den Ahnengeistern (*amadlodzi*). Die *Abathakathi* schöpfen ihre Kraft aus der „Dunkelheit“. Niemand weiß, woher die Dunkelheit kommt, und niemand versucht, sie zu ergründen - die Menschen suchen keinen Kontakt mit ihr.¹⁷⁹

Die Ahnengeister

Die Zulus glauben an ein Fortleben nach dem Tod, wobei die Lebensreise nicht-körperlich fortgesetzt wird. Die Toten werden nicht bestraft oder belohnt. Sie bleiben, was sie vorher waren: Diebe, *Stammesführer* oder was auch immer sie gewesen sind. So wird ein guter Mensch ein guter Ahnengeist sein. Die Geister der Verstorbenen werden die lebenden Toten genannt und werden zu den begleitenden Geistern der Lebenden. Sie vermitteln zwischen den Zulus und dem höchsten Wesen, mit dem keine persönliche Beziehung möglich ist. Die Ahnengeister (*amadlodzi*) können Glück oder Unglück bringen nach der Disposition der lebenden Familie.

Die Ahnengeister und die lebende Familie sind miteinander verbunden. Die Ahnengeister können je nach Haltung der lebenden Familie Glück oder Unglück bringen. Die Ahnengeister kommunizieren mit ihrem Volk vor allem bei Krisen, Krankheit oder Tod in der Familie, durch Träume und Visionen, die von Wahrsagerinnen (*izangoma*) ausgelegt werden können. In der

178 Der Name *uNkulunkulu* wird auch von Zulu-Christen in Bezug auf den Gott der Bibel verwendet.

179 Weitere Information zur Zulu-Kultur und Religion: S.A. Thorpe, *African Traditional Religion*, 1994; A.I. Berglund, *Zulu thought-patterns and Symbolism*, 1976; W.D. Hammond-Tooke, *Rituals and Medicines: Indigenous Healing in South Africa*, 1989; H. Ngubane-Sibisi, *Body and Mind in Zulu Medicine: An Ethnography of Health and Disease in Nysuwa-Zulu thought and Practice*, 1977.

Regel benutzen die Geister Frauen als Brücke zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt.¹⁸⁰

Die Zulus bringen Opfer, um die Vorfahren zu ehren, sich gegen Unglück zu wehren und um Segen zu erlangen. Wenn jemand in Not gerät, bedeutet dies, dass die Geister der Vorfahren verärgert sind. In solchen Fällen wird die Person einen Wahrsager besuchen, dessen Aufgabe es ist, die Ursache aufzuspüren und ihr zu helfen, die Kraft zurückzugewinnen.¹⁸¹

Weiß Magie: Medizinmänner und Wahrsager

Von unerklärlichen Kleinigkeiten bis hin zu wichtigen Ereignissen, Krankheit, Widrigkeiten oder wenn irgendwelche Zeichen auftreten, fragen sich die Zulus, wer dafür verantwortlich ist. Sie suchen ständig nach Lösungen bei den Medizinmännern (*izinyanga*) und Wahrsagerinnen (*izangoma*). Sie können Patienten diagnostizieren und sie mit Hilfe der weißen Magie von Krankheiten befreien. Der *inyanga* ist oft ein Kräutrarzt, der die Zaubersprüche der Hexe oder des *Umtakati* brechen kann, indem er mit der Kraft der Geister der Ahnen arbeitet. Er kann Gegenstände herstellen, die gegen Krankheit oder Unglück schützen können.¹⁸² Er kann jeden heilen oder befreien, der sich in seine Hände begibt. Als Beweis für den Sieg zeigt er demonstrativ ein Stück Knochen, einen Zahn, eine Kröte, einen Käfer, Glasstücke, Nadeln oder Steine, die er dem Patienten entfernt zu haben behauptet.¹⁸³ Botha, der unter Xhosa forschte, gab vor, über dieses Phänomen informiert zu sein, aber er sei kein persönlicher Augenzeuge.¹⁸⁴

Die Wahrsagerin (*isangoma*) wird den Kontakt mit den Geistern der Vorfahren suchen, möglicherweise in Trance gehen (*ukuqelka*) und in Sprachen (*izimili*) sprechen, die sie nicht gelernt hat. Sie kann in verborgene Dinge hineinsehen und behandelt das Leben des Menschen (*ukubhula*).¹⁸⁵ Die Wahrsagerin erforscht, welcher Ahnengeist verantwortlich ist, und schreibt ein Rezept aus. Sie gibt auch an, welches Opfer erwartet wird, ob eine Ziege oder Kuh geschlachtet werden muss. Heutzutage nehmen die zivilisierten Zulus in den Städten gegrillte Hühner (Mikrowelle) mit, um sie den Geistern zu opfern. Wenn sie sich davon überzeugt haben, dass sie Gutes getan haben, erwarten sie, dass die Ahnengeister ihre Wünsche erfüllen.¹⁸⁶

Die *isangoma* hat ein Gegenstück in den AUK (Afrikanische Unabhängige Kirchen), die eine Prophetin genannt wird. Sie kann mit einem Gesandten zusammenarbeiten, der sagt, was und für wann gebetet werden muss. Die Prophetin geht dann in Trance und spricht in Zungen und

180 H. Ngubane-Sibisi, *Body and Mind in Zulu Medicine*, 1977, S. 142.

181 Ebd. S. 142.

182 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 19-24.

183 H.A. Junod, *the Life of a South African Tribe*, 1962, S. 512 Laut Junod ist dies vielleicht ein Trick, aber wir wissen nicht wirklich was passiert.

184 L. Botha in Korrespondenz mit A. Pilon am 30. November 2005.

185 M. Zulu & G. Lademann-Premier, *Evangelium und Zulu-Bräuche*, 1992, S.22.

186 Ebd. S. 55.

prophezeit. Sie sagt, was im „Himmel“ gesprochen wird.¹⁸⁷ Die Prophetinnen der AUK nehmen für sich in Anspruch, durch den Heiligen Geist zu prophezeien (*ukuprofeta*); sie sprechen aber *ukubhula* sowie auch die traditionelle *izangoma* es machen.

Schwarze Magie: Böse Zauberer

In der Zulu-Religion gibt es auch Hexen und böse Zauberer, die *abathakathi* (pl.) genannt werden. Sie beschäftigen sich mit schwarzer Magie. Der *umthakathi* (sg.) wird aufgefordert, einem vermeintlichen Gegner etwas Böses anzutun. Nehmen wir an, dass er jemand etwas zum Essen oder zu trinken gibt, was eine bestimmte magische Zutat enthält. Zu diesem Zweck wird normal aussehendes Maismehl oder Bier verwendet. Man sagt, dass sich die magische Zutat unmittelbar nach der Einnahme in eine Schlange, einen Käfer, eine Kröte oder eine große Fliege verwandelt. Dies soll zur Erstickung oder zum Tod führen. Die bekannten Geister der *umthakathi* sind Paviane, Vögel, Fledermäuse, Katzen, Hunde und Schlangen.¹⁸⁸

Schlussfolgerung

In den AUK werden Träume, Visionen und Trancen als christlich angesehen, während das Phänomen in der Zulu-Religion schon lange vor dem Christentum auftrat.¹⁸⁹ Es gibt AUK in allen Formen und Größen: einige stehen der christlichen Kirche nahe, andere sind oft heidnisch und haben in manchen Fällen wenig Ahnung von dem, was der christliche Glaube beinhaltet. Die Führer und ihre Anhänger sind stark von übernatürlichen Phänomenen beeinflusst, die aus der traditionellen Religion stammen.¹⁹⁰ Viele AUK haben Christus afrikanisiert, um ihn für die Menschen in Afrika akzeptabel zu machen. In der Regel funktioniert die Zulu-Religion als Grundlage, und Christus wird ein Platz unter den Ahnengeistern eingeräumt, als der große Ahnengeist der Weißen.¹⁹¹

Kwasizabantu hat seine Grundlage im christlichen Glauben, aber im Prozess der Begegnung mit der Zulu-Religion entstand eine kontextuelle Theologie, und Stegen fügte dem Evangelium Schaden zu. Durch das Charisma seiner Zulu-Prophetinnen ist er offen für übernatürliche Einflüsse und durch ihn auch seine Anhänger. Im nächsten Kapitel werden wir uns damit weiter befassen.

187 M. Zulu & G. Lademann-Priemer, *Evangelium und Zulu-Bräuche*, 1992, S.22. *Ukuprofeta*: Die Propheten der AUK nehmen für sich in Anspruch, durch den Heiligen Geist zu prophezeien; sie sprechen aber *ukubhula* sowie auch die traditionelle *izangoma* es machen.

188 G. Lademann-Priemer, *Heilung als Zeichen für die Einheit der Welten*, S. 137.

189 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 248.

190 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 265, 266, 271.

191 J.A. van Rooy, *Missiology, Cross-Cultural Communication of the Gospel*; J.A. Rooy, *Christuspredikung vir Afrika*, 1992; M. Zulu & G. Lademann-Priemer, *Evangelium und Zulu-Bräuche*, S. 17.

KAPITEL 4

Analysederübernatürlichen Phänomene

Einführung

Wie aus den früheren Kapiteln hervorgeht, haben sich im Christentum des südlichen Afrikas als Folge der Begegnung mit einheimischen Kulturen besondere Bräuche entwickelt. Übernatürliche Inspiration führte so manchen Gründer zu einem Durchbruch, indem er die neu gewonnenen Einsichten mit Leidenschaft verkündete und an Autorität gewann, da seine Verkündigung des Wortes durch „Zeichen und Wunder“¹⁹² bestätigt wurde. Inspiriert von Träumen und Visionen entwickelte jede Bewegung ihre eigenen Muster. Da auch Kwasizabantu seine speziellen Bräuche hat, ist eine Untersuchung ihrer Hintergründe erforderlich. Mit Hilfe der Analyse der Recherchen des Autors und der Internet-Korrespondenz¹⁹³ wird versucht, ein genaues Bild der übernatürlichen Phänomene von Kwasizabantu zu vermitteln.

Methode

Erst wird eine Analyse der übernatürlichen Phänomene in Kwasizabantu in Bezug auf eine Reihe von besonderen Wundern, Trancen und Kontakt mit angeblichen Satanisten durchgeführt. Als nächstes wird berichtet, wie Kinder während einer Kranskop-Konferenz barbarisch geschlagen wurden. Danach folgt eine Beschreibung der traditionellen Zuluhochzeit. Es wird auch beschrieben, wie ein Junge einem Mädchen den Hof machen sollte und wie die Trennung der beiden Geschlechter als Teil der Erziehung erfolgt. Es wird ferner gezeigt, dass die Leiter Ehen arrangieren und manipulieren, und wie Ehe und Familie untergraben werden und sexueller Missbrauch stattfindet. Es werden eine Reihe von Schlussfolgerungen gezogen.

BesondereWunder

Berichte über die Auferstehung vom Tod finden sich häufig in der Literatur über die AUK.¹⁹⁴ Jedem, der Hexhams Veröffentlichungen über die *Ibandla lamaNazareth* liest, fällt das regelmäßige Auftreten sogenannter Wunder, auf.¹⁹⁵ Kwasizabantu hat seine eigene Variante zu diesem Thema. 1973 starb Thfozi nach einer langen Krankheit und stand wieder auf von

192 Für Wunder die mit Stegen verbunden sind, siehe das Buch von K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, 1979.

193 Siehe www.ksb-alert.com.

194 J.W. Fernandez, *the Precincts of the Prophet*, 1973, S. 32.

195 I. Hexham, *Sacred History and Traditions of the amaNazareth* (Bd. I, II und III), 1996, S. 83; 1999, S. 25, 31, 66, 67; 2001, S. 15,17.

den Toten.¹⁹⁶ In einer Vision kletterte sie einen steilen und schmalen Bergpfad hinauf, der fast unbegehrbar schien, und jeder, der dort herunterfiel, landete in der Hölle. In ihrer Erfahrungswelt entspricht dieser steile Bergpfad dem Kugelberg von Kranskop. Nach viel Mühe und Schwierigkeiten kam Thofosi im Himmel an, aber weil auf der Erde noch eine Aufgabe auf sie wartete, wurde sie zurückgeschickt.

Es gibt keine ärztlichen Aufzeichnungen oder polizeilichen Aussagen über ihren Tod und ihre Auferstehung.¹⁹⁷ Obwohl Stegen von ihr verzaubert schien, hatten andere ihre Zweifel. Ihre Aussage war nicht widerspruchsfrei; sie war labil und zeigte ein seltsames Verhalten.¹⁹⁸ Trotz all ihrer himmlischen Erfahrungen plante sie später unter anderem einen gescheiterten Mordversuch.

In Kwasizabantu geschahen übernatürliche Dinge, bei denen Gegenstände oder lebende Tiere einen menschlichen Körper verließen. Der niederländische Fernsehsender *Evangelische Omroep*, zeigte Bilder einer jungen Frau, die von einer *umthakathi* (Hexe, oder Zauberer) verzaubert wurde. In der Sendung ist zu sehen, wie eine Nadel nach der anderen aus ihrer geschwellenen Hand hervorkam.¹⁹⁹

Eine andere junge Frau wurde von bösen Geistern gequält und durchlebte körperliches und geistiges Leid. Dies wurde vermutlich verursacht durch die Anbetung der Ahnengeister und den Kontakt mit angeblichen Satanisten. Sie suchte Hilfe bei einem *inyanga* (Medizinmann) und probierte verschiedene Zaubermittel aus Schlangenhaut und Schildkrötenfett. Aus Neugierde ging sie nach Kwasizabantu und bekannte ihre Sünden. Nach einem Gebet kamen verschiedene lebende Tiere aus ihrem Körper, wie Schlangen, eine Schildkröte, ein Frosch, eine Heuschrecke, aber auch Gegenstände wie Sicherheitsnadeln, Nadeln und ein gebogener Teelöffel.²⁰⁰

Die Trancen

Als Stegen sah, dass er durch Trancen Erfolg hatte, konsultierte er Magasa bei jeder Entscheidung, die getroffen werden musste.²⁰¹ Wann immer er Magasa in Trance (*ukufukamela*) geraten ließ, konnte er ihr Fragen in verschiedenen Sprachen stellen, auch Sprachen, die sie nicht kannte, und sie antwortete. Stegen nahm die Anweisungen, die Magasa jeden Tag aussprach, zur Kenntnis und führte sie aus.²⁰² Später konnte sich Magasa an keine ihrer Aussprachen

196 K.E. Koch, *Im Paradies*, S. 68.

197 J.W. Greeff, Interview vom 23. November 2004.

198 B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004; H. Hirth, Telefoninterview vom 15. November, 2005.

199 O. de Bruin, TV Programm „Omega“ des Niederländischen Evangelischen Fernsehsenders, ausgestrahlt am 17. Mai 1997 unter dem Titel „Die Macht der Magie“. Originalaufnahme Robert Mäder Kwasizabantu.

200 Deutschsprachiger Rundbrief von Kwasizabantu vom 5. September 2005. Siehe <http://www.ksb-alert.com/media/needles/miracle> <https://www.ksb-alert.com/p626/> (abgerufen 16.04.2011).

201 E. Redinger, Zeugnis Punkt 36. Magasa ist der Zulu-Name von Hilda Dube. Viele Afrikaner verwenden neben ihrem einheimischen Namen einen europäischen Namen.

202 Im New Age wird der Begriff „Channelling“ für den Glauben verwendet, dass lebende Personen (Medien) Botschaften von Geistern erhalten, [https://nl.wikipedia.org/wiki/Channeling_\(new_age\)](https://nl.wikipedia.org/wiki/Channeling_(new_age)) (abgerufen 17.04.2021); E. Redinger, Zeugnis Punkt 34.

während der Trancen erinnern.²⁰³ Sie und ihre Tochter Lindiwe vermochten auch zu enthüllen, wer in Sünde lebte und wer rein war.

Erwin Redinger war bei einem Treffen auf Joostens Hof, bei dem alle Anwesenden ihre Schuhe ausziehen und sich auf den Boden an die Wand setzen mussten.²⁰⁴ Magasa sprach in Zungen und sagte: „Der Herr ist sehr zufrieden mit Friedel, er hat ein reines Herz“, aber solche Aussagen können nur extrem heidnisch genannt werden.²⁰⁵ Denn nur Gott allein weiß, was in einem Menschen vor sich geht.²⁰⁶

In Mapumulo gab es keine Geheimhaltung bezüglich der Trancen. Stegen propagierte sie in der Claridge-Gemeinschaft und auch anderswo. Jedes Mitglied der Claridge-Gemeinde war mit den Trancen von Stegen und Magasa vertraut (siehe Anhang 1). Als Stegen später erkannte, dass die Trancen nicht von allen als biblisch akzeptiert wurden, ließ er die neuen Mitglieder bewusst im Dunkeln darüber. Da die Schwankungen in der Bewegung hoch sind, weiß heute niemand mehr etwas darüber. Im Gegenteil, sogar die Mitglieder lehnen die Existenz von Trancen als Lüge ab.

Zu den Trancen stellt Koos Greeff folgendes fest: „Wer nicht dem *Inneren Kreis* angehört, kann das Wirken der Trancen nicht bestätigen.“²⁰⁷

Kobus du Preez stellte 1980-1981 ein Dokument zusammen, in dem alle verfügbaren Kassettenaufnahmen von Stegens Vorträgen über den Ursprung der „Erweckung“ aufgeführt sind. Auf die Trancen wurde keinerlei Bezug genommen. Erst nachdem du Preez Kwasizabantu 1986 verlassen hatte, hörte er von ihrer Existenz.²⁰⁸

Eine Reihe ehemaliger Mitglieder überraschte Stegen jedoch während der Trancen mit Magasa oder Lindiwe. Sie machten Aussagen darüber, von denen einige hier wiedergegeben werden. Redinger, Mabaso und Röttcher²⁰⁹ waren Augenzeugen von Trancen.

Redinger war einmal Zeuge einer Trance auf Claridge. Magasa sprach ein paar Worte der Anweisung in Zungen aus, die Stegen aufschrieb. Als sie dann mit dem Auto nach Durban aufbrachen, machte unterwegs jemand eine Bemerkung über die Worte, die Magasa gesprochen hatte. Sie war sehr erfreut, das zu hören, denn sie sagte, dass sie nie wusste, was sie gesagt hatte. Das bedeutet, dass sie in der Trance völlig in sich selbst versunken ist. Auch Gerard Engelbrecht und andere waren Zeugen solcher Sitzungen.²¹⁰

Darüber hinaus sind Bartels, Williams und Bodo Stegen wichtige Personen,²¹¹ die die Existenz dieser Praxis bestätigen. Erlo Stegen sagte, dass Magasa sein persönliches Geschenk

203 E. Redinger, Zeugnis Punkt 37; H. Bartels, Erklärung vom 21. März 2000, die der Kommission der Südafrikanischen Evangelischen Allianz vorgelegt wurde (siehe Absatz 6).

204 Das Ausziehen der Schuhe ist ein bekannter Brauch unter den Zionisten.

205 J.A. van Rooy, Interview vom 8. November 2004.

206 1. Korinther 1, 12.

207 J.W. Greeff, E-mail 30. Januar 2004.

208 K. du Preez, E-mail vom 1. November 2013.

209 L. Röttcher; H. Bartels, Gespräch mit Redinger am 6. September 2009.

210 E. Redinger, Zeugnis Punkt 36.

211 H. Bartels, Interview vom 13. November 2004; B. Stegen, Interview 24. November 2004; A. Williams, Interview 15. Juli 2006.

von Gott sei, weil sie bereit war, in Seinem Namen in Trance zu gehen, um ihm das Wort Gottes bekannt zu machen.²¹²

Auf der Claridge-Versöhnungskonferenz 1977 wurde festgestellt, dass durch das Sprechen in Trance „Botschaften von Gott“ empfangen wurden, die einen erheblichen Einfluss auf die Führung von Kwasizabantu und durch sie auf die Mitarbeiter und Gemeindemitglieder hatten.

Die zu diesem Zweck im Juni 2000 eingesetzte Kommission der Südafrikanischen Evangelischen Allianz erklärte, dass Magasa (Hilda Dube) „Botschaften von Gott“ bekam, die Stegen für echt hielt und seiner Gemeinde auferlegte. Für die Kommission war dies inakzeptabel und nicht mit den biblischen Normen vereinbar.²¹³

Kontakt zu den Satanisten?

Einige Leute sollen Kontakt zu Satanisten gehabt haben, wie zum Beispiel die junge Frau, die im Zusammenhang mit besonderen Wundern erwähnt wurde. Eine andere Frau, die Leiterin des Mädcheninternats, soll Kontakt zu angeblichen Satanisten gehabt haben. Dazu gab sie anonym folgendes Zeugnis.²¹⁴ „Im Jahr 2010 wurde die 14-jährige *Imbali Mxolo* nach Kwasizabantu geschickt, um die Bewegung zu infiltrieren. Sie war eine sogenannte „Spitzensatanistin“, war aber angeblich bekehrt worden. Aufgrund ihres Hintergrundes konnte sie bestimmte Kinder als Satanisten identifizieren, weil sie sie aus „Begegnungen unter dem Meer“²¹⁵ erkannte, so wurde uns gesagt. Begegnungen unter dem Meer sind Begriffe, die in Mythen und Sagen über Wassergötter westafrikanischen Ursprungs vorkommen. Auch in Südafrika sind Vorstellungen vom Unterwasserreich inzwischen wohlbekannt, obwohl Zulus *Ulwandle*, das Meer, als gefährlich ansehen.

Imbali war äußerst vulgär und machte sich der Blasphemie schuldig. Trotzdem hielten Stegen und die sogenannten Tanten Thofosi Dube, Eunice Ngcamu, Jabu Majola und Phiwapi Shange jedes ihrer Worte für echt. Sie wurde sogar gebeten, vor den Mitarbeitern zu sprechen, während ich mich fragte, warum man sie sprechen ließ. Sogar in der Nacht wurden einige Mädchen aus dem Schlaf geweckt und des „Satanismus“ beschuldigt. Keines der Kinder durfte auch nur ein Wort davon zu seinen Eltern sagen. Einige Kinder waren durch den enormen psychologischen Druck, die Angst und die Verwirrung traumatisiert. Es ist nicht überraschend, dass die Kinder Kwasizabantu bei der ersten sich bietenden Gelegenheit verliessen, und viele gaben den christlichen Glauben auf. Bei Sondertreffen, die von den Tanten Imbali Mxolo und Elaine Moodley geleitet wurden, wurden die Kinder gefragt: „Wer von euch hat kürzlich mit Satan gesprochen?“ Auch wurde

21 C.N. Peckham, Assessment of Kwasizabantu, 19. Februar 1999.

213 Kommission der Evangelischen Allianz von Südafrika, Report concerning Kwasizabantu Mission, Punkt 4.1 vom 23 Juni 2000.

214 Dieses Zeugnis wurde in Teilen vom 31. Mai bis zum 11. Juni 2013 auf <http://www.ksb-alert/forum> veröffentlicht. Dem Forum war keine lange Lebensdauer gewährt und wurde einige Zeit nach dem Start aufgehoben.

215 Zum Wassergott uManlanbo siehe Kronos 30, S. 184-199.

die Leiterin nach ihren Referenzen gefragt. Die Tanten wollten sie zwingen zuzugeben, dass sie Dämonen, über ihre Schultern gebeugt, fühlen konnten.²¹⁶ Bei einem anderen Treffen wurde ein Mann vorgestellt, der von Anfang an bei den Versammlungen dabei war. Er war ein „Schwamm“, jemand, der außerkörperliche Erfahrungen gemacht hatte.²¹⁷

Der „Schwamm“ und auch Imbali und Elaine sagten, dass sie sich regelmäßig außerhalb ihres Körpers mit anderen trafen. Der „Schwamm“ kam und stellte sich an diesem Abend vor mich hin, schaute mir direkt in die Augen und sagte: „Ich habe dich 2003 unter dem Meer getroffen.“ Meine erste Reaktion war natürlich zu lachen und dies zu bestreiten, denn 2003 war ich Kapitän der Heilsarmee. Ich sagte den Tanten: „Ihr könnt mich vor den Chor Nr. Eins (sie richten die Gläubigen) stellen und den Heiligen Geist die Wahrheit offenbaren lassen, denn ich habe nichts zu verbergen.“²¹⁸

Die Bedenken gegen mich hielten an, denn plötzlich wurde ich aus dem Chor entlassen, mit dem Hinweis, über mein Leben nachzudenken. Es wurde mir immer klarer, dass die „Tanten“ falsch waren und wie Chamäleons ihre Farbe wechselten. Meine Welt brach zusammen, und ich fragte mich, ob sie wirklich in Kontakt mit dem Gott der Christen standen. Ich war bereit meine Sünden zu bekennen, aber wie konnte ich beweisen, dass ich nichts mit „Begegnungen unter dem Meer“ zu tun hatte? Ich bin überzeugt, dass Thfozi in Kwasizabantu die Fäden in der Hand hatte. Zusammen mit den „Tanten“ enthüllt sie alle möglichen Geheimnisse. Diese Menschen sind so verblendet, dass sie nicht sehen welche Macht dieser Frau Autorität verlieh.“ Als ich meinem Seelsorger (Olsen) davon erzählte, sagte er, dass die Europäer „sehr schwer die afrikanische Denkweise verstehen können.“

Das Debakel von Kranskop

1975 sorgte Lindiwe Dube für eine monatelange Sensation, die als das Debakel von Kranskop in die Geschichte eingehen sollte. Die Kinder mussten ihr Leben verbessern, denn trotz der Erweckung hatten sie immer noch rassistische Gefühle. Während sie sich in Trance befand, rief Lindiwe die Kinder und einige Erwachsene zu einer Konferenz auf Ewald Witthöfts Hof in der Nähe von Kranskop zusammen.²¹⁹ Eine der geladenen Erwachsenen war Helga Hirth aus Deutschland. Auf das wiederholte Drängen von Stegen kam sie und wurde Zeuge der bizarren Art und Weise, wie die Kinder behandelt wurden.²²⁰ Jemand aus dem Ausland wurde auch überredet zu kommen.²²¹ Keiner von beiden hatte einen Nutzen davon; es war reine Zeitverschwendung. Das zeigt, wie sehr Stegen seine Anhänger im Griff hatte.

216 Dies ist eine Ansicht aus der traditionellen Zulu-Religion namens *ukuguliswa* uMoya. Wenn einem die Schultern schmerzen, glaubt man, dass die Geister den Kontakt suchen. In der traditionellen Zulu-Religion wird eine Person, der dies widerfährt als Kandidat gesehen, um ein Isangoma zu werden. Afrika Studien Center, Leiden.

217 T.K. Oesterreich, *der Okkultismus im modernen Weltbild*, zitiert in K.E. Koch, *Seelsorge und Okkultismus*. Ein Objekt oder eine Person völlig verschwinden lassen, wird als *Dematerialisieren* bezeichnet und wieder erscheinen zu lassen als *Rematerialisieren*.

218 Dieser Chor fungiert als eine Art Gericht.

B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004; E. Redinger, Interview vom 11. November 2004.

220 H. Hirth, Telefoninterview vom 15. November 2005.

221 W. Mhambi, Zeugnis.

Als Mabaso seinen Sohn Simanga mitbrachte, sah er, wie Lindiwe das Bewusstsein verlor und in Trance fiel und die Sünden von Kindern und Kleinkindern offenbarte. Stegen schrieb alle Einzelheiten sorgfältig auf. Zur Strafe wurden die Kinder von Arno Stegen, Thofosi und Lindiwe bunt und blau geschlagen; sie wurden tatsächlich verprügelt, bis sie bluteten.²²² Thofosi nahm sogar kleine Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren und legte ihre Hand auf den Herd, um sie spüren zu lassen, wie heiß die Hölle ist. Vor den Schlägen ließ Stegen die Kinder beten, und sie mussten sich danach für die Bestrafung bedanken. Die Kinder wurden tagelang gequält und durften erst gehen, wenn Lindiwe in Trance die Erlaubnis dazu gegeben hatte. Neun Opfer haben das bestätigt.²²³ Einige tragen noch heute buchstäblich die Narben, andere leiden immer noch unter den traumatischen Folgen von Stegens erschreckendem Verhalten. Fast alle Opfer haben dem Glauben den Rücken zugekehrt.²²⁴ Die unmenschliche körperliche Bestrafung der Schulkinder setzte sich bis in die frühen 1990er Jahre fort.²²⁵

Bis vor kurzem rieten Führer und Seelsorger den Männern, ihre Frauen und Kinder zu schlagen, wenn sie ungehorsam sind.²²⁶ Das Schlagen von Kindern ist ein akzeptierter Brauch in der Zulu-Kultur,²²⁷ wodurch man glaubt, böse Geister vertreiben zu können.²²⁸ Diese Geschichte ist in dem Buch von K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, zu lesen, aber ohne die horrormäßigen Maßnahmen.

Erlo und sein Team zogen sich zum Gebet in Kranskop zurück und hielten eine Konferenz für Erwachsene und Kinder ab. Zu dieser Zeit sprach der Herr durch die elfjährige Lindiwe erneut zu dem Team.²²⁹

Heiraten nach Zulu-Sitte

In westlichen Augen hat Kwasizabantu eine außergewöhnliche Einstellung zu den Vorbereitungen für die Ehe. Man kann sich fragen, welche Einflüsse dabei eine Rolle gespielt haben. Um einen Einblick in diese Frage zu erhalten, werden wir einen kurzen Bericht über die traditionelle Zulu-Hochzeit geben, gefolgt von einer Beschreibung der Bräuche der Hermannsburg Mission in den einheimischen Kirchen.

Die traditionelle Heirat unter den Zulus

Die Zulu-Kultur gab jungen Menschen Raum, sich zu verlieben und aufeinander zuzugehen. Selbst Kinder, die noch nicht in die Pubertät gekommen waren, kannten bereits eine gewisse Form des Umgangs miteinander. Die jungen Mädchen wurden jedoch von einer Gruppe älterer

222 D. Stone, Interview vom 2. Juli 2006, Lorentz Freese, E-mail 17. März 2004 an seinen Schwager E. Redinger, betreffend eine Warnung an Stegen über das Schlagen von Kindern; H. Hirth, Zeugnis während einer Konferenz von ehemaligen Mitgliedern in Kirchenkirchberg, 7-8. Oktober 2000.

223 Siehe Anhang 3 - Zeugnisse von Opfern oder ihren Eltern des Kranskop Debakels.

224 B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004.

225 Kommission der Evangelischen Allianz von Südafrika, *Report concerning Kwasizabantu Mission* vom 23. Juni 2000. 226 Zeugnis von Neville und Byrill Laing, 30. Mai, 2009.

227 Mangosuthu Buthelezi, IFP leader, *Natal Witness*, 4. Februar 2000.

228 B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004.

229 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, S. 314, 315.

Mädchen oder Frauen streng daraufhin überwacht, ob sie noch Jungfrauen waren, (*Umhlanga-Zeremonie*). Dieser Brauch galt bis nach der Pubertät.

Wenn ein Zulu-Jugendlicher ein Mädchen im Auge hatte, eröffneten seine Eltern Verhandlungen über die *Lobola* (Mitgift) mit den Eltern und dem Stamm der zukünftigen Braut. Wenn der junge Mann akzeptiert worden war und die Verlobung den entsprechenden Verlauf genommen hatte, erlaubten die Eltern des Mädchens ab drei Monaten vor der Hochzeit stillschweigend, dass das Paar gelegentlich miteinander schlief und nur „äußeren“ sexuellen Kontakt hatte. Nach Abschluss der Hochzeitszeremonie zog die Braut in die Hütte des Bräutigams ein.²³⁰

In Nqutu wurde die *Umhlanga-Zeremonie* durch den Häuptling wieder eingeführt. Die Untersuchung brachte ans Licht, dass nur eines der Dutzend Mädchen Jungfrau war. Jedes Jahr ruft König Zwelithini die jungen Mädchen auf, freiwillig nach Nongome (ein königlicher Kral von König Zwelithini) zur so genannten *Umhlanga-Zeremonie* und zum Tanz zu kommen.²³¹

Trotz der großen Zahl der Zulu-Stämme sind ihre Bräuche dieselben, solange sie in Kwazulu-Natal bleiben. In moralischer Hinsicht haben die Zulus in den letzten Jahrzehnten einen Prozess der Anpassung an die moderne Kultur durchlaufen.

Heirat in der Hermannsburg-Mission

In den einheimischen Kirchen war es jungen Menschen und Verlobten nicht einmal erlaubt, sich vor ihrer Hochzeit zu berühren oder in einem Schlafzimmer zusammen zu sein. Jeglicher körperliche Kontakt, wie z.B. Händchenhalten oder Küssen, war verboten. Den einheimischen Christen wurde also eine Moral aus dem neunzehnten Jahrhundert auferlegt, die die Hermannsburg Missionare aus Europa mitgebracht hatten.²³²

Heirat in Kwasizabantu

Träume über die Ehe

Ein junger Mann erzählte Stegen von seinen Gefühlen für ein Mädchen. Nicht er, sondern Stegen sprach mit dem Mädchen, das er über die Gefühle des jungen Mannes informierte. Stegen riet ihr, in dieser Angelegenheit zu beten. Kurz darauf hatte sie einen Traum, in dem sie sich auf der einen Seite eines großen Raumes befand. In der Mitte stand ein Tisch mit einer prächtigen Vase, die die Hochzeit symbolisierte. Plötzlich kam der betende junge Mann durch eine Seitentür herein, stellte etwas in die Vase, ohne das Mädchen zu beachten, und er verließ den Raum. Das Mädchen hörte eine Stimme, die ihr sagte, sie solle den Gegenstand aus ihrer Hand ebenfalls in die Vase stellen. Als sie schaute, sah sie eine halbe Krone²³³ in ihrer

230 E.J. Krige, *the social System of the Zulus*, 1962, S. 105.

231 https://en.wikipedia.org/wiki/Umhlanga_ceremony (abgerufen 17.04.2021). Jeder, der am königlichen Tanz teilnehmen möchte, ist verpflichtet, sich der Umhlanga-Zeremonie zu unterziehen. In den letzten Jahren fanden die Prüfungen gegen einen Hintergrund von einigen Protesten statt (abgerufen 16.04.2021).

232 M. Mabaso, Interview vom 7. September 2014. Korrespondenz mit G. Lademann-Priemer 14. Juli 2014.

233 Die halbe Krone steht für „half a crown“, eine Folge der britischen Herrschaft über Südafrika.

Hand und die andere Hälfte in der Vase. In dem Moment, da sie ihre halbe Krone in die Vase stellte, wurde aus den beiden Hälften plötzlich eine ganze Krone. Dann ging sie zu Stegen und sagte ihm, dass sie sich durch den Traum sicher war, dass sie den jungen Mann heiraten sollte.²³⁴ So ein Traum soll eine wichtige Rolle spielen, wenn ein Junge und ein Mädchen in Kwasizabantu umeinander werben.

Arrangieren und Manipulieren von Ehen

In ein Geheimnis gehüllt und in einen übernatürlichen Status erhoben, müssen die Ehen nun von ihm arrangiert werden, glaubt Stegen. Wer mit dem Segen von Kwasizabantu heiraten will, nimmt nun den Weg über den Führer, der Mischehen verboten hat. Er gibt seine Zustimmung zu der Ehe, und erst dann werden die Eltern informiert, und es folgt sofort ein Verlobungsgottesdienst, bei dem Stegen zwischen den Heiratskandidaten steht, um anzuzeigen, dass sie noch nicht eins sind. Im Gottesdienst sitzt das zukünftige Paar nicht nebeneinander, hält nicht Händchen, und es gibt keinen Kuss nach der Verlobung. Vor der Hochzeit dürfen sich die Liebenden weder kennenlernen noch miteinander umgehen. Während der Vorbereitungen für die Hochzeit und das Haus dürfen sie sich nur im Beisein der Leitung sehen. Die Hochzeit wird kurz danach gefeiert, um die jungen Leute vor der Versuchung zu schützen. Kwasizabantu glaubt, auf diese Weise die sexuelle Reinheit garantieren zu können.²³⁵

Bei Fehlverhalten werden die Heiratskandidaten ignoriert, und man zeigt ihnen die kalte Schulter, bis sie am Ende weggehen. Mit anderen Worten: Ihre Verlobung und Hochzeit darf nicht in Kwasizabantu stattfinden.²³⁶ Von klein auf ist es den Kindern verboten, mit dem anderen Geschlecht zu kommunizieren. In den Schulen von Kwasizabantu werden Verstöße streng bestraft. Dieser Verhaltenskodex ist so wichtig, dass man nach den Schulferien die Zulu-Mädchen entsprechend dem traditionellen Brauch überprüft, ob sie noch Jungfrau sind.²³⁷

Untergrabung der Stellung von Ehe und Familie

Andererseits drängt Stegen auf die Scheidung, wenn einer der Ehepartner Zweifel an dem eingeschlagenen Weg hat. Es folgen einige Beispiele aus Südafrika und Europa.

1. Die erste Anstiftung zur Scheidung erfolgte während der Erweckung in Mapumulo und betraf die Ehepaare Ntsibande und Ximba.²³⁸
2. Im gleichen Zeitraum wurde Druck auf Constance Masango ausgeübt, einen Mann zu heiraten, den Thfofozi im Traum gesehen hatte. Der Mann erwies sich als untreu, und nach kurzer Zeit ließen sie sich scheiden.²³⁹

234 C. Peckham, Assessment of Ksb, 19. Februar 1999, cf. K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, S. 249-250.

235 W. du Toit, *God se Genade*, S. 87 (Afrikaanse Edition).

236 Mobbing ist der richtige Ausdruck hierfür.

237 Natal Witness, 02.02.2000: Dutzende erzählen ihre eigenen Geschichten von Missbrauch in der KZN-Mission.

238 N. Ximba, Interview vom 14. November 2004.

239 E. Redinger, Zeugnis 2000.

3. 1988 ließ sich Annelie du Preez von ihrem Ehemann Kobus scheiden, nachdem er über Kwasizabantu Zweifel geäußert hatte.²⁴⁰
4. Ehemalige Mitglieder, die anonym bleiben wollen und vor der Kommission der Evangelischen Allianz aussagten, berichteten, dass einige nicht die Person, die sie liebten, heiraten durften, sondern mit jemand anders die Ehe schließen mussten.
5. Ferner sind Situationen von Frauen bekannt, die von den Leitern ermutigt wurden, sich scheiden zu lassen, wenn ihr Mann sich Kwasizabantu nicht unterordnen wollte.²⁴¹
6. Eine Frau erklärte, dass sie nicht mehr an ihr Ehegelübde gebunden sei, weil ihr Mann sich von Kwasizabantu getrennt habe.²⁴²
7. Es sind auch Fälle bekannt, in denen Heiratsanträge nicht an die betreffende Frau weitergeleitet wurden.²⁴³
8. In einem anderen Fall wurde einer Frau nicht erlaubt zu wissen, wer sie heiraten wollte, und sie musste „blind“ in die Ehe gehen. Vier Jahre lang belästigte Stegen sie mit Annäherungsversuchen eines unbekannten Mannes.²⁴⁴
9. Stegen wehrte sich wütend gegen junge Mitglieder, die im Kwasizabantu-Stil in einer Ortskirche heiraten wollten, weil er die Eheschließung als sein ausschließliches Recht ansah.²⁴⁵ Die jungen Leute mussten bekehrt werden, oder ihre Eltern sollten sie verstoßen.
10. Die Kinder wurden aufgefordert, sich von ihren Eltern zu trennen, wenn sie nicht „den Weg“ gingen.²⁴⁶
11. In einem Fall wurde einem Außenstehenden verboten, ein Mitglied von Kwasizabantu zu heiraten.
12. Die Tochter eines deutschen Leiters wurde während der Verlobungszeit mit ihrem Verlobten gesehen, mit dem sie sich unterhielt. Dies war nicht gemäß des „reineren und klareren Weges von Gott“, der in der Erweckung gelehrt wird. Die Eltern und das künftige Paar trennten sich von Kwasizabantu.

Es wurde recht deutlich, wie Ehe und Familie in der Vergangenheit (und auch heute noch) untergraben werden. Bittere Trennungen und Scheidungen waren die Folge, und Familien und Clans wurden (auch innerhalb der Familie Stegen) in Folge der bizarren Vorstellungen der Führer auseinandergerissen.²⁴⁷

Die Beziehungen zwischen Mann, Frau und Kindern sind ernsthaften Gefahren ausgesetzt. Eltern und Kinder, Ehemann oder Ehefrau dürfen nicht über vertrauliche Angelegenheiten die

240 K. du Preez, Zeugnis vom 23. Juni 2000; M.Frische, H. Trauernicht, J. Trauernicht, Een huwelijk gaat stuk op Kwasizabantu, 2000.

241 Kommission der Evangelischen Allianz von Südafrika, Report concerning Kwasizabantu Mission, 23. Juni 2000.

242 L. Schönfelder, Interview 10.6.2006.

243 [www.ksb-alert.com/Ihr Herz sagt nein](http://www.ksb-alert.com/Ihr_Herz_sagt_nein).

244 [www.ksb-alert.com/Bräutigam unbekannt](http://www.ksb-alert.com/Bräutigam_unbekannt).

245 D. Lütolf, interview im August 2007.

246 F.H. Stegen während einer Jugendkonferenz 1998 in Frankreich.

247 Besorgte Christen, 19. Februar 2000, Punkt 2.9.

sie beschäftigen, miteinander sprechen, sondern müssen einem Seelsorger Bericht erstatten. Der Seelsorger „schaut“ in die Familie mit ihnen, so dass die Eheleute in Angst, leben, darüber informiert zu werden. Ehemann und Frau verlassen sich nicht aufeinander: zwischen ihnen steht der Seelsorger. Kinder lassen sich nicht von ihren Eltern führen und suchen nicht bei ihnen Schutz sondern beim Seelsorger.

Exzesse und sexuelle Vergehen unter jungen Menschen

Durch die Einmischung der Führer und Interventionen in das Liebesleben der jungen Menschen, kam es zu sexueller Disziplinlosigkeit. Es ist bekannt, dass Mädchen von einem Seelsorger zu sexuellen Handlungen gezwungen wurden und dass sie danach als Huren hingestellt wurden. Ein anderes Mädchen wurde von einem Jungen aus der Ksb-Bewegung vergewaltigt und danach als Schuldige gebrandmarkt. Es ist ein Mordfall bekannt: Der Täter hatte regelmäßig Sex mit einer jungen Frau. Als sie angab, dass sie nicht mehr weitermachen wollte und vorhatte, einem Seelsorger davon zu erzählen, erwürgte er sie.²⁴⁸

Es ist auch ein Fall von einem weißen Mädchen bekannt, das von einem Zulu-Jungen schwanger wurde. Sie bekam das Kind anderswo und gab es zur Adoption frei. Einige Zeit später kehrte sie zurück.

Kinder, die aus außerehelichen Beziehungen zwischen Weißen und Schwarzen geboren wurden, mussten zur Adoption freigegeben werden. Aus der Sicht von Kwasizabantu ist dies ein Fall von doppelter Übertretung, nämlich vorehelicher Geschlechtsverkehr und zwei verschiedene Rassen.²⁴⁹

Auch außereheliche Geburten werden im allgemeinen den Frauen angelastet. Die Führer geben den Frauen die Schuld und lassen die Männer ungeschoren davonkommen.²⁵⁰

Leider glaubt man den Opfern nicht. Wenn jemand die Führer nach dem Verhalten der Männer fragt, lautet die Antwort: „Warum stellst du diese Frage? Wenn Gott einem Bruder vergeben hat, ist es schrecklich, dass du nicht vergibst.“

Schlußfolgerungen zu Sexualität und Ehe

In Bezug auf Sitten und Gebräuche im Zusammenhang mit Sexualität und Ehe folgte Stegen vor allem den moralischen Vorstellungen, die die Hermannsburger Missionare aus Europa mitgebracht hatten und übertrieb sie. Er stützte sich auch auf einen Traum und betrachtete ihn als maßgebend aufgrund seiner Autorität, so wie die in der Zulu-Religion vorkommenden Träume maßgebend sind. Die Jungfräulichkeitstests waren ebenfalls eine Zeit lang obligatorisch. Der moralische Druck durch die Forderung nach Reinheit und Heiligkeit ist so groß, dass sexuelle Übertretungen verschwiegen werden, als wären sie nie geschehen.

248 *Natal Witness*, 12. August 2003: „Man strangled victim after sex“.

249 Siehe das Unzuchtigkeitsgesetz (Ontugwet) von 1927 und die Fertigstellung durch die Apartheidregierung 1950 - die sexuelle Beziehungen mit einem Angehörigen einer anderen Rasse verbot.

250 B. Stegen, Interview 24. November 2004: D. Stegen hatte ein uneheliches Kind von einer Zulu-Frau.

Und statt die Übertreter zu bestrafen, werden die Opfer beschuldigt und in der Regel aus der Bewegung hinausgeworfen.

Eine Hochzeitsvorbereitung, die zu einer erzwungenen schnellen Heirat führt, bringt kein zusätzliches Glück und hat keine besondere Heiligkeit in sich, das Gegenteil ist der Fall: In Kwasizabantu werden die gleichen Sünden begangen wie bei anderen Christen und Ungläubigen. Die Art und Weise, wie ein Junge und ein Mädchen umeinander werben und heiraten müssen, ist eine der heiligen Lehren von Kwasizabantu. Jeder, der Einwände erhebt, wird exkommuniziert. Dies gilt sowohl für die Heiratskandidaten als auch für deren Eltern. Jeder Versuch, diese Sichtweise zu ändern, wird als Zertrampeln der heiligen Lehre und Tradition der Bewegung angesehen. Wenn diese Regel nicht befolgt wird, gerät die gesamte Bewegung in den Ruin. Ein relevantes Detail ist, dass die Shembes Baptistenkirche *Ibandla lamaNazareth*a (in KwaZulu-Natal den gleichen Brauch hat und bei Übertretungen ebenfalls Strafmaßnahmen anwendet.²⁵¹

Die jungen Menschen müssen in einer vorgeschriebenen Weise heiraten, *als ob diese Methode von Gott eingeführt worden wäre*. Obwohl Stegen der Ansicht ist, dass Frauen sich ihren Männern unterordnen müssen, hat er die Frauen zur Scheidung angestiftet, *obwohl die Ehe eine göttliche Institution ist*. Gehorsam gegenüber Kwasizabantu steht vor dem Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes.

Die Tatsache, dass wir Christus vor unserem Mann oder unserer Frau folgen müssen, wird auf subtile Weise durch die Lüge ersetzt, dass ein Mann oder eine Frau den Führern von Kwasizabantu gehorchen muss, auch wenn dies um den Preis ihrer Ehe geschieht - obwohl es im Gesetz Gottes geschrieben steht „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies ist ein deutlicher Fall von Missbrauch geistlicher Macht.²⁵²

Allgemeine Schlussfolgerungen

Das Erscheinen von lebendigen Tieren und Gegenständen aus dem menschlichen Körper wird von Kwasizabantu als Befreiung oder Heilung verstanden. Dieses Phänomen kommt selten vor in der heutigen Zeit, aber die einheimische Bevölkerung akzeptiert dies und glaubt daran, ohne zu hinterfragen.²⁵³ In der Anthropologie wird dieses Phänomen mit Wahrsagerei und Zauberei in Verbindung gebracht.

Auf Kwasizabantu werden Begriffe und Einflüsse der traditionellen Religion und andere übernatürliche Begriffe miteinander vermischt. Es ist nicht die Rede von Satanismus, aber manche Menschen stehen unter Verdacht, Verbindung mit sogenannten Satanisten zu haben. Die Frage ist, inwiefern man die Realität von der Phantasie unterscheiden kann. Klar ist, dass Stegen bewusst seine geistliche Führungskraft an das Charisma seiner Zulu-Prophetinnen gebunden hat. Die „geistlichen“ Botschaften müssen ohne Hinterfragen

251 Cf. A. Vilakazi, *the Revitalization of African Society*, 1986, S. 122.

252 2. Mose 20,14.

253 L. Botha, Korrespondenzaustausch mit A. Pilon, 30. November 2005.

ausgeführt werden und haben für alle Zeit das Leben von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern verändert. Unzählige Menschenleben sind ruiniert durch die Intervention der Führer in puncto Heirat, Familie und Liebesleben junger Menschen. Auf diese Weise übt Stegen großen Druck aus, um die Bewegung zusammenzuhalten.

Einflüsse der Zulu-Kultur auf Kwasizabantu

Kwasizabantu hat seinen Ursprung im ehemaligen Heimatland der Zulus, wo die traditionelle Zulu-Religion vorherrschte. Das Gleiche gilt für die zionistischen Bewegungen, die im gleichen geographischen und religiösen Kontext entstanden sind.

In den folgenden Vergleichen kann man diesen Einfluss der Zulu-Religion und auch der zionistischen Bewegung auf Kwasizabantu feststellen.

In den folgenden Vergleichen ist es nicht die Absicht, die Weltsicht Afrikas gegen diejenige Europas zu bewerten. Es ist nicht die Begegnung Europas mit Afrika, sondern die Begegnung beider mit dem Evangelium. Anhand der folgenden Vergleiche bekommen Mitglieder und Ex-Mitglieder von Kwasizabantu einen Einblick in den Ursprung der Bräuche.

A. Einflüsse der Zulu-Kultur auf Kwasizabantu

1. Zusammenprall der Kulturen

Die Zulu-Kultur

Die Zulus haben viele gute Eigenschaften, wie Bescheidenheit, Respekt vor Älteren, enge Familienbande. Freundlichkeit, Gehorsam, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität charakterisieren die Beziehung zu den Mitmenschen und sind darauf ausgerichtet, Konflikte zu vermeiden und in Frieden mit einander zu leben.²⁵⁴

Kwasizabantu

Gehorsam, Demut, Freundlichkeit, Respekt vor Senioren und Anpassungsfähigkeit sind auch hier wichtig. Die Führung versucht, Konflikten so lange wie möglich aus dem Weg zu gehen, aber diese Taktik ist von den Anhängern und Außenstehenden nicht zu ergründen.

²⁵⁴ J.A. van Rooy, *the traditional world view of black people in Southern Africa*, 1978.

2. Vorgeben, anders zu sein

Die Zulu-Kultur

Eigenschaften, die bei Kindern entwickelt werden, sind nicht: Ehrlichkeit, Offenheit, Integrität, Standhaftigkeit und Ausdauer. Der Unterschied in der Sichtweise führt oft zu Missverständnissen und Zusammenstößen zwischen Weiß und Schwarz.²⁵⁵

Kwasizabantu

Ehrlichkeit, Offenheit, Wahrheit und Gerechtigkeit sind nicht unbedingt erforderlich. Für eine gute Beziehung kann man am besten die Dinge anders vorgeben und vor allem niemandem die Wahrheit sagen. Mitglieder und Außenstehende werden von den Führern im Ungewissen gelassen.

3. Kommunikation

Die Zulu-Kultur

Weil die Weißen offen und geradeheraus sind, werden sie von den Ureinwohnern als brutal angesehen. Die Weißen halten die Zulus für Betrüger.²⁵⁶ Obwohl die Bantu sich Wissen über die westliche Kultur angeeignet haben, hat die Muntu-Weisheit Afrikas für sie Priorität.²⁵⁷

Kwasizabantu

Wenn die Beziehungen keinen Schaden erleiden und keine Verletzung von Gewohnheiten und Regeln der Kwasizabantubewegung vorliegen, dann ist eine Tat niemals sündhaft. Umgekehrt gilt auch: Wenn man das tut, was wahr, gerecht und fair ist und es würde der Gemeinschaft schaden, dann ist das „Sünde“.

4. Verhalten im Falle eines Widerspruchs

Die Zulu-Kultur

Wenn es zwischen den Zulus Meinungsverschiedenheiten gibt, die zu Streitigkeiten führen, besuchen sie sich nicht mehr, essen nicht mehr gemeinsam und brechen jeden Kontakt ab.²⁵⁸

Kwasizabantu

Aussteiger erleben genau dies. Ehemalige Mitglieder sind von jeglicher Gemeinschaft mit Kwasizabantu abgeschnitten. Ex-Mitglieder werden angeschwärzt, gemieden und schließlich mundtot gemacht.

255 Ebd. 1978.

256 Ebd. 1978.

257 P.C. Tempel, *la Philosophie Bantoue*, 1945.

258 Magasa Dube, Aussage während eines Treffens mit der Gemeinde an der Tugela-Ferry, 28-06-2000.

5. Keine schriftlichen Dokumente

Die Zulu-Kultur

Alle wichtigen Verträge sind mündlich und müssen bei den Bantu vor Zeugen abgeschlossen werden.²⁵⁹

Kwasizabantu

Vereinbarungen oder Verträge werden in der Regel nicht schriftlich festgelegt, sondern in Anwesenheit von Leitern oder Seelsorgern besprochen.

B. Überblick über die Ähnlichkeiten zwischen Kwasizabantu und den zionistischen Strömungen

1. Eigene „heilige“ Geschichte

Die zionistischen Bewegungen

Die zionistischen Bewegungen haben neben der Bibel auch eine sorgfältig beschriebene heilige Geschichte. Sie haben strenge Moralvorschriften und gehen auf die „frühe christliche Kirche“ zurück.²⁶⁰

Kwasizabantu

Stegen bezeichnet die erste Gemeinde als „Urgemeinde“. In den ersten Kapiteln seines Buches verwendet er die Worte „die erste Gemeinde“, „die ersten Christen“, „die erste Liebe“ und „die ersten Werke“, um zu zeigen, wie eng er mit der frühchristlichen Kirche verbunden ist.²⁶¹

2. Wallfahrtsort

Die zionistischen Bewegungen

Viele Bewegungen haben einen heiligen Berg oder Ort, der die Verbindung zwischen Himmel und Erde symbolisiert. Isaiah Shembe gab dem *Ibandla lamaNazaretha* den Berg *Nhlangakazi und Ekuphakameni*. Die Zionisten haben „Zion City Moria“, wohin jedes Jahr Hunderttausende von Anhängern ziehen.

259 E.P. Bruwer, *Die bantoe van Suid-Afrika*, 1963, S. 176.

260 M.L. Daneel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, 1970, S. 14.

261 E.H. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, 1983, S. 47-49.

Kwasizabantu

Die Anhänger von Erlo Stegen sehen die Siedlung Kwasizabantu, in der Nähe von Kranskop, als „den geöffneten Himmel“. Ein Ort, an dem Gott auf besondere Weise gegenwärtig ist. Kwasizabantu wird regelmäßig von vielen hundert Anhängern besucht.

3. Krankenhaus

Die zionistischen Bewegungen

Die Botschaft der Heilung ist ein Aspekt, der eng in der traditionellen Religion verankert ist, da sie Teil ihrer ganzheitlichen Lebensauffassung ist.²⁶²

Kwasizabantu

Stegen erzählt uns, dass Gott zu Beginn der Erweckung Menschen auf wunderbare Art und Weise heilte. Als dies bekannt wurde, kamen die Menschen von nah und fern, um geheilt zu werden. Ein Krankenhaus wurde gebaut, um die kranken Menschen aufzunehmen.²⁶³

4. Seelsorgeprogramm

Die zionistischen Bewegungen

Das gesamte zionistische Krankenhausprogramm ist seelsorgerlich orientiert. Es gibt zwei tägliche Gebetsgottesdienste, die mit Handauflegung auf die Kranken enden. Der Kontakt mit den Seelsorgern zu festen Zeiten bringt den Patienten zurück in eine persönliche Beziehung zu Gott und die geistliche Welt.²⁶⁴ Der Ansatz ist, „den ganzen Menschen“ zu betrachten, das heißt auf alle Aspekte seines Wesens menschlicher Existenz²⁶⁵

Kwasizabantu

Im Kwasizabantu-Krankenhaus werden keine Heilungsgottesdienste abgehalten, wohl aber tägliche Gottesdienste, die auf die Beichte von Sünden ausgerichtet sind. Hiermit wird Druck auf die Menschen ausgeübt. Ohne Sündenbekenntnis wird nicht für die Kranken gebetet. Durch uneingestandene Schuld würde der Teufel das Recht auf das Leben des Patienten behalten.

262 G.C. Oosthuizen, *the Birth of Christian Zionism in South Africa*, 1987, S. 51a.

263 Video "Fire in South Africa", 1987. Evangelium Fernsehsender – Niederlande.

264 M.L. Dancel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, S. 33.

265 G.C. Oosthuizen, *the Birth of Christian Zionism in South Africa*, S. 33. Zionismus in Südafrika, S. 51b.

5. Auferstehung von den Toten

Die zionistischen Bewegungen

Daneel beschreibt, wie ein Kind von den Toten auferweckt wird durch einen Apostel namens Samuel, der das Kind dann den Eltern zurückgibt. Das Volk, Gläubige oder Ungläubige, glaubte Gott.²⁶⁶

Kwasizabantu

Thofozi soll von den Toten auferstanden sein. Ein ehemaliger Mitarbeiter fragte einen der Zeugen hierzu: „Um wie viel Uhr ist Thofozi gestorben, wann ist sie wieder ins Leben zurückgekehrt, was war das Datum, war ein Arzt dabei, oder ein Polizist?“ Hierauf konnte keine positive Antwort gegeben werden.

6. Subtiler psychologischer Druck

Die zionistischen Bewegungen

Das Mitglied ist einem subtilen psychologischen Druck ausgesetzt, ohne sich dessen bewusst zu sein. Der Mensch geht völlig auf in der Gemeinschaft mit einem täglichen Programm, das ihn ganz in Beschlag nimmt.²⁶⁷

Kwasizabantu

Das gleiche gilt für die Mitglieder und Besucher von Kwasizabantu. Sie nehmen in gutem Einvernehmen am Tagesprogramm teil und weichen nicht davon ab.

7. Selbstversorgungsprojekte

Die zionistischen Bewegungen

Die einheimischen Evangelisten sind selbsttragend und werden von ihren Anhängern unterstützt, Leute die im Rahmen karitativen Einsatzes ihr Land bearbeiten und die Ernte einbringen.²⁶⁸ Sie lehren, dass Kirche und wirtschaftliche Entwicklung keine getrennten Welten sind. Aber der materielle Schutz ist ein wichtiger Aspekt der menschlichen Existenz.²⁶⁹

Kwasizabantu

Kwasizabantu hat in Südafrika eine Geschäftskette mit einem Millionenumsatz aufgebaut. „Silverstreams“ stellt Produkte her, die auf dem freien Markt verkauft werden. „aQuelle“,

266 M.L. Daneel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, S. 15.

267 Ebd. S. 31.

268 G.C. Oosthuizen, *the Birth of Christian Zionism in South Africa*, S. 51c.

269 Ebd. S. 51g.

Hersteller von Mineralwasser, ist der dritt größte Hersteller von Mineralwasser auf dem südafrikanischen Markt. Außerdem gibt es alle Arten von anderen Aktivitäten: Viehzucht, Geflügelzucht, Schweinezucht, Hühnerbatterien, Avocado-, Paprika- und Kiwi-Plantagen, Bäckereien, Tischlereien, technischer Service und Werkstätten.

8. Schwarz-weiße Zusammenarbeit

Die zionistischen Bewegungen

Es besteht ein herzliches Verhältnis zwischen weißen und schwarzen Führungskräften. Von Anfang an bezogen sie die schwarzen Führer aktiv in die Entscheidungsfindung ein.²⁷⁰

Kwasizabantu

In den Anfangszeiten von Mapumulo waren Stegens engste Mitarbeiter fast ausschließlich Zulu-Frauen. Später wurden schwarze und weiße Mitarbeiter auf verschiedenen Ebenen in der Organisation eingesetzt.

9. Anbetung der Führer

Die zionistischen Bewegungen

Die Führung der Unabhängigen Kirchen ist eine Kopie des Königtums des Zulu-Volkes. Der Leiter „Bishop“, „Overseer“, oder „Präsident“ ist der König (*Inkosi*), und die Gemeinde ist sein Stamm. In bestimmten Situationen wird dieses Muster konkret vom einheimischen Zulu-modell übernommen. Aber in anderen Fällen wurde diese Konstruktion „christianisiert“. Einer der Hauptfaktoren, wodurch jemand in einer zionistischen Bewegung eine hohe Führungsposition erreichen kann, ist seine Beziehung zur königlichen Familie.²⁷¹

Kwasizabantu

Kwasizabantu hat eine nicht gewählte, hierarchische Struktur nach dem Pyramidenmodell. Die Loyalität gegenüber den Anführern ist so gross, dass ihre Anhänger keine abweichende Meinung von Außenstehenden tolerieren oder anhören können. Angriffe auf die Leiter werden als Rebellion gegen Gott gesehen. Einmal kam während einer Versammlung Muzi Kunene zu Wort. Er lobte die „Siege“ von Stegen, so wie die Zulus traditionell im *izibongo* ihren König preisen.²⁷²

270 Ebd. S. 51.

271 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 102.

272 K. du Preez, 1985.

10. Anwendung von körperlicher Züchtigung

Die zionistischen Bewegungen

IFP-Führer Mangosuthu Buthelezi erklärte, dass das Schlagen von Kindern eine akzeptierte Praxis in der Zulu-Tradition sei. Er reagierte damit auf Vorwürfe, dass Kinder auf Kwasizabantu in Kwazulu-Natal geschlagen werden.²⁷³

Kwasizabantu

Kwasizabantu vollzog schreckliche Strafen an Erwachsenen, Jugendlichen und sogar kleinen Kindern. Kinder und Kleinkinder wurden verprügelt und blutig geschlagen. Man geht, wie in der traditionellen Religion, davon aus, dass die bösen Geister aus einem Menschen herausgeprügelt werden können. Ein junger Mann, der einen Brief an ein Mädchen geschrieben hatte, wurde zu Tode geprügelt. Später wurde der Fall mit der Polizei geklärt.²⁷⁴

11. Das Alte Testament ist maßgebend

Die zionistischen Bewegungen

Die Unterschiede zwischen dem Alten und dem Neuen Testament werden als Problem wahrgenommen. Das Alte Testament hat Vorrang. Die europäische Monogamie soll nur eine Erfindung von Paulus etc. sein.²⁷⁵

Kwasizabantu

Es gibt eine Tendenz, mehr aus dem Alten Testament zu predigen, möglicherweise wegen der gesetzlichen Einstellung zum Glauben.

12. Auf heiligem Boden

Die zionistischen Bewegungen

Viele Zionisten führen Details des mosaischen Gesetzes sorgfältig aus, einschließlich des Ausziehens der Schuhe vor dem Betreten des Versammlungsortes.²⁷⁶

Kwasizabantu

Bei Treffen mit Magasa mussten die Anwesenden ihre Schuhe ausziehen, bevor sie in Trance zu sprechen begann.²⁷⁷

273 the Natal Witness, 4. Februar 2000.

274 J.W. Greeff, *Hand in Hand mit dem Geheimdienst des Apartheid-Regimes*, Februar 2000.

275 B.G.M. Sundkler, *Bantu Prophets in South Africa*, S. 277.

276 Ebd. S. 12.

277 E. Redinger, *Reflexionen über die frühen Jahre der Ksb.*

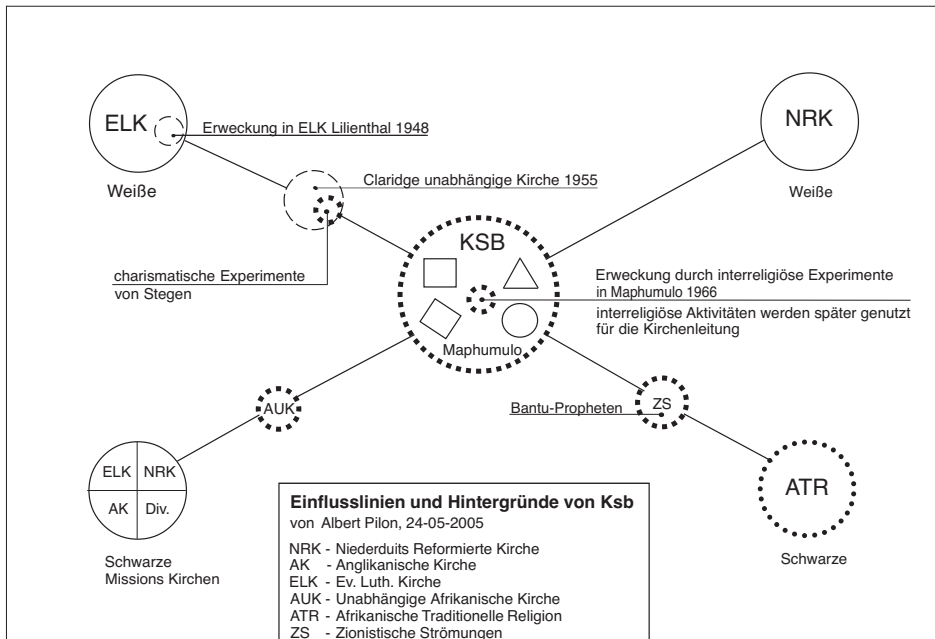
13. Jungfräulichkeitsuntersuchung

Die zionistischen Bewegungen

Dies ist eine einheimische Tradition der Zulus. Frau Andile Gumede von der „Isivivane Samasiko Nolwazi“, sah viel Gutes in dieser kulturellen Praxis. „Jungfräulichkeitstests sind unsere Kultur“.²⁷⁸

Kwasizabantu

Kwasizabantu hatte auch in der Vergangenheit Jungfräulichkeitsuntersuchungen von Kindern der Domino Servite Schule. Der jährliche Check-up fand nach den Schulferien durch ältere Frauen statt.



278 Commission on Gender Equality -Virginity Testing: Report 12-14 June 2000.

KAPITEL 5

Prüfung von Kwasizabantus eigener Geschichtsschreibung gegenüber neuen Quellen

Einleitung

Stegen erkannte, dass er Bücher über die Erweckung veröffentlichen musste, wenn er erfolgreich sein wollte. Für diesen Zweck stellte er alle möglichen Ereignisse und Wunder aus der Vergangenheit zusammen. Das erste Buch, *Gott unter den Zulus*, von K.E. Koch, enthält Zeichen und Wunder aus den Jahren 1966 bis 1976, und in dem zweiten, *Erweckung unter den Zulus*, berichtet Stegen von seinen eigenen Erfahrungen und stellt Verbindungen her zwischen „der Erweckung“ und der frühen christlichen Gemeinde²⁷⁹. Da seit 2000 neues Informationsmaterial zur Verfügung steht und Recherchen durchgeführt wurden, besteht die Möglichkeit einer vergleichenden Untersuchung. In diesem Zusammenhang haben sich die Interviews mit Augenzeugen und die Artikel von E. Redinger²⁸⁰ als sehr aussagekräftig erwiesen.

Die Frage ist, ob der historischen Wirklichkeit der Geschichtsschreibung von Kwasizabantu Gerechtigkeit widerfährt und welche grundlegenden Fakten das Kernstück der Geschichtsschreibung bilden. Erwähnenswert ist, dass Stegens Fakten nur von einer begrenzten Anzahl von Personen stammen, nämlich von den Familien Stegen und Dube, ihren Freunden und ihren wichtigsten und treuesten Mitarbeitern.

Wer sich ein gutes Urteil über diese Bücher bilden will, muss sich fragen, wer der Autor und die Zeugen sind und welche Motive sie haben, um Informationen zu liefern. Bis neue Quellen zur Verfügung standen, waren wir für unser damaliges Wissen auf die Fakten der Vergangenheit angewiesen.

Bis 1999 hatten namhafte Theologen aus verschiedenen Ländern und mehreren Konfessionen weitgehend positiv über Kwasizabantu geschrieben. In der akademischen Welt erschienen verschiedene Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften. Für sie war Kwasizabantu aufgrund seiner zunehmenden Bedeutung ein interessantes Studienobjekt. Die Theologen stützten sich bei ihren Forschungen vor allem auf die Predigt und beurteilten sie aus der Perspektive der westlichen Theologie. Es ist nicht klar, ob sie Forschung zur

262 G.C. Oosthuizen, *The Birth of Christian Zionism in South Africa*, 1987, S. 51a.

263 Video "Fire in South Africa", 1987. Evangelium Fernsender – Niederlande.

264 M.L. Dancel, *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*, S. 33.

265 G.C. Oosthuizen, *The Birth of Christian Zionism in South Africa*, S. 33. Zionismus in Südafrika, S. 51b.

Geschichte, Anthropologie oder zur Verschiedenheit der Kulturen betrieben. Sicher ist, dass keiner von ihnen in der Lage war, die übernatürlichen Erfahrungen nachzuvollziehen.

Methode

Die vergleichende Untersuchung bezieht sich auf die obengenannten Bücher, da sie bis auf den Anfang der Erweckung zurückgreifen. In dem Maße, wie die Augenzeugenaussagen von Ximba, Mbambo, Mabaso, Redinger, Bodo Stegen und Hirth Aufschluss geben können, wird ein neues Bild der Geschichte entstehen. Drei Theologen geben eine Bewertung ihrer Erkenntnisse im Hinblick auf diese Bücher: Dr. Jantzen machte eine Reihe von Entdeckungen bezüglich des Buches *Erweckung unter den Zulus*. Rev. Krol findet die in *Gott unter den Zulus* vorgelegten Beweise unvollständig, und Pfr. Maritz stellte dem Leiter persönlich Fragen zu den Wundern. Danach wird die Zahl der Besucher von Anfang an bis heute untersucht. Schließlich wird die Wirkung der Erweckung von Kwasizabantu ausführlich dargestellt.

Rezension des Buches *Erweckung unter den Zulus* von E. Stegen

Stegen lässt keinen Zweifel darüber bestehen: Tausende von Zulus und Xhosas wurden bekehrt.²⁸¹ Die ersten Heiden tauchten aus dem Nichts auf und kamen, von einem inneren Drang bewegt, nach Mapumulo, um ihre Sünden zu bekennen. Unter ihnen war eine Hexe, die 7 km weiter eine Hexenschule betrieb und von bösen Geistern schrecklich gequält wurde. Sie sagte: „Wenn Jesus mich jetzt nicht rettet, dann werde ich heute sterben und in die Hölle kommen.“ Bei ihrer Befreiung war es, als wenn Hunde bellten und Schweine schrien.²⁸² Stegen sagt weiter: „Von diesem Moment an strömten Hexen, *Izangoma*, (Wahrsagerinnen) und Besessene herein. Sie standen an der Tür, hatten nichts mit dem Christentum zu tun und weinten wie kleine Kinder, als wären sie mit Stöcken geschlagen worden. Zu jeder Stunde des Tages warteten hundert oder zweihundert Menschen und weinten vor Stegens Haus vor lauter Schuldgefühlen.“²⁸³

Auf die Frage, ob Redinger, Ximba und Mbambo, Mitarbeiter der ersten Stunde, Hunderte von Zulu- oder Xhosa-Konvertiten gesehen hätten, antworteten sie einstimmig: „Manchmal sahen wir 10 oder höchstens 20 Zulus, die erschienen waren. Andere wurden mit Stegens Land Rover abgeholt. Vielleicht hatten einige von ihnen ein geistliches Gespräch mit Stegen, aber niemand ist sich der ständigen Bekehrungen bewusst: „Als ich Ximba fragte, ob das wirklich wahr sei, antwortete er: „Haben Sie diese Leute damals gesehen?“

Laut Friedel Stegen stellten sich die vielen hundert oder tausend später als ein Druckfehler heraus, der nicht mehr zu ändern war.²⁸⁴ Diese Informationen stammen aus einem Gespräch

281 E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, Seite 96.

282 E. Stegen *Erweckung unter den Zulus*, Seite 87, (niederländische Ausgabe)

283 E. Stegen *Erweckung unter den Zulus* Seite 94.

284 E. Redinger, Interview 24. November 2004: Diese Informationen stammen aus einem Gespräch zwischen Redinger und Bodo Stegen. Bodo Stegen erklärte, als er seinen Bruder Friedel fragte, woher die Hunderte und Tausende stammten, die in den Büchern von Kwasizabantu erwähnt werden, antwortete Friedel: „Das ist ein Druckfehler, der leider nicht mehr zu ändern ist“.

zwischen Redinger und Bodo Stegen. Als dieser seinen Bruder Friedel fragte, woher die Hunderte und Tausende stammten, die in den Büchern von Kwasizabantu erwähnt werden, erklärte Bodo Stegen, dass Friedel – wie erwähnt – antwortete „Das ist ein Druckfehler, der leider nicht mehr zu ändern ist“.

Niemand konnte sich an die Bekehrung einer Hexe im Jahr 1966 erinnern. Man wusste von der Hexe Phontsekile von Chibini, die eine Ausbildungsschule für Hexen hatte, dass sie sich bekehrte und 1960 während einer Evangelisation von Stegen befreit wurde.²⁸⁵ Sie spielte keine Rolle bei der Erweckung von 1966 und hatte nie Kontakt zu Stegens Zulu-Prophetinnen gehabt. Phontsekile wohnte auf der Farm Paardefontein in Mbalane und blieb dort bis zu ihrem Tod.²⁸⁶

Die Bekehrung anderer Hexen, *Izangoma* oder Wahrsagerinnen, sind nicht bekannt. Magakanye ist die einzige *Izangoma*, die in Kochs Buch erwähnt wird,²⁸⁷ alle anderen sind unbekannt. In den Gottesdiensten in Mapumulo nannte Stegen keine Namen und wies nie auf bekehrte *Izangoma* oder *Zauberer* hin. So konnte schon zu Beginn niemand die Geschichten überprüfen. Außerdem duldete Stegen keine Fragen. Jeder, der Fragen stellte, wurde sofort als Gegner gebrandmarkt.²⁸⁸

Redinger traf die Mutter eines besessenen Mädchens auf der Sandspruit-Farm von Hogart Joosten. Nach dem Gottesdienst fragte sie, ob Jesus wirklich derselbe sei und immer noch Wunder tue. Redinger antwortete, dass dies wirklich wahr sei, woraufhin sie um Gebet bat. Am nächsten Tag besuchte er sie und fand das Mädchen, Malheni, mit Draht an einen Maulbeerbaum im Garten festgebunden (nicht an einen Pfosten in der Hütte, wie Stegen sagt).²⁸⁹ Um zu verhindern, dass der Draht in ihr Fleisch schnitt, wurden Tücher um den Draht gewickelt. Redingers Frau verband die Wunden. Während des Gebetes wurde sie wirklich befreit (Stegen war nicht anwesend). Leider kehrte sie später in ihren alten Zustand zurück.²⁹⁰

1966 sprach H. Jantzen auf einer Konferenz, auf der ihm Fragen zu Kwasizabantu gestellt wurden.²⁹¹ Er teilte den Anwesenden mit, dass er zufällig die Erst- und Zweitdrucke des Buches *Erweckung unter den Zulus* erhalten habe. Beide Ausgaben hatten den gleichen Titel und den gleichen Buchumschlag, aber bei der Prüfung stellte er fest, dass sie sich inhaltlich unterschieden. Der Nachdruck war für die Öffentlichkeit „bereinigt“ worden, um mögliche Zweifel auszuschließen.²⁹²

285 Später wohnte Phontsekile auf der Farm Paardefontein in Mbalane und blieb dort bis zu ihrem Tod. Sie hatte keinen Kontakt mit Kwasizabantu und besuchte dort nie Gottesdienste.

286 N. Ximba, Interview vom 14. November 2004, E. Redinger, Interview vom 12. November 2005.

287 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, Seite 127-130.

288 O. Mbambo, Interview im Jahr 2001; N. Ximba, Interview vom 14. November 2004, E. Redinger, Interview vom 14. November 2004; E. Redinger, E-Mail an A. Pilon vom 25. Dezember 2005.

289 E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, Seite 21.

290 E. Redinger, *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001.

291 Herbert Jantzen (1922) war Professor für Dogmatik an der FETA (heute STH) in Basel. Er lebt seit etwa 50 Jahren in Europa (den Niederlanden, Deutschland und der Schweiz) und kehrte 1999 in sein Geburtsland Kanada zurück.

292 Mp3-Dateien dieser Buchbesprechung finden Sie im Internet unter <https://load.dwgradio.net/de/search/?q=Erlo Stegen> (abgerufen 19.04.2021).

E. Maritz besuchte Kwasizabantu in der Zeit von 1980 bis 1990 viele Male. Gruppen von interessierten Christen reisten mit ihm, die auch einen Segen erhielten. Einige stellten aber fest, dass von Gnade und Vergebung wenig die Rede war. Als Maritz darum bat, dass doch jemand von einem persönlich erlebten Wunder berichtete, stimmten die Verantwortlichen nicht zu und unternahmen keine Anstrengungen, um jemanden zu finden. Er hatte den Eindruck, dass sie nicht wollten, dass solche Fragen gestellt werden.²⁹³

Rezension des Buches *Gott unter den Zulus* von K.E. Koch

Als Stegen in den 70er Jahren mit Koch in Kontakt kam, konnte er ihn dazu bringen, ein Buch über die Erweckung zu schreiben. Am Ende sollte er mehr als neun Bücher über Kwasizabantu schreiben. In der Einleitung sagt Koch, er habe die Hintergründe der ersten zehn Jahre der Erweckung sorgfältig untersucht und behauptet, genau darauf geachtet zu haben, Übertreibungen zu vermeiden, und er habe die Recherchearbeit mit großer Gründlichkeit durchgeführt.²⁹⁴ Er warnt im Voraus davor, dass jeder, der an seinem Buch zweifelt, ihn und Stegen der Lüge bezichtigen würde.

Dennoch gibt es Zeugen, die die Zuverlässigkeit von Kochs Behauptungen in Zweifel ziehen. An einem bestimmten Tag bat Koch darum, die Erlaubnis zu erhalten, die Bekehrungsgeschichte von jemandem aufzuzeichnen, was auch genehmigt wurde. Als er mit dem Manuskript auftauchte, stellte sich heraus, dass die Geschichte nicht originalgetreu dargestellt war. Die Person bestand darauf, dass das Manuskript korrigiert werden sollte; andernfalls würde sie keine Genehmigung zur Veröffentlichung erteilen. Kochs Reaktion war erstaunlich: Es sei normal, dass ein Autor Dinge hinzufüge oder weglasse.²⁹⁵

Der Bericht über die Konferenz in Kranskop ist eigenartig. Hier hat Koch überhaupt keine sorgfältige Recherche betrieben. Die Geschichte beginnt: „In einer Kirche unter der Leitung von Stegen wurden keine geistlichen Ansprüche gestellt. Auf einer Konferenz in Kranskop wurde im Gebet deutlich, dass Gott hier eine Erweckung geben würde. In diesen Tagen der Selbstprüfung sprach der „Herr“ wieder durch die 11-jährige Lindiwe. Gottesfurcht kam über die Gemeinde. Da Lindiwe im Jahr 1975 11 Jahre alt war, wurde dieses Ereignis als „das Kranskop-Debakel“ bezeichnet.“²⁹⁶ Die betroffene Kirche ist Kwasizabantu selbst. Offensichtlich ging es trotz der Erweckung von 1966 im geistlichen Leben immer noch schlecht, sodass eine weitere Erweckung nötig war.

Helga Hirth schrieb für Koch drei Ereignisse auf, in denen sie bezeugte, dass der Inhalt ganz auf Wahrheit beruhte. Es ist auffällig, dass Koch diese Geschichten ohne Genehmigung in sein Buch aufgenommen hat.²⁹⁷ Die erste Geschichte handelt von Helgas eigener Heilung:

293 E. Maritz, Interview vom 28. November 2004. Er war Pfarrer der Niederländischen Reformierten Kirche in Stampriet (Namibien), wo er eine Erweckung erlebte.

294 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, Seite 12.

295 P. Itzacker, E-mail an A. Pilon vom 24. März 2006.

296 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, Seite 299, 301.

297 H. Hirth, Telefoninterview vom 29. Dezember 2005.

Nachdem sie von den Ärzten aufgegeben war, wurde sie von inneren Blutungen geheilt. Die zweite berichtet von Mercia, die nach einem Sturz ins Koma fiel. Ihr Bewusstsein kehrte nach Stegens Gebet sofort wieder zurück. Aber Mercia wurde nicht vollständig geheilt, weil ihre Eltern Gott nicht so dienten, wie sie es hätten tun sollen.²⁹⁸ Im zweiten Druck wird der letzte Satz weggelassen, um Kritik zu vermeiden. Im dritten Fall geht es um die Heilung von Komplikationen nach einer Operation.²⁹⁹

Ein gelähmtes Mädchen namens Anna Gretha wurde auf einer Bahre liegend zu Stegen gebracht. Nachdem er gebetet hatte, war es, als ob eine unsichtbare Kraft eine Bewegung auslöste, die das Mädchen von der Bahre hob und zum Laufen brachte.³⁰⁰ Aber was geschah wirklich? Stegens Helfer halfen ihr beim Sitzen und Aufstehen. Mit ihrer Hilfe und nur mit Mühe machte sie einige Schritte. Am nächsten Tag konnte sie immer noch nicht normal gehen. Hätte Koch den Namen Anna Gretha nicht erwähnt, hätte Redinger diesen Vorfall nie erkannt.³⁰¹

In Tugela Ferry wurden angeblich 11 blinde Menschen kurz nach dem Ereignis mit Anna Gretha geheilt. Laut Martin Stegen war Gottes Macht so stark gegenwärtig, dass einige Blinde, als sie in einen Raum kamen, riefen: „Ich kann sehen.“ Die anderen wurden nach dem Beten geheilt.³⁰²

Leider können sich die Augenzeugen an nichts davon erinnern. Sie erinnern sich jedoch an Stegens Gebet für den blinden Vater von Alpheus Mdlalose. Für ihn wurde hinter verschlossenen Türen gebetet. Als einige Jubelrufe zu hören waren, dachten alle, dass der Mann geheilt sei. Aber er ging, wie er kam: mit einem Stock in der Hand, geführt von einem Jungen.

Das „Zimmer“ war ein Raum im Haus von Bill Larkan. Dies ist das Haus, in dem B. Mabaso lebte, wobei die Zeugen anwesend waren. Um das Jahr 2000 herum nahm Redinger Kontakt zu Martin Stegen auf, der zunächst dachte, er könne sich an die Namen von drei blinden Menschen erinnern. Auf weiteres Andringen von Redinger, der diese Menschen besuchen wollte, antwortete er, dass er sich nur an einen erinnern könne, und dann schließlich an keinen.³⁰³

Überprüfung der Zahl der Teilnehmer in Südafrika und Europa

Das letzte Wort über die Anzahl der Mitglieder und Besucher von Ksb ist noch nicht gesprochen. Schon zu Beginn der „Erweckung“ ist klar, dass Stegen gelogen hat. Ximba, den ich ein paar Jahre vor seinem Tod interviewte, ist ein Zeuge dafür. Wie hoch die Zahlen jetzt, nach dem Aufstand von 2020, sind, ist schwer zu beurteilen. Im folgenden finden Sie jedoch eine Auflistung aus dem Jahr 2016, die in der niederländischen Ausgabe enthalten ist. Die

298 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, Seite 95-96.

299 H. Hirth, Telefoninterview vom 29. Dezember 2005.

300 K.E. Koch, *Gott unter den Zulus*, Seite 84, 85.

301 E. Redinger, *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001.

302 K.E. Koch *Gott unter den Zulus*, Seite 86, 87.

303 B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004; B. Stegen, Interview vom 24. November 2004; E. Redinger, Interview vom 11. November 2006.

aufgeführten Zahlen beruhen auf Recherchen verschiedener Personen und sind nicht den Propandazahlen von Ksb entnommen.

Südafrika Aktuell

Seit Mitte 2020 gibt es einen kontinuierlichen Strom von Berichten, die Kwasizabantu in ein schlechtes Licht rücken. Eine zentrale Rolle spielt dabei die südafrikanische Internetzeitung News24. Es begann mit einem Online-Video, in dem Zeugen über Vergewaltigung, Betrug, Machtmissbrauch, geheime Gelder, Zwangsscheidungen und körperliche Züchtigung berichteten. Einige der Zeugnisse sind so menschenverachtend und entwürdigend, dass kaum ein Außenstehender ihnen glaubt. Im Laufe der Zeit verließen die Betroffenen die Bewegung, desillusioniert und traumatisiert und werden es wahrscheinlich für den Rest ihres Lebens bleiben. Viele von ihnen besuchen die Website von News24, Ksb-alert.com und tauschen sich aus über WhatsApp.

Es ist schwer zu sagen, wie groß die Anhängerschaft von Kwasizabantu zur Zeit ist. Fest steht, dass Kwasizabantu Südafrika Hunderte von Mitgliedern verloren hat. Jeder, auch Außenstehende wird bzw. werden gewarnt, und jeder Sympathisant wird es sich dreimal überlegen, bevor er sich ihnen anschließt. Die Bedeutung von Kwasizabantu ist auf Null gesunken, und was bleibt ist eine Gruppe von Menschen, die sich selbst überbewerten.

Europa Aktuell

Stegen Imperium erhielt 2019 einen unerwarteten Rückschlag, als sich alle Gemeinden in Belgien, Deutschland, Frankreich, in den Niederlanden und der Schweiz von ihm trennten. Der Grund war, dass Stegen die Gemeinden zwingen wollte, die Eigentumsrechte an ihren Grundstücken an seine Koryphäe, Thofosi Dube, zu übertragen. Die europäischen Gemeinden lehnten dies einstimmig ab (mit Ausnahme von 2 Gemeinden in Rumänien). Als Stegen und Thofosi ihnen vorwarf, sie hätten 'ihre Erweckung' verloren, brachen sie den Kontakt ab. Und so verlor Stegen auf einen Schlag seine gesamte europäische Anhängerschaft.

Die Zahlen vom Anfang

N. Ximba

Von Anfang an ließ Stegen nach außen hin erkennen, dass es sich um eine Massenveranstaltung handelt. Ximba erzählt: „Er stellte lange Listen mit Mitarbeitern und Bedürfnissen zusammen, um Geld von Kirchen und Institutionen zu sammeln. Er war zu allem fähig, wenn er Geld wollte. Manchmal stellte Stegen sogar lange Listen von Predigtorten zusammen, wenn er versuchte, Geld zusammenzubekommen und sprach nicht die Wahrheit“.³⁰⁴

304 N. Ximba, Interview vom 14. November 2004.

B. Mabaso

Von 1979 an nahm Stegen Mabaso mit auf Auslandstourneen. Stegen erzählte der Öffentlichkeit, dass um Tugela Ferry herum Tausende von Zulus bekehrt worden waren. Mabasos erster Gedanke war, dass er an diesem Tag abwesend gewesen sein muss. Später glaubte er es jedoch, bis ihm nach und nach klar wurde, dass dies nicht stimmte. Zu dem Zeitpunkt hatte seine Gemeinde nicht mehr als 40 Mitglieder (5 Männer und die übrigen waren Frauen). Mabaso war vollkommen davon überzeugt, dass Stegen ihn beim geringsten Anzeichen von Widerspruch nicht mehr dulden würde.³⁰⁵

K. du Preez

Kobus du Preez musste an einem bestimmten Vormittag einen Gottesdienst für Stegen organisieren, da ein VIP-Besucher eingetroffen war. Stegen wollte loslegen, aber als er an der Tür des Saals stand, fragte er: „Wo sind all die Leute?“ Er war ziemlich überrascht, nur 20 Menschen zu sehen. Du Preez erklärte, dass dies in dem Moment alle Besucher seien, die gekommen wären. Am selben Abend suchte du Preez nach Stegen, um ihn wegen etwas zu fragen. Plötzlich hörte er seine Stimme aus dem Zimmer der Mamas und blieb auf dem Korridor stehen, um zu horchen. Er hörte wie Stegen rief: „Wir haben eine große Anzahl von Besuchern!“ Stegen wollte, dass Robert Mäder, ein Arbeiter, der sich zu dieser Zeit in der Schweiz aufhielt, dachte, dass es sich um viel mehr Besucher als sonst handelte.³⁰⁶

Süd-Afrika ca. 2016

Wenn große Konferenzen mit einigen tausend Teilnehmern geplant sind, werden diese Leute eingeladen und erhalten kostenlose Beförderung, Unterkunft und Verpflegung. Nur sehr wenige Teilnehmer kommen aus der direkten Nachbarschaft von Kwasizabantu. Die meisten Zulus kommen von weit her und werden mit Lastwagen, Pick-ups und Bussen gebracht.

Das Auditorium bietet Platz für etwa 8000 Personen. Bei der Eröffnung im Jahr 1990 war der Saal voll. Die jährlichen Jugendkonferenzen, die im Auditorium stattfinden, ziehen schätzungsweise sechs- bis achttausend Kinder. Sie erhalten kostenlosen Transport, Unterkunft und Verpflegung. Unter ihnen sind Strassenkinder, die in den Ferien kommen, und andere werden von ihren Eltern geschickt. Manche Kinder verlassen die Konferenzen aus mangelndem Interesse.

Die Außenposten und Mitarbeiter

Die Gesamtarbeit von Kwasizabantu besteht aus 140 Außenposten in ganz Südafrika verteilt, mit 130 Arbeitern, 150 Teilzeitmitarbeitern und 20 Projekten zur Einkommensgewinnung.³⁰⁷

305 B. Mabaso, Interview vom 15. November 2004.

306 K. du Preez, E-mail vom 24. November 2014.

307 E. Stegen, *Beproof jeezelf de weg tot opwekking*, 2006, S. 1-3.

Eine Übersicht über die Außenstellen und die geschätzte Zahl der Teilnehmer finden Sie in Tabelle 1.

Tabelle 1. Übersicht der Zentren in Südafrika mit geschätzter Teilnehmerzahl

Teilnehmer in:	
Claridge	20
Chibini	35
Elandskraal	32
Escourt	10
Kwasizabantu	800
Mahlaba	22
Malelane	10
Malmesbury	20-30
Mpumalanga	10
Mthaleri (Pomeroy)	20
Mtunzini	10
Smithfield	20-30
Wasbank	15
Total	1250

Nach umfangreichen Recherchen können Insider mit Sicherheit auf nicht mehr als 15 Außenstellen verweisen, aber sicher nicht auf eine Gemeindegründung. Wenn man alle Sonntagsgottesdienste von Kwasizabantu in Südafrika zusammenzählt, ergeben sie kaum 1250 Personen.

Überprüfung der Anzahl der Teilnehmer in Europa

Europa ca. 2016

Stegen organisierte internationale Konferenzen in Europa mit Tausenden von Teilnehmern. Seine Taktik war es, eine Erweckung zu simulieren. Aber die Gesamtzahl der Mitglieder oder regelmäßigen Teilnehmer in Europa an einem Sonntag beträgt sicherlich nicht mehr als 1350.³⁰⁸ In Deutschland erschien um das Jahr 2000 ein Bericht, dass die Zahl der Anhänger um die Hälfte reduziert sei. Von den 40.000 Mitgliedern weltweit waren offenbar nur noch 20.000 übriggeblieben, was auf die negative Berichterstattung zurückzuführen ist.³⁰⁹ Diese enorme Zahl beruht nicht auf seriöser Forschung, sondern auf reinem Unsinn. Wenn man alle sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer von Kwasizabantu in Europa zusammenzählt, dann sind es gerade einmal 1350 Personen.

308 Diese Zahl ist sehr hoch angesetzt, wenn man bedenkt, dass es sich dabei nicht um Gemeinden handelt, die einer kirchlichen Institution angehören.

309 Idea-Spektrum, *Christliche Nachrichten*, 9. März 2000.

Tabelle 2. Übersicht der Zentren in Europa mit geschätzter Teilnehmerzahl

Belgien	Watou-Poperinge	
Frankreich	Paris, Strasbourg, Montmiral	550
Deutschland	Lindach, Bielstein, Bispingen	450
Die Niederlande	Middelstum, Well	50
Schweiz	Bilten, Kaltbrunn	300
Russland		?
Rumänien	Voiteg, hat sich nicht von Kwasizabantu Sud Afrika getrennt	
Total		1350

Überprüfung der Auswirkungen der Erweckung von Kwasizabantu

Wenn Stegen die größte oder beste Erweckung aller Zeiten in Anspruch nimmt, ist die Frage berechtigt, wie groß die Wirkung seiner Erweckung eigentlich ist. Zum Vergleich nehmen wir die Erweckung Südkoreas, die für die größte in der jüngeren Geschichte angesehen wird. Um 1860 gab es im Land etwa 23 000 römische Katholiken. Seit der Erweckung in Pjöngjang im Jahr 1907 wurde das Land von mehreren Erweckungen erfaßt, und die Christen machen heute 26 % der Bevölkerung aus. Viele Christen bekleiden hochrangige Positionen in Politik und Gesellschaft. Neben den Philippinen ist Südkorea heute die größte christliche Gemeinschaft in Ostasien.

Im Juli 2013 gedachten die koreanischen Kirchen der Erweckung von 1907 in Pjöngjang, das sich zu einem bedeutenden christlichen Zentrum mit etwa 300 000 Konvertiten entwickelte. Da Pjöngjang im Norden lag, wo das kommunistische Regime die Macht übernahm, flohen die meisten Christen nach Südkorea. In den 1960er und 70er Jahren ist wieder einmal von einem beträchtlichen Wachstum des Christentums in Südkorea die Rede, infolge von Evangelisationskampagnen und anschließenden Erweckungen. Von 1970 bis 1980 hat sich die Zahl der Protestanten verdoppelt, die Zahl der römischen Katholiken hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Von der südkoreanischen Bevölkerung (50 Millionen) sind 26% Christen, 24% Buddhisten, 1% gehören einer der verschiedenen religiösen Minderheiten an und der Rest, 49%, ist nicht religiös.³¹⁰ Angesichts seiner geringen Ausdehnung ist Kwasizabantu im Vergleich zur südkoreanischen Erweckung ganz unbedeutend.

Schlußfolgerung

Soweit eine vergleichende Untersuchung möglich war, ist es klar, dass nicht alle Zeugen Kochs „besonders“ zuverlässig waren, auch wenn einige die Wahrheit sagten. Stegen hat als Herausgeber alle Zeugen und Geschichten für Koch ausgewählt. Er hat sich der Verschiebung von Geschichten bis ins Jahr 1966 schuldig gemacht und die Nachdrucke von bedenklichen Passagen gesäubert. Noch komplizierter ist die Sache, wenn Koch es für normal hält, Ergän-

310 <http://www.indexmundi.com/south-korea>, <http://www.byfaithco.uk/paul20102.htm> (abgerufen 17.04.2021). http://en.wikipedia.org/wiki/Christianity_in_Korea (abgerufen 17.04.2021).

zungen vorzunehmen oder Details wegzulassen. Manche Ereignisse sind nicht zu erkennen, wenn die Namen nicht genannt werden. Andere Ereignisse, wie die von Helga Hirth, haben eine wahrheitsgemäße Grundlage. Aber viele Fragen blieben unbeantwortet. „Die Frage, wer, was, wo, wann und wie viele, wird von Koch nur unzureichend beantwortet. Formulierungen wie „in einem abgelegenen Dorf“ und „viele kommen zum Glauben“ sind zu vage. Es ist, als wolle der Schriftsteller eine glückliche Geschichte erzählen, aber auch jeden davon abhalten, seine Geschichte zu überprüfen.³¹¹

Die in den Kwasizabantu-Veröffentlichungen erwähnte, überaus große Zahl ist fast gleichbedeutend mit dem Pfingsttag in der Apostelgeschichte. Jahrelang bluffte Stegen in der Weltöffentlichkeit mit seiner Erweckung, indem er über die Zahl der Mitglieder, Besucher und Außenstellen maßlos log. Keiner der Zeugen in den Büchern ist repräsentativ für die Tausende von namenlosen Menschen, die sich bekehrt oder ein Wunder erlebt haben sollen. Die dokumentarische Grundlage der offiziellen Geschichtsschreibung Kwasizabantus steht somit auf wackligen Füßen.

Wie die AUK (Afrikanische Unabhängige Kirchen kennt Kwasizabantu eine reiche überlieferte Tradition von Wundern und Heilungen. Wenn solche Geschichten später niedergeschrieben werden, können sie nicht als objektive historische Fakten interpretiert werden. Für die Anhänger ist die Suche nach der Wahrheit nicht das Wichtigste, sondern die Zugehörigkeit zur Gruppe. Für sie erfüllen die Geschichten eine wesentliche Funktion bei der Schaffung und Unterstützung eines neuen Gruppenbewusstseins und stärken die Einheit der Gruppe.³¹²

311 A.J. Krol Interview im *Reformatiorisch Dagblad*, 5. Oktober 2000.

312 Vgl. E. Gunner, *Powerhouse – Prisonhouse, An oral genre and its use in Isaiah Shembes Nazareth Baptist Church* (NBC), Band 14, 1987, Nummer 1, S. 204.

KAPITEL 6

Predigtanalysen

Einführung

In diesem Kapitel wird eine Reihe repräsentativer Predigten untersucht, um die Theologie von Kwasizabantu zu definieren. Die Predigten basieren meistens auf Lieblingsthemen- und Bibelversen. Die Frage ist, ob der Verkündigung jeweils eine ausgewogene Übermittlung des Wortes zugrunde liegt, in der regelmässig relevante biblische Themen erörtert werden.

Methode

Die behandelten Predigten stammen aus dem Internet und von Kassetten. Die Predigtaufzeichnungen von Stegen wurden nicht verwendet, da sie für die Öffentlichkeit verschönert wurden.³¹³ Der Leser sollte darauf achten, dass Kwasizabantu ein besonderes Vokabular verwendet und bestimmten Wörtern einen eigenen Inhalt gegeben hat, der nur innerhalb der Bewegung bekannt ist.³¹⁴ Die behandelten Themen sind: Sündenbekenntnis, Ehe, Inspiration durch eine Vision, die Autorität von Stegen und: Es wird keine Kritik geduldet.

Thema 1: Das Sündenbekenntnis

- Titel: „Ist die Welt in unseren Händen?“
- Prediger: E. Stegen
- Bibeltext: 2. Chronik 7, 13-15
- Datum: 28. August 2014
- Aufnahme: Aus dem Internet heruntergeladen - www.kwasizabantu.com

Diese Worte enthalten einen Aufruf und ein Versprechen. Gott spricht direkt zu seinem Volk, nicht zu den Heiden, sondern zu den Gläubigen. „Wenn mein Volk zu mir zurückkehrt und sich demütigt, wird es die Vergebung der Sünden empfangen.“ Gott sieht die Sünde, und wenn die Menschen Buße dafür tun, wird Gott ihr Land heilen. Dieser Text ist eine Quelle der Inspiration für jeden Gläubigen. Die Herausforderung besteht darin, dass die Welt in unseren Händen liegt. Wenn wir Busse tun und mit Gott ins Reine kommen, wird unser Land wiederhergestellt und geheilt werden. Gott will, dass wir uns demütigen.

Wenn die Menschen auf Gott hören, kann Er ihr Leben verändern. Jeder, der über jemanden tratscht, tötet ihn??? mit Worten. Es ist besser zu sagen: „Herr, ich lege vor Dir die Sünde

313 E. Stegen, *Opwekking begint bij jezelf* (Erweckung beginnt bei einem selbst), 1993 und *Beproef jezelf* (Untersuche dich selbst), 2006 (beide wurden als erstes auf russisch veröffentlicht, entlicht).

314 Siehe Kapitel 10, Abschnitt 5 „Ein besonderes Vokabular“ und „Neuer Inhalt für Wörter“.

meines Herzens bloß“, als sich mit dem Unrecht anderer Menschen zu beschäftigen. Wenn Sie das tun, wird der Herr in den Herzen anderer Menschen wirken, und er wird Regen auf den trockenen Boden gießen. Wenn Sie anderen Menschen helfen wollen, müssen Sie mit Gott ins Reine kommen, auch wenn das alte Sünden sind - bringen Sie die Dinge jetzt in Ordnung.

In Kolosser 2,15 heißt es, dass Jesus den Satan öffentlich beschämt und entwaffnet hat. Die Symbolik dahinter kommt von den Römern. Wenn es in einem entlegenen Teil des Reiches einen Aufstand gab, schickte Caesar Männer, um ihn niederzuschlagen. Sie verhafteten den Führer und nahmen ihm die Waffen ab. Danach wurde er an einen Karren gefesselt und auf diese Weise bis nach Rom geschleppt, um ein öffentliches Exempel zu statuieren.

Sodom und Gomorra befanden sich in der Gewalt aller Arten von Perversionen. Drei Engel gingen zu Abraham und sagten, dass die Städte völlig zerstört werden würden. Abraham fragte Gott: „Würdest du Sodom und Gomorrha zerstören, wenn es 50 Gerechte gäbe?“ Gott antwortete: „Nein“. Abraham fragte erneut: „Wenn dort 40, dann 30 und schließlich 20 Gerechte leben, würdest Du dann die Städte zerstören?“ Gott antwortete: „Selbst wenn es 10 Gerechte gibt, werde ich die Stadt nicht zerstören.“ Abraham war sicher, dass dort 10 Gerechte leben würden. Als die Engel kamen, konnten sie nicht einmal 5 finden. Die einzigen waren Lot und seine beiden Töchter (Die Bibel erwähnt auch Lots Frau).

Das Land kann deinetwegen zerstört oder gerettet werden, je nachdem ob dein Leben mit Gott in Ordnung ist. Bitten Sie Gott, Ihnen zu zeigen, was Sie von Ihrer Jugend an bis zum heutigen Tag getan haben. Es ist so schwierig zu sagen, dass wir gesündigt haben. Das ist der Grund, warum Gott keine Erweckung sendet, wenn die Menschen noch in ihren Sünden leben. Dann werden wir das Ziel nie erreichen. Es ist Gottes Gebot, dass wir uns selbst prüfen und unsere Sünden bekennen.

Analyse

Stegens Motto lautet: „Gott sieht jede Sünde, die nicht gebeichtet wird“. Die Gläubigen müssen daher für die Sünde Buße tun. An sich scheint dies eine realistische Annahme zu sein. Aber diese Behauptung hat einen negativen emotionalen Wert, weil die Gläubigen ständig mit sich selbst beschäftigt sind. Mit der Aussage: „Die Welt liegt in unseren Händen“, überträgt er den Gläubigen die Verantwortung und provoziert damit erneut Schuldgefühle. Die Gläubigen fallen in einen endlosen Kreislauf des Sündenbekenkens.

Thema 2: Eheschließung

- Titel: keinen; der Anlaß ist ein Verlobungsgottesdienst in Melchtal, Schweiz
- Prediger: E. Stegen
- Bibeltext: keiner
- Datum: 10. August 1997
- Aufnahme: Kassette

Eine Frau kam auf mich zu und sagte, sie stimme mir bis auf eine Sache völlig zu. Sie fand es schade, dass ich den jungen Leuten die Freude an der intimen Begegnung miteinander raube. Ein paar Monate später bekam die Frau ein uneheliches Kind. Wissen Sie was: Wenn ich die Wahrheit nicht verkünden darf, kann ich genauso gut aufhören. Wir leben in schweren Zeiten, und die Tage sind kurz. Wenn es Ihnen nicht gefällt, ist es am besten, wenn Sie gehen.

In diesem Gottesdienst findet die Verlobung von Jochen und Sara statt. Sara war als Gast auf unserer Missionsstation in Südafrika.³¹⁵ Sie arbeitete mit Khwezi Radio für das deutsche Programm, bis sie eines Tages nach Hause zurückkehrte. Meine Töchter fanden das merkwürdig und dachten, dass etwas nicht stimmen müsse. Was sie nicht wussten, war, dass eine Verlobung bevorstand. Selbst Jochens Freunde hatten keine Ahnung.

In der Bibel wird die Kirche als die Braut Jesu Christi dargestellt, die als Jungfrau in die Ehe geht. Wenn Gott uns durch den Heiligen Geist zeigt, wie die Kirche sein sollte, vergleicht er sie mit einer unverheirateten jungen Frau. Können wir die hohen Maßstäbe einschätzen, die Christus an seine Braut stellt? Die Untersuchung in einer Kirche in Pretoria ergab, dass 73% der jungen Frauen keine Jungfrauen mehr waren. Der Teufel der Unsittlichkeit hat einen Platz in der Kirche bekommen. Jesus sagte zu der Prostituierten, die in Matthäus 26,6 seine Füße gesalbt und abgetrocknet hatte: „Gehe hin und sündige nicht mehr“. Jeder, der nicht ein reines Leben führt, kann Buße tun und aufhören.

Die jungen Menschen sollten Beispiele für Keuschheit und Reinheit sein. Als ich jung war, dachte ich, dass Weiße so etwas nicht tun, sondern nur Schwarze. Aber heutzutage haben Weiße sogar lesbische und homosexuelle Beziehungen. Sie lernen es in Schulbüchern, und das ist falsch.

Unsere jungen Frauen zeigen der Welt, wie es sein sollte und wie sie sich verhalten sollen. Seien Sie ein Beispiel für die ganze Welt, denn wenn die himmlische Polizei kommt... Einmal kam eine Braut, um die Genehmigung für ihr Brautkleid zu erhalten. Aber das Dekolleté war zu tief. So etwas geht nicht: ein reines und keusches Mädchen weiß, wie es sich kleiden muss.

Für viele junge Leute ist während ihrer Verlobung etwas schief gelaufen. Es ist völlig normal, dass man den Begierden des Fleisches entfliehen muss. Die Ehe muss ein Vorgeschmack auf den Himmel sein und Kinder ein Segen. Wir sehen, dass der Teufel alles verdreht hat und sich die jungen Leute wie wilde Kühe benehmen. Die Töchter kommen mit Kindern nach Hause, aber ohne Ehemann. Das bringt den Zorn Gottes mit sich. Sehen Sie sich nur Sodom und Gomorra an. Fliehen Sie vor den Lüsten der Jugend. Was bedeutet das? Wenn Sie eine Schlange oder einen Löwen sehen, was tun Sie dann? Man geht ihnen so schnell wie möglich aus dem Weg, nicht wahr? Dasselbe gilt für Mädchen.

315 Kwasizabantu ist in der Tat keine Missionsstation. Siehe Kapitel 7 Anmerkung 7.

Eltern können stolz sein, wenn sie Kinder wie Jochem und Sara haben, die sich heute verloben. In einigen Monaten werden sie heiraten. Aber die jungen Leute der Welt tun alles vor der Ehe. Ich nehme ihnen nicht die Freude am Leben, aber sie sollten Freude an der Ehe haben. Der Ehemann ehrt seine Frau, indem er rein in die Ehe geht.

In unserer Situation geht der junge Mann zu seinem Seelsorger und sagt, dass er Gefühle für ein bestimmtes Mädchen hat. Der Seelsorger betet dann darüber und rät dem jungen Mann, so lange zu beten, bis er sich sicher ist. Wenn er zu gegebener Zeit völlig überzeugt ist, informiert er den Seelsorger, der dann dem Mädchen davon erzählt. Nun ist ihre Zeit gekommen, um darüber zu beten, ob der junge Mann ihr Mann werden soll. Wenn sie sich des jungen Mannes sicher ist, sagt sie es ihrem Seelsorger. Danach werden die Eltern informiert, und nach einigen Monaten findet die Hochzeit statt.

Jetzt werde ich das Verlobungspaar bitten, nach vorne zu kommen. In diesen Tagen ist der Ring das Symbol der Treue. Wenn Sara den Ring annimmt, sagt sie: Ich werde rein bleiben und ein keusches Leben führen, und das gilt auch für Jochen. An diesem Punkt stehe ich zwischen Ihnen, aber wenn die Hochzeit stattfindet, werde ich das nicht mehr tun. Seien Sie ein gutes Beispiel für andere und vermeiden Sie jeglichen Anschein des Bösen, damit Ihnen niemand etwas vorwerfen kann. Das bedeutet, dass sich das Brautpaar nur dann trifft, wenn Dinge, die mit der Hochzeit zu tun haben, besprochen werden müssen. Solche Gespräche werden von einem Seelsorger geführt, und auch die Eltern dürfen anwesend sein. Am Hochzeitstag trägt die Braut ein weißes Brautkleid, was bedeutet, dass kein Mann sie angefaßt hat. Der Schleier bedeutet, dass sie eine Jungfrau ist. Deshalb ist es wunderbar, dass der Vater der Braut mit seiner Tochter hereinkommt und den Schleier entfernt.

Analyse

Beide Geschlechter müssen bis zur Hochzeit vollständig getrennt bleiben. Das heißt: Junge Männer sollten sich so weit wie möglich von den Mädchen fernhalten und umgekehrt.

Thema 3: Von einer Vision inspiriert

- Titel: „Der schmale Weg“
- Prediger: E. Stegen
- Bibeltext: Matthäus 7, 13 und 14
- Datum: unbekannt
- Aufnahme: Kassette

„Der schmale Weg“ von Thozozi Dube ist eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte von Kwasizabantu. Warum? „Der schmale Weg“ beschreibt die Visionen von Thozozi, über die K.E. Koch in seinem Buch *Im Paradies* geschrieben hat.

Die Auslegung dieser Visionen hat schwerwiegende Folgen für das Glaubensleben der Bewegung gehabt. Koch kommt zu dem Schluss, dass er mit tausendfacher Gewissheit die Prüfungen der Visionen der Thofozi nicht bestanden hätte.³¹⁶

Was folgt, ist Stegens Zeugnis über das Krankenbett, den Tod und die Auferstehung von Thofozi. Obwohl es ihr sichtlich schlechter ging, erhielt sie Visionen über den schmalen Weg. Stegen, der Thofozis Seite nicht verliess, erinnerte sich an die Visionen und sprach später viel darüber.

„Thofozi musste auf dem schmalen Weg nach oben eine große Anzahl von Hindernissen überwinden. Sie sah ein paar Frauen mit schmutzigen Kleidern. Gott schickte sie zurück, weil sie ein makellooses Gewand benötigte. Kurze Zeit später kam ein Mann mit einem langen Seil am Bein, das an einen ehemaligen Freund gebunden war, mit dem er vor seiner Bekehrung einen Diebstahl begangen hatte. Da er diesen Freund nie um Vergebung gebeten hatte, konnte er nicht weitergehen, da der Zorn Gottes auf ihm ruhte.³¹⁷ Danach sah Thofozi drei Männer, die Pilger in schwarze Särge legten. Ihre Sünde war, dass sie über die Sünden anderer Menschen gesprochen hatten.

Es lagen scharfe Steine auf dem Weg, sodass Thofozi keinen Fuß bewegen konnte. Nur wenn der Herr erschien, war es möglich. Es gab auch gefährliche, rutschige Stellen, und wer dort ausrutschte, fiel direkt in den Abgrund. Danach kam sie zu einem dunklen Wald, wo Gott sie allein ließ und auf der anderen Seite auf sie wartete. Der Wald war voll von Menschen, die sich gegenseitig mit Instrumenten, Radios und Fernsehern betäubten. Sie tanzten, tranken oder rauchten und sagten, dass Thofozi nicht so engstirnig sein sollte. Es war alles so verlockend, dass sie verwirrt wurde, aber sie rief zum Herrn, und Er half ihr. Als Thofozi aus dem Wald kam, wurde sie von drei Männern verfolgt. Sie betete um Hilfe und sah, wie ein Hund die Männer verjagte. Als Thofozi weiter lief, sah sie, wie die Menschen sich stritten und sich gegenseitig schlugen. Sie wollte sich nicht einmischen, aber sie musste durchkommen. Indem sie auf den Herrn schaute, gelang es ihr.

Der Gipfel des Berges war viel weiter entfernt, als sie gedacht hatte. Es schien einfacher zu sein, eine drei Meter hohe Wand zu erklimmen als weiter zu gehen. Aber sie ging weiter und kam zum nächsten Wald, der grösser und dunkler war als der vorige und viele parallele Wege hatte. Thofozi wählte einen Weg, der sich später als gradlinig herausstellte. Die anderen Wege bogen ab, und die Menschen dort liefen im Kreis und machten immer wieder dieselben Erfahrungen. Mit Gottes Hilfe kam Thofozi durch diesen Wald. Sie folgte dem Weg und bemerkte, dass auch andere Menschen vor ihr auf diesem Weg gewandert waren. Die Pilger hatten genug davon und lebten in kleinen Häusern, die sie entlang des Weges gebaut hatten. Die Leute riefen ihr zu und sagten, dass dies weit genug sei. Außerdem hatten sie auch Fallen aufgestellt, um die Pilger zum Stolpern zu bringen. Trotzdem ging Thofozi weiter.

316 K.E. Koch, *Im Paradies*, kein Datum, S. 68.

317 Dies wird als geistige Knechtschaft angesehen: Weil der Mann diese Sünde seinem Mit-Dieb nicht bekannte, konnte er nicht gerettet werden. Dies zeigt, wie wichtig es für die Bewegung ist, immer die Sünde zu bekennen.

Wer jetzt weiter wollte, musste den Weg auf Händen und Knien oder kriechend gehen. Jeder musste die Vergangenheit vergessen und auf das Ziel zusteuern. Wer sich zur Ruhe setzen wollte, fiel sofort in den Abgrund. Aber Thofози schaffte es, weiter zu machen.

Schließlich kommt sie zu einem Kontrollpunkt, an dem die letzten Prüfungen stattfinden, bevor man ins Paradies eintreten konnte. Die Eingangstür hatte ein geistliches Mass mit einer gewissen Höhe, durch die Thofози eingelassen wurde.

Die Menschen versuchten, den Kontrollpunkt zu passieren, was das Ende ihrer Reise bedeutete. Nach dem Betreten des Kontrollpunktes erhielt jeder einen Pass und wurde von Richtern und Ärzten untersucht. Der Präsident war ein Mann mit einem Gürtel um die Brust. Es war der Herr Jesus, der die letzte große Untersuchung leitete. Jeder, der nicht geistlich gesund war, wurde beiseite gestellt. Durch die Gnade Gottes bestand Thofози die Prüfung. Danach wurde jeder zu einer Rennstrecke gebracht, wo ein Wettkampf stattfand.³¹⁸ Glücklicherweise bestand Thofози auch diese Probe. Aber das war nicht das Ende der ganzen Prüfung. Die Pilger waren je nach Beruf an der Reihe. Minister, Pfarrer, Lehrer, Ärzte, Richter, Geschäftsleute und Techniker“.

An dem Tag, an dem Thofози starb, sagte sie ihrem Vater, dass es für sie ein Gewinn sei zu sterben. Sie freute sich darauf, Denjenigen zu treffen, der für sie am Kreuz gestorben war. Nicht lange danach starb Thofози. Als sie später wieder ins Leben zurückkehrte, erzählte sie uns von ihren Erfahrungen im Himmel. Sie konnte es nicht in menschlicher Sprache ausdrücken. Im Himmel ist alles so klar wie Kristall. Nichts ist verborgen. In der Zeit danach ging es in der Predigt nur noch um das Licht; viele kamen zur Busse und Bekehrung. Das Licht bringt alles ans Licht, und daraus entsteht Gemeinschaft.

Als Thofози wieder zum Leben kam, setzte sie sich aufrecht hin und versuchte, etwas zu essen und zu trinken. Wir fragten sie, ob sie nicht enttäuscht sei, dass sie wieder auf der Erde war. Thofози antwortete, dass sie Gott gebeten habe, genau so jemand wie im Himmel sein zu dürfen, damit nichts zwischen Gott und sie kommen sollte.

Analyse

In ihrer Vision musste sich Thofози bis zum äussersten anstrengen, um den Himmel zu verdienen. Die Vision ist eine der wichtigsten Säulen von Stegens Heilsbotschaft der Errettung durch Werke. Damit werden die Voraussetzungen für Rechtfertigung und Sühne geschaffen. Das menschliche Individuum wird zu dem, der die Initiative für seine Erlösung ergreift. Man könnte daher sagen, dass es in Kwasizabantu extreme arminische Ideen gibt.³¹⁹

318 1. Korinther 9, 24: „Wisset ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“

319 Seit seinen Ursprüngen hat der Arminianismus viele Bewegungen beeinflusst, darunter den Wesleyanismus und das evangelische Christentum.

Thema 4: Die Autorität von E. Stegen

- Titel: „Ein Beispiel für Gläubige“
- Prediger: E. Stegen
- Bibeltext: 1.Samuel 12
- Datum: 18. November 2014
- Aufnahme: aus dem Internet heruntergeladen – www.kwasizabantu.com
- Anmerkung: der folgende Text ist eine Zusammenfassung

Dies sind Menschen, die sich durch Ungehorsam selbst zerstören, obwohl jeder von uns ein Vorbild sein sollte. Auch Gläubige brauchen ein Vorbild, sonst werden sie vom richtigen Weg abweichen. Wenn Sie wissen wollen, ob jemand ein Christ ist, fragen Sie die Heiden. Sie können uns lesen. Du bist ein offener Brief, der von allen gelesen wird, also sei ein Brief von Christus für die Menschen. Während des Essens heute Abend hörte ich eine Aufnahme über 1. Samuel 12. Samuel war inzwischen alt und grau geworden und auf einem höheren Niveau angekommen.

„... ich habe sie von meiner Jugend bis heute geführt. Siehst du, hier bin ich: Bezeuge gegen mich vor dem Herrn und vor seinem Gesalbten. Wessen Ochsen habe ich genommen? Oder wessen Esel habe ich genommen? Oder wen habe ich betrogen? Wen habe ich unterdrückt? Oder von wessen Hand habe ich ein Bestechungsgeld genommen, um meine Augen damit zu blenden? Sagt gegen mich aus, und ich gebe es euch zurück.“ Und sie sagten: „Du hast uns nicht betrogen oder unterdrückt oder jemandem etwas aus der Hand genommen.“ Und er sagte: „Der Herr ist Zeuge gegen euch, und sein Gesalbter ist heute Zeuge, dass ihr nichts in meiner Hand gefunden habt.“ Und sie sagten: „Er ist Zeuge.“ Samuel hatte keine Angst davor, sich vor dem Volk verwundbar zu machen, und er hatte auch keine Angst vor der Antwort.

(Samuel sah den Donner und den Regen als Antwort auf sein Gebet, auch wenn es in der fraglichen Gegend für diese Jahreszeit sehr ungewohnt war. Aber er wollte nicht, dass „alle, die tot waren“, vom Regen weggespült wurden. Ja, er hätte es dem Volk anlasten können - dafür gab es gute Gründe. Aber stattdessen ermutigte er sie und sagte: „Es liegt mir fern, dass ich mich gegen den Herrn versündige, indem ich aufhöre, für euch zu beten...“) Stegen beendete den Gottesdienst mit den Worten: „Der Zerstörer kam unerwartet. Wir können nur beten, dass Gott wie ein mächtiger Regen herabkommt und die Toten wegspült.“

Analyse

Stegen hält sich für einen Mann Gottes, der das Gericht über die „Toten“ verkünden muss. Samuel sah den Donner und den Regen als eine Antwort auf sein Gebet, aber er wollte nicht, dass jemandem etwas Schlimmes zustösst, und ermutigte sie. Samuel fürchtete den Herrn

und suchte das Beste für sein Volk, aber Stegen betet, dass diejenigen, die „tot“ sind, weggeschwemmt werden und verschwinden.³²⁰

Thema 5: Es wird keine Kritik geduldet

- Titel: „Sauls Revolte“
- Prediger: A. van Eden
- Bibeltext: 1. Samuel 12
- Datum: 18. Mai.2014
- Aufnahme: aus dem Internet heruntergeladen – www.kwasizabantu.com
- Anmerkung: Der folgende Text ist eine Zusammenfassung

Saul opferte dem Herrn, aber nicht so, wie ihm gesagt worden war. Er tat es nicht im Glauben und wollte nicht warten bis Samuel kam.³²¹ Unser Glaube kann Schiffbruch erleiden, und trotzdem dienen wir weiterhin dem Herrn. Viele Menschen geben aus einem geistlichen Grund das Werk Gottes auf und werden danach völlig unfruchtbar. Das erste Anzeichen dafür, dass jemand das Opfer vom Altar genommen hat, ist, wenn die Person jemand, der über ihr steht, kritisiert. Sie gibt den Menschen, die um Hilfe bitten, keine „göttlichen“ Ratschläge mehr, sondern akzeptiert passiv die Situation, in der sie sich befinden. Anstatt die Gelenke vom Knochenmark zu trennen.³²²

Vielleicht liegt Ihr Leben auf dem Altar. Sorgen Sie dafür, dass es dort bleibt. Der Moment, in dem jemand sein Opfer vom Altar nimmt, ist immer dann, wenn er von anderen Menschen unter Druck gesetzt wird. Sie sind mit einer Situation richtig umgegangen, bis Sie fleischliche Worte hinzugefügt haben. Der beste Test dafür, ob jemand wirklich Gott dient, ist, ob andere durch ihn zum Glauben kommen.

Es gab noch Hoffnung für Saul, wenn er seine Schuld eingestanden und um Vergebung gebeten hätte. Aber er suchte nach Entschuldigungen. Selbst wenn das Leben eines Menschen durch die Sünde zerstört wird, er aber Schuldgefühle bekommt und seine Sünden bekennt, wird er einen Überfluss an Gnade finden. Saul regierte weitere 42 Jahre.

Analyse

Van Eden verbindet den „Dienst des Herrn“ unauflöslich mit Kwasizabantu. Wer den Führern kritisch gegenübersteht, nimmt „das Opfer vom Altar“ und kann keine „göttlichen“ Ratschläge mehr erteilen. Göttlich bedeutet: der Kwasizabantu-Linie folgen. Wer Kwasizabantu verlässt, hat Schiffbruch erlitten und wird unfruchtbar.

320 Geistlich tot zu sein bedeutet, Stegens Bibelauslegung abzulehnen.

321 1. Samuel 13.

322 Hebräer 4, 12.

Schlussfolgerung

Kwasizabantu versteht sich als die einzige, ausschließliche Möglichkeit, Gott zu dienen. Stegen sieht sich als ein Mann Gottes, der absolute Autorität hat. Er fällt sein Urteil ohne jede Gnade. Mit seiner Predigt gegen die Sünde belastet er die Menschen ständig mit Schuldgefühlen, die in einem endlosen Kreislauf des Sündenbekenkens geraten. Der Mensch wird dabei als Initiator seiner eigenen Erlösung und abhängig von Seelsorge, die ja aus gesunder biblischer Sicht eigentlich zur Befreiung führen sollte. Man kann sagen, dass dies eine extreme Form des Arminianismus ist.³²³

323 Siehe auch den Bericht der Kommission der *Evangelischen Allianz von Südafrika*. Bericht über die Kwasizabantu-Mission, 23. Juni 2000. Siehe: <https://www.derbibelvertrauen.de/Lexikon/Theologische-Begriffe/Arminianismus.html>

KAPITEL 7

Theologische Aspekte der Lehre

Einführung

Es ist nicht die Absicht, hier ein vollständiges Bild der Kwasizabantu-Lehre zu vermitteln. Es werden nur die theologischen Aspekte erörtert, die am stärksten von der biblischen Lehre abweichen. Im Allgemeinen ist es so, dass Kwasizabantu bei der Veröffentlichung konfessioneller Schriften eher zurückhaltend ist. „Nur die Bibel“ ist nicht das Motto, denn was auf dem Papier steht, liegt fest, und man muss darüber Rechenschaft ablegen. Doch als sich um das Jahr 2000 herum eine öffentliche Diskussion über ihre Glaubensposition entzündete, erschien plötzlich ein Kwasizabantu-Glaubenssatz im Internet.³²⁴ Um sein Profil zu verbessern, tat Kwasizabantu alles was möglich war, um sich als Teil der klassischen evangelischen Bewegung und Mission zu präsentieren. Es ist daher wichtig, die Lehren von Kwasizabantu ans Licht zu bringen und sie näher zu prüfen.

Methode

Wir werden zunächst prüfen, ob die Hinzufügung des Wortes „Mission“ im Zusammenhang mit Kwasizabantu gerechtfertigt ist. Danach werden wir das Organisationsmodell, die neutestamentlichen Ämter und den Verhaltenskodex für die Mission in Zeiten politischer Instabilität untersuchen. Danach untersuchen wir, wie das Wirken des Heiligen Geistes im Zusammenhang mit Kwasizabantu zu verstehen ist. Schließlich wird die Rolle des Gebets und der Stegennachfolge betrachtet.

Was ist Mission?

Das Wort Mission leitet sich aus dem Begriffe der „Sendung“ ab, wie er in der Bibel zu finden ist, und bringt den von Jesus erteilten Auftrag zum Ausdruck: „Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.“³²⁵ Für die Verkündigung des Evangeliums wird neben dem Begriff „Mission“ auch das Wort „Evangelisation“ verwendet. Früher verstand man unter Mission „das Überschreiten von Grenzen von Ländern und Kulturen, in denen das Evangelium noch nicht gehört wurde“, und Evangelisation war „das Evangelium in die eigene Umgebung und Kultur zu bringen, wo es zwar gehört wurde, aber verschwunden und vergessen ist.“³²⁶

324 Siehe Anhang 2.

325 Johannes 20, 21.

326 J. H. Bavinck, *Inleiding in de zendingswetenschap*, 1954 S. 83.

Diese Ansicht, die im vergangenen Jahrhundert allgemein vertreten wurde, neigte dazu, die Welt in zwei Teile zu spalten, einen christlichen und einen nichtchristlichen Teil.³²⁷

In den letzten Jahrzehnten wurden von verschiedenen Seiten Versuche unternommen, eine Neudefinition von Evangelisation und Mission zu formulieren. Evangelisation umfasst „das Überschreiten der Grenze des Unglaubens zum Glauben“ und Mission „Evangelisierung durch Verkündigung in Wort und Tat“³²⁸. Verkündigung durch Taten bedeutet die Durchführung von Sozialprogrammen zur Unterstützung der Verkündigung des Wortes. Dies kann sowohl im eigenen Land als auch in anderen Teilen der Welt stattfinden.³²⁹ Die Verkündigung ist eine Aufgabe der sendenden Kirche. Sie bietet geistliche und materielle Unterstützung. Der Missionar muss der entsendenden Kirche - im Gegensatz zu Kwasizabantu, das selbstständig ist - Recenshaft von seinem Handeln ablegen. Die Ergänzung des Wortes „Mission“ in Kwasizabantu ist nicht gerechtfertigt. Sie leistet wenig Arbeit an Orten, wo das Evangelium nie verkündet wurde, und beschränkt ihre Aktivitäten sehr stark auf Hilfsprogramme. Kontakte werden im allgemeinen mit Christen in reichen, bestehenden Kirchen und Gemeinden in Afrika, Europa und auch in Amerika geknüpft. Die Verwendung des Wortes „Mission“ ist daher fraglich. Da Kwasizabantu sich selbst genügt und zudem viel Gewinn erzielt, will es sich nicht der Aufsicht des Leibes Christi unterwerfen.³³⁰

Das Organisationsmodell

Um die übernatürlichen Anweisungen ausführen zu können, brauchte Stegen eine streng disziplinierte Organisation. Dazu schien eine nicht gewählte hierarchische Struktur, die dem Pyramidenmodus folgt, eine logische Wahl zu sein.³³¹ An der Spitze der Pyramide übt Stegen eine autoritäre Führung aus, und darunter nehmen die Leiter ihren Platz ein, die ihm unterstellt sind, bis an der Basis dann die einfachen Mitglieder gefunden werden. Laut Mathe, einem ehemaligen Mitarbeiter, gibt es direkt unterhalb von Stegen einen „Inneren Kreis“, der für die allgemeine Leitung und die Zulus verantwortlich ist. Daneben gibt es einen *Ad-hoc-Kreis*, der für die Weißen zuständig ist. Neben diesen *Kreisen* ist da noch ein Rat von Pastoren und Leitern der verschiedenen Chöre.³³² Es gibt mindestens zwei Chöre, von denen jeder einen eigenen Rang in der Organisation hat. Die Chöre sind durch eine Zahl bezeichnet: Chor 1 und Chor 2. Chor 1 ist der Spitzen-chor, der von der Gemeinde als eine Art geistliche Elite angesehen wird. Der andere Chor ist dem in Bedeutung und Prestige nachgeordnet.

327 *New Dictionary of Theology*, 1998, S. 434-436.

328 D.J. Bosch, *Heil vir die wereld*, 1979, S. 21.

329 M.A. Kruger, *Evangeliseer*, Festschrift zu Ehren von Prof. L.J. Botha anlässlich seiner Pensionierung 1988, Potchefstroom, S.1990-1999.

330 Kommission der Evangelical Alliance of South Africa, *Report concerning Kwasizabantu Mission*, Punkt 1, 23. Juni 2000.

331 Theologen, die das Organisationsmodell von Kwasizabantu erforscht haben, sind: C.J. Oosthuizen, *Ksb-Sending. 'n Onder-soek na sy ontstaan en funksionering*, 1985, S. 50-52; J.L. du Toit, *Herlewing te Ksb in 'n Sendingsituasie*, 1986, S. 79-80; P.F. Hugo, *Die Bedieningsstruktuur van Ksb*, 1988, S. 27-31.

332 K. Mathe, *Open letter to the Natal Witness*, 17. Februar 2000.

Aber niemand weiß, wie das Organisationsmodell strukturiert ist und warum eine Person Mitglied eines bestimmten *Kreises* ist und wie lange diese Person Mitglied bleiben wird. Es ist eine „undurchsichtige“ Angelegenheit, und der genaue Rang und die Rolle jedes Mitarbeiters wird ausschließlich auf übernatürliche Weise bestimmt.³³³ Darunter sind Zulus, Weiße und Farbige, die sich in Kwasizabantu für eine unbestimmte Zeit niederlassen. Stegens Helfer werden als Mitarbeiter bezeichnet, die sich durch geistliche oder praktische Arbeit auszeichnen. Im Laufe der fast fünfzigjährigen Geschichte von Kwasizabantu wurden die Grenzen der christlichen Führung und Autorität überschritten. Das Ergebnis war der Missbrauch von Autorität und die Schaffung einer Subkultur der Angst und Manipulation.³³⁴ Stegen wendet kein geordnetes System an, das diese Unsicherheiten effektiv angehen und lösen könnte. Unsicherheit und Instabilität haben den Menschen unnötig geschadet. Durch das Fehlen eines unabhängigen Gemeindedienstes gibt es auch keine finanzielle Transparenz. Die vielen Millionen Gewinne, die in Kwasizabantu erwirtschaftet wurden und an die Familie Stegen fließen, stehen in krassem Gegensatz zu Paulus, der als Zeltmacher für seinen eigenen Lebensunterhalt sorgte, um niemandem zur Last zu fallen.³³⁵

Dieneutestamentliche Organisationsform

Die neutestamentliche Organisationsform wird in der Apostelgeschichte anhand der Entwicklungen, die auf die Verkündigung des Evangeliums folgten, deutlich gemacht. Durch die Ausbreitung des Evangeliums entstanden Gruppen von Gläubigen an verschiedenen Orten. Der Anlaß dafür war die Verfolgung der Gemeinde in Jerusalem. Die Gläubigen wurden bis nach Phönizien, Zypern und Antiochia zerstreut. Sie verkündigten das Evangelium, und die Hand Gottes war mit ihnen, denn eine große Zahl glaubte und wandte sich zum Herrn.³³⁶ Als dieses Gerücht die Jerusalemer Gemeinde erreichte, wurde Barnabas ausgesandt, um die Situation zu untersuchen.

Dann holte man Paulus aus Tarsus heraus, und sie blieben ein Jahr lang in Antiochia zusammen. Dort wurde der Name Christ zum ersten Mal verwendet.³³⁷ Später wird diese Gruppe von Gläubigen eine Kirche mit Propheten und Lehrern genannt.³³⁸

Die Bibel unterscheidet die mter von Aposteln, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrern, um die Gläubigen für die Arbeit des Dienstes auszurüsten und den Leib Christi aufzubauen. Das Ziel ist es, die Einheit des Glaubens zu erreichen und im Glauben reif zu werden.³³⁹

333 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum Faszinieren Sekten?* S. 14: Viele Gruppierungen haben einen „Inneren Kreis“ und geheime Kreise, dass die Gruppe nicht transparent ist.

334 Kommission der „Evangelical Alliance of South Africa“, *Report concerning Kwasizabantu Mission*, Punkt 4.1, 23. Juni 2000.

335 Apostelgeschichte 18, 3.

336 Apostelgeschichte 11, 19-21.

337 Apostelgeschichte 11, 26.

338 J. van Eck, *Handelingen, de wereld in het geding*, 2003, S. 203. Die Propheten und Lehrer sind wichtig genug, um mit Vor- und Nachnamen genannt zu werden. In der Praxis wird die Grenze zwischen Prophet und Lehrer nicht eindeutig gezogen.

339 Epheser 4, 12-16; Römer 12, 4.

Es ist äußerst wichtig, das Evangelium zu hören und das Wort Gottes täglich zu studieren.³⁴⁰ Jeder, der auf Christus, das Haupt der Kirche, hin wachsen will, wird sich in Liebe an die Wahrheit halten.³⁴¹ Das Wachsen im Glauben bedeutet, dass der Christ zunehmend unempfindlicher wird gegenüber abweichenden Ein'üssen und falschen Lehren.³⁴² Wer nicht vorsichtig ist, kann falschen Aposteln zum Opfer fallen, die sich bei ihrer Arbeit unehrlich als Apostel Christi ausgeben.³⁴³ Durch den Geist Christi können sie von den von Gott gegebenen Ämtern durchschaut werden. Diese Scheinapostel erkennt man an ihrem voreingenommenen Umgang mit der Bibel und ihrer Betonung von Halbwahrheiten. Sie benutzen Gott für ihre eigenen Zwecke, führen die Menschen von Gott weg und binden ihre Anhänger nicht an Gott, sondern an sich selbst und ihre Bewegung.

Schlussfolgerungen zuden Organisationsformen

Das Fehlen der neutestamentlichen Organisationsform hat in Kwasizabantu zu großem Chaos geführt. Stegen kommt mit den biblischen Diensten nicht zurecht, weil er sie als Bedrohung für seine übernatürliche Inspiration sieht. Der so genannte „*Innere Kreis*“ und auch andere hohe Positionen werden hauptsächlich von Frauen besetzt.³⁴⁴ Sie führen die Bewegung zusammen mit Stegen an.

In der christlichen Kirche wurden von Anfang an Älteste und Diakone gewählt. Die ersten Diakone wurden auf Wunsch der zwölf Apostel gewählt.³⁴⁵ Paulus und Barnabas ernannten Älteste in den Gemeinden.³⁴⁶ Auch an anderen Stellen lesen wir, dass die Kirche bei der Wahl der Amtsträger einbezogen wird.³⁴⁷

Kwasizabantu während der politischen Umwälzungen

In den frühen 1970er Jahren verursachten die politischen Umwälzungen im südlichen Afrika ein beispielloses Elend. In den kommenden Jahrzehnten sollte das südliche Afrika den Einfluss des Kalten Krieges spüren, als die Kommunisten ihren Fuß in Mosambik und Angola setzten. Einheimische Christen wurden verfolgt, weil sie als Lakaien des Kolonialismus angesehen wurden. Von Angola aus drangen die Swapo in Namibia ein, um das Land zu destabilisieren, wobei Stammeshäuptlinge und Regierungsmitglieder getötet wurden. In Südafrika verursachten Genossen [*comrades*] des ANC mit ihren Volksgerichten ein enormes Chaos. Zehntausende wurden ermordet, darunter zahlreiche durch „Halsketten“.³⁴⁸

340 Apostelgeschichte 17,11.

341 Epheser 4, 15.

342 L. Floor, *Commentaar op het Nieuwe Testament – Efeziërs - één in Christus*, S. 158.

343 2. Korinther 11, 14-15.

344 Diese sind Eunice Ngcamu, Busisiwe Hadebe und Thozfozi Dube. Jabu Majola und Phiwapi Shange spielen auch eine wichtige Rolle.

345 Apostelgeschichte 6, 2 u. 3.

346 Apostelgeschichte 14, 23.

347 2. Korinther 8,19; Titus 1, 5.

348 Ein Autoreifen wurde um den Hals der Person gelegt und Benzin über sie gegossen. Sie wurden dann in Brand gesteckt und infolgedessen eingäschert.

Auch für Kwasizabantu mit all seinen westlichen Vorteilen und sozialen Interessen sah die Zukunft in den letzten Tagen des *Apartheidregimes* äußerst ungünstig aus. Aus diesen Gründen begann Stegen, der sich vor dem Kommunismus fürchtete,³⁴⁹ mit dem *Apartheidregime* und Buthelezi Inkatha Freedom Party zusammenzuarbeiten.³⁵⁰ Minister Vlok und Häuptling Buthelezi waren angesehene Gäste in Kwasizabantu, die laut Olsen nach Ratschlägen suchten, wie eine nicht-rassische Gesellschaft erreicht werden könnte.³⁵¹

Stegen gab die Gewaltlosigkeit auf und richtete ein Verteidigungskommando mit dem Namen G8 ein, das enge Verbindungen zum *militärischen Geheimdienst* aufrechterhielt. Es bestand aus Weißen und Zulus, sowohl Männern als auch Frauen. Einige hatten einen Rang in der Reservearmee. Sie wurden im Umgang mit halbautomatischen Waffen ausgebildet. Das Verteidigungskommando führte Selbstverteidigungskurse für andere Mitarbeiter durch und bot den VIPs von Kwasizabantu Schutz an. Kwasizabantu verfügte auch über geheime Waffendepots.³⁵²

Reformierte Mission während des Aufstandes

Die Missionsgemeinschaft von Richmond erlitt während des Aufstandes tiefe Wunden. Sechs reformierte Kirchenführer und Evangelisten wurden ermordet, nicht weil sie die Inkatha unterstützten, sondern weil sie sich weigerten, Parteimitglieder des ANC zu werden. Danach wurden die Kirchen bedroht. Es wurde gesagt, dass es keinen Platz mehr für diejenigen gebe, die die Ahnenverehrung in ihren Kirchen nicht zuließen.

In dieser Umgebung war der ANC für den Tod von etwa 2000 Menschen verantwortlich. T. Mseleku, *The New Dictionary of South Africa Biography*, Band 2, Pretoria: Universität Vista, 1999. Nkabinde wurde später suspendiert, aber Gwala wurde nie zensiert. Im Jahr 1992 erhielt er die „Isitwalandwe“, die höchste Auszeichnung des ANC. Mandela sagte in seiner Rede bei Gwalas Beerdigung 1995, dass der ANC ihm diese Ehre wegen seiner Hartnäckigkeit zu teil werden ließ.³⁵³

Mission während politischer Instabilität

Die Frage ist, wie die christliche Mission mit der Entkolonialisierung und dem Aufbau von Nationen zusammenhängen muss. Im letzten Jahrhundert befanden sich viele Missionare in diesem Spannungsfeld. Die Mission sollte den kulturellen und nationalen Strömungen unparteiisch begegnen³⁵⁴ und politisch neutral sein. Wo war Stegens christliches Gewissen, das ihn veranlasste, sich gegen falsche Motive auf beiden Seiten auszusprechen? Wo war seine

349 E. Stegen, Vortrag an dem Tag für die Untergrundkirche in Veenendaal, die Niederlande, 29. September 1990.

350 K. Mathe, *No grave is deep enough to bury the truth*, Februar 2000; K. Mathe, *Open letter to the Natal Witness*, 27. Februar 2000.

351 *Independent Online*, „Mission war Agentur für die Sicherheits-Branche“, 5. Februar 2000.

352 K.W. Greeff, *Hand in Hand mit dem Geheimdienst des Apartheid-Regimes*, Februar 2000. Während seiner Zeit als Mitarbeiter.

Kwasizabantus, arbeitete Greeff für den Geheimdienst von 1982 bis 1993.

353 J.A. van Rooy, E-Mail vom 12. März 2015.

354 J. Verkuyl, *Inleiding in de nieuwere zendingwetenschap*, 1975, S. 73.

prophetische Aufrichtigkeit bei der Entlarvung der wahren Grundmotive? Durch seine vorgeingenommene Handlungsweise verlor Kwasizabantu seinen prophetischen und priesterlichen Dienst zu einer Zeit, als es am meisten gebraucht wurde. Infolgedessen ließ es sich knebeln.³⁵⁵

Der Heilige Geist im afrikanischen Kontext

Uthole uMoya (den Geist empfangen)

Unzählige Führer unabhängiger afrikanischer Kirchen (AUK) erhalten ihre Inspiration durch die Ausgießung des „Heiligen Geistes“. Was mit übernatürlicher Inspiration gemeint ist, ist das plötzliche Bewusstsein einer Verbundenheit mit der unsichtbaren Welt. In diesen Momenten erhält eine Person Impulse der Inspiration oder Einsicht, die man Offenbarung nennt.

In der unsichtbaren Welt werden zwei Arten von Bereichen unterschieden, nämlich der Bereich des Heiligen Geistes, der von Gott ausgeht,³⁵⁶ und der Bereich des Bösen, der sich in der afrikanischen Welt durch die Geister der Vorfahren, Hexen, Zauberer, Mediziner und Wahrsager manifestiert. Mit welcher Inspirationsquelle der Führer oder Prophet-Heiler in Kontakt kommt, hängt von seiner Einsicht, seiner Wahl und der Anziehungskraft ab, die eine Quelle der Inspiration auf ihn ausübt.

Stegens Suche nach dem Heiligen Geist

In der Zeit nach der Erweckung in Mapumulo probierte Stegen verschiedene Arten von charismatischen Methoden aus. Für die Mitglieder der Claridge-Gemeinde betete er in Zungen um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Im allgemeinen wurde im Kreis gebetet, wobei die betreffende Person in der Mitte stand. Es wurde auch festgestellt, dass die Person verpflichtet war, auf dem Boden oder auf einem Bett zu liegen. Stegen betete dann in Zungen und berührte die Person mit den Fingerspitzen von der Stirn bis zu den Füßen und Zehen.³⁵⁷ Nach der Erweckung wurde Magasa zum Hauptmedium, um den Kandidaten zu helfen. In Trance zeigte sie detailliert Sünden an, deren sich die Person nicht bewusst war und die noch gebeichtet werden mussten. Manchmal wurden Dämonen ausgetrieben. Wer an dem Prozess teilnahm und eine körperliche Empfindung von Wärme oder Feuer erfuhr, hatte den Heiligen Geist empfangen. Die verschiedenen Handlungen konnten auch in beliebiger Reihenfolge stattfinden. Wer kein Wärme- oder Feuergefühl empfangen hatte, hatte noch nicht alle seine Sünden bekannt. Die Folge war, dass alle Angst vor Stegen bekamen. Er behauptete, mit seinen Mitarbeitern die

355 A.J. Krol, Interview im *Reformatisch Dagblad*, 5. Oktober 2000.

356 *Christelijke Encyclopedie*, 1958-1961: Mit göttlicher Inspiration ist der Prozess gemeint, durch den Gott den Menschen durch den Heiligen Geist seine Pläne bekannt macht, damit sie Erlösung, Orientierung und Führung für ihr Leben (und möglicherweise auch für andere) erhalten. Der Inhalt dieser Kommunikation, die durch Träume, Visionen oder das Hören der Stimme Gottes geschehen kann, wird als Offenbarung bezeichnet.

357 E. Redinger, Zeugnis, Punkt 22 u. 23.

besondere Aufgabe erhalten zu haben, „die letzte Ausgießung des Heiligen Geistes“, wie er es nannte, in der ganzen Welt bekannt zu machen.³⁵⁸

***uMoya* inKwasizabantu**

Die Zulus wurden willkürlich für den Empfang „des Heiligen Geistes“ ausgewählt. Niemand wusste, warum oder wann sie ausgewählt werden würden. Eine Benachrichtigung an den Kandidaten durch Alpheus Mdlalose, Michael Gubane, Mandla Mvu oder Thofosi Dube reichte aus.

Die Kandidaten mussten in Gruppen von 5 bis 10 Personen niederknien, woraufhin Mitarbeiter ihnen die Hände auflegten. Sie mussten eine physische Empfindung von Wärme oder Feuer erleben oder schreien, wenn *uMoya* auf sie fiel. Dieses Ritual fand im Verborgenen statt und wurde vor den weißen Mitarbeitern versteckt, sie wussten gar nichts davon.³⁵⁹

Im Jahr 2010 reisten alle europäischen Führungskräfte nach Kwasizabantu. Als sie dort ankamen, wurde ihnen bald klar: Sie würden den Heiligen Geist empfangen. Zuvor mussten sie einige Tage lang Gottesdienste besuchen, in denen ihnen noch einmal deutlich gemacht wurde, wie wichtig es ist, alle ihre Sünden zu bekennen. Danach verlief der Prozess mehr oder weniger wie oben beschrieben. Dieser Empfang des Heiligen Geistes (*uthole uMoya*) und ist hier im Kontext der unabhängigen afrikanischen Kirchen (AUK) zu sehen. Und wie bei

Kwasizabantu üblich, die Teilnehmer sind verschlossen gegenüber diesem Treffen und halten fest an der traditionellen Kwasizabantu-Doktrin.

Wiesollmandieizilimāinterpretieren

Es stellt sich die Frage, wie die *izilimi* (die Zungen von Stegens Zulu-Prophetinnen zu interpretieren sind, denn in der Sprache der Zulus kann sie sich auf den Heiligen Geist oder auf die Zulu-Religion beziehen).

Diese „Befragung Gottes“ findet außerhalb der Sicht der Gemeinde hinter verschlossenen Türen statt, so dass niemand kontrollieren kann, was vor sich geht. Die Gabe der Zungenrede in der Kirche mit spontaner Auslegung in der Öffentlichkeit finden wir im Ersten Korintherbrief.³⁶⁰ Auf diese Weise ist eine Prüfung möglich, wie sie von den Pfingstlern immer noch praktiziert wird. In den Versammlungen in Kwasizabantu wird die Gabe der Zungenrede, und werden Befreiungen und Heilungen in öffentlichen Diensten nicht praktiziert. Stegens Ansicht ist, dass das Sprechen in Zungen in der Pfingstbewegung falsch ist, und er betrachtet die *izilimi* seiner Zulu-Propheten als rein christlich.³⁶¹

358 D. Stone, Interview aufgenommen am 2. Juli 2006; A. Williams, Interview aufgenommen am 15. Juli 2006; E. Redinger, *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001.

359 B. Mabaso, Interview vom 9. Juli 2006. Alpheus Mdlalose, Michael Gubane, Mandla Mvu und Thofosi Dube wählten die Kandidaten aus.

360 1. Korinther 14, 19; 21-33.

361 E. Redinger, Zeugnis, Punkt 24; K.E. Koch, Die Geistesgaben; Rundbrief 107, S. 130-136, kein Datum. Koch verwirft kurzerhand das Sprechen in Zungen von Pfingstgläubigen, Rundbrief 107, S. 130-136, kein Datum.

Der Heilige Geist im Neuen Testament

In der Apostelgeschichte lesen wir von der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten.³⁶² Da es sich um ein Heilsereignis handelt, muss der Geist nicht immer wieder ausgegossen werden, wie in Mapumulo angenommen wurde. Christen können mit dem Geist Gottes ausgestattet werden als Folge der ersten Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten in Jerusalem. Gott schenkte die Gaben und Früchte des Geistes³⁶³ als Mittel, um das Evangelium in der ganzen Welt bekannt zu machen. Christen werden vom Heiligen Geist inspiriert, wie der Geist ihnen gewährt.³⁶⁴ Sie erhalten direkte Offenbarungen des Geistes, durch die Gott den Menschen seinen Willen und seine Pläne bekanntmacht.³⁶⁵ Die Offenbarung des Heiligen Geistes ist also nicht den Vermittlern vorbehalten, denn es gibt bei Gott keine Unterscheidung oder persönliche Vorliebe, und er verteilt, wem er will.³⁶⁶

Biblische Prophezeiung

Die biblische Prophetie ist nie aus einer menschlichen Initiative entstanden: Menschen, die im Namen Gottes sprachen, wurden immer durch den Heiligen Geist dazu bewegt, dies zu tun.³⁶⁷ Das Leben Jesu im Neuen Testament zeigt, dass er als Person erschien und nicht als Kanal für übernatürliche Inspiration fungierte. Er machte seine Jünger nicht ohne ihren eigenen Willen zu einem Kanal für Botschaften aus dem Jenseits, wie in den traditionellen afrikanischen Religionen.³⁶⁸ Die Prophetie durch den Heiligen Geist ist in den Geist und den Verstand des Propheten gelegt. Der Geist des Propheten ist dem Propheten *selbst* unterworfen.³⁶⁹ In der Bibel wird der Mensch als eine einzigartige Person gesehen, die für ihr persönliches Handeln verantwortlich ist und die der Fremdherrschaft Grenzen setzen kann.

Schlussfolgerung bezüglich Stegens Inspiration

Stegens Inspiration ist in keiner Weise vergleichbar mit der Erfahrung des Paulus in 2. Korinther 12,4, wo er sagt, er sei in den Himmel entrückt worden, wo er unaussprechliche Worte hörte, die kein Mensch aussprechen kann.³⁷⁰ Die Frage ist, warum *Stegen* dann in der Lage sein sollte, diese Worte zu sprechen. Die Antwort ist, dass er nicht zum christlichen Gott kommt, und was gesprochen wird, hat er im Himmel nicht gehört. Christen hören keine Worte direkt vom Himmel (mit seltenen Ausnahmen). Sie empfangen den Heiligen Geist, weil er sie in Gedanken führt, die sie begreifen können, in Worten, die sie verstehen können.

362 Apostelgeschichte 2, 1.

363 Galater 5, 22.

364 1. Korinther 12, 11.

365 Epheser 1, 17 *Christelijke Encyclopedie*, 1958-1961, S. 130.

366 Römer 2, 11.

367 2. Petrus 1, 21.

368 G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 232.

369 1. Korinther 14, 32; 2. Petrus 1, 21.

370 Die Bedeutung des Textes besteht nicht darin, dass es unpassend ist, diese Worte auszusprechen, sondern dass es einfach unmöglich ist, sie selbst auszusprechen.

Es ist der Heilige Geist, der in die Gläubigen das hineinlegt, was sie sprechen müssen. Der Himmel ist des Herrn, aber die Erde hat er den Menschen gegeben.³⁷¹

Gebet

Aus Interviews, die sich auf verschiedene Zeiträume beziehen, geht hervor, dass das Gebet in Kwasizabantu keine wichtige Rolle spielt. In Bezug auf die Zeit in Mapumulo sagt Ximba, dass es unter ihnen einen ernsthaften Mangel an echter Gebetsgemeinschaft gab. Es wurden kaum Treffen für die Mitarbeiter abgehalten. Ximba wurde nur einmal zu einem Gebets-treffen eingeladen, aber dann gab es lediglich Geplauder.³⁷² Auch Redinger kann sich an keine Gebets-treffen erinnern.³⁷³ Greeff, der 17 Jahre lang als Mitarbeiter in Kwasizabantu blieb, nahm nur im Jahr 1982 an zwei Gebets-treffen teil.³⁷⁴ In Mapumulo war Stegen vor allem mit langen Zusammenkünften beschäftigt, die er der Interpretation von Träumen und Visionen widmete. Laut Stegen war Gott dann nicht einmal mehr an Sein eigenes Wort gebunden.³⁷⁵

Wicker von dem deutschen CFT-Zweig stellt fest, dass das gemeinsame Gebet nicht als wesentlich angesehen wurde und sogar davon abgeraten wurde. Stegen sagte immer: „Du kannst beten, so viel du willst, aber wegen deiner nicht bekannten Sünden wird das Gebet nicht über die Decke hinausgehen“.³⁷⁶ Stegen sieht eine Gefahr im gemeinsamen Gebet, weil die Menschen dann Erfahrungen miteinander austauschen können. Aus dem gleichen Grund lehnt er die Durchführung von Gesprächsabenden, Bibelarbeiten oder Zellgruppen ab.

Wenn man sich für Fragen und Gebet nur an den Seelsorger wendet, hat die Organisation alle Informationen im Griff. Das gemeinsame Gebet von Mitarbeitern, die nicht zum „Inneren Kreis“ gehören, ist von untergeordneter Bedeutung.

Stegens Nachfolger (Status der ersten Ausgabe 2016)

Kwasizabantu hat noch keinen Führungswechsel durchlaufen. Derzeit hat Stegen aufgrund der Abwanderung von Mitarbeitern, die zu Beginn dabei waren, keinen geeigneten Nachfolger. Koos Greeff, verließ Kwasizabantu 1994, gefolgt von Trevor Dahl 1996, nachdem er 25 Jahre lang mit Kwasizabantu verbunden war und als Stegens beabsichtigter Nachfolger angesehen wurde. Barney Mabaso von Tugela Ferry war etwa 30 Jahre lang mit Kwasizabantu verbunden. Im Jahr 2000 trennte er sich mit seiner Gemeinde von Kwasizabantu. Im selben Jahr setzte ein weltweiter Exodus ein.

Die Frage ist, inwieweit der zukünftige Nachfolger von Stegen mit der Unterstützung der gesamten Bewegung rechnen kann. Mit der Frage des Nachfolgers ist die

371 Psalm 115, 16.

372 N. Ximba, Interview, am 14. November 2004 aufgenommen.

373 E. Redinger, Interview, am 14. November 2004 aufgenommen.

374 J.W. Greeff, Interview, vom 23. November 2004.

375 E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006.

376 K.W. Wicker, „Statement regarding my separation from KSB“ 20- 02-2000“

besteht die Möglichkeit, dass die Bewegung eine Umgestaltung vom einheimisch orientierten Christentum zum neutestamentlichen Christentum erfährt, während ein anderer Teil an der Familie Dube, der ursprünglichen Inspirationsquelle, festhält.

Nach der Veröffentlichung dieses Buches in 2016 entwickelte sich bei Kwasizabantu ein Machtkampf innerhalb des Leitungsgremiums, in dessen Folge die schmutzige Wäsche von Jahren publik wurde. Auch die Brüder Stegen gerieten in einen heftigen Streit untereinander, wobei F.H. Stegen untergehen musste und bei Kwasizabantu nicht mehr willkommen war. Viele verließen das Gelände. Eine Tochter von E. Stegen würde nun die Leitung übernehmen. Alleine E. Stegen, lebt noch und leidet an schweren Alterskrankheiten.

Allgemeine Schlussfolgerungen

Erweckung

Seit Jahrzehnten hat Stegen mit seiner Erweckung erfolgreich einen großen Eindruck hinterlassen, mit dem er die Öffentlichkeit in Erstaunen versetzt hat. Seine Erweckung, wie er es nennt, dauert noch immer an. Wenn man die Kwasizabantu-Erweckung im Detail betrachtet, bleiben nur noch Geschichten für Menschen, die daran glauben wollen. Die Kwasizabantu-Erweckung lässt sich nicht mit dem unter Christen akzeptierten Verständnis von Erweckung in Einklang bringen. Da Stegen oberflächlich gesehen der christlichen Theologie entspricht, ist es für europäische Gläubige schwierig, den Einfluss der Zulu-Tradition auf die Gewohnheiten der Erweckungsbewegung zu erkennen, zumal sie diese Gewohnheiten als Ergebnis der Erweckung ansehen. Der Herzschlag dieser so genannten Erweckung liegt außerhalb der christlichen Geistlichkeit.

uMoya in Kwasizabantu

Die Begegnung zwischen Stegen und seinen Prophetinnen führte zu einer Verwicklung des christlichen Glaubens mit der Zulu-Religion. Für einen christlichen Kontext sind Trancen, wie die der Zulu-Prophetinnen, seltsam, weil sie inbezuglich der Anthropologie mit der Zulu-Religion zusammenhängen. Magasas Hilfe bei der Aufdeckung der vergangenen Sünden Dritter ist ein klarer Hinweis auf weiße Magie. Dies kann nicht als „normal“ innerhalb der christlichen Glaubenserfahrung akzeptiert werden. Die Bibel lässt keinen Raum für eine Vielfalt von Inspirationsquellen. Der christliche Glaube erlaubt keine Kompromisse und beruht auf unantastbaren, einzigartigen christlichen Wahrheiten, die den Menschen vor Entscheidungen stellen.³⁷⁷ Die Trancen müssen nachdrücklich als unbiblisch abgetan werden.³⁷⁸

³⁷⁷ H. Bammann, *Inkulturation des Evangeliums unter den Batswana in Transvaal*, S. 16.

³⁷⁸ Die Erfahrung des Paulus, der „in den dritten Himmel entrückt wurde“ (2. Korinther 12, 2), ist von ganz anderer Art und kann nicht mit den oben erwähnten Trancen verglichen werden.

Warnung

Christen mit unterschiedlichem Hintergrund, die seit vielen Jahren auf Erweckung hofften, waren von Stegen tief beeindruckt und schlossen sich seiner Bewegung an. Sie waren von der Echtheit „der Erweckung“ überzeugt durch die Wundergeschichten, die sie übrigens nie wirklich gesehen hatten, und die besondere Art und Weise, wie sie behandelt wurden (Liebes-bomben). Dadurch verloren sie ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, verloren die Objektivität und machten sich für Manipulationen empfänglich. Nach und nach wurde der Heilige Geist in ihnen gelöscht, sie wurden nicht mehr korrigiert und ihr Gewissen wurde beeinträchtigt.

KAPITEL 8

Die Wirkung der vermittelten christlichen Botschaft

Einleitung

Dieses Kapitel befaßt sich mit der Vermittlung der christlichen Botschaft in Kwasizabantu. Aus den vorhergehenden Kapiteln geht hervor, dass das schlagende Herz der „Erweckung“ von Kwasizabantu außerhalb des christlichen Glaubens liegt. Die Annahme von Außenstehenden, Kwasizabantu sei aus einer rein biblischen Erweckung entstanden und später von der biblischen Wahrheit abgewichen, ist falsch. Ebenso fehlt den Mitgliedern, von denen die meisten einen kirchlichen Hintergrund haben, die Kenntnis über den Beginn der Erweckung. Die Frage ist, inwieweit sie von der (übernatürlichen) Inspiration Stegens beeinflusst und noch mit den biblischen Kernbegriffen des christlichen Glaubens einigermaßen vertraut sind. Oder haben sie sich von der biblischen Wahrheit abbringen lassen, wurden nach und nach verblendet und sind in eine Sackgasse geraten?

Methode

Auf der Grundlage eines Fragebogens mit 12 Multiple-Choice-Fragen geben die Teilnehmer einen Einblick darüber, wie sie während ihrer Mitgliedschaft über wichtige christliche Grundsätze gedacht und ihren Glauben erlebt haben.³⁷⁹ Darüber hinaus wurden sie nach ihrem Alter, der Dauer ihrer Mitgliedschaft und dem Zeitpunkt ihres Ausscheidens gefragt. Ihre Kommentare werden in diesem Kapitel bewertet. Auf der Grundlage der Umfrage wird sich ein Bild der Kwasizabantu-Doktrin ergeben.

Die Fragen beziehen sich auf:

1. Sündenbekenntnis
2. Empfang der Gnade
3. Rechtfertigung durch den Glauben
4. Glaube an das Wort Gottes
5. den Willen Gottes
6. geistliche Seelsorge

379 Siehe Anhang 4, 4a, 4b, 4c.

Teilnehmer an der Umfrage

Ehemalige Mitglieder von Kwasizabantu aus Europa und Südafrika haben an der Umfrage mitgewirkt. Sie sind auch nach ihrem Weggang Gott treu geblieben, haben sich neu auf den christlichen Glauben ausgerichtet und sind Mitglieder einer christlichen Kirche oder Gemeinde. Da sie genug Zeit hatten, sich von den Ideen von Kwasizabantu zu distanzieren, werden sie als objektiv bewertungsfähig angesehen. Aber wäre es nicht besser gewesen, die Umfrage von heutigen Mitgliedern durchführen zu lassen? Die Antwort ist, dass diese Menschen nirgends teilnehmen dürfen, was Kwasizabantu gegenüber kritisch eingestellt ist.

Die Zahl der Teilnehmer ist in zwei Hauptgruppen unterteilt, nämlich die der *Rock of Life Church* in Tugela Ferry, Südafrika, und einzelne Europäer in Südafrika und Europa, die Mitglieder verschiedener Kirchengemeinden sind. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 54, 10 und 7. Die Erklärung für die relativ hohe Zahl der Teilnehmer des *Rock of Life Church* liegt darin, dass die Umfrage während eines Gottesdienstes unter der Woche durchgeführt und erläutert wurde. Danach hatten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Das Treffen fand unter der Schirmherrschaft der Gemeindeleitung statt, so dass die Teilnehmer wussten, dass sie unterstützt wurden. Ihre Antwort betrug etwa 85% des Stimmenanteils.

Dass weniger europäische Teilnehmer an der Befragung teilgenommen haben liegt daran, dass es sich bei ihnen weitgehend um Einzelpersonen handelt. Sie haben versucht, in kirchliche Gemeinschaften zu integrieren und ziehen es vor, nicht über die Vergangenheit zu sprechen, sondern sie zu vergessen. Innerhalb ihres neuen Kreises gibt es im allgemeinen kein Verständnis für ihre Vergangenheit. Viele leben auch Jahre später noch in der Angst, etwas ans Licht zu bringen, weil sie den Fluch Gottes fürchten, den Stegen über sie ausgesprochen hat. Die Antwort unter den Europäern betrug weniger als 10%.

Übersicht der Teilnehmer nach Alter und Zeitpunkt des Ausstiegs.

Table 1 Überblick der Teilnehmer nach Alter und Zeitpunkt des Ausstiegs.

Rock of Life Church, Tugela Ferry, Südafrika			
Alter beim Beitritt		Austritt*	
Alter	%	Jahre	%
21-35	55	1-4	5
16-20	17	5-9	4
01-15	28	10>	91
Europäer in Südafrika und Europa			
21-35	53	1-4	11
16-20	18	5-9	41
01-15	31	10>	48

*Anzahl der Jahre seit dem Austritt von Kwasizabantu (Datenerhebung 2012)

Anmerkungen zur Übersicht

Die Altersgruppe der 21- bis 35-Jährigen schloß sich Kwasizabantu aus eigener berzeugung an. Die zweite Gruppe, die 16-20 Jährigen, war vielleicht weniger selbst überzeugt, aber das ist nicht immer der Fall. Unter ihnen sind Menschen, die aus eigener berzeugung zu Kwasizabantu gekommen sind. Die letzte Gruppe, 1-15 Jahre alt, kam mit ihren Eltern, und die allerjüngsten wuchsen ganz in der Lebenswelt von Kwasizabantu auf. Der Prozentsatz der Menschen, welche der *Rock of Life Church* beitraten, unterscheidet sich nur wenig von dem der Europäer was die Altersgruppe betrifft. Auffallend ist der Zeitpunkt des Austritts der Teilnehmer aus der *Rock of Life Church*: 91% der Befragten gingen vor zehn Jahren oder eher. Dies läßt sich durch die Tatsache erklären, dass sich die Gruppe in Tugela Ferry im Jahr 2000 von Kwasizabantu getrennt hat.

Erörterung der Antworten

Jeder Teilnehmer gab auf eine oder mehrere der 12 Multiple-Choice-Fragen eine korrekte Antwort.³⁸⁰ Insgesamt beträgt die Anzahl der richtigen Antworten 23%. Es ist möglich, dass sich bei einer anderen Form der Frage ein anderer Prozentsatz ergeben hätte. Davon abgesehen sind die Fragen so formuliert, dass die Probleme von Kwasizabantu klar erkennbar sind.

1. Das Sündenbekenntnis

Kwasizabantu

Die Predigt von Kwasizabantu richtet sich gegen die Sünde. Das Motto lautet: „Wenn nur eine Sünde in deinem Leben noch vorhanden ist, kannst du dich nicht als Christ bezeichnen.“ Manchmal wird auf eine Aussage von Fletcher, einem Mitarbeiter von John Wesley, hingewiesen.³⁸¹ Oder: „Sag nicht, dass du wiedergeboren bist, wenn es noch eine Sünde in deinem Leben gibt.“³⁸²

Am Ende fast jeden Gottesdienstes hören Sie die gleichen Worte: „Verlassen Sie die Versammlung nicht, wenn es noch Sünden in Ihrem Leben gibt, die nicht bekannt wurden. Die Folge ist, dass sich die Gläubigen schuldig fühlen und gezwungen sind, ihre Sünden akribisch aufzuspüren und zu bekennen. C.N. Impeta widerlegt diese theologie in seiner Dissertation deutlich. „Wenn es keine Dauerhaftigkeit der Wiedergeburt gibt, gibt es keinen bleibenden Status als Gottes Kind; wenn stattdessen immer die Möglichkeit besteht, dass jemand, der sich heute ein Kind Gottes nennt, morgen ein Kind des Teufels sein wird,

380 „Korrekte Antwort“ bedeutet, dass die Antwort auf der Bibel basiert.

381 Diese Erklärung wurde von J.W. Th. Mout, dem derzeitigen Leiter von Kwasizabantu in den Niederlanden, während einer Predigt am 10. Oktober 1999 in Zeist abgegeben. Er bezog sich dabei auf eine Erklärung von Fletcher, einem Mitarbeiter von John Wesley. In einem Gespräch mit Mitarbeitern am 21. Dezember 1999 in Urk widersetzten sich F.H. Stegen und F. Sibisi dem Autor, der diese Ansicht zurückwies und bestätigten, dass das Zitat von Mout korrekt sei.

382 G. Grau in J. Rosenthal, *Ksb – Erlo Stegen und die Erweckung unter den Zulus*, 2000, S. 62.

dann kann man im Prinzip nicht mehr von Wiedergeburt oder Bekehrung sprechen.“³⁸³

Das Ergebnis ist folglich, dass sich die Gläubigen schuldig fühlen. Für Kwasizabantu ist Sünde in erster Linie das Nichtbefolgen der Anweisungen der Leiter. Sünden gegen die Zehn Gebote stehen an zweiter Stelle (Antwort 1b und c). Jeder ist aufgerufen, die begangenen Sünden vor seinem Seelsorger zu bekennen. Die Überbetonung des Sündenbekenkens führt zu der Überzeugung, dass jeder, der gesündigt hat in dem Moment verloren ist. Die Überbetonung des Sündenbekenkens führt zu der Überzeugung, dass jeder, der gesündigt hat, in dem Moment verloren ist. Daher ist es folgerichtig, dass dadurch auch die Glaubensgewissheit verloren ist und man wieder zu Christus kommen muss (Antwort 4a).

Der Gläubige fühlt sich emotional von Christus getrennt und erlebt sich damit nicht mehr als ein Kind Gottes (Antwort 4b). Jedes Jahr legen Stegens Anhänger viele Kilometer zurück, um an seinen Konferenzen teilzunehmen und ihr Leben wieder „mit Gott in Ordnung“ zu bringen. Mit dem Seelsorger „im Licht zu wandeln“ und vor ihm völlig transparent zu sein, ist ihnen wichtiger als wiedergeboren zu werden (Antwort 8c). Gläubige können daher eine unzureichende Kenntnis von Gott haben oder in unzureichender Weise mit Ihm in Berührung kommen.

Kommentare von Umfrageteilnehmern

- Herzstück war, dass es mir nicht erlaubt war, so zu sein, wie ich war, denn für mich war das Sündigen eine Kombination von 1a bis 1d.³⁸⁴
- Die wiederkehrende Sünde musste so schnell wie möglich im Zusammenhang mit der Wiederkunft des Herrn Jesus bekannt werden.
- In den Gottesdiensten wurde die Sünde betont, wie sie von Kwasizabantu gesehen wurde; dies war nicht in Übereinstimmung mit der Bibel.
- Ich bekannte „sogenannte Sünden“, weil ich dachte, dass ich in ihnen den Grund für mein Unglücklichsein fand.
- Ich bezweifelte, dass Stegens Auslegung des Evangeliums die Wahrheit war, aber ich glaubte ihm trotzdem aus Angst, verurteilt zu werden.

Was sagt die Bibel?

Die Bibel sagt, dass jeder Mensch gesündigt hat und der Herrlichkeit Gottes nicht gerecht wird.³⁸⁵ Die Menschen können sich nicht aus eigener Kraft von der Sünde befreien, weil es nicht der menschlichen Natur entspricht. Jesus sagte: „Wer Sünde begeht, ist ein Sklave der Sünde.“³⁸⁶ Als Adam im Paradies die Sünde wählte, ist die ganze Schöpfung und jeder Mensch mit ihr in Sünde gefallen. Und so wie die Sünde eines Einzelnen dazu führte, dass alle verurteilt wurden, so wird auch die Gerechtigkeit eines einzelnen Menschen dazu führen, dass alle, die an Jesus Christus glauben, für unschuldig erklärt werden und damit leben.³⁸⁷

383 C.N. Impeta, *Dissertation, De leer der Heiliging en Volmaking bij Wesley en Fletcher*, 1913, S. 413.

384 Der Charakter der Person wird verzerrt, und es kommt zu einem Persönlichkeitsverlust.

385 Römer 3,23.

386 Johannes 8,34.

387 Römer 5,18.

Diese Person ist der zweite Adam, von dem Paulus spricht: „Darum gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.“³⁸⁸ Wer bekennt, dass Jesus Christus der Herr ist, verherrlicht Gott den Vater.³⁸⁹ Indem er Ihn bekennt und Sein am Kreuz vollendetes Werk annimmt, wird ein Mensch gerettet.³⁹⁰ Dies kann mit dem Bekenntnis der Sünden Hand in Hand gehen.³⁹¹ Während des Lebens bleibt das Bekenntnis und Aufgeben der Sünde notwendig, wenn der Heilige Geist davon überführt. Dadurch bleibt die Beziehung zwischen Mensch und Gott intakt. In der Bibel steht das Bekenntnis Christi im Mittelpunkt, nicht das Sündenbekenntnis.

2. Der Empfang der Gnade

Kwasizabantu

In Kwasizabantu ist Gnade ein undeutlicher Begriff und für das Glaubensleben nicht wirklich relevant (Antwort 6a). Gott sieht den Menschen nicht aus Gnade in Christus, sondern nur in der sündigen Natur (Antwort 7c). Durch das Bekenntnis der Sünde in der Seelsorge wird Vergebung empfangen, aber die Gnade währt nur bis zur nächsten Sünde (Antwort 5b). Und für jeden, der zu viel sündigt, ist die Gnadenzeit vorbei (Antwort 7b).

Der Empfang der Vergebung selbst ist von deutlich geringerer Bedeutung als das Bekenntnis der Sünden vor einem Seelsorger. Wichtiger ist es, die Anerkennung des Seelsorgers zu erhalten und ein gutes Gefühl dabei zu haben (Antworten 2b und 2d, 3a, 3b und 3d).

Kommentare der Befragten

- Ich hatte kein Konzept der Gnade. Für mich war Gott der strenge Richter, der bereit war, mich zu richten, wenn ich einen Fehler machte.
- Durch mein eigenes Verschulden war Gott weit entfernt.
- Gnade hing davon ab, inwieweit ich die Bedingungen erfüllte.
- Jeder, der nicht heilig genug lebte, würde die Gnade wieder verlieren.
- Im Prinzip war man in einem Moment gerettet und in einem anderen nicht mehr (man ging in den Himmel und wieder hinaus).

Was sagt die Bibel?

Gnade ist die Treue Gottes auf der Grundlage seiner Verheißungen, die in Christus gegeben werden. In Christus kommt Gott in eine verlorene Welt, um in Gemeinschaft mit denen zu treten, die Christus annehmen. Trotz der Tatsache, dass Gott und die Menschen ungleiche Partner sind, bleibt Gott seinen Verheißungen treu; selbst wenn ein Mensch untreu handelt,

388 Römer 8,1.

389 Philipper 2,11.

390 Römer 10,10.

391 Apostelgeschichte 19,18.

darf er zurückkehren. Gnade ist unverdient, reichlich vorhanden³⁹², und es wurde ein hoher Preis dafür bezahlt.³⁹³ Sie ist eine vertrauenswürdige, dauerhafte königliche Regel, die die Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch bis ins ewige Leben bestimmt.³⁹⁴ Christen stehen unter der Gnade³⁹⁵ und sind nicht nur zur Gnade als dem Beginn der Gemeinschaft mit Gott berufen,³⁹⁶ sondern auch dazu, in der Gnade zu bleiben.³⁹⁷ Die Grundlage für Vergebung beruht auf der Bekehrung zu Gott und dem Glauben an seinen Sohn Jesus Christus,³⁹⁸ der Annahme seines Opfers am Kreuz und unserem Schuldbekenntnis.

3. Rechtfertigung durch Glauben

Kwasizabantu

Das Konzept der Rechtfertigung durch den Glauben an Christus aus dem Römerbrief wird von Stegen völlig ignoriert, weil es den wichtigsten Pfeiler seiner Doktrin umwerfen würde: nämlich das anhaltende Sündenbekenntnis in der Seelsorge (10b und 0c). Dieser Prozess soll sich zu Beginn der Erweckung spontan entwickelt haben.³⁹⁹ C.N. Peckham erinnert sich, dass Stegen die Lehre vom fortwährenden Sündenbekenntnis in Claridge einführt und dabei ungeheuren Druck auf die Menschen ausübte.

Leider waren die Folgen fatal: Peggy Porrill, eine Mitarbeiterin von Claridge, war darüber so tief in ihrer Seele verzweifelt, dass sie sich das Leben nahm, indem sie vor einen Zug sprang.⁴⁰⁰ Stegen feiert die Tugenden der traditionellen Zulus, deren Moral gut war und die über jeden Vorwurf erhaben waren (Antwort 1b).⁴⁰¹ Er sieht die guten Eigenschaften der Zulu-Religion sozusagen als eine Art „Altes Testament“, ergänzt durch Regeln, die „Gott durch die Erweckung gezeigt hat“. Gläubige streben danach, Gott durch ihre eigene Gerechtigkeit zu gefallen, und setzen so bewusst oder unbewusst ihre Hoffnung auf sich selbst.

Kommentare der Befragten

- Zu diesem Thema wurden keine Kommentare abgegeben. Es ist möglich, dass die Ex-Mitglieder nicht gut genug über die Rechtfertigung durch den Glauben informiert waren.

392 Epheser 2,7; Römer 5,20.

393 1. Korinther 6,20.

394 Römer 5,21.

395 Römer 6,15.

396 Galater 1,15.

397 Hebräer 4,16; 1.Petrus 1,13.

398 Apostelgeschichte 20,21.

399 E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, S. 94.

400 C.N. Peckham "An Assessment of Kwasizabantu", 19. Februar 1999; E. Redinger, Brief an C.N. Peckham, Punkt 10, 1999; E. Redinger, Interview 14. November 2004.

401 Anonymes Zeugnis vor der Kommission der Evangelischen Allianz.

Was sagt die Bibel?

Das Neue Testament lehrt, dass ein Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, denn aus den Werken des Gesetzes kann keine Gerechtigkeit hervorgehen.⁴⁰² In dem Augenblick, in dem Jemand zum Glauben an Christus kommt, wird die Gerechtigkeit Christi ihm zugerechnet.⁴⁰³ Es ist dann eine neue Beziehung, in der sich Gott den Menschen in Jesus Christus gegenüberstellt. Der Mensch braucht dies, um im göttlichen Gericht freigesprochen zu werden. Die Gerechtigkeit Gottes bewirkt den Freispruch und ist das Gegenteil der Verurteilung. Diese freisprechende Gerechtigkeit ist nicht nur der Beginn des Lebens mit Christus, sondern es entsteht eine Beziehung der Zugehörigkeit und ein Zusammenwachsen mit Christus in seinem Tod und seiner Auferstehung.⁴⁰⁴ Ersteres ist der Status, der uns zuerkannt wird, letzteres ist der Prozess der Heiligung, durch den wir in der Praxis in das hineinwachsen, was uns in Christus bereits gegeben ist. Paulus sagt: „Nicht, dass ich dies schon getan habe oder das Ziel schon erreicht habe; aber ich dränge darauf, es mir zu eigen zu machen, denn Christus Jesus hat mich zu Seinem Eigenen gemacht.“⁴⁰⁵

4. Der Glaube an das Wort Gottes

Kwasizabantu

Der Glaube konzentriert sich vor allem auf die Führungspersönlichkeit Stegens als dem Mann, der von Gott gebraucht wird. Er ist der große Mittler und Führer, der Moses, der seine Anhänger aus dem Land Ägypten der Sünde herausführt und sie in das Gelobte Land bringt. Sie werden gerettet, indem sie an das Evangelium glauben, wie es von Stegen dargelegt wird und dem Weg folgen, den er aufzeigt (Antwort 11a). Jeder, der vom „Weg“ abweicht, wird von Stegen direkt in die Hölle verwiesen (Antwort 11b).

Es besteht eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit *Simon Kimbangu*, der neben dem Evangelium eine Reihe von Bräuchen eingeführt hat. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gründete er die Kimbanguistische Kirche im Kongo, die Millionen Anhänger anzog.

Kommentare der Befragten

- Ich lebte in der Bibel und fühlte mich aus Angst gezwungen, Stegens Interpretation der Bibel zu akzeptieren.
- Ich musste Stegens' Kriterien akzeptieren, aber ich widersetzte mich ihnen und war ein Rebell.

402 Römer 3,20-28.

403 Römer 4,5; 1,17; H. Schrenk in G. Kittel, Hrsg. *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, II, S.207: Es geht nicht um die Vermittlung einer moralischen Qualität oder um eine ethische Veränderung.

404 Römer 6.

405 Philipper 3,12.

Was sagt die Bibel?

Der biblische Glaube ist durch das Zeugnis und Bekenntnis der Christen in der Welt sichtbar.⁴⁰⁶ Der Glaube ist nicht unverbindlich und geht nicht über den menschlichen Willen hinaus. Glaube ist Selbsthingabe, Vertrauen, und schließt daher die Heilsgewissheit ein.⁴⁰⁷ Das Neue Testament spricht davon, im Glauben zu wachsen,⁴⁰⁸ auf das Ziel zuzugehen⁴⁰⁹, und was im Glauben fehlt, muss noch vervollkommnet werden.⁴¹⁰ Jeder, der glaubt, hat Anteil an der Kraft Gottes,⁴¹¹ die von Christus ausgeht und dem Gläubigen durch den Geist gegeben ist. Der Glaube steht zwischen der Gegenwart und der Zukunft. Auch wenn das Heil gegenwärtig ist, wartet es immer noch auf seine Vollendung.⁴¹² Schließlich ist der Glaube keine individuelle Angelegenheit; er bringt uns in die Gemeinschaft mit dem Leib Christi.⁴¹³

5. Der Wille Gottes

Kwasizabantu

Stegens Anhänger wissen nie genau, was der Wille Gottes ist, nur Stegen und die Seelsorger und diejenigen, die ihn von den Zulu-Prophetinnen kennen. Sie glauben zu wissen, dass sie den Willen Gottes durch Trancen, Träume oder Visionen kennen. Wenn die Seelsorger mit einem Gläubigen nicht einverstanden sind, lassen sie dies auf subtile Weise spüren. Der Rat lautet dann: „Bete noch einmal darüber, komm später wieder und sag mir, was Gott gesagt hat“. Das geschieht so oft, dass die Person ahnt, was der Seelsorger von ihm erwartet. Er muss sozusagen „in seinem Gesicht lesen“, was er von ihm will. Auf diese Weise wird der Gläubige dazu manipuliert, seine „eigenen“ Entscheidungen zu treffen, für die er später verantwortlich gemacht wird. Die Gläubigen fühlen sich machtlos und akzeptieren, was ihnen auferlegt wird. Durch die Seelsorge von Stegen werden die Gläubigen psychologisch auf die Ebene eines Kindes zurückversetzt, so dass sie wieder „elterliche Hilfe“ brauchen und nach allem fragen müssen.

Kommentare der Befragten

- Ich **wusste**, dass Gott mir seinen Willen kundtun konnte. Aber ich fühlte mich immer verurteilt und sündig, weil ich nicht würdig war, Seinen Willen zu kennen.
- Ich hatte keinerlei Vertrauen in das, was sich gut anfühlte. Das führte zu einer ungesunden Abhängigkeit von der Meinung von Leitern, die den Willen Gottes kannten.

406 Lukas 12,8.

407 Römer 8,15 u. 16.

408 2. Korinther 10:15.

409 Philipper 3,12-14.

410 1. Thessalonicher 3,10.

411 Kolosser 1,11.

412 Galater 5,5; V Kolosser 1,23; Römer 6,8.

413 1. Korinther 12.

- Ich wollte Missionar werden und hinausgehen und Gottes Wort predigen. Die Leiter sagten mir, dass dies eine romantische Idee sei und nicht von Gott käme. Es wäre nur dann Gottes Wille, wenn der Wunsch mit ihrem Willen übereinstimme.

Was sagt die Bibel?

Was ist der Wille Gottes? Die Bibel ist Gottes geoffenbarter Wille. Gott ist souverän und kann sich wie in biblischen Zeiten auf übernatürliche Weise offenbaren. Das ist jedoch nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Christen wandeln durch den Glauben und nicht durch das Schauen.⁴¹⁴ Gott offenbart seinen Willen durch Bibellesen und Gebet. Der innewohnende Heilige Geist hält den Willen Gottes im Herzen des Gläubigen lebendig und zeigt ihm den Weg.⁴¹⁵ Um nicht vom Weg abzukommen, müssen Offenbarungen an Hand der Bibel geprüft werden. Wenn wir von ganzem Herzen wollen, dass der Wille Gottes und nicht unser eigener Wille geschieht, dann können wir ohne Spannung leben.

6. Geistliche Seelsorge

Kwasizabantu

Die Seelsorger sind die zentrale Anlaufstelle für die Gemeindemitglieder. Es wird erwartet, dass man sich für Gebete, Bedürfnisse, Fragen usw. an die Seelsorger wendet. Die Leiter haben ein Netzwerk von Seelsorgern eingerichtet, die in engem Kontakt mit ihnen stehen. Die Leiter und die Seelsorger üben Herrschaft über das Leben der Mitglieder aus, geben ihnen auf subtile Weise Ratschläge bei der Wahl des Ehepartners, der Ausbildung, der Arbeit und haben somit einen unveränderlichen Einfluss auf ihren Lebenslauf.

Sie befassen sich mit der Vergangenheit und der Zukunft des Gläubigen: Begangene Sünden müssen bekannt werden (Antworten 3a und 3d) und über jede Entscheidung muss gebetet werden. Jedes Mitglied muss einen Seelsorger haben, dem es seine Sünden bekennen „darf“. Gott wird nur dann Gebete erhören und heilend eingreifen, wenn „alle Sünden“ bekannt sind.

Jeder, der Mitarbeiter werden möchte und bleiben ist verpflichtet, seine Sünden regelmäßig zu bekennen. Wenn ein Seelsorger mit jemandem nicht zufrieden ist, kann er ihn oder sie unter Druck setzen, so dass die Person sich Sünden ausdenkt (Antwort 3b). Für jemanden, dem nichts zum Bekennen einfällt, sind sogar Notizen mit Sünden im Umlauf. Hin und wieder wird jemand zum Seelsorger geschickt, um Sünden zu bekennen, deren sich die betreffende Person überhaupt nicht bewusst ist. Das Opfer muss den Weg einer tiefen Demütigung einschlagen: aufhören zu arbeiten und hingehen und vor allen seine Sünde bekennen (Antwort 3e.) Kwasizabantu duldet **nicht** die Möglichkeit, dass jemand außerhalb der Vermittlung der Seelsorger von Gott geführt wird. Ohne sich dessen bewusst zu sein, kommen die Gläubigen langsam unter mentale Überwachung. Sie werden auch psychologisch völlig abhängig vom

414 2. Korinther 5, 7.

415 Johannes 16, 13.

Kapitel 8

vom Seelsorger, indem sie seine Gunst (und die Gottes) immer und immer wieder erlangen, um sicher zu sein, dass sie noch auf dem richtigen Weg sind. Vertrauliche Informationen, die den Interessen der Bewegung dienen, müssen an die Leiter weitergegeben werden.⁴¹⁶

Kommentare der Befragten

- So wie ich es sah, hatten die Seelsorger Zugang zum Herrn Jesus; ich selbst konnte mich Ihm nicht nähern. Frei und offen miteinander zu beten, war nicht erlaubt.
- Als Schulkinder mußten wir einen unterschriebenen Brief unseres Seelsorgers als Beweis dafür überreichen, dass wir ihn aufgesucht hatten. Wir hatten absolut nichts darüber zu sagen.

Seelsorge im Zusammenhang mit der „Erweckung“

Für die Anfänge der Seelsorge in Kwasizabantu müssen wir auf den „Ausbruch der Erweckung“ in Mapumulo zurückgehen. Dort sollen die ersten Heiden aus innerem Drang zur Sündenbekenntnisaufgetaucht sein, zumindest nach Kwasizabantus eigenen Veröffentlichungen.⁴¹⁷

Redinger erklärt, dass Stegen das Sündenbekenntnis in der Claridge-Gemeinde „eingeführt“ habe. Dies sollte also nicht als ein Erfolg der Erweckung angesehen werden. Auf diese Weise wurde ein starker psychologischer Druck auf die Gläubigen ausgeübt. Von innerem Drängen und Spontanität kann also nicht die Rede sein. Hier sehen wir eine Parallele zu zionistischen Bewegungen, die einen ähnlichen Druck auf ihre Anhänger ausüben, Sünden zu beichten. T. Visser, der das Sündenbewusstsein in den Erweckungen von George Whitefield, John Wesley, Jonathan Edwards, Charles G. Finney und Erlo Stegen untersuchte, kam zu folgender Schlußfolgerung: Seelsorge und Bitten um Vergebung für jeden in der Vergangenheit zugefügten Schmerz sind als eigene Merkmale von Kwasizabantu zu betrachten. Es schien nicht der Fall zu sein, dass diese Faktoren bei den anderen Erweckungen eine Rolle spielten.⁴¹⁸

Was sagt die Bibel

Der Begriff Seelsorge oder Pastorat weist darauf hin, dass jemand geistlich betreut wird. Ein anderes Wort für Pastorat ist Hirtendienst, und ein Pastor wird entsprechend als Hirte bezeichnet. In manchen Kreisen spricht man von Seelsorge, die mit dem Bekennen von Sünden verbunden ist.⁴¹⁹ Die Verpflichtung zur Seelsorge ist eine menschliche Vorstellung, die in der Bibel keine Grundlage hat. Die Autorität zu binden und zu lösen⁴²⁰ ist eine Aufgabe, die Christen, die vom Geist erfüllt sind, übertragen wird.⁴²¹ Die dafür zitierten Beweise können das Gewicht, das

⁴¹⁶ M. Kästli, Zeugnis, auf www.ksb-alert.com: „Einer der Leiter bat mich, ihm alles zu erzählen, was in Claridge geschah, auch die Sünden der Leute, die mir in der Seelsorge ihre Sünden bekannt hatten, So etwas konnte ich nicht tun“.

⁴¹⁷ E. Stegen, *Erweckung unter den Zulus*, S. 94 u. 96.

⁴¹⁸ T. Visser, *Opwekking en zondebesef – een zoektocht naar Gods werk in opwekkingstijden*, 1999, S. 277.

⁴¹⁹ *Christelijke Encyclopedie*, 1958-1961, S. 696.

⁴²⁰ Matthäus 16, 18-19; 18, 15-17.

⁴²¹ C. Riemers, *Luther und das Sakrament der Buße*, 1967, S. 7-12.

ihnen zugemessen wird, nicht tragen.⁴²² Diese Texte deuten eher auf die Gemeinschaft der Heiligen hin als auf die Institution der Seelsorge oder des Sündenbekenntnisses. Aber auch dort, wo es um die Vergebung durch den Herrn selbst geht, werden nicht immer konkrete Sünden bekannt.⁴²³ In Paulus' Briefen an die Korinther wird die Disziplin ausdrücklich erwähnt, aber er spricht nicht von Seelsorge.

Durch den gesetzlichen Ansatz von Stegen muss Moses den Gläubigen weiterführen, wo Christus sozusagen auf die Seite gestellt wird. Es gibt eine auffällige Parallele zur römisch-katholischen Kirche, die lehrt, dass eine Person nicht nur durch die Zuspreehung der Gerechtigkeit Christi gerechtfertigt wird.⁴²⁴ Genau wie die römisch-katholische Kirche muss auch der Gläubige in Kwasizabantu sich der hierarchischen Institution unterwerfen, der Gott die Macht zur Vergebung der Sünden anvertraut hat. Der Seelsorger übt damit eine juristische Funktion aus: „Wem *du* Sünden vergibst, dem sind sie vergeben.“ Luther hingegen erklärte, dass die Vergebung von Strafe und Schuld in der römisch-katholischen Kirche nicht dasselbe ist wie die Vergebung durch Gott.⁴²⁵ Dasselbe gilt für Stegen; er kann die Macht zur Sündenvergebung nicht sich selbst zusprechen und diejenigen, die Kwasizabantu verlassen haben, daran hindern, Gottes Gnade zu empfangen.

Schlussfolgerung

Der Abstand zwischen dem Seelsorger (Geistlichen) und dem Laien erinnert an die Zeit vor der Reformation. Indem man sich dieser Ansicht anschließt, wendet sich Kwasizabantu genau gegen den Startpunkt der Reformation: das allgemeine Priestertum aller Gläubigen.⁴²⁶

Fragebogen

Der Fragebogen zeigt, dass legalistisches Predigen Furcht vor Übertretung und Bestrafung hervorruft. Wir sehen, dass der Gläubige selbst die Initiative für seine Glaubensgewissheit ergreift und dabei das vollendete Werk Christi aus den Augen verliert.

Durch die Predigt ermutigt, streben die Gläubige nach sündloser Vollkommenheit. Indem sie besondere Regeln befolgen, versuchen sie, ihr Leben unter strenge Selbstkontrolle zu bringen und ordentlicher zu gestalten.⁴²⁷ Die Mystik von Thozozi Dube und ihren Helferinnen ist Schuld an dem legalistischen und perfektionistischen Glauben. Die Kombination von starrem Legalismus, Perfektionismus und Mystizismus ist wie Kies, Sand und Zement, die einen harten, festen Beton bilden.

422 1 Johannes 1,9; Jakobus 5,16.

423 Matthäus 9,2.

424 Konzil von Trient, 6. Sitzung, Kanon II.

425 C. Riemers, *Luther und das Sakrament der Buße*, 1967, S. 15-35.

426 1 Petrus 2,9.

427 Vgl. T.G. Mahne, *Legalisme en gebed in die werk van Andrew Murray en die invloed van William Law*, 1992.

In der folgenden Erklärung können wir den Beton in der Praxis sehen: „Es ist verrückt, dass geistlich erneuerte Christen Kwasizabantu verlassen, es ist absurd. Wenn jemand sagt, Gott führt mich hinaus, dann ist es der Teufel, der sein Gott ist. Mit einer solchen Person wollen wir nichts zu tun haben.“⁴²⁸

Der Gott von Kwasizabantu ist ein selbstgemachter Gott, hart wie Stahl. Die biblischen Schlüsselkonzepte, die Gegenstand der Forschung waren, wurden durch Kwasizabantu in ihrer Bedeutung verändert und sind daher antievangelikal. Dies gilt für das Bekenntnis, die Vergebung, die Gnade, die Rechtfertigung, die Auslegung der Bibel, den Willen Gottes und die Seelsorge. Wenn ein biblischer Begriff einen außerbiblischen Inhalt erhält, wird das unvermeidliche Ergebnis ein unbiblisches Gottesbild sein. In solchen Fällen geben „biblische Begriffe“ den Anstoß zu Verirrung und Verführung. Dies wird in der Seelsorge sichtbar, wo alle Kernbegriffe im Schmelztiegel des Seelsorgers vereint sind. Er agiert als Mittler zwischen Gott und Mensch und manipuliert und dominiert das Leben des Gläubigen. Alles was geschieht, wohl oder übel, soll akzeptiert werden, und so kommt man zu einer fatalistischen Lebensauffassung.

428 E. Stegen, 10. August 2000, Sommertagung in Melchtal, Schweiz.

KAPITEL 9

Theoretische Grundlagen der Sekten und Kulte

Einleitung

Wer die internationale Literatur über Sekten und Kulte konsultiert, kann sich der Tatsache nicht entziehen, dass es zu diesem Thema immer noch unterschiedliche Ansichten gibt. Die Begriffe Sekten und Kulte wurden von theologischen Forschern bis in die 1970er Jahre hinein allgemein verwendet. In den letzten Jahrzehnten bezeichnen Religionssoziologen sie als eine „neue religiöse Bewegung“, weil es sich um einen neutralen Begriff handelt, der sowohl Sekten als auch Kulte umfassen kann.⁴²⁹ Im Verständnis der Religionssoziologen gibt es kaum einen prinzipiellen Unterschied zwischen christlichen Kirchen, anderen Weltreligionen, Sekten und „neuen religiösen Bewegungen“.⁴³⁰

Im südlichen Afrika bezeichneten theologische Forscher die zionistischen Bewegungen zunächst als Sekten.⁴³¹ In Abgrenzung zu westlichen Sekten und Kulturen werden sie heute „Afrikanische Unabhängige Kirchen“ (AUK) genannt. Religionssoziologen betrachten diese Bewegungen wiederum als „neue religiöse Bewegungen“ (NRM).⁴³²

Im deutschen Sprachraum gibt es keinen Unterschied zwischen Sekte und Kult, und sie werden nicht unbedingt als negativ oder destruktiv wahrgenommen. Bewegungen, die seit mehr als hundert Jahren bestehen und das Gesicht der Religion in ihrem Umfeld mitbestimmen, werden in der Regel nicht mehr als störende oder schädliche Begleiterscheinung gesehen. Aber, selbst wenn eine Bewegung einen guten Ruf hat, kann auch das Gegenteil der Fall sein. Sektenmitglieder können sich so verhalten, dass Menschen keine Bösartigkeit vermuten und dort sogar Hilfe finden, obwohl Täuschung vorherrscht.

Manchmal merken die Opfer erst später, dass sie in einer Sekte Hilfe gefunden haben und doch in eine unangenehme Situation geraten sind. Manchmal bemerken sie gar nichts.

429 P. Schnabel, *Tussen Schisma en Charisma*, 1982, S. 84.

430 L.L. Dawson, *Comprehending Cults. the Sociology of New Religious Movements*, 1998, S. 8; C. Partridge, *Encyclopedia of New Religions*.

431 B.G.M. Sundkler und C. G. Oosthuizen.

432 Siehe z.B. E. Gunner, J.W. Fernandez, A. Heuser oder R. Papini.

Ein Kult kann auch weisse oder schwarze Magie praktizieren. Ein Beispiel für weisse Magie sind die Trancen der Prophetinnen von Stegen, die die Lebensgeschichte eines Menschen offenbaren, indem sie verborgene Sünden ans Licht bringen.⁴³³

Um Mißverständnisse zu vermeiden, sollte man immer von einer destruktiven Sekte oder dito Kult sprechen, wenn es sich um moralische und sozial transgressive Bewegungen handelt, die sich in Fanatismus und Fundamentalismus manifestieren. In den letzten Jahrzehnten sind Esoterik- und Psychogruppen in den Vordergrund getreten, während das Interesse an Sekten und Kulturen zurückgegangen ist.

Ausgangspunkt dieses Kapitels sind die sozialen Merkmale religiöser Kulte, wie sie von H.G. Stoker in seinen Forschungen über Sekten und Kulturen festgestellt wurden.⁴³⁴ Dabei hat sich herausgestellt, dass der Begriff "Kult" eine spezifischere Bedeutung hat als der Begriff "Sekte".⁴³⁵ Der Unterschied liegt darin, dass ein "Kult" einen „prophetischen Führer“ hat.⁴³⁶ In anderer Hinsicht weist er die gleichen Merkmale auf wie eine Sekte.

Methode

Für seine Dissertation sammelte Stoker die Merkmale von Gruppen, die von den Experten als Kulte bezeichnet werden, und kam zu dem Schluß, dass sie das Denken, das Verhalten, die Emotionen, die Information, die Sprache, die Normen, das Verständnis von Geschichte, Gott, Bibel, Lehre, Erlösung und Mitgliedschaft ihrer Anhänger dominieren. Im folgenden Kapitel werden die Merkmale von Kwasizabantu an den hier beschriebenen Kriterien gemessen.

Merkmale von praktizierenden Sekten

1. Kontrolle des Denkens

Umkehren negativer Gedanken

Kulte machen Gebrauch von „gedankenstoppenden“ Techniken, mit denen die Mitglieder kritische Gedanken, die ihnen über ihre Organisation in den Sinn kommen könnten, abwehren.⁴³⁷ Um ein gutes Mitglied zu sein, muss der Mensch lernen, seine eigenen Denkprozesse zu manipulieren.⁴³⁸ Die Mitglieder glauben, dass es ihnen immer besser gehen wird, wenn sie

433 Vgl. M. Zulu & G. Lademann-Priemer, *Evangelium und Zulu-Bräuche*, 1992, S. 22.

434 H.G. Stoker, *Die Jehovah-Getuies: onchristelijke kulte?*, Potchefstroom. Die Behandlung des darin erwähnten Materials und die Fußnoten sind dem Kap. 2 von Stokers Buch entlehnt.

435 A.A. Hoekema, *the Four Major Cults*, 1963, S. 373, 374.

436 R.A. Tucker, *Another Gospel: Alternative Religions and the New Age Movement*, 1989, S. 16.

437 S. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, 1988, S. 61-63.

438 G. Orwell, *Nineteen Eighty-Four*, 1966, S. 56, 217, 218.

ihre „negativen“ Gedanken aufgeben und in der Illusion leben, dass sie im Glauben wachsen,⁴³⁹ während sie in Wirklichkeit immer mehr der Organisation unterworfen werden.

Schubladendenken

Die Engstirnigkeit von Sektierern wird als „closedmindness“ bezeichnet. Dabei tun sie zwar gerne so, als seien sie an einer rationalen und vernünftigen Bewertung der Fakten interessiert, wehren sich aber dennoch gegen Fragen, die als negativ empfunden werden. Die Mitglieder können jedoch mit einer gewissen Leichtigkeit Kriterien, die für ihre gewonnene Organisation nicht relevant sind, kritisch auf andere anwenden.⁴⁴⁰

Wer versucht, mit ihnen zu streiten, stellt fest, dass ein Gespräch bis zu einem gewissen Grad möglich ist. Danach ist es, als ob das Gespräch an einer mentalen Blockade hängen bleibt. Mentale Blockaden sind ein häufiges Merkmal von Kulturen.

Ein neuer Sinn für die Realität

Leider kann unbewusst eine neue Realität entstehen, so dass jemand glaubt, er sei im Besitz der Wahrheit. Andererseits sanken die kritischen Fähigkeiten dieser Menschen auf das Niveau herab, wo sie wieder die Sicherheit einer elterlichen Quelle brauchten. Unter den Mitgliedern wird ein neuer Realitätssinn geschaffen, damit sie sicher sein können, dass sie ihre Entscheidungen später vor dem neuen Hintergrund treffen werden.

2. Kontrolle des Verhaltens

Einfluss von Führungskräften

Ein Außenstehender kann feststellen, dass das Verhalten von Kultmitgliedern auffallend ähnlich ist dem der gewöhnlichen Menschen. Was man sieht, ist die Persönlichkeit und das Verhalten des Leiters, wie es von oben bis unten in der Hierarchie nachgeahmt wird.⁴⁴¹ Wenn ein Mitglied einen Fehler oder eine Unzulänglichkeit sieht, dann muss es den Fehler und die Unzulänglichkeiten bei sich selbst suchen, anstatt den Leiter oder die Organisation zu kritisieren. Die Untertänigkeit, die von den Mitgliedern erwartet wird, kann besser als Abhängigkeit bezeichnet werden. Die Autorität des Leiters geht weit über die Grenzen dessen hinaus, was eine Kirchengemeinschaft über das Verhalten ihrer Mitglieder dulden kann.⁴⁴²

439 H.G. Stoker, *Die Jehova-Getuies; onchristelijke kulte?*

440 W.R. Martin, *the Kingdom of the Cults*, 2003, S. 26.

441 S. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, S. 81.

442 P.R. Martin, *Cults proofing your Kids*, 1993, S. 64-65; Kulte fordern Abhängigkeit und nennen es biblischen Gehorsam.

Unterdrückung der Persönlichkeit

Kulte zwingen die Mitglieder, ihre Freiheit aufzugeben und zu Menschen zu werden, die sie nicht sind.⁴⁴³ Unterschiede in Persönlichkeit, Temperament, Interesse und Begabungen werden dem untergeordnet, was die Gruppe für wichtig hält. Die Mitglieder können nichts anderes tun, als dem Leiter zustimmen. Der entscheidet, was für sie am besten ist. Des Weiteren wird den übergeordneten Zielen der Bewegung Vorrang vor dem persönlichen (sogenannten egoistischen) Ziel eingeräumt. Dies alles trägt dazu bei, dass die Persönlichkeit eines Menschen unterdrückt wird und ungewohnte Verhaltensmuster entstehen.⁴⁴⁴

Elitäre Mentalität

Da Kulte sich selbst als „auserwählt“ betrachten, entwickeln sie eine elitäre Mentalität. Die Mitglieder sind bereit, extrem hart für die Ideen der Gruppe zu arbeiten und sind außerordentlich dienstbeflissen.⁴⁴⁵ Die elitäre Mentalität führt zu Fanatismus und Fundamentalismus. Die Tatsache, dass sie sich selbst für geistlicher und mehr in der Gunst Gottes betrachten als andere Gläubige, hat einen enormen Einfluss auf ihr Verhalten.⁴⁴⁶ Außenstehende und ehemalige Mitglieder sind „Feinde Gottes“, und es ist nicht falsch, sie zu belügen und sie um jeden Preis zu meiden.

3. Steuerung von Emotionen

Die Macht, die Kulte über die Emotionen ihrer Mitglieder ausüben, wird von den Forschern als emotionaler Missbrauch beschrieben.⁴⁴⁷ Eine Herrschaft des Schreckens beherrscht Emotionen, Denken und Verhalten.

Furcht

Furcht kann als eine Macht (eine Phobie) beschrieben werden, die Mitglieder ihrer Freiheit beraubt.⁴⁴⁸ Kulte zeichnen ständig ein negatives Bild von der Welt um sie herum und machen ihren Mitgliedern Angst, so dass sie sich zu sehr fürchten, die Gruppe jemals zu verlassen. Ihre Literatur ist im Allgemeinen gespickt mit Hinweisen auf das bevorstehende Gericht, das über die Welt kommen wird. Nur die Mitgliedschaft des Kultes kann eine Person vor dem

443 S. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 73: Einige Mitglieder eines Kultes entwickeln eine doppelte Persönlichkeit. Ihr Verhalten wechselt zwischen der Person, die sie sind, und dem des Kultmitglieds, das sie geworden sind. Man kann dies jemandem vergleichen, der normal oder professionell handelt, wie es die Situation erfordert.

444 P.R. Martin, *Cults proofing your Kids*, S. 122-124.

445 H.G. Stoker, *Die Jehovah's-Getuizen: onchristelijke kulte?* S. 16: Die Moonies wird zum Beispiel gelehrt, dass eines Tages Denkmäler zum Gedenken an ihre Opfer errichtet werden sollen. Die Mormonen wiederum glauben, dass ein Ehepaar, das treu bleibt, neue Planeten als Götter bewohnen wird.

446 P.R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 69; R.J. Lifton, *Thought Reform and the Psychology of Totalism; A Study of Brainwashing in China*, 1961, S. 433: Das Gruppenverhalten drückt sich in Fanatismus aus und ist für Außenstehende und ehemalige Mitglieder deutlich wahrnehmbar. Diese Menschen werden in den Begriffen der chinesischen Revolution als „non-people“ betrachtet.

447 P.R. Martin, *Cult-Proofing your Kids*, S. 73.

448 P.R. Martin, *Cult-Proofing your Kids*, S. 196: Eine Phobie ist eine intensive Reaktion der Angst, die jemand gegenüber etwas oder jemandem hat und die im allgemeinen das Ergebnis einer traumatischen Erfahrung ist. Kulte verursachen eine Phobie bei ihren Mitgliedern, indem sie ihnen ständig klar machen, wie gefährlich es wäre, die Gruppe jemals zu verlassen

bevorstehenden Gericht retten. Manche Menschen schließen sich einem Kult an, weil sie der Meinung sind, dass man nur dann ein sinnvolles Leben führen kann.

Schuldgefühle, Loyalität und Hingabe

Sekten sind auch Meister darin, ihre Mitglieder durch Schuldgefühle zu beherrschen. Diejenigen, die sich anfangs schuldig fühlen, tun aus lauter Schuldgefühlen fast alles für die Organisation. R.J. Lifton behauptet, dass die Ursache für Schuldgefühle unter den Mitgliedern in der Überbetonung der Reinheit liegt.⁴⁴⁹ Da selbst die besten Leute nicht in 100 prozentiger Reinheit leben können, fühlt sich jeder schuldig und schämt sich gegenüber der Organisation. Bei der Organisation finden die Mitglieder Vergebung, und durch harte Arbeit versuchen sie, ihre Missetaten wiedergutzumachen.

Verfolgungswahn und Hass

Ein weiteres Gefühl, das von den Anführern meisterhaft genutzt wird, ist, dass jeder, der eine andere Meinung hat und gegen sie ist, den Kult verfolgt. Man könnte dies als eine Art Verfolgungswahn bezeichnen, wie im Fall von Jim Jones, dem es gelang, die 913 Mitglieder seines „Peoples Temple“ zum Selbstmord zu überreden, um von ihren „Verfolgern“ wegzukommen. Die von David Koresh errichtete Festung, in der 1993 75 Menschen mit ihrem Anführer starben, ist ein weiteres deutliches Beispiel dafür.⁴⁵⁰

Liebe und Freundschaft

Der Grund, warum sich Menschen von Kulturen angezogen fühlen, ist die Wärme der Gemeinschaft, die sie ausstrahlen. Die Mitglieder haben eine enge Bindung untereinander, und alle denken und fühlen gleich.⁴⁵¹ Die Liebe, die ein neues Mitglied zunächst erhält, ist grenzenlos und scheint bedingungslos zu sein, und er oder sie schwebt auf Wolken. Es ist buchstäblich wie eine Utopie, denn alle machen sich Sorgen um dich und zeigen Interesse an dir. Es ist in allen Kulturen so, dass Gäste und Neulinge anfangs mit Liebe geradezu überschüttet werden. Wenn jemand Mitglied der Gruppe geworden ist, verschwinden jedoch Aufmerksamkeit durch Schmeicheleien für die Neuankömmlinge. Die Liebe der Gruppe ist nicht bedingungslos, sondern hängt von der Beteiligung der Mitglieder ab.

Jeannie Mills, ein ehemaliges Mitglied des Jim Jones Peoples Temple, die später ermordet wurde, warnte die Menschen mit folgenden Worten: „Wenn du die freundlichsten Menschen triffst, die du je gesehen hast, und sie dich mit den liebevollsten Menschen in Kontakt bringen, die du je getroffen hast, und du den inspirierendsten Anführer findest, dem du je begegnet bist, der hilfsbereit, mitfühlend und verständnisvoll ist, dann merkst du, dass der Grund für die Begeisterung der Gruppe auf etwas beruht, von dem du nie zu hoffen gewagt hast,

449 R.J. Lifton, *thought Reform and the Psychology of Totalism*, S. 424. 450

D. Klompeen, *Koresh Craziness: Are We Immune to Cults?* 1993, S. 12. 451

A.C. Barnard, *In Gesprek met Sektes*, 1980, S. 53.

dass du es jemals erreichen würdest, und wenn alles klingt, als sei es zu schön, um wahr zu sein, dann gib deine Ausbildung, deine Hoffnung und deine Ambitionen niemals auf, damit sie einem Regenbogen folgen können“.⁴⁵²

Sicherheit und persönliche Krise

Auf die Frage, was jemanden für einen Kult empfänglich macht, können unterschiedliche Antworten gegeben werden. In Krisenzeiten, in denen nach Katastrophen oder Kriegen große Unsicherheit herrscht, ist die Anziehungskraft von Kulturen größer als normal.⁴⁵³ Menschen sind auch unmittelbar nach persönlichen Krisen wie dem Tod eines geliebten Menschen, einer Scheidung, dem Verlust der Arbeit oder nach Ereignissen wie Vergewaltigung, ein Einbruch oder andere Formen von Gewalt für solche Bewegungen empfänglich.⁴⁵⁴ Die Bedeutung des Sicherheitsgefühls, das Kulte bieten, kann nicht genug betont werden. In einer Gesellschaft, in der jeder für sich selbst entscheiden muss, was gut oder schlecht ist, suchen viele Menschen nach einer festen Skala von Normen und Werten. Die Gewissheit und Sicherheit, die Sekten und Kulte bieten, beruhen auf einem falschen Wertesystem.

Das Aufpeitschen der Gruppe

Emotional in einen Trancezustand versetzt zu werden, spielt in einigen Kulturen eine wichtige Rolle. Die Mitglieder werden dadurch Teil der großen universellen Wahrheit und Gottheit.⁴⁵⁵ Auch wenn es in rationalen Gruppen überhaupt nicht so abläuft, werden die Mitglieder auf andere Weise aufgepeitscht, nämlich durch die ständige Betonung, wie erfolgreich die Organisation weltweit ist und wie fantastisch die Wachstumszahlen sind. Erfolg und Wachstum dienen als Beweis dafür, dass sie „Gottes Organisation“ sind und „die Wahrheit“ besitzen.

4. Kontrolle von Informationen und äußeren Einflüsse

Wie kontrollieren Kulte Informationen und Einflüsse von außen?

Kulte bedienen sich vielfältiger Maßnahmen, um zu verhindern, dass ihre Mitglieder das „Gift“ derer akzeptieren, die eine andere Meinung vertreten als sie selbst.⁴⁵⁶

- a. indem sie das „Gift“ der Medien, anderer religiöser Gruppen oder kritischer Materialien ehemaliger Mitglieder außerhalb der Reichweite der Mitglieder halten;
- b. indem sie den Mitgliedern Angst machen, dass der Teufel ihnen die „Wahrheit“ rauben könnte

⁴⁵² Jeannie Mills zitiert in P. R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 73.

⁴⁵³ A.C. Barnard, *In Gesprek met Sektes*, S. 52.

⁴⁵⁴ S. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 77: Hassan stellt weiter fest, dass die meisten Menschen in einer Zeit ungewöhnlicher persönlicher Spannungen angeworben werden, wenn eine wichtige Veränderung in ihrem Leben stattgefunden hat

⁴⁵⁵ P.R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 353-361.

⁴⁵⁶ Diese Umfrage finden Sie in S. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 65; R. Watters, *Do Cults Follow the Same Patterns?*; P.R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 185-186.

- c. durch die obligatorische tägliche oder wöchentliche Teilnahme an Indoktrinationsprogrammen
- d. dadurch, dass die Mitglieder ihre gesamte Zeit mit Aktivitäten der Kulte verbringen, so dass keine Zeit für kritisches Nachdenken bleibt, andere Standpunkte zu berücksichtigen.

Menschen, die sich von Kulturen losreißen, stellen eine erhebliche Gefahr dar. Vor allem ehemalige Mitglieder gelten als Abtrünnige, mit denen man nicht sprechen darf. Sie werden als Menschen betrachtet, die zu Liebhabern der Welt geworden sind.

Denken, Verhalten und Fühlen in Kulturen

Wer das Denken, Verhalten und Fühlen eines Menschen beherrschen will, muss dafür sorgen, dass ihm nur ausgewählte Informationen zur Verfügung gestellt werden. Der Grund dafür ist, dass eine Person Entscheidungen auf der Grundlage der ihr zur Verfügung stehenden Informationen trifft. Der Kult will ihn dazu bringen, sich bereitwillig in ein „Gefängnis“ stecken zu lassen. Er überwacht, was jemand sieht, hört, liest, schreibt und bespricht; selbst das, was jemand sagt, muss überprüft werden.⁴⁵⁷ Deshalb beherrschen Kulte Informationen und das Umfeld.

5. Kontrolle des Sprachgebrauchs

Ein besonderer Wortschatz

Jeder Kult hat sein eigenes Vokabular, das aus bekannten Begriffen bestehen kann, denen neue Inhalte gegeben werden.⁴⁵⁸ Die Sprache besteht aus einem Wortschatz, mit dem eine Person denkt. Bis zu einem gewissen Grad kann man eine Person unter seine Macht bringen, indem man ihren Wortschatz kontrolliert. Wenn ein Neuankömmling wissen will, worüber gesprochen wird, ermutigt ihn das dazu, fleißig zu lernen, um die Wahrheit „verstehen“ zu können. Indem man sich diesen Sprachgebrauch zu eigen macht, lernt man in Wirklichkeit, nicht selbst zu denken, sondern Klischees zu glauben.⁴⁵⁹

Neuer Inhalt von Worten

Kulte geben bekannten Wörtern und Sätzen einen ganz neuen, eigenen Inhalt. Infolgedessen sind neue Mitglieder der Meinung, dass die Lehre der Organisation mit dem übereinstimmt, was sie schon immer dachten. Der neue Inhalt wird nach und nach an sie weitergegeben. Auch bei der Neuinterpretation des biblischen Vokabulars kommt es zu einem Missbrauch von Begriffen, indem ihnen neue Inhalte vermittelt werden. Auch das Singen bekannter tra-

457 R. J. Lifton, *thought Reform and the Psychology of Totalism*, S. 420.

458 W.R. Martin, Hrsg., *the New Cults*, 1980, S. 21.

459 S. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 77.

ditioneller christlicher Lieder lässt glauben, dass sie eine christliche Kirche sind.⁴⁶⁰ Trotz ihrer Neudefinition biblischer Begriffe versuchen Kulte den Eindruck zu erwecken, dass ihre Lehre von der Bibel bestätigt wird.⁴⁶¹

6. Kontrolle der Normen

Gebote und Verbote

Die Leiter beanspruchen, göttliche Autorität zu besitzen und haben so die Macht zu sagen, was gut oder böse ist. In Übereinstimmung mit den Interessen und Denkweisen der Kulte werden die Welt und alle moralischen Fragen in schwarz-weiße Kategorien eingeteilt, wobei wenig Raum für persönliche Entscheidungen bleibt.

Kulte haben typischerweise eine lange Liste von Verhaltensregeln (do's and don't's), die Teil ihres eigenen Normensystems sind. Wenn die Vorschriften etwas nicht abdecken, muss der Leiter konsultiert werden. Es gibt eine ganze Reihe von Regeln, z.B.: Niemand darf eine Sitzung versäumen, müde werden, Wut zeigen oder Make-up tragen. Und bei der großen Menge an Regeln für das heilige Leben sind die Mitglieder so beschäftigt, dass sie keine Zeit für kritische Gedanken haben.

Heilig und unheilig

Einige Kulte neigen dazu, sich selbst als perfekt zu betrachten. Ihre Mitglieder haben ein Gefühl der Überlegenheit gegenüber den Mitgliedern der christlichen Kirchen, insbesondere in Bezug auf die Heiligkeit. Das Gefühl der Überlegenheit in ethischer Hinsicht wird durch die Leitung verstärkt um sicherzustellen, dass kein Mitglied die Gruppe verlassen wird. Bei allem Anschein von Heiligkeit neigen Kulte dennoch dazu, einen Ausgangspunkt zu bevorzugen, bei dem „der Zweck die Mittel heiligt“.

Unter den neuen Bewegungen, die in den 1960er Jahren ins Leben gerufen wurden, gibt es ein Tabu der Vorschriften gegenüber der Gesellschaft, den Eltern und der Kirche. Trotz dieser Haltung besteht man auf einer Reihe absoluter Regeln, die befolgt werden müssen.

Zwiespältigkeit

Die Mitglieder von Kulturen müssen der Gruppe gegenüber loyal sein, denn es wird suggeriert, sie haben die Wahrheit, das Wort Gottes, und der Leiter sei von Gott gesandt, usw. Ein Mitglied, das Ungereimtheiten in der Gruppe feststellt, wird im allgemeinen irgendwann eine zwiespältige Haltung gegenüber dem Kult entwickeln. Die Folge davon ist, dass ein Mitglied einerseits an die Bewegung glaubt, andererseits aber auch Zweifel hat. Diese Zwiespältigkeit ist natürlich für die Bewegung unwillkommen und kann letztlich zum Austritt eines Mitglieds führen.

460 H.G. Stoker, *Die Jehovah-Gemeine: onchristelijke kulte?* S. 30.

461 W.R. Martin, Hrsg., *the New Cults*, S. 21.

Auch im Nachhinein betrachten viele Menschen ihr früheres Verhalten als zwiespältig. Sie sind in der Lage, genau anzugeben, was ihnen nicht gefiel und warum sie die Bewegung verlassen haben, aber sie glauben auch, dass sie einen positiven Nutzen aus ihrer früheren Mitgliedschaft gezogen haben.

7. Kontrolle der Geschichte

Persönliche Geschichte

Kulte neigen dazu, die Geschichte neu zu interpretieren, so dass diese mit ihren Lehren eine Einheit bildet. Dies gilt auch für ihre Mitglieder. Der Kult verändert die Haltung seiner Mitglieder gegenüber ihrer eigenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Vergangenheit wird verfärbt durch die Denkweise des Kultes. Die Gegenwart wird durch ein ständiges Gefühl der Unruhe manipuliert, weil die letzten Minuten der Erde gekommen sind. Die Zukunft bringt den Mitgliedern den Lohn für all ihre Arbeit für die Organisation.

Die Geschichte der Bewegung

Kulte sehen sich selbst als die einzig wahren Gläubigen der Gegenwart. Infolgedessen wollen sie den Anschein erwecken, dass ihre Geschichte bis in die Zeit der ersten neutestamentlichen Gemeinschaften zurückreicht und sie machen so ihre Lehren für ihre Mitglieder akzeptabel. Das Problem ist meistens, dass sich in der Kirchengeschichte niemand finden lässt, der so denkt wie die Kultbewegung. Einige glauben, dass sie nach einer Lücke von Jahrhunderten die Fortsetzung der einzig wahren Kirche sind.⁴⁶² Im Gegensatz zu Kulturen, die sich selbst als die einzig wahren Christen betrachten und sich von anderen Gruppen abgrenzen, erkennen die christlichen Kirchen an, dass sie alle voneinander abstammen und dass die Kirche Christi über die Jahrhunderte hinweg erhalten geblieben ist. Sie bedauern die Spaltungen zwischen ihnen.

Profetie

Kulte manipulieren die Geschichte, indem sie Prophezeiungen aus ihrer Vergangenheit, die sich nicht bewahrheitet haben, so verändern, als besagten sie etwas anderes.⁴⁶³ Was sie lehren, entscheiden oder tun, kommt von Gott. Ihre Offenbarungen und ihre Prophezeiungen kommen von Gott, auch wenn sie sich nicht erfüllen.⁴⁶⁴

462 A.A. Hoekema, *The Four Major Cults*, S. 374, 375.

463 S.A. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 83.

464 P.R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 112, 113.

8. Kontrolle der Ansichten ihrer Anhänger über Gott

Gottes Organisation

In religiösen Kulte ist es üblich, dass die Leiter sich selbst, ihrer Lehre und ihren Aufgaben göttliche Autorität zuschreiben. Hunderte von Führungspersonlichkeiten behaupten, ein von Gott gesalbter Prophet zu sein, auch wenn ihre Vorstellungen völlig unterschiedlich sind. Sie halten sich für Gottes eigene Bewegung, die von ihnen geführt wird. Tatsächlich ist es genau umgekehrt: Die Führungspersonlichkeiten herrschen über Gott und benutzen Ihn als Gütesiegel für alles, was die Organisation ist und sich ausdenkt. Jemand, der sich verabschiedet oder ausgeschlossen wird, kann Gottes Strafe und ewige Verdammnis erwarten.⁴⁶⁵

Gottes Kanal der Kommunikation

Eines der wichtigsten Merkmale religiöser Kulte ist ihr Anspruch, Gottes exklusiver Kommunikationskanal für die Welt zu sein. Sie haben einen „prophetischen“ Gründer, der von Gott „berufen“ ist, eine besondere Botschaft weiterzugeben, die nicht in der Bibel zu finden ist.

Annahme der Erkenntnisse

Kulte monopolisieren Gott für sich selbst. Sie sind nicht daran interessiert, was Gott von den Menschen erwartet, sondern daran, was *sie* wollen, dass Gott von den Menschen verlangt. Als Beweis ihrer Autorität versehen die Kulte ihre Lehre und ihre Bräuche mit Gottes Stempel der Zustimmung. Die Mitglieder müssen vor allem glauben, dass ihr Heil und ihre wiederhergestellte Beziehung zu Gott von ihrem Verhältnis zu der Organisation abhängt. Wer Mitglied werden will, muss den Leiter als Sprachrohr Gottes akzeptieren und sich seinen neuen Einsichten unterwerfen, die Veränderungen nach sich ziehen. Die alte und die neue Apostolische Kirche geht so weit, dass nicht die Bibel, sondern das gesprochene Wort, das von den Lippen ihrer Apostel kommt, das Wort Gottes ist. Die Mormonen schreiben auch göttliche Autorität dem zu, was ihre heutigen Apostel sagen.

9. „Kontrolle“ über die Erlösung ausüben.

Erlösung durch Mitgliedschaft

Kulte üben die Kontrolle über die Erlösung ihrer Mitglieder aus. Anführer, die in der Lage sind, die Menschen davon zu überzeugen, dass sie das Sagen über ihre Erlösung und das ewige Leben haben, können von ihren Anhängern verlangen, was immer sie wollen: sogar Mord, Selbstmord, Sex, Diebstahl, lange Tage harter Arbeit und so weiter. Die Rettung eines Mitglieds hängt davon ab, ob er oder sie der jeweiligen Bewegung angehört und sich an die Regeln hält. Wer sich von einem Kult löst, verliert Gott.⁴⁶⁶

465 R.J. Lifton, *Thought Reform and the Psychology of Totalism*, S. 422.

466 R. Watters, *Do Cults Follow the Same Patterns?* S. 1.

Erlösung durch Werke

Die Vorstellung, dass die Erlösung nur von der betreffenden Organisation erlangt werden kann, führt zur Heiligung durch Werke. Seltsamerweise bringt die Heiligung durch Werke keine Gewissheit über die Erlösung. Gott nimmt einen Menschen immer mehr als sein Kind an, je nachdem ob er mehr und länger nach dem Willen der Organisation lebt. Je mehr jemand zum Sklaven des Anführers wird, desto mehr „Gunst“ wird er in Gottes Augen finden.

Für den Christlichen Wissenschaftler erlangt der Mensch die Erlösung von der Sünde, indem er mit dem Sündigen aufhört. Die Erlösung liegt beim Kult in dem, was jemand leistet und hängt nicht ab von der Gnade Gottes. Diese Ablehnung des *sola gratia*-Prinzips steht der biblischen Lehre von der Gnade diametral entgegen. Die *Mormonen* lehnen auch die Lehre „allein durch Gnade“ ab und betrachten sie sogar als Ursache für den Verfall der Kirche.⁴⁶⁷

Errettung durch Schuldbekennnis

Viele Kulte legen den Schwerpunkt auf das offene Bekenntnis der Sünden vor der Gruppe. Dies dient der persönlichen „Läuterung“ und symbolisiert auch die Selbstaufopferung und die Bereitschaft der Mitglieder, vor der Gruppe offen zu sein.⁴⁶⁸

Wenn die Sünden bekannt sind, werden sie jedoch nicht vergeben und vergessen. Wenn jemand aus der Reihe tanzt oder droht, die Gruppe zu verlassen, wird das Sündenbekenntnis dazu benutzt, ihn zur Umkehr zu zwingen. Alles, was eine Person im Vertrauen gesagt hat, kann und wird gegen das Mitglied verwendet werden, wenn die Bewegung es für notwendig erachtet.⁴⁶⁹

10. Ausübung der „Kontrolle“ über die Auslegung der Bibel***Nicht-biblische Offenbarung***

Es ist auffällig, dass Mitglieder eines Kultes die Bibel zu kennen scheinen und es mit dem Studium der Bibel ernst nehmen. Es stellt sich jedoch die Frage, wie ehrlich und geradlinig Kulte bei der Verwendung und Auslegung der Bibel sind. Im Umgang mit der Bibel lassen sie das Wort Gottes nicht für sich selbst sprechen, sondern sie setzen sich zum Ziel, dass die Bibel *ihr* Dogma wiederholt. Sie lehnen die Methode der Auslegung der Schrift auf der Grundlage der Grammatik, des chronologischen, historischen Verlaufs und des Kontextes ab, weil sie dadurch zu den gleichen Schlußfolgerungen gelangen würden wie das Christentum. Daher berufen sich die Leiter auf außerbiblische Offenbarungen, die „neues Licht“ auf die Auslegung biblischer Wahrheiten werfen (siehe dazu Punkt 8).

467 A.A. Hoekema, *the Four Major Cults*, S. 380.

468 R.J. Lifton, *Thought Reform and the Psychology of Totalism*, S. 426. 469

S.A. Hassan, *Combating Cult Mind Control*, S. 64.

Außerbiblische Erklärungen

Die Führer christlicher Kulte tun so, als ob sie Gott und Sein Wort als höchste Autorität anerkennen. Sie vermitteln ihre Erklärungen der Bibel mit Autorität, obwohl es sich dabei um nichts anderes als ihre eigenen Vorstellungen handelt, so dass die Mitglieder denken, sie seien Gott gehorsam. Die Auslegungsmethoden eines Kultes müssen zu ihren spezifischen Lehren passen und sich, je nachdem, wie sie lauten, ihnen anpassen. Das schreiben sie der progressiven Einsicht zu. Ein weiteres Merkmal dabei ist die Vereinfachung der Bibel, um die Botschaft leichter verständlich zu machen.

Außerbiblische Zitate

Die meisten Leiter haben nur eine geringe oder gar keine theologische Ausbildung erhalten. Einige werden gerne als „Reverend“ oder „Pfarrer“ bezeichnet. Um ihre mangelnde Ausbildung auszugleichen, neigen sie dazu, nach Gelehrten zu suchen, die ihnen in einem gewissen Maße zuzustimmen scheinen. Üblicherweise werden diese Gelehrten, völlig aus dem Zusammenhang gerissen, zitiert. Interpretationsfehler werden von den Leitern als Verdächtigungen abgetan. Unter den Mitgliedern wird der Eindruck erweckt, dass ihre Lehre wissenschaftlich fundiert ist und dass ihre Organisation die Bibel „richtig“ auslegt.

11. Ausübung der „Kontrolle“ über die Lehrmeinungen

Unantastbare Lehrmeinungen

Jede religiöse Gruppe hat ihre eigenen Lehrmeinungen. Von jedem Mitglied wird erwartet, dass es mit der Lehre vertraut ist und weiß, worauf sie beruht. Der Unterschied zwischen den christlichen Kirchen und den sogenannten christlichen Kulte liegt in der Quelle der Autorität. Den Mitgliedern ist es nicht erlaubt, die Lehren in Frage zu stellen, da dies bedeuten würde, den angeblich von Gott gesalbten Anführer unter Verdacht zu stellen.⁴⁷⁰ Sie sind bereit, die „Wahrheit“ den Umständen entsprechend anzupassen, weil sie glauben, dass der Zweck die Mittel heiligt. Sie sind bereit, dies zu tun, damit Menschen „gerettet“ werden.⁴⁷¹

Wissenschaftliche Lehren

Mitglieder, die nach mehr Wissen verlangen, werden dadurch beruhigt, dass sie einsehen, dass der Kult eine logische Lehre verkündigt, die mit wissenschaftlicher Genauigkeit zusammengestellt wurde. Es ist nicht nur „unmoralisch“, sondern auch unlogisch, sich dieser Lehre in irgendeiner Weise zu widersetzen. Den Mitgliedern ist es nicht erlaubt, die Lehre zu erforschen, da diese Lehre ihrer Überzeugungen nach die einzige Wahrheit ist.⁴⁷²

470 R.J. Lifton, *thought Reform and the Psychology of Totalism*, S. 427-429.

471 S.A. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, S. 99.

472 S.A. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, S. 78-79.

Christliche Lehren

In der christlichen Kirche können die Gläubigen ihre Lehre im Licht der Heiligen Schrift kritisch erforschen. Kulte lehren, dass sie die Einzigen sind, die die Wahrheit haben, und sie passen ihre Lehren an, je nach dem, wie sie es für richtig halten, und berufen sich auf Gottes fortwährende Offenbarung. Sie verfälschen das biblische Christentum und sind im Wesentlichen unchristlich, auch wenn die Menschen behaupten, Christen zu sein.

12. Kontrolle der Mitgliedschaft

Rekrutierung

Die Mitgliedschaft ist das letzte und wichtigste Kriterium, anhand dessen man beurteilen kann, ob eine Gruppe ein Kult ist oder nicht.⁴⁷³ Die Irreführung neuer Mitglieder ist ein typisches Merkmal dieser Bewegungen. Ihrer Ansicht nach ist es nicht falsch, Menschen in die Irre zu führen, weil es zu ihrem Besten ist. Anfänglich wird den Menschen „dasselbe“ gezeigt wie den Gläubigen in den christlichen Kirchen. Nach und nach werden sie in die volle Lehre des Kultes eingeweiht, von der sie anfangs keine Ahnung hatten.

Der Erfolg eines Kultes hängt von seiner Rekrutierung ab. Sie suchen vorzugsweise nach intelligenten, talentierten und erfolgreichen Menschen, die wiederum gute „Verkäufer“ für den Kult werden können. Sie werden rekrutiert, wenn sie sich auf einem emotionalen Tiefpunkt befinden, und lernen später, die beste Seite des Kults mit einem Lächeln zu verkaufen. Sie zeigen, wie es möglich ist, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wer mit ihnen spricht, fängt in der Regel mit einem Rückstand an, da diese „freundlichen Menschen“ dabei sind, die persönliche Lebensgrundlage in Frage zu stellen.

Instandhaltung der Gruppe

Zu Beginn steht es neuen Mitgliedern frei, sich mit ihrer Familie und ihren Freunden zu treffen. Dies ist bis zu dem Moment erlaubt, dass Freunde und Familie deutlich machen, dass sie der Gruppe nicht beitreten werden. Danach wird der Leiter die Mitglieder davon abhalten, Zeit mit ihrer Familie und ihren Freunden zu verbringen.⁴⁷⁴ Kulte haben strenge Bedingungen für die Mitgliedschaft. Sie gehen sofort hart gegen diejenigen vor, die es wagen, von dem abzuweichen, was die Gruppe erwartet, und wenn sich die Dinge nicht schnell ändern, kommt es zum Ausschluß, was soziale Verwerfung zur Folge hat.⁴⁷⁵

Keine Freiheit zum Rücktritt

Es steht den Menschen frei, einem Kult beizutreten, aber nicht, ihn zu verlassen. In den Augen des Kultes kann es keinen triftigen Grund für einen Austritt geben. Sie erwarten von ihren

473 S.A. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, S. 99-104.

474 S.A. Hassan, *Combatting Cult Mind Control*, S. 101-104.

475 W.R. Martin, *the Kingdom of the Cults*, S. 18.

Mitgliedern, dass sie sich gegenseitig ausspionieren und umgehend melden, wenn jemand von den Regeln abweicht, auch wenn dies innerhalb der eigenen Familie geschieht. Wer sich verabschiedet, zahlt einen hohen Preis, denn er verliert im wahrsten Sinne des Wortes seine geistliche und natürliche Familie, die in der Gruppe bleiben wird. Abgesehen vom Verlust des Freundeskreises hat man das Gefühl, dass man Sinn und Zweck des Lebens und sogar die „Zustimmung“ Gottes verliert.

Für die Anführer sind die Mitglieder eine Quelle der Macht und des Einkommens, und deshalb werden Deserteure nicht toleriert. Die Anführer geben ihren Mitgliedern die Anweisung, Deserteure abzulehnen, sie zu hassen, sich zu weigern, sie nicht zu begrüßen, und sie so weit wie möglich - wie eine Plage - zu meiden.

Wer sich nicht daran hält, läuft Gefahr, selbst hinausgeworfen zu werden.⁴⁷⁶ In einigen Kulturen gibt es Fälle, in denen Ex-Mitglieder verfolgt oder sogar erschossen wurden.⁴⁷⁷

Wer es schafft, einem Kult zu entkommen, wird in der Regel mit bösen Folgen rechnen müssen. Viele derer, die gehen, sagen, dass sie „nichts mehr glauben“. Wenige Dinge sind so schmerzhaft wie, wenn man, nachdem man viele Jahre lang all seine Zeit, sein Geld und seine Energie einer falschen Religion gewidmet hat, von seinen „Freunden“ die kalte Schulter gewiesen bekommt und mit Verachtung behandelt wird.

Die Erfahrung eines ehemaligen Mitglieds macht ihn oder sie anderen Kirchen und Gruppen gegenüber mißtrauisch. Seit Jahren hat jemand negative Informationen über alle möglichen Kirchen gehört. Es gibt also kaum noch eine religiöse Gruppe, der er vertrauen oder der er sich anschließen kann. Darüber hinaus lebt er in Angst davor, wieder verklagt zu werden, und befürchtet, dass die Kirche die Kontrolle über sein Leben übernimmt, wie es früher in dem Kult der Fall war.

Schlussfolgerung

In diesem Kapitel wird deutlich, dass die Forscher in Bezug auf die Kulte die Kontrolle, die diese Gruppen über ihre Mitglieder ausüben, als eines ihrer wichtigsten Merkmale betrachten. Diese Kontrolle bezieht sich vor allem auf das Denken der Mitglieder, ihr Verhalten und ihre Emotionen, den Zugang zu Informationen, den Sprachgebrauch, Normen, Geschichte, Gottes- und Bibelvorstellungen, Lehren, persönliche Erlösung und Mitgliedschaft.

476 R. Watters, *Do Cults Follow the Same Patterns?* S. 3.

477 P.R. Martin, *Cult-Proofing Your Kids*, S. 196-198.

KAPITEL 10

Kwasizabantu gemessen an den Merkmalen von Kulturen

Einleitung

In diesem Kapitel wird untersucht, ob Kwasizabantu die Herrschaft über seine Mitglieder in einer ähnlichen Weise ausübt wie im vorherigen Kapitel besprochen ist und ob sie als destruktive Sekte oder ein ebensolcher Kult charakterisiert werden kann. Es wird ein Punkt-für-Punkt-Vergleich zwischen den Merkmalen von Kulturen und den Zeugenaussagen von ehemaligen Mitgliedern und anderem relevanten Material vorgenommen. Angesichts der riesigen Datenmenge ist es nicht möglich, alles zu erwähnen. Es stellt sich die Frage, ob Kwasizabantu die Kriterien für Kulturen erfüllt, und für diesen Zweck sind die verwendeten Daten ausreichend. Nicht jedes ehemalige Mitglied wird in diesem Kapitel seine Zeugenaussage finden.

1. Gedankenkontrolle

Die Umkehrung negativer Gedanken

Kwasizabantu benutzt Seelsorge als „thought-stopping“. Wer etwas hört oder liest, das der Organisation gegenüber kritisch ist, muss den Seelsorgern solche „negativen Gedanken“ gestehen, bevor das „Gift“ seine Wirkung entfalten kann. Die Seelsorge manipuliert den Denkprozess der Mitglieder, so dass sie sich der Kritik verschließen.

Schubladendenken

Die Konsequenz der Abwehr von „negativen“ Gedanken ist „closed mindness“. Die Menschen sind blind für jegliche Fehler in ihrer eigenen Organisation, wenden sich aber weiterhin gegen den Niedergang in Gesellschaft und Kirche, insbesondere was den Einfluss von Drogen, Abtreibung und Euthanasie betrifft.

Da sich die Kirchen nicht genügend von diesen Sünden distanzieren, greift Kwasizabantu diese Themen auf, mit einigem Erfolg. Zu diesem Zweck wurden spezielle Satellitenorganisationen gegründet: „*Christians for Truth*“, „*the Naked Truth*“ und „*Doctors for Life*“.⁴⁷⁸ Was die Außenwelt anbelangt, so ist die Organisation durchaus in der Lage, eine kritische und rationale

478 „Christians for Truth“, „the Naked Truth“ und „Doctors for Life“ sind Satellitenorganisationen, die sich mit Fragen von Normen und Werten, Sucht und Pro-Life befassen. „Christians for Truth“ wurde 2013 in Südafrika aufgelöst.

Bewertung der Fakten vorzunehmen. Sobald es aber um innere Angelegenheiten geht, ist es, als ob die Gespräche in eine Gedankenblockade geraten.

Ein neuer Sinn für die Realität

In seinen Ansprachen, die sich über Stunden hinziehen können, schüchtert Stegen sein Publikum ein. Die Zuhörer fühlen sich zutiefst getadelt, werden verwirrt und verlieren ihre Glaubenssicherheit. Nun ist der Weg frei für den Seelsorger, der gerne an der Seite von Neulingen steht, um „zu helfen und zu beraten“. Ehe sie sich versehen und beeindruckt von den „vielen Wundern“, werden ihnen die neuen Lehren beigebracht. Wer sich dem unterwirft, ndet seine Kritikfähigkeit auf das Niveau eines Kindes beschränkt, das die Sicherheit einer elterlichen Autoritätsquelle braucht.⁴⁷⁹ Der Gläubige verliert das Vertrauen und braucht den Seelsorger für alles, so wie ein kleines Kind seine Eltern braucht. Der Gläubige wird fortan alle seine Entscheidungen vor dem Hintergrund des neu erworbenen, eingeschränkten Realitätssinns treffen.

2. Kontrolle des Verhaltens

Einfluss von Führungskräften

Stegen steht als Prediger, Prophet und Heiler im Zentrum seiner Bewegung. Er hat absolute Macht über seine Anhänger, erwartet blinden Gehorsam und bestraft oder ignoriert jeden, der sich nicht vollständig ergibt.⁴⁸⁰ Selbst akademisch gebildete Menschen sind von Stegens Anziehungskraft fasziniert. Unter seinen Anhängern qualifizierte Theologen, ein Doktor der Theologie, Ärzte, ein Ingenieur und sogar ein Rechtsanwalt. Rechtsanwälte haben allgemein den Ruf, nicht besonders leichtgläubig zu sein. Fälle wie diese bieten daher ein beeindruckendes Zeugnis von Stegens Überzeugungskraft.⁴⁸¹ Gewöhnliche Mitglieder sehen die Anwesenheit akademisch gebildeter Mitglieder als ein Zeichen dafür, dass ihre Bewegung in Ordnung ist. Die Auszeichnung, die Stegen 2007 von World Vision erhielt, und die Kanzlermedaille der North West University, Potchefstroom, die ihm 2013 verliehen wurde, sind weitere Anzeichen für Stegens erstaunliche Überzeugungskraft.

Unterdrückung der Persönlichkeit

Schulkinder, Mitglieder und Mitarbeiter, die aus der Reihe tanzen, werden regelmässig ausgeschlossen, um „Gott zu suchen“. Dieses „Suchen“ kann bis zu einem Jahr dauern, woraufhin Buße gezeigt werden muss. Und Mitglieder, auf die die Gruppe abzielt, können auch unter Hausarrest gestellt werden. Letztendlich laufen die Opfer in der Gemeinschaft herum und

479 Vgl. H. G. Stoker, *Die Jehovah-Getuies: onchristelijke kulte?*, S. 13. V

480 Vgl. A. van der Braak, *Goeroes en Charisma*, 2006, S. 77. V

481 Vgl. A. Storr, *Reuzen op lemen voeten*, 1998, S. 22.

bitten um Vergebung, ohne genau zu wissen, was sie eigentlich falsch gemacht haben sollen.⁴⁸² Gelegentlich wird ein Mitarbeiter kurzerhand entlassen, wodurch er oder sie den Arbeitsplatz verliert.⁴⁸³

Viele Mitglieder und Mitarbeiter sind im Laufe der Jahre gezwungen worden, ihre Persönlichkeit preiszugeben und wurden manipuliert und psychisch abhängig gemacht. Sie ließen sich zwingen, zu Menschen zu werden, die sie nicht waren.

Gott hingegen nimmt den Menschen nicht ihre Gedanken und schaltet ihren Willen nicht aus. Er ruft die Gläubigen auf, Ihn zu fragen und Ihn zu prüfen. In Lukas 24, 45 lesen wir: „Dann öffnete Er ihren Geist, um die Heilige Schrift zu verstehen“.⁴⁸⁴

Auch körperliche Bestrafung wurde nicht gescheut, wie im Kranskop-Debakel, bei dem Kinder und Kleinkinder geprügelt wurden, bis sie bluteten (siehe Anhang 3). Die Anführer raten den Männern auch, ihre Frauen und Kinder zu schlagen, wenn sie ungehorsam sind. Ein Mann, der seine Frau schlug, hörte, wie Stegen leugnete, etwas derartiges gesagt zu haben, als seine Frau sich darüber beschwerte.⁴⁸⁵

Mentales Zerstören von Mitarbeitern

Eine Methode, einen Mitarbeiter mental zu brechen, ist der so genannte „hot seat“, der auch bei Verhören durch die Geheimdienste eingesetzt wird. Dabei wird jemand zu einem Gespräch eingeladen, ohne zu ahnen, dass er selbst Gegenstand eines Verhörs sein würde. Stundenlang wird er massiv unter Druck gesetzt. Mittels allerlei psychologischer Tricks versucht man, die Person, die sich keines Übels bewusst ist, psychisch zu brechen und als „Täter“ eines Verbrechens darzustellen.

Ein Beispiel dafür: Jemand, der sich nicht fügen wollte, wurde von der Führung ausspioniert. Und als sie ihre Chance sahen, schlugen sie zu. Das Opfer machte eine Bemerkung über jemanden, der einen Fehler gemacht hat. Dann riefen die Leiter die Mitarbeiter zusammen, und der Verdächtige wurde zur Rede gestellt. Sie sagten: „Was dieser Bruder getan hat, ist nicht gut, aber deine Reaktion darauf ist viel schlimmer.“ Die Anführer ließen den „Bruder“ frei herumlaufen, und der Unschuldige wurde bestraft.⁴⁸⁶

Die Ksb-Führung nennt diese brutale Verhörmethode nach dem Zulu-Wort *ukushuka*. In der Zulu-Sprache bedeutet *ukushuka folgendes*: wenn man auf der Jagd ist und ein Tier erschießt, schneidet man lange, schmale Streifen der Haut ab, um daraus Leder zu machen. Um die steife Haut zu verarbeiten, werden die Streifen an einen Baum gehängt und stundenlang mit einem Stock geschlagen, bis das Leder geschmeidig wird.

482 P. Coetzee, E-mail van 21-08-2010.

483 M. W. Mabizela, Interview vom 6. Februar, 2010.

484 Gott hingegen nimmt den Menschen nicht ihre Gedanken und schaltet ihren Willen nicht aus. Er ruft die Gläubigen auf, Ihn zu fragen und Ihn zu prüfen. In Lukas 24, 45 lesen wir: „Dann öffnete Er ihren Geist, um die Heilige Schrift zu verstehen“.

485 Zeugnis von Neville und Byrill Laing, 30. Mai 2009.

486 Dies geschah dem Autor im Januar 2000 in Krefeld (Deutschland). Die Leitung dieses Gesprächs übernahm F. H. Stegen im Beisein der gesamten Führungsriege aus Europa und einigen aus Südafrika.

Kobus du Preez stellt in Bezug auf seinen Aufenthalt in Kwasizabantu fest, dass jeder mit einem eigenen Willen spirituell gebrochen wurde. Stegens Mitarbeiter, die diesen Prozess selbst durchlaufen mussten, tyrannisieren das Opfer, bis es geistig gebrochen ist. Das Gesprächsthema wird je nach Bedarf dramatisiert, und man vermeidet den eigentlichen Kern der Sache. Es geht nur um den gewünschten Effekt: die Demütigung des Opfers, unabhängig davon, ob das Gewissen mitmacht.⁴⁸⁷

Helga Tonsch, die Ex-Frau des ehemaligen Schweizer Leiters Hans Koller, wurde von den Schweizer Mitarbeitern jahrelang unter großen Druck gesetzt. Als sie drohte, die Bewegung zu verlassen, sagte ihr Friedel Stegen: „Entweder du betest, dass du stirbst, oder du unterwirfst dich mir“. In den folgenden zwei Jahren lebte sie unter ungeheurem Streß und betete darum, sterben zu dürfen. Schließlich verließ sie Kwasizabantu und ließ sich von ihrem Mann scheiden.⁴⁸⁸

Sobald Stegen merkt, dass es in den eigenen Reihen kritische Bemerkungen über die Gepflogenheiten auf Kwasizabantu gibt, ruft er die Menschen zusammen, um eine Reinigung durchzuführen. Er beginnt mit der Aussage, dass es Verräter in ihrer Mitte gibt. Alle werden einem strengen Verhör unterzogen, und niemand verläßt den Raum, bis die Täter identifiziert sind. Wenn Stegen fragt: „Wer ist auf der Seite des Herrn?“, heben seine Freunde als Zeichen bedingungsloser Loyalität die Hand. Die anderen müssen sich demütigen, und jeder, der nicht „Buße tut“ wird seiner Funktion enthoben und schließlich des Ortes verwiesen.

Manchmal treffen sich die Leiter tage- und nächtelang, um irrende oder schuldige Mitglieder ausfindig zu machen. Ehemalige Mitglieder nennen diese Treffen „Gerichtsverfahren“. Unter anderem sind Fälle bekannt, wo Schulkinder mitten in der Nacht mit ihrem Koffer vom Gelände verwiesen wurden.

Ein Schüler der Domino Servite School, der einer Sünde beschuldigt wurde, musste Kwasizabantu an Ort und Stelle verlassen. Ein Auto, das nach Greytown fuhr, bot ihm eine Mitfahrgelegenheit an. Leider wurde das Auto in einen Verkehrsunfall verwickelt, und der Junge starb an den Folgen seiner Verletzungen. Am nächsten Sonntag informierte Stegen während des Gottesdienstes die Gemeinde darüber, warum der Junge von der Schule verwiesen wurde und wie er starb. Mit Verachtung sagte Stegen, dass sein Tod eine Auswirkung des göttlichen Gerichts und der Strafe sei.

Einige Jahre später kam ein Student nach Kwasizabantu. Unter Tränen gestand er, dass er derjenige war, der den „Fehler“ begangen hatte, dessen der Junge, der starb, beschuldigt worden war. Das dem verstorbenen Jungen und seiner Familie angetane Unrecht wurde nie wieder gutgemacht. Stattdessen wurde die Angelegenheit vertuscht. Stegen hat nie die Ehre des verstorbenen Jungen in der Öffentlichkeit wiederhergestellt und nie das Urteil, das er über ihn gefällt hatte, zurückgenommen.⁴⁸⁹

487 Aus dem ersten Gästebuch von ksb-alert.com, Beitrag von K. du Preez, den 26. August 2009.

488 IDEA Presse dienst, Oktober 2003: *Die umstrittene Mission Ksb tarnt sich hinter einem Netz christlicher Initiativen.*

489 Ehemaliger Blog en.ksb-alert.com vom 12. November 2013.

Während einer Rede bei der Beerdigung von F. Sibisi übte Herr M. Hadebe salzige Kritik an Kwasizabantu. Um diese Situationen in der Zukunft zu vermeiden, fand eine Reihe von „Gerichtsverfahren“ statt. Das Ergebnis war, dass Kwasizabantu sich das Exklusivrecht vorbehielt, Reden zu halten bei Beerdigungen ihrer Mitarbeiter. Die Mitarbeiter wurden in alle Richtungen geschickt, um ihre Familien darüber zu informieren.⁴⁹⁰ In der Zulu-Kultur stellt der Ausschluß der Familie von der Beerdigungszeremonie eine grobe Verletzung der Brauchtumsregeln dar.

Elitäre Mentalität

Auf der Grundlage der Zeugnisse von 20 ehemaligen Mitgliedern, kam Ds. Moss Nltha zu dem Schluss, dass sich Kwasizabantu als exklusiver Weg zu Gott versteht, dass sich eine elitäre Mentalität entwickelt hat und Kwasizabantu einer Sekte gleicht.⁴⁹¹ Eine Schlichtung durch die Kommission der „Südevangelische Allianz“ lehnte Stegen ab, weil er dies für fundamentalen Verrat an seinen Prinzipien ansieht.

Für eine Schlichtung sind Offenheit und Transparenz erforderlich, und dies könnte den Leiter einer Kritik aussetzen, die er nicht hören will. Kritik würde von seinem Anspruch auf überlegenes Wissen ablenken und ihn auf den Status einer gewöhnlichen Person reduzieren.⁴⁹²

In einer Antwort an den Natal Witness bestreitet Stegen systematisch alle diese Vorwürfe.⁴⁹³ Die elitäre Mentalität hat einen großen Einfluss auf das Verhalten der Mitglieder und findet ihren Ausdruck in Fanatismus und Fundamentalismus.

Stegens Mitarbeiter brandmarken Kritiker als böswillige Lügner. Sie werfen den Medien und Ex-Mitgliedern Verleumdung, Lügen und Halbwahrheiten vor.⁴⁹⁴ Kwasizabantu sieht die etablierte Kirche als eine Art organisierte Scheinheiligkeit, aber „bedient sich eines eigenen, verborgenen Systems“,⁴⁹⁵ womit sich dieser Vorwurf gegen sie selbst richtet.⁴⁹⁶

3. Kontrolle der Emotionen

Furcht zu verlieren und in die Hölle zu fahren.

Stegens Anhänger fürchten ihn in einer Weise, die zur Angst neigt. Wer von ihm gerufen wird, weiß nicht, ob er oder sie in Ungnade gefallen ist und ob sie nach dem Gespräch bleiben dürfen oder entlassen werden. Kwasizabantu zu verlassen ist gleichbedeutend damit, die Heilsgewissheit zu verlieren und in die Hölle zu fahren.⁴⁹⁷

490 Siehe zum Tod von Fano Sibisi im Jahr 2011 in Kap. 2.

491 *Nederlands Dagblad*, 7. Juli 2000: Diskussion über den *Report concerning Kwasizabantu Mission*.

492 Vgl. A. Margalit, *Sektarisme als geesteshouding*, 2009, S. 13, 14, 24.

493 E. Stegen, Presseerklärung von der Kwasizabantu Mission, 9. Februar, 2000.

494 J. W. Th. Mout, im *Reformatisch Dagblad*, 12. Februar, 2010.

495 Kommission der Evangelical Alliance of South Africa, *Report concerning Kwasizabantu Mission*, Punkt 5.1, 23. Juni, 2000.

496 Vgl. A. Margalit, *Sektarisme als geesteshouding*, S. 25.

497 P. Coetzee, E-Mail 21. August 2010: Nachdem jemand weggeschickt worden war, erklärte Stegen immer: „Wir übergeben ihn in die Hand des Teufels, damit seine Seele gerettet wird.“

Wenn jemand mit Erlo Stegen nicht einverstanden ist und geht, sagt er: „Es ist verrückt, die „geistlich erneuerten“ Christen zu verlassen, es ist absurd. Wenn jemand sagt: „Gott führt mich hinaus“, dann ist der Teufel sein Gott. Mit einer solchen Person wollen wir nichts zu tun haben“. ⁴⁹⁸ Friedel Stegen erklärte: „Ich breche mit jedem, der sich dem Werk von Kwasizabantu nicht unterwirft. Das habe ich in der Vergangenheit getan und werde es auch in Zukunft tun. Auch wenn die betreffende Person meine eigene Frau ist.“ ⁴⁹⁹

Erlo Stegens jüngster Vertrauter und Koryphäe, Nthokozo Nhlabathi, kündigte seinen Hochzeitsgästen an, dass er seine Frau hinauswerfen und sich von ihr scheiden lassen werde, wenn sie nicht mehr „eins“ mit Stegens Evangelium sein sollte. Seine Kinder könnten mit dem gleichen Schicksal rechnen. ⁵⁰⁰

Schuldgefühle, Loyalität und Hingabe

In jeder Rede wird der Schwerpunkt auf die Sünde gelegt, und die Gläubigen werden erneut aufgerufen, ihr Leben zu „bereinigen“. ⁵⁰¹ Da niemand ein vollkommen reines Leben führen kann, fühlen sich alle schuldig. Die Bedrohung mit der die Hölle gehört zum Alltagsvokabular von Stegen und seinen Gefährten. ⁵⁰² Einige Einsteiger hielten sich, obwohl sie seit vielen Jahren überzeugte Christen waren, für unbekehrte Menschen. Selbst Prediger kamen zu dem Schluß, dass sie noch bekehrt werden müssten. Die Loyalität zu Stegen ist so gross, dass die Anhänger keine abweichende Meinung von Außenstehenden ertragen oder anhören können. Angriffe auf den Anführer werden als Rebellion gegen Gott selbst angesehen. ⁵⁰³

Verfolgungskomplex und Hass

Stegen warnte eindringlich vor dem aufstrebenden ANC, den er als eine Partei des Kommunismus ansah. ⁵⁰⁴ Er und seine Anhänger wollten nicht zulassen, dass der ANC sie als **schwaches** Ziel eliminiert. Vor diesem Hintergrund ist es nicht schwer zu verstehen, dass Kwasizabantu begann, für den Militärischen Geheimdienst (*Militère Intelligensie*) zu arbeiten. Da der Lebensstil von Kwasizabantu immer äusserst geheimnisvoll war, erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Geheimdienst als völlig unproblematisch. Für den Fall, richteten sie ein Verteidigungskommando (G8) ein.

498 G. D. Evidence for a Doctrine of Exclusion at Ksb, Kwasizabantu Familienkonferenz in Melchtal, Schweiz,

499 10. August 1997. F. H. Stegen, zitiert in einem Brief von K. H. Wicker, „Stellungnahme zu meiner Trennung von Ksb“, 20. Februar 2000. Die betreffende Erklärung wurde im Januar 1999 auf einer

500 Konferenz in Lindach, Deutschland, abgegeben. Bezüglich der Hochzeit von Ntokozo Nhlabathi und Snikiwe Ndimande, siehe die Kwasizabantu Webseite, 7. November, 2010.

501 „Reinigen“ ist ein technischer Begriff, der in Kwasizabantu verwendet wird. Es bedeutet „sich selbst reinigen“ oder „sich aus eigener Kraft bessern“.

502 E. Stegen, Erweckung unter den Zulus, S. 4, 8; W. du Toit, God se Genade, S. 19-29; E. Stegen, Walbourg, Frankreich, 3. August 1993; E. Stegen, Brüssel, 30. April 1990; E. Stegen, Kwasizabantu, 10. Juni 2001; J. Lilford Powers, 3. Februar 2000, 27. April 1990; E. Stegen, Kwasizabantu, 10. Juni 2001; J. Lilford Powers, 3. Februar 2000, 27. August 2000.

G. Grau, Brief des deutschen Leiters an die Mitarbeiter, 29. Januar 1999: „Es war eine Kriegserklärung gegen Gott“; er behauptete außerdem, dass Stegen in direkter Linie mit Moses, den Propheten und den Jüngern stehe.

503 W. du Toit, Gods Genade - die verhaal van Kwasizabantu. Im letzten Kapitel dieses Buches finden wir eine Zusammenfassung davon. In der Zeit von 1988 bis 1993 ließ Stegen regelmäßig antikommunistische

504 Redner auf Konferenzen reden; E. Stegen, Vortrag am Tag für die Untergrundkirche in Veenendaal, Niederlande, 29. September 1990.

Es war sicher, dass sie sich mit allen Mitteln verteidigen würden, wenn sie angegriffen würden. Mabaso berichtet über diese Zeit: „Es war, als sei ein Geist des Militarismus in uns eingedrungen.“⁵⁰⁵

Liebe und Freundschaft

Außensteiter erleben beim Eintritt ein warmes und von Freundlichkeit und Gastfreundschaft geprägtes Bad. Diejenigen, die eine wichtige gesellschaftliche Stellung innehaben oder gut situiert sind, werden mit einer besonderen VIP-Behandlung empfangen. Geschichten von der Erweckung und großen Wundern dienen dazu, Zweifel auszuräumen. Trotz der Freundlichkeit gibt es eine spürbare Distanz zu den Außenstehenden. Sie werden unauffällig hinters Licht geführt. Diese Liebe ist nicht bedingungslos, sondern hängt von der Teilnahme und dem Einsatz der Außenstehenden ab. Diejenigen, die sich nicht ergeben, werden fallen gelassen, woraufhin die Aufmerksamkeit auf neue Menschen gelenkt wird.

1. Friedel Stegen sagte einmal, dass die Besucher nicht von der „Erweckungsbotschaft“ überzeugt worden sind, sondern von der besonderen Art und Weise, wie sie behandelt werden! Es ist überdeutlich, dass Kwasizabantu zwei Gesichter hat, eines für die Behandlung seiner Anhänger und ein anderes für Außenstehende, bei dem die Technik von Liebesüberschüttung verwendet wird.
2. Ein Journalist des Niederländischen Evangelischen Rundfunks schreibt: „In Kwasizabantu habe ich wirklich „veränderte“ Menschen getroffen. Menschen ohne viele Ansprüche, aber mit einer Haltung und Ausstrahlung von Liebe, Akzeptanz und sich selbst hingebender Wärme, die angenehmer war als alles andere auf der Welt“.⁵⁰⁶

Sicherheit und persönliche Krise

Jeder ist eingeladen zu kommen und mit eigenen Augen „das große Werk zu sehen, das Gott unter den Zulus getan hat“ und „das Leben im Licht der Erweckung zu prüfen“. Jeder, der sich in einem Zustand der Krise oder Ungewißheit befindet, wird der Einladung gerne folgen. Durch Stress und verminderten Widerstand ist die Bewegung in der Lage, in den Kopf des Einsteigers einzudringen und ihn einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Anstatt alle möglichen schwierigen Entscheidungen treffen zu müssen, ist es einfacher, sein Schicksal in die Hände einer allwissenden Autorität zu legen. Wenn sich der Ksb-Anhänger mit Stegen identifiziert, wird er sich sicher fühlen und an seiner Größe teilhaben, da er durch emotionale Not, mangelndes Selbstvertrauen und Existenzangst in ihrer ganzen Komplexität motiviert ist.⁵⁰⁷

505 B. Mabaso, Interview vom 8. Februar 2010.

506 Beispiele Liebesüberschüttung, love-bombing auf Englisch.

1. F. H. Stegen: In einer besonderen Botschaft in Kaltbrunn, Schweiz, um das Jahr 2000 herum, betonte er die beste Art und Weise, wie Mitarbeiter ihre Gäste verwöhnen können.

2. F. ter Velde: Im Vorwort zur niederländischen Ausgabe von Gods Genade von W. du Toit, 1990.

3. Thofosi Dube: auf die Frage, wie man zu einer Erweckung kommt, antwortete Thofosi: „Geben Sie Ihren Gästen das Beste Ihrer Zeit, das beste Bett, das beste Essen und das beste Zimmer“.

507 Vgl. van der Braak, Goeroes en Charisma, S. 39, 40.

Aufheizen

Bei einer Weihnachtskonferenz in Metz (1998) vollbrachte Friedel Stegen eine Meisterleistung der Gruppendynamik. Er rief die Jünger auf, auf das Podium zu kommen und sich zu verpflichten, ein sexuell reines Leben zu führen. Sie gründeten einen Fanclub, der den Beginn des Euro-Jugendchors einleitete. Die Jugendlichen ließen sich manipulieren und wurden zu Marionetten und Kriechern. Von diesem Moment an mussten sie nach Friedel Stegens Regeln leben.⁵⁰⁸ Auf den internationalen Sommerkonferenzen hat Friedel Stegen mehrmals einen ähnlichen Appell getan. Die Forderungen gingen aber noch viel weiter, indem die Anwesenden das Versprechen gaben, nie wieder zu sündigen, auch wenn jeder vernünftige Mensch weiß, dass es absolut unmöglich ist, ohne Sünde zu leben.

4. Kontrolle von Information und Umwelt

Der Kult will ihn so weit bringen, dass er damit einverstanden ist, sich freiwillig in ein „Gefängnis“ zu begeben

Was will Gott? „Es gibt niemanden, der dies weiß, außer Stegens Zulu-Prophetinnen. Niemand kann es sich also leisten, auf die Lehre der Brüder zu verzichten, selbst ausgebildete Theologen, die sich Kwasizabantu angeschlossen haben, nicht. Einer von ihnen sagte, er schätze Stegens Weisheit mehr als seine Universitätsbildung.“⁵⁰⁹ Seine Anhänger bewundern seine Weisheit und seine Einsichten und betrachten seine Äußerungen als die höchst denkbare Weisheit. Einige Mitglieder sind so stark beeinflusst, dass sie „freiwillig“ ihre Häuser verkaufen und den Erlös opfern, nach dem Motto: „Die Brüder haben ihr Leben für uns gegeben, so geben wir ihnen unsere Häuser.“

Ein Kult überwacht das, was eine Person sieht, hört, liest, schreibt und erlebt. Selbst das, was jemand sagt, soll kontrolliert werden.

Jeder, der sich in Kwasizabantu aufhält, wird zensiert, obwohl er sich dessen nicht bewusst ist. Die Mitarbeiter werden über Indikatoren informiert, die auf abweichende Meinungen oder falsche Vorstellungen von einer Sache hindeuten könnten, denn eine solche Haltung ist ein Zeichen dafür, dass jemand kurz davor ist, zum Verräter zu werden.⁵¹⁰

Eine Mitarbeiterin liest regelmäßig Bücher über eine Erweckung in der Vergangenheit. Als Friedel Stegen davon hörte, sagte er verurteilend: „Diese Erweckung ist schon lange tot, aber unsere Erweckung lebt noch.“

Jeder, der abweichende Ansichten hat, begeht in den Augen von Stegen und seinen Gefährten eher ein Verbrechen als einen Fehler. Eine Leugnung der Wahrheit kann nur das Ergebnis von Böswilligkeit sein. Ehemalige Mitglieder, die in den Augen der Stegens „die Wahrheit“ leugnen, mangelt es nicht an Wissen oder Einsicht, und sie sind nicht schlecht informiert,

508 Siehe den Artikel „Bräutigam – unbekannt“ www.Ksb-alert.com, Juni 1999.

509 Laut einer Aussage von Friedel Stegen nach einer Tournee um das Jahr 2000.

510 Vgl. A. Margalit, *Sektarismus als geesteshouding*, S. 30.

sondern sie sind selbst schlecht. Die Mitglieder hassen Ex-Mitglieder und solche, die innerhalb der Bewegung auf Abwege geraten, weil sie stur an früheren Vorstellungen festhalten.⁵¹¹

Wie kontrollieren Kulte, den Informationsfluss und die Umgebung

Sie versuchen, das „Gift“ der Medien, anderer religiöser Gruppen oder kritisches Material von ehemaligen Mitgliedern vor den eigenen Leuten fernzuhalten. Die meisten Mitglieder leben jahrelang an diesem Ort, ohne sich dessen bewusst zu sein, was um sie herum in der Gesellschaft vor sich geht. Sie haben ihre Fähigkeit verloren, kritische Fragen über das, was an diesem Ort geschieht, zu stellen, weil sie dann bestraft werden. Wenn jemand weggeschickt wird, traut sich niemand, nach dem Grund zu fragen, oder der Fragende wird vielleicht das nächste Opfer. Mitgliedern, die die Website ksb-alert.com über die verheerende Lage in Kwasizabantu abrufen, wird angedroht, dass Widrigkeiten und Unheil sie überwältigen werden. Sie machen den Mitgliedern Angst, dass der Teufel ihnen die „Wahrheit“ rauben wird. Stegen nutzte die allererste Gelegenheit, in die Niederlande zu reisen, als kritische Informationen über ihn verbreitet wurden.⁵¹² Er warnte davor, dass der Teufel die Arbeit in den Niederlanden im Handumdrehen vernichten könnte. Bei einem Treffen ermittelte Stegen vor allem bei einer Reihe von Gegnern: J. Nissen, Colin N. Peckham und Erwin Redinger. Diese Leute hatten angeblich kein geistliches Verständnis von Erweckung und geistliche Früchte fehlen würden.

Die Mitglieder sind verpflichtet, an täglichen oder wöchentlichen Predigten teilzunehmen. Die Treffen in Kwasizabantu sind eher Indoktrinationssitzungen als Gottesdienst. Wer nicht regelmäßig an den Gottesdiensten teilnimmt, zeigt kein Anzeichen vollständiger Hingabe und kann geistlich nicht wachsen. Auf den kostenlosen Konferenzen werden die gleichen Themen stundenlang ausgearbeitet, so dass die Zuhörer einer Gehirnwäsche ausgesetzt sind. Neuankömmlinge werden niemals sofort eines der tiefsten Geheimnisse erfahren.⁵¹³ Sie werden Schritt für Schritt in die Doktrin eingeweiht, ohne deren Grundlage zu kennen. Der Grad, in dem jemand eingeweiht wird, hängt von seinem Platz auf der hierarchischen Leiter ab. Menschen mit Intelligenz werden in der Regel verantwortungsvolle Posten zugewiesen, damit sie keinen Schaden anrichten.⁵¹⁴

Die Mitarbeiter gründen nationale Zentren und verbringen ihre ganze Zeit mit den Aktivitäten der Bewegung zu, so dass es keinen Raum für eine kritische Auseinandersetzung gibt. Sie haben keine Zeit mehr zum Nachdenken. Wenn jemand auf eine Anfrage von Stegen nicht reagiert, wird er oder sie nicht noch einmal gefragt, er gehört einfach nicht mehr dazu. Um dies zu vermeiden, kümmern sich die Anhänger sofort um alles, was von ihnen verlangt wird.⁵¹⁵

511 Vgl. A. Margalit, *Sektarisme als geesteshouding*, S. 28.

512 G. D. Analysis of Erlo Stegen's view of those leaving Kwasizabantu, Urk 12. Dezember 1999.

513 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 86: In einer Sekte werden die Anhänger je nach Initiationsritual und Laune des Sektenführers nach und nach eingeweiht.

514 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 72.

515 Vgl. A. Storr, *Reuzen op lemen voeten*, S. 67. Die Anhänger von Rajneesh hatten Arbeitswochen von 100 Stunden oder mehr und hatten daher wenig Zeit für intellektuelle oder künstlerische Aktivitäten.

Ehemalige Mitglieder werden als Abtrünnige betrachtet, mit denen nicht gesprochen werden sollte und die eine erhebliche Gefahr darstellen. Im Zusammenhang mit dem Weggang von Mitgliedern und Mitarbeitern in den Jahren 1999 und 2000 mahnte Stegen seine europäischen Anhänger, „das zu behalten, was ihnen anvertraut wurde“, denn „einige sind auf Abwege geraten“.⁵¹⁶ Sie wurden als Menschen bezeichnet, die „diese gegenwärtige Welt liebgewonnen haben“, wie Demas, der Paulus verließ.⁵¹⁷

Stegen fordert von seinen Anhängern, sich von Deserteuren zu befreien und ihnen auszuweichen. Nur diejenigen, die „Gott gehorsam“ sind, werden ein „brauchbares Gefäß“⁵¹⁸ sein. Damit meint er: Jeder, der mir sklavisch folgt, ist für meine Organisation geeignet. Wer sich mit den Deserteuren verbündet, wird auch selbst vertrieben werden.

5. Kontrolle über den Sprachgebrauch

Ein eigener Wortschatz

Kwasizabantu hat ein eigenes Vokabular, einige Wörter bestehen aus bekannten christlichen Begriffen, haben aber einen anderen Inhalt. Für Neuankömmlinge klingen die Worte vertraut, aber zu gegebener Zeit werden sie die wahre Bedeutung dieser Begriffe lernen. Indem sie sich dieses Vokabular zu eigen machen, lernen die Menschen in Wirklichkeit, nicht selbst zu denken, sondern Stegens Ausdrucksweise zu übernehmen. So ist Stegen in der Lage, seinen Einfluss auf seine Anhänger zu verstärken.

Neuer Inhalt für Worte

Trotz seiner Neudefinition christlicher Begriffe will Kwasizabantu den Anschein erwecken, dass seine Lehren durch die Bibel bestätigt werden. Dies ist ein Missbrauch der Bibel. Auch durch das Singen bekannter geistlicher Lieder bringt Kwasizabantu seine Mitglieder, zu dem Glauben, dass sie Teil der universalen christlichen Kirche sind. Jedes Mitglied, das gelernt hat, vertraute Texte, Sätze und Worte neu zu interpretieren, wird unbewußt zum Sklaven der Bewegung. Die folgenden Schlagwörter werden behandelt:

1. Ich habe alle meine Sünden gebeichtet: Dies ist die höchste Stufe des geistlichen Lebens. Als ein Besucher F.H. Stegen fragte, wie er über die Wiedergeburt denke, antwortete er: „Die Wiedergeburt ist nicht wichtig, Hauptsache, Gott ist für uns“. H. Bartels: Ich fragte einen jungen Erwachsenen aus Kwasizabantu, ob er wiedergeboren sei. Die Antwort lautete: „Ich weiß nicht, was Sie meinen, aber ich habe alle meine Sünden gebeichtet“.⁵¹⁹
2. Gibt es etwas zwischen Gott und dir? Es darf keine Sünde zwischen Gott und Mensch geben.

516 E. Stegen, Brief an europäische Mitarbeiter, 21. Juni 2000; E. Stegen, Treffen in U rk, 12. Dezember 1999.

517 2. Timotheus 4,10.

518 E. Stegen, *Contact met God*, Broschüre 1989, S. 11.

519 Urteil von F. H. Stegen, zitiert im Gästebuch von ksb-alert.com vom 18.02.2011: H. Bartels zitiert in Redingers Zeugnis.

3. Sündenbekenntnis: Sünden müssen ausführlich vor einem Seelsorger bekannt werden.
4. Bitten um Gebet: Ein Seelsorger befasst sich mit der Zukunft des Gläubigen.⁵²⁰
5. Reinigung des Lebens: Alle Sünden aus der Vergangenheit müssen vor einem Seelsorger ausführlich gebeichtet werden.
6. G. Grau: „Die Brüder haben ihr Leben für uns gegeben: das heißt, Erlo Stegen und sein Bruder Friedel haben alles für uns geopfert. Es wäre also ungerecht, nicht zu tun, was sie von uns verlangen.
„Es war eine Kriegserklärung gegen Gott“: Ich hätte die Dinge nie so weit gehen lassen dürfen, dass mein geistiger Vater, Onkel Friedel, so schändlich behandelt werden würde. Es geht nicht um eine Person, sondern um einen Mann Gottes, der sein Leben für uns Deutsche hingegeben hat und dies auch weiterhin tut. *Kommentar*: Das kommt einer Blasphemie nahe, denn der Herr Jesus Christus ist der Einzige, der sein Leben für uns gab.“⁵²¹
7. Der reine Weg (auch der hohe Standard genannt): Das sind Verhaltensregeln, die dem Urteil der Schrift nicht standhalten können.
8. Sobald Stegen bemerkt, dass es unter den Mitgliedern und Mitarbeitern eine Anregung zur Kritik gibt, ruft er sie alle zusammen und fragt: „Wer ist auf der Seite des Herrn?“
9. Von jedem wird erwartet, dass er sein Leben im „Licht der Erweckung“ prüft: Das bedeutet, dass er nach den ungeschriebenen Regeln von Kwasizabantu geprüft wird.
10. Wir halten uns an das, was „Gott uns gezeigt hat“: Stegen benutzt dieses Schlagwort, um von seinen Anhängern Unterwerfung und Gehorsam zu fordern.

6. Kontrolle von Normen

Gebote und Verbote

Da Stegen göttliche Autorität innerhalb des von ihm geschaffenen Glaubenssystems beansprucht, ist er derjenige, der die Einschränkungen, Vorschriften und Tabus festlegt, im allgemeinen auf der Grundlage von Offenbarungen. Er hat eine ganze Reihe von Verhaltensbeschränkungen ins Leben gerufen, wie z.B.: Niemand darf ein Treffen versäumen, sagen, dass er krank ist, sich müde fühlt oder Wut zeigen. Für Frauen bedeutet dies das Verbot von Schmuck und Schminke, und der Rock wurde zum religiösen Symbol: nur lange Röcke oder Kleider (ohne Schlitz) waren erlaubt.⁵²² Es gibt kein handgeschriebenes Dokument für diese Verhaltensweisen, die auf einen Verhaltenskodex für die Gruppe hinauslaufen. Im Gegensatz dazu gibt es die Isaiah Shembes *Nazareth Baptist Church*, die bereits in ihren frühen Jahren ein Buch mit den Regeln von *Ekuphakameni* benutzte.⁵²³

520 Beachten Sie, dass der Gläubige nicht direkt zu Gott geht, sondern durch einen Vermittler.

521 G. Grau, „Es war eine Kriegserklärung gegen Gott“, 29. Januar 1999.

522 G. D. Artikel über Gewohnheiten und Gebräuche, 13. Januar 2000.

523 E. Gunner, 1987, S. 206: schon früh schrieb Lazarus Mapumulo die *Incwadi yemithetho yasEkuphakameni*.

Heilig und unheilig

Stegen beschäftigt sich mit dem Begriff der Heiligkeit und ist ein großer Verfechter der Reinheit.⁵²⁴ Die Doktrin der absoluten Heiligkeit und Reinheit gibt den Mitgliedern das Gefühl, anderen Christen ethisch überlegen zu sein. Der moralische Druck, der durch den Absolutheitsanspruch „Reinheit und Heiligkeit“ ausgeübt wird, ist so gross, dass schwerwiegende Übertretungen verschwiegen werden, als ob sie nicht geschehen wären.⁵²⁵ Weil Stegen aber Angst hat, dass Mitglieder und Außenstehende davon erfahren, vertuscht er diese Fragen im Vertrauen auf das Beichtgeheimnis, anstatt die Täter den Behörden zu melden.

Junge Frauen, die von einem Seelsorger belästigt wurden, zwang Stegen zum Schweigen. Sie durften es nicht einmal ihren Eltern sagen. Als der Seelsorger einige Jahre später sexuelle Handlungen mit denselben Opfern beging, forderte Stegen sie erneut auf, sich ruhig zu verhalten. Es ist leicht zu verstehen, wie schwer traumatisiert diese jungen Frauen sind.⁵²⁶ Es gab sogar einen schweren Fall von sexueller Gewalt, bei dem das Opfer ermordet wurde.⁵²⁷

Zwiespältigkeit

Es ist offensichtlich, dass Stegens Strategie, Unregelmäßigkeiten geheim zu halten, ihm letztlich nichts als Probleme bereitet hat. Im Laufe der Jahre haben sich Hunderte von Mitarbeitern und vielleicht sogar Tausende von Mitgliedern und Sympathisanten von ihm abgewandt. Obwohl sie Stegen zunächst glaubten und ihm ihr Herz schenkten, entwickelten sie aufgrund der vielen Konflikte, mit denen sie zu kämpfen hatten, eine zwiespältige Haltung.

K. H. Wicker sagt dazu: „Wenn wir falsche Entwicklungen bemerkten, Fehler sahen oder in der Position waren festzustellen, dass die Lehre und Praxis von Kwasizabantu gegen Gottes Wort verstieß, haben wir solche Gedanken sofort beiseite gelegt. Wir wollten weder richten noch kritisieren. In diesen Situationen hatten wir immer den Eindruck, dass wir Gott noch immer nicht so wohlgefällig sind wie die Kwasizabantu-Brüder. Wir wagten es nicht einmal, von den Menschen in Kwasizabantu abweichend zu denken oder zu handeln, denn wir waren der Auffassung, dass dies eine Sünde sei.“⁵²⁸

Ex-Mitglieder können jahrelang in zwei Meinungen gefangen sein. Manchmal sehnen sie sich nach der Kameradschaft der Gemeinschaft, die sie früher genossen haben, auch wenn sie gleichzeitig tief im Inneren wissen, wie sehr sie enttäuscht worden sind. Sie durchlaufen einen langen Prozess der Aufarbeitung, bevor sie völlig frei sind.⁵²⁹ Jemand, der Kwasizabantu vor fast 20 Jahren verließ, baute sich ein neues Leben auf und wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann.

524 Vgl. A. Margalit, *Sektarisme als geesteshouding*, S. 24 u. 25.

525 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 74: Dies geschieht auf Kosten der Wahrheit, die darin besteht, dass ein Mensch aus reformierter Sicht gleichzeitig „Sünder und gerechtfertigt“ ist.

526 M. Kunene hatte eine Beziehung als Seelsorger mit zwei jungen weißen Frauen. Witness Natal 31.01.2000: *Flucht vor der Mission der Angst*, Sunday Tribune 06.02.2000: *Mission der Bosheit*; Anonymes Zeugnis vor der Kommission der Evangelischen Allianz (23.04.2000).

527 *Natal Witness*: 12. August 2003: „Mann erwürgt Opfer nach Sex.“

528 K. H. Wicker, „Erklärung zu meiner Trennung von Ksb“, 20. Februar 2000. Wicker war stellvertretender Vorsitzender des deutschen CFT (Christen für die Wahrheit).

529 Dieser Punkt ergab sich aus Interviews mit ehemaligen Mitgliedern, die anonym bleiben möchten.

Während eines Gesprächs erwies er sich als unfähig, überhaupt etwas Negatives über Stegen und Kwasizabantu zu sagen, obwohl er schändlich behandelt worden war. Er wurde damals sogar unter Druck gesetzt, sich von seiner Frau scheiden zu lassen.⁵³⁰

7. Kontrolle über die Geschichte

Persönliche Geschichte

Diejenigen, die Mitglieder von Kwasizabantu werden, laufen Gefahr, ihre Identität zu verlieren; statt ihre persönlichen Führung als Christ zu wählen, führen sie gefügig die neue Heilslehre aus.⁵³¹ Sie sind abgeschnitten von ihrer Geschichte, von der ihrer Familien, aber auch von ihrer Kultur, ihrer Sprache, von der Natur um sie herum und von ihren Gefühlen.⁵³² Die Einsteiger werden so eines wesentlichen Teils ihrer Identität beraubt.⁵³³ Als Belohnung für ihre Treue nimmt Stegen seine Mitarbeiter mit auf Reisen und verspricht ihnen Sicherheit für das Jenseits, wenn sie treu bleiben.

Die Geschichte der Bewegung

In den vorhergehenden Kapiteln haben wir aufgezeigt, dass der historischen Realität in Kwasizabantus eigener Geschichtsschreibung nicht entsprochen wird. Es gibt keine „objektive“ historische Realität, weil alles dem unterworfen ist, was Stegen selbst als Wahrheit betrachtet. Seine Anhänger haben nur Zugang zu Wissen, das er ihnen zugesteht, die Hintergrundfakten hält Stegen vor ihnen verborgen. In seiner historischen Beschreibung der „Erweckung“ vergleicht sich Stegen gerne mit der Urgemeinde.⁵³⁴ Die große Zahl von Menschen, die in den Veröffentlichungen von Kwasizabantu erwähnt wird, entspricht fast der am Pfingsttag.⁵³⁵ Es ist klar, dass Stegen Revisionismus begangen hat und die Geschichte von Kwasizabantu umschrieb.⁵³⁶

Prophezeiungen

Stegen ließ sich von seinen Zulu-Prophetinnen nicht nur bei alltäglichen, sondern auch bei politischen und finanziellen Themen leiten. Im März 1989 erhielt Josiphina Nsibande „eine Botschaft von Gott“ im Zusammenhang mit den ersten Wahlen in Namibia. Wie der Junge David würde Kwasizabantu gegen die Swapo-Freiheitskämpfer, den allmächtigen Goliath,

530 Anonym; der Name ist dem Autor bekannt.

531 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 60.

532 Ein ehemaliges Mitglied erzählt, wie er, nachdem er jahrelang ein Mitglied von Kwasizabantu war, seine Geschichte wiederentdecken, die Beziehungen zu seiner Familie wiederbeleben musste (weil es keine Kontakte zu anderen gab), seine Kultur entdecken und - was am wichtigsten ist - sein Gefühlsleben neu entwickeln musste.

533 Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 62.

534 Siehe Kap. 1 über Stegens Werbekampagne.

535 Siehe Kap. 5 zu den Zahlen am Anfang und zur Überprüfung der Zahl der Teilnehmer in Südafrika.

536 Der Geschichtsrevisionismus bezieht sich auf das Phänomen, wobei Angelegenheiten der Vergangenheit „revidiert“ werden. Siehe Kap. 2 Nr. 49.

dieser Aktion war auch Oberst T. Vermaak beteiligt. Der erste Chor, der die geistliche Elite von Kwasizabantu bildet, befand sich bei dieser Aktion sogar in der Schusslinie. Nach diesem Sieg würde sich das Kwasizabantu-Team über die ganze Welt ausbreiten, um das Evangelium zu predigen. Doch die Dinge entwickelten sich anders: Swapo gewann die Wahlen, und Kwasizabantu konnte nur zuschauen.

Die Zulu-Prophetinnen spielten zweifellos auch eine große Rolle in der Klipdamdiamantenmine in Kimberly. F.H. Stegen, der dieses Projekt gründete, rief die Mitglieder der Bewegung auf, in „Gottes Reich“ zu investieren und versprach ihnen 100 % Gewinn pro Jahr. Am Ende kam die Mine nicht in Gang, aber es stellte sich heraus, dass das ganze Geld von Stegens Direktor veruntreut war.⁵³⁷

Laut dem „Natal Witness“ vom 5. Februar 2000 ging es um mehrere Millionen Rand. Spätere Recherchen in Europa ergaben, dass der Betrag zwischen 20 und 25 Millionen Euro liegen sollte. Als die Mine in Konkurs ging, wurden einige Leute unruhig und verstanden, dass sie betrogen worden waren. F.H. Stegen startete daraufhin einen Plan für ein zweites Bergwerk. Angeblich, um das verlorene Geld zurückzuverdienen. Mit den Einnahmen zahlte er einen Teil der unruhigen Leute der ersten Mine zurück. Wer schwieg, konnte nach seinem Geld pfeifen.

Die Stegens beschlossen daraufhin, 150 Hektar Pfirsichbäume an diesem Ort zu pflanzen, wiederum mit katastrophalen Folgen: Meilenweit stand kein einziger Tropfen Wasser zur Verfügung. Sie begingen dumme Fehler, indem sie auf die Zulu-Prophetinnen hörten und große Geldsummen vergeudeten. Dies steht in krassem Gegensatz zu dem, was die Leiter ihren Mitgliedern auferlegten: Jeder, der jemals etwas gestohlen hatte, auch nur einen kleinen Gegenstand, musste es zurückgeben oder zurückzahlen. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange es her war oder wie weit weg, selbst wenn es 1000 km waren.

Als die ersten 45 Hektar gepflanzt waren, stellte sich heraus, dass die lokalen Wasserrechte verkauft worden und die jungen Bäume aus Wassermangel verdorrt waren. Die restlichen Bäume wurden nie gepflanzt. Stegen wurde zuvor von Greeff gefragt, wie die Wasserversorgung sichergestellt werden würde. Seine Antwort lautete „*Wenn Gott sagt, dass es funktionieren wird, dann ist es so!*“⁵³⁸

8. Kontrolle Gottes

GottesOrganisation

Die Bezeugung und Leidenschaft, mit der Stegen seine Botschaft verkündet, ist zu einem großen Teil für seinen Einfluss auf andere Menschen verantwortlich. Er schreibt sich selbst, seiner Lehre und seinen Aufgaben göttliche Autorität zu und spricht wie ein kleiner Papst *ex cathedra*. Er und seine Anhänger sehen Kwasizabantu als „Gottes Werk“ und die Mitglieder als „Gottes Volk“. Tatsächlich ist es genau umgekehrt: Stegen hat

537 Es handelte um mehrere Millionen; *Natal Witness*, 5. Februar 2000.

538 K. Greeff, Interview vom 2. Januar 2009.

„Herrschaft“ über Gott und benutzt Ihn als Stempel der Zustimmung für alles, was seine Bewegung ist und was er sich vornimmt.

Gottes Kanal der Kommunikation

Als der „Geist Gottes“ in Mapumulo herabkam, entdeckte Stegen, dass er die Zulu-Frau Magasa dazu bringen konnte, in Trance zu fallen. Er dachte, dass er durch sie direkt zu Gott gelangen könnte. Stegen sah in der Trance den Durchbruch zur Erweckung und erhielt sofort Antworten auf alle seine Fragen, wobei er immer perfekt über den Willen Gottes informiert gewesen sein will.⁵³⁹ Daher musste ihm jeder zuhören, unabhängig davon, was Gottes Wort sagt. Diese Gabe, die durch Magasa wirkte, war ihm angeblich persönlich von Gott geschenkt worden, damit er nicht vom Weg abkam.⁵⁴⁰

9. Ausübung der „Kontrolle“ über die Erlösung.

Erlösung durch Mitgliedschaft

Der Gläubige muss durch die Herrschaftsstruktur von Kwasizabantu mit Gott versöhnt werden, weil Gott Stegen seine Vergebungsmacht anvertraut hat. Davon hängt die Erlösung und eine wiederhergestellte Beziehung zwischen dem Gläubigen und Gott ab. Stegen hat seine Anhänger davon überzeugt, dass sie Vergebung erhalten können, indem sie ihre Sünden vor einem Seelsorger von Kwasizabantu bekennen. Er schreibt sich selbst die Macht zur Vergebung zu und glaubt, dass er diejenigen, die ihn verlassen haben, daran hindern kann, Gottes Gnade zu empfangen (siehe Kapitel 8).

Erlösung durch Werke

Aus geistlicher Sicht versuchen die Mitglieder ständig, die Gunst des Seelsorgers und die Gunst Gottes zu gewinnen, um sicher zu sein, dass sie noch auf dem richtigen Weg sind. Aus dieser Überzeugung erwächst die Werkgerechtigkeit. Aber Werkgerechtigkeit bringt keine Glaubens-gewissheit, weil sie nicht auf dem Opfer Christi beruht. Die Arbeit für Kwasizabantu wird auf subtile Weise in die Lüge verwandelt, man arbeite für Gott.

Erlösung durch Sündenbekenntnis

Alle sind aufgerufen, die Versammlung nicht zu verlassen, wenn es noch eine einzige unbekannte Sünde gibt, denn die Zeit der Gnade wird bald vorüber sein. Die Folge ist, dass die Gläubigen sich schuldig fühlen und ständig auf der Suche nach ihren Sünden sind und diese bekennen. Jedes Jahr legen sie weite Strecken zurück, um an Gottesdiensten und Konferenzen teilzunehmen, die von Stegen abgehalten werden, um wieder „mit Gott ins Reine zu kommen“

539 O. Mbango, Zeugnis, 2001; E. Redinger, Zeugnis Punkt 33, 34 und 35; E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006.

540 E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006; Zeugnis Punkt 33, 34 und 35.

(siehe Kap. 8). Stegen hält ein allgemeines Vergebungsgebet für „zu billig“ und gibt sich nur mit einem ständigen detaillierten Sündenbekenntnis seiner Anhänger zufrieden.⁵⁴¹

10. Ausübung der „Kontrolle“ über die Auslegung der Bibel

Nicht-biblische Offenbarung

Stegen hat kein akademisches Theologiestudium absolviert und ist mit den Methoden der Schriftauslegung nicht vertraut. Durch die Erweckung von 1966 hat er „neues Licht“ über die Auslegung biblischer Wahrheiten erhalten. Stegen lässt sein Dogma in der Bibel durch den willkürlichen Gebrauch von Bibeltexten widerhallen. Die Auslegung von übernatürlichen Träumen, Visionen und Prophezeiungen⁵⁴² ist nicht an die Bibel gebunden, denn Gott manifestiert sich nach Stegens Worten selbst, wie Er will.⁵⁴³ Die Bibel sagt jedoch, dass Gott über Sein Wort wacht, um es auszuführen.⁵⁴⁴ Von den Mitarbeitern wird nur erwartet, dass sie Stegens Ideen ausführen. Dafür brauchen sie keine Bibelschulung, denn „Übung macht den Meister“.⁵⁴⁵

Nicht-biblische Erklärungen

Dass Kwasizabantu für die Bildung seiner Mitarbeiter keine Bibelschulung braucht, bedeutet, dass Stegen keine unabhängigen Mitarbeiter will, die die Bibel individuell zu sich sprechen lassen. Es ist ein offenes Bekenntnis, dass jeder, der die Bibel sprechen lässt, zu den Lehren des christlichen Glaubens gelangen wird. Die Bibel wird durch die Brille von Kwasizabantu gelesen, und so enden Predigten im allgemeinen mit der immer gleichen Aussage, unabhängig vom gewählten Text.⁵⁴⁶

Nicht-biblische Zitate

Stegen tut so, als ob die Bibel die höchste Autorität auf Kwasizabantu hätte. Er schreckt nicht davor zurück, der jährlichen Predigerkonferenz den Titel „Wie die Schrift sagt“ zu geben. Obwohl er keine theologische Ausbildung hatte, wird er gerne als „Pfarrer“ oder „Reverend“ bezeichnet.⁵⁴⁷ Für ihn ist die Bibel nicht der einzige Schiedsrichter in einem Streitfall; die oberste Autorität liegt bei ihm selbst und seinen Zulu-Prophetinnen. Was sie sahen und interpretieren, wird als das Wort Gottes dargestellt. Die Tatsache, dass man Christus und nicht den Menschen gehorchen sollte, wird auf subtile Weise durch die Lüge

541 Die Ablehnung des Sola-Gratia-Prinzips widerspricht diametral der biblischen Lehre von der Gnade.

542 E. Redinger, *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001: Jeder musste seine Träume aufschreiben und sie an Stegen abgeben, damit er sehen konnte, ob sie sich erfüllten.

543 E. Redinger, Interview vom 14. Juli 2006; E. Redinger, „*Reflections on the early years of Ksb*“, Punkt 4, 2000: Laut Stegen ist Gott nicht an die Bibel gebunden.

544 Jeremia 1, 12.

545 Friedel Stegen, Gespräch nach dem Mittagessen bezgl. Koos Greeff während einer Konferenz in Metz im Juli 1998.

546 Das Thema bezieht sich auf Beziehungen in der Familie: zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, Jungen und Mädchen und über Alkoholkonsum.

547 *Visie*, wöchentliche Zeitschrift des „Evangelische Omroep“ in den Niederlanden, 7. Juni 1987 und 10. September 1989.

ersetzt, dass man den Führern von Kwasizabantu gehorchen sollte. Zitate aus der Bibel dienen nur als Tarnung für Stegens eigene Form der Religion.

11. Ausübung der „Kontrolle“ über Lehren

Unangreifbare Lehren

Die heiligen Lehren von Kwasizabantu können nur akzeptiert oder abgelehnt werden und sind unerschütterlich.⁵⁴⁸ Stegens Interpretation der Bibel allein ist die Wahrheit, weil ein jeder der ihm nicht glaubt, zur Hölle fahren wird.⁵⁴⁹ Jeder Versuch, den Standpunkt zu ändern, wird als Zertrampeln der heiligen Doktrin der Bewegung angesehen. Stegen weist jede Form der Kritik zurück und meint, dass alles, was nicht bedingungsloser Applaus ist, gleichbedeutend mit Feindschaft ist.⁵⁵⁰

Stegen ist unter bestimmten Umständen bereit, die „Wahrheit“ anzupassen, weil er der Meinung ist, dass der Zweck die Mittel heiligt. Er glaubt, dass er damit „Gottes Werk“ schützt oder Menschen „retten“ kann.⁵⁵¹ Und so gibt er seinen Mitarbeitern die Aufgabe, allen zu sagen, dass die Erweckung immer noch stattfindet und dass immer mehr Menschen an den Ort kommen, auch wenn dies in der Realität nicht der Fall ist.⁵⁵² Für diese Praxis gibt es keine biblische oder theologische Legitimation. Ganz im Gegenteil: Die Bibel lehnt solche Praktiken ab.

Wissenschaftliche Lehren

Durch die Einladung von Gastrednern mit theologischer Ausbildung zu den Predigerkonferenzen wird der Eindruck erweckt, dass die Lehre von Kwasizabantu ihre akademisch verantwortlichen Standpunkte unterstützt.⁵⁵³ Kwasizabantu gelingt es immer wieder, Menschen zu finden, die mit seiner Situation nicht vertraut sind und denen es eine Ehre ist, vor einem so großen Publikum zu sprechen. Stegen erweckt dadurch den Eindruck, dass er mit dem „Leib Christi“ zusammenarbeitet. Die Gastredner haben insofern einen instrumentellen Wert, als ihre Sympathie gut für die Gemeinschaft ist. Stegen führt seine Anhänger und die Öffentlichkeit in die Irre, wenn er erklärt, er brauche „die Weisheit des Volkes Gottes“ für die Erbauung seiner Nachfolger. Stegen spricht sich für folgende weitere Erklärungen aus: „Kirchenführer, Politiker und Laien, die unsere Gemeinschaft besucht haben, haben wiederholt ihre Wertschätzung für die soziale und kulturelle Harmonie

548 Vgl. A. Margalit, *Sektarisme als geesteshouding*, 2009, S. 30.

549 P. Coetzee, E-mail vom 21. August 2010.

550 E. Stegen Presseerklärung von Kwasizabantu, 9. Februar 2000.

551 T. Dahl, Persönliches Nachwort zum Dokument „Dringender Appell an die Führung von Kwasizabantu MISSION“, 19. Februar 2000.

552 E. Stegen, Treffen in Urk am 12. Dezember 1999: „Der Begriff für eine solche Praxis im Islam ist *taqiya*, nach der es erlaubt ist zu lügen, um das Ziel zu erreichen („*taqiya*)“. *Encyclopædia Britannica 2008 Ultimate Reference Suite*, 2008

Zeugenaussagen vor der Kommission der Evangelischen Allianz, haben auch über diese Praktiken berichtet, 23. Juni 2000.

553 Jedes Jahr treffen sich Prediger, Evangelisten und Leiter von christlichen Organisationen zu einer dreitägigen Konferenz.

an die soziale und kulturelle Harmonie an unserem Standort zum Ausdruck gebracht.⁵⁵⁴ Stegen nannte Kwasizabantu mit Vergnügen das „Modell für ein neues Südafrika“.

Wenn Stegen meint, was er sagt, warum war er dann nicht bereit, mit der Kommission der *Evangelikalen Allianz* zusammenzuarbeiten, die das Rechtsprinzip des „beidseitigen Zuhörens“ anwenden wollte?

Christliche Lehren

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts unternahmen angesehene Theologen Forschungen über Kwasizabantu. Sie veröffentlichten Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, die Kwasizabantu lobten. Die Loslösung der Leiter von der weltlichen Umgebung wurde allgemein als Beweis für ihre Echtheit angesehen.⁵⁵⁵ Sicher ist, dass es keinem der Forscher gelang, Stegens Inspiration aus dem *Jenseits* aufzuspüren. Um das Jahr 2000 veröffentlichte Kwasizabantu selbst ein Bekenntnisdokument, in dem es alles tat, um sich als Teil der klassischen evangelikalen Bewegung zu präsentieren.⁵⁵⁶ Dieses Dokument soll der Außenwelt Sand in die Augen streuen und steht in deutlichem Kontrast zu den ungeschriebenen Fehlinterpretationen von Kwasizabantu, auch wenn so getan wird, als stünden ihre Lehren vollkommen im Einklang mit der Bibel.⁵⁵⁷

Die Kommission der *Evangelischen Allianz* schließt ihren Bericht im Jahr 2000 mit der Feststellung, dass sie keine andere Wahl habe, als zu erklären, dass ein ernsthafter Bruch mit den biblischen Prinzipien, wie sie in Matthäus 18, 17 dargestellt sind, stattgefunden hat. Da die Leiter sich permanent weigern, sich Vorwürfe gefallen zu lassen, werden ihre Handlungsweise und Lehre in kirchlichen Kreisen weitgehend abgelehnt. Die Kommission ist jedoch nicht bereit, ein endgültiges Urteil zu fällen.

Wenn die Leiter zur Selbstprüfung und Buße kommen und ihre Bewegung reformieren, kann dies Gottes Vergebung bringen und das Vertrauen der christlichen Gemeinschaft wiederherstellen.⁵⁵⁸

12. Ausübung der „Kontrolle“ über die Mitgliedschaft

Rekrutierung

Stegen möchte „andere daran teilhaben lassen, was Gott für die Zulus getan hat“. Zu diesem Zweck führt er Vorträge durch, organisiert Konferenzen, gibt Bücher heraus und bedient sich der Medien. Wenn er auf Tournee ist, ist es üblich, sich auf die Ansichten der örtlichen Kirche einzustellen. Ernsthafte Christen unterschiedlicher Herkunft, die seit Jahren nach Erweckung

554 Presseerklärung von E.H. Stegen, 12. Februar 2000.

555 Vgl. A. van der Braak, *Goeroes en Charisma*, S. 68.

556 Ein Bekenntnisdokument erschien ungefähr im Jahr 2000 im Internet. Siehe Anhang 2.

557 Vgl. W.R. Martin, *the New Cults*, S. 16.

558 Kommission der Evangelischen Allianz Südafrikas, *Bericht vom 23. Juni 2000 betreffend die Kwasizabantu-Mission*, Pietermaritzburg, Punkt 5.

suchten, fühlten sich von Kwasizabantu angezogen⁵⁵⁹ und gingen in das Netz einer Bewegung, die überhaupt keine echte Erweckung war.

Intelligente und talentierte Menschen werden für die besseren Positionen ausgewählt und rekrutiert, wenn sie sich in einer emotionalen Ebbe befinden. Sie können wiederum gute „Verkäufer“ für Kwasizabantu werden. Später lernen sie, ihre beste Seite mit einem Lächeln zu verkaufen und zu zeigen, wie Kwasizabantu diese Welt „zu einem besseren Ort“ gemacht hat.⁵⁶⁰

Wartung der Gruppe

Um den Gruppenunterhalt in Kwasizabantu zu sichern, werden Familie und Freunde, die kein Interesse an einer Mitgliedschaft zeigen, so weit wie möglich auf Distanz gehalten. Wenn es der Familie gut geht und sich eine Erbschaft abzeichnet, können allerdings Ausnahmen gemacht werden. Darüber hinaus werden sofort Maßnahmen ergriffen, wenn Mitglieder nicht das tun, was die Leitung von ihnen erwartet.

Stegen gibt seinen Anhängern die Aufgabe, sich von Deserteuren zu trennen und ihnen auszuweichen. Nur jemand, der „Gott gehorsam ist“, kann ein „brauchbares Gefäß sein“. Damit meint er: Jeder, der mir sklavisches folgt, ist für meine Organisation geeignet. Jeder, der sich auf die Seite der Deserteure stellt, wird selbst hinausgeworfen.

Keine Freiheit zum Weggehen

Laut Stegen steht es jedem Mitarbeiter frei zu gehen, wann immer er will, aber in der Praxis ist es weit schwieriger als das.⁵⁶¹ Es ist unmöglich, Kwasizabantu freundschaftlich zu verlassen. Stegens Liebe ist bald vorbei, wenn jemand beschließt zurückzutreten. Menschen, die jahrelang für ein Taschengeld gearbeitet haben, können ohne einen Cent gehen. Manchmal brechen Familien auseinander, und Scheidungen können die Folge sein.⁵⁶² Eltern verbannen ihre Kinder, sobald sie einen eigenen Willen entwickeln.

Unter denen, die in den letzten Jahren ausgeschieden sind, sind Kinder von S. Schneider (Rechtsanwalt), K. Olsen (Sprecher von Stegen), A. van Eeden (DfL - Ärzte fürs Leben) und P. Rice (Radio Khwezi). Einige von ihnen kehrten in Reue zurück, andere sagen, dass sie „an nichts mehr glauben können“. Van Eeden: „Wenn unsere Kinder Freundschaften mit der Welt schließen, müssen wir ihnen den Rücken kehren, selbst wenn sie unsere engsten Verwandten sind“.⁵⁶³

559 Vgl. E. Stegen, *Beproof jeezelf - de weg tot opwekking*, 2006, S. 2: Kwasizabantu ist nicht in der Gemeindegründung engagiert, sondern ruft die Menschen zum Zeugnis in ihrer eigenen Gemeinde auf. Die Frage ist: Warum hat Kwasizabantu dann eigene Gemeinden gegründet?

560 Zwei Söhne der Familie Mout, nämlich W. Mout Jr. und J. W. Th. Mout, die beide ausgebildete Geistliche sind, arbeiten für Kwasizabantu. Ihre Eltern haben einen Standort für Kwasizabantu in Well mit dem Namen „De Jacobsbron“ (Jacobs Brunnen)

561 W. du Toit, *God se Genade*, S. 70 u. 71.

562 Siehe Kap. 2 bzgl. Mabizela und Qinqi. Bezgl. Kobus du Preez siehe Kap. 4.

563 A. van Eeden in einer Predigt von 28. Juli 2013.

Deserteure werden mit dem Zorn Gottes bedroht. Sie können nur Widrigkeiten erwarten und das Unheil wird sie überwinden. Es wird über sie getratscht und der Eindruck erweckt, wie schlecht es um sie steht. Aussteiger sind derart eingeschüchtert, dass sie sich auch Jahre später immer noch in der Gewalt der Angst befinden. Einige überwinden ihre Angst und erzählen der Welt von ihren Erfahrungen. Andere, die an die Öffentlichkeit gehen wollten, wurden mit Drohbriefen von Stegens Anwälten eingeschüchtert.⁵⁶⁴

Die meisten Ex-Mitglieder haben keinem Interview zugestimmt. Einige waren bereit, ihre Geschichte unter der Bedingung zu erzählen, dass es nicht an die Öffentlichkeit gehen würde. Eine Person wagte auch nach 15 Jahren nicht, sich zu äußern. Obwohl er ein erfolgreicher Geschäftsmann geworden war.⁵⁶⁵

Schlussfolgerung

Um einen festen Halt bei seinen Mitgliedern zu haben, hat sich gezeigt dass Kwasizabantu alle zwölf genannten Merkmale eines westlichen Kultes hat, die in Kapitel 9 erwähnt sind. Nach allem, was in diesem Kapitel besprochen wurde, ist bewiesen, weshalb Kwasizabantu tatsächlich als ein moralisch und sozial „grenzüberschreitender“ Kult zu bewerten ist. Daher wird hier abschließend betont, dass Kwasizabantu als ein destruktiver Kult zu betrachten ist.

Die Elitenmentalität der Bewegung hat grossen Einfluss auf das Verhalten der Führung und der Mitglieder, und manifestiert sich in Fanatismus und Fundamentalismus.

⁵⁶⁴ Ein Brief von Stegens Anwalt ist dem Autor bekannt.

⁵⁶⁵ Die meisten Ex-Mitglieder haben einem Interview nicht zugestimmt.

KAPITEL 11

Persönliche Erfahrungen

Persönliche Erfahrungen

1988 organisierte ich als damaliger Leiter die erste Konferenz für Kwasizabantu in den Niederlanden und legte 2002 meine Verantwortungen nieder. Mehr als 14 Jahre lang war ich Leiter des niederländischen Zweigs von Kwasizabantu. Meine Lebensgeschichte ist von Schmerz geprägt, worüber ich nur schwer mit völliger Offenheit sprechen kann. Dennoch habe ich es, zum Teil auf Drängen ehemaliger Mitglieder, als Auftrag angesehen, diese Studie durchzuführen und zu veröffentlichen. Die Täter-Opfer-Rolle machte dies manchmal zu einer komplexen Aufgabe. Aber wer könnte mehr Einblick in die Bewegung haben als jemand, der über viele Jahre hinweg so eng mit Ksb verbunden war? Schweigen kann eine Person schuldig und zum Komplizen machen.

Um 1999 holte die Wahrheit Stegen ein, als es der säkularen Presse gelang, an Informationen von ehemaligen Mitgliedern zu kommen. Informationen, die so schändlich und erniedrigend waren und die Menschenwürde derartig verletzten, dass es kaum jemand glauben konnte. Bis dahin war es Stegen gelungen, Dinge zu verheimlichen, sowohl vor seiner eigenen Bewegung als auch vor der Außenwelt. Und die Opfer waren nur zögerlich bereit, ihre Geheimnisse preiszugeben, weil sie von Stegen eingeschüchtert waren. Auf der anderen Seite war es auch für sie eine besonders heikle Frage des Ansehens. Die Ehrlichkeit gebietet mir zu sagen, dass ich (wie viele andere in Unwissenheit gehandelt habe und in Bezug auf Unregelmäßigkeiten völlig außerhalb des Bildes stand. Sie waren nur dem *inner Circle* und den Opfern bekannt, und die schwiegen wie ein Grab. Darüber hinaus ist die interne Kommunikation von Kwasizabantu geheimnisumwoben.

Verleumdung und Skandalisierung?

Ist es rechtmäßig, das Fehlverhalten einer Person oder einer Organisation aufzudecken?

Manche Menschen lehnen dies ab, mit dem Hinweis auf die Aussage in Jakobus: „Sprecht nicht böse gegen andere, Brüder und Schwestern: Wer Böses über einen anderen sagt oder einen anderen richtet, der sagt Böses gegen das Gesetz und richtet das Gesetz; wer aber das Gesetz richtet, der ist nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.“⁵⁶⁶

566 Jakobus 4,11.

Andererseits sagt Johannes, man solle nicht jedem Geist glauben, sondern prüfen, ob ein Geist von Gott ist.⁵⁶⁷ Wenn immer wieder die gleichen Gerüchte auftauchen, dann ist eine Untersuchung angebracht.

Der Apostel Paulus weist die Thessalonicher darauf hin, dass seine Ermahnungen nicht aus betrügerischen oder unreinen Motiven kommen, sondern weil Gott ihm das Evangelium anvertraut hat.⁵⁶⁸ In seinem Brief an die Römer sagt er, man solle ein Auge auf Menschen haben, die von der Lehre abweichen und so Zwietracht und Verführungen verursachen. Er sagt sogar, man solle sie meiden.⁵⁶⁹ Er fordert die Epheser auf, sich nicht an den unfruchtbaren Werken der Finsternis zu beteiligen, sondern sie stattdessen blosszustellen.⁵⁷⁰ Zu diesem Zweck hat Gott die Gabe der Unterscheidung gegeben, um zu wissen was vom Geist ist und was nicht.⁵⁷¹ Wenn unsere Motive rein sind und wir keine Hintergedanken haben, können wir im Licht der Bibel prüfen, ob es Abweichungen gibt, damit wir selbst im Einklang mit einer gesunden Lehre bleiben.

Obwohl diese Fallstudie ein Abschluss mit meiner Ksb-Vergangenheit ist, ist die Verteidigung des Wortes Gottes das Wichtigste. Das Evangelium Christi ruft auf zum Schuldbekenntnis und zur Umkehr zum Glauben an den dreieinigen Gott. Und zwar in einem solchen Maße, dass der Kern des Widerstandes gegen die Gnade entlarvt und der Mensch vor Christus gestellt wird, wo es kein Entrinnen vor der Tatsache gibt, dass er im Unrecht ist.⁵⁷²

Wie ich zu Kwasizabantu kamm

In den 1980er Jahren wurden die Niederlande von einer Rezession getroffen, die eine große Unsicherheit mit sich brachte. Die Arbeitslosigkeit war weit verbreitet, und es war eine schwierige Zeit. Ich versuchte ständig, den Problemen voraus zu sein, indem ich Entscheidungen traf, die über meine Fähigkeiten hinausgingen. Meine Gesundheit litt, und als Folge davon ging ich auf die Suche nach der Kraft, die ich brauchte, um meine Ziele zu erreichen. Da ich einen christlichen Glauben hatte, dachte ich, dass ich diese in der charismatischen Bewegung finden könnte. Am Ende funktionierte nichts, und ich erlitt einen geistigen und körperlichen Zusammenbruch. Zu dieser Zeit las ich das Buch Gott unter den Zulus, die Geschichte einer Erweckung des christlichen Glaubens in einer „Missionstätigkeit“. Es war unglaublich: Tausende von heidnischen Menschen waren bekehrt worden, Zauberer kamen zum Glauben, und es gab sogar jemanden, der von den Toten auferweckt worden waren. 1985 besuchte ich Stegen zum ersten Mal in Aurich, Deutschland. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich noch nicht wissen, was die letztendlichen Folgen sein würden.

⁵⁶⁷ 1. Johannes 4,1.

⁵⁶⁸ 1. Thessalonicher 2,3.

⁵⁶⁹ Römer 16,17.

⁵⁷⁰ Epheser 5,11.

⁵⁷¹ 1. Korinther 12,10.

⁵⁷² C.J. Haak, zitiert J.H. Bavinck, in Gereformeerde missiologie, 2005, S. 50.

Als ich Kwasizabantu zum ersten Mal in Südafrika besuchte, war ich von der Gastfreundschaft und vor allem von der Freundlichkeit beeindruckt. Weiße und Schwarze lebten in Frieden zusammen und waren dabei, eine neue Zukunft aufzubauen. Dann gab es die fröhlichen Lieder, die Zeugnisse von Zulus, die von ihrem Heidentum gerettet worden waren, und natürlich nicht zu vergessen die wunderbare Landschaft. Kritische Bemerkungen über die Erweckung, die ich hörte, wies ich von vornherein zurück. Ich hatte keine Ahnung, was hinter den Kulissen vor sich ging und natürlich auch nicht, dass ich einer Sekte beitreten würde.

Solange man vollkommenes Vertrauen in einen Leiter setzt, verschwindet das rationale Urteilsvermögen. Ergebene Anhänger sind für warnende Argumente ebenso taub wie Menschen, die Hals über Kopf verliebt sind. Sie begnügen sich mit dem Mythos, dem idealisierten Bild. Sie wollen den Mythos, und Informationen, die dem Mythos widersprechen, werden einfach ignoriert.⁵⁷³

Kwasizabantu in den Niederlanden

Tief beeindruckt begann ich 1988 im Auftrag der „Erweckung“ mit der Öffentlichkeitsarbeit. Die Niederlande waren damals offen für die Idee der Erweckung, und das konnte ich sehr gut ausnutzen. Jedes Jahr wurden Touren und Konferenzen organisiert, die von Hunderten von Menschen besucht wurden. Auf meine Initiative hin wurden Bücher und Broschüren veröffentlicht. Von einem Titel, *Opwekking begint bij jezelf* (Erweckung beginnt bei dir,⁵⁷⁴ wurden bis zu 10 000 Exemplare gedruckt. Etwa 25 Jahre nach Erscheinen dieser Publikationen muss ich gestehen, dass ich hinters Licht geführt worden bin und ich möchte mich öffentlich dafür entschuldigen. Aus diesem Grund liegt es in meiner Verantwortung, dieses Buch zu schreiben und in die Welt hinauszuschicken.

Zu gegebener Zeit wurde mir klar, dass einige der Leiter kein aufrechtes Leben führten. Da Stegen der Mann war, der „von Gott gebraucht wurde“, und ich ihn eigentlich nur aus der Ferne kannte, blieb er für mich der untadelige Mann Gottes. Trotz aller Zweifel blieb ich unnachgiebig und konnte mir eine Position in der Bewegung erkämpfen.

Wegen der Ausbreitung von Ksb entstand der Bedarf nach einem nationalen Konferenzzentrum. Die Kosten für dieses Zentrum mussten von den Niederländern getragen werden. Die Brüder aus Ksb reisten häufig nach Europa, um uns geistlich weiterzuhelfen, und hatten „ihr Leben für uns gegeben“ - sollten wir also nicht bereit sein, im Gegenzug etwas zu tun, z.B. unsere Besitztümer aufzugeben? Und so verkauften wir unser Haus und zogen in „de Cederborg“ in Middelstum, Provinz Groningen, ein. Das Zentrum wurde für knapp 350.000 Euro gekauft. Nach Abschluss der Umbauarbeiten wurde der Wert des Neubaus einschließlich Inhalt vom Büro in Troostwijk auf € 5.500.000 geschätzt (Gebäudewert zur Versicherung im Brandfall).⁵⁷⁵

573 Vgl. van der Braak, *Goeroes en Charisma*, S. 50.

574 Die anderen Titel sind: *Opwekking onder de Zoeloes* (Erweckung unter den Zulus), *Gods genade onder de Zoeloes* (Gottes Gnade unter den Zulus), und ein Nachdruck von *God onder de Zoeloes* (Gott unter den Zulus); sowie unzählige Broschüren und Aufnahmen

575 Das Gebäude wurde 1996 erworben, im Jahr 2000 übernommen und nach der Renovierung 2001 bezogen.

Mein Rücktritt

1999 wurde mir klar, dass ich nicht mehr weitermachen konnte und trat wegen Mangel an Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit Seitens der Leiter zurück. Ich ließ mich jedoch zum Bleiben überreden und blieb um „De Cederborg“ willen. Ich hatte die Verantwortung für die alltägliche Aufbauarbeit. Nach der Fertigstellung hatte ich das starke Bedürfnis mich auszuruhen, da die Jahre davor ebenfalls kräftezehrend gewesen waren. Obwohl ich auf Erholung angewiesen war, wurde sie mir verwehrt. Als Reaktion darauf legte ich die Ämter nieder, trat aber nicht aus der Gemeinschaft aus. Als der Vorstand jedoch meinen Namen ohne meines Wissens aus dem Treuhänderregister löschte, trennten sich unsere Wege endgültig.

Gesundheitliche Probleme

Getrieben von innerer Stärke habe ich mir nicht erlaubt, meine Selbstachtung zu verlieren und habe durchgehalten. Nach Jahren der Indoktrination hatte ich immer noch genug „Ich-Stärke“, um den schwierigen Weg der Trennung zu gehen. Ich musste meine Wohnung in „De Cederborg“ verlassen, verlor meinen „Job“ und die Gemeinschaft, der ich angehört hatte. Es war ein ungeheuer schwerer Weg, den ich gehen musste.

Die jahrelange Arbeit unter hohem Druck hatte zur Folge, dass mir allmählich ein drohender Verlust meiner persönlichen Sensibilität bewusst wurde. Das bedeutete, dass meine Körpersignale nicht mehr registriert wurden und mein Körper nur mit Hilfe des Willens angetrieben wurde, genau in dem Moment, in dem sich Schwäche und Erschöpfung entwickelten.⁵⁷⁶ Infolge dieser Zeit und meiner darauf folgenden Rücktrittserklärung entwickelte ich die Posttraumatische Belastungsstörung, für die ich wirksame Hilfe erhielt.

Wie sich später herausstellte, war ich nicht allein: Viele ehemalige Anhänger litten unter ähnlichen Beschwerden. Das Problem war, dass sie gelernt hatten, es allen recht machen zu müssen und haben dabei sich selbst verloren. Deshalb leiden sie unter Erschöpfung, weil sie sich in einem ständigen Zustand der Schwäche der „Ich-Stärke“ befinden.

Jesus spricht zu seinen Jüngern: Ich sage hinfort nicht, dass ihr Knechte seid; denn ein Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Euch habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid; denn alles, was ich habe von meinem Vater gehört, habe ich Euch kundgetan (Joh. 15,15). Die Beziehung Gottes zu den Menschen ist begründet in seiner Gottebenbildlichkeit. Der Mensch ist eine eigenständige Person, er ist Gottes Ebenbild, gerade das macht seine Persönlichkeit und Einmaligkeit aus. So ist er für sein Handeln verantwortlich und kann zur Rechenschaft gezogen werden. Dazu gehört auch der Ich-Stärke nein zu sagen.⁵⁷⁷

⁵⁷⁶ Vgl. G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 61.

⁵⁷⁷ Siehe G. Lademann-Priemer, *Warum faszinieren Sekten?* S. 231-233. S. Joos, *Tijdschrift voor psychiatrie* 26, 1984.

Es war eine schmerzliche Erfahrung für mich, nach vielen Jahren, in meinen „Freunden“ kühl und sogar ausgegrenzt wurde. Wie viele andere bin ich nach schwierigen Konflikten durch traumatisierende Umstände gegangen. Ich fühlte mich betrogen und verraten. Man hatte mir das Paradies versprochen, ich hatte mein Herz geschenkt, aber am Ende stellte sich heraus, dass Stegen kein Interesse an meinem Wohlergehen hatte.⁵⁷⁸

Einen neuen Kreis zu finden, ist wie ein Hirngespinnst. Jahrelang hörte man, dass die „Erweckung“ der perfekte Leib Christi auf Erden sei. Nun, da man Kwasizabantu verlassen hatte, irrt man auf der Suche nach der perfekten Kirche umher, die man niemals finden wird. Darüber hinaus fürchtet man, erneut versklavt zu werden und dass die Kirche die Kontrolle über dein Leben erlangen wird, wie es in der Sekte der Fall war. Selbst wenn jemand einer Bewegung wie dieser den Rücken gekehrt hat, ist er noch lange nicht frei von dem versklavenden Einfluss auf sein Denkverhalten. Er muss einen schmerzhaften Prozess des Bruchs mit der Gewohnheit durchmachen, bevor er wirklich frei ist. Dies war nicht nur bei mir so.

Abschließend

Die Erweckung von Kwasizabantu hat eine Spur der Zerstörung und Verwüstung hinterlassen: gebrochene Menschen, Scheidungen, geistliche und körperliche Misshandlungen, Peitschenhiebe, finanzielle Katastrophen und so weiter. Angesichts des tiefen Leids, das Stegen seit Jahrzehnten verursacht hat und das ich persönlich miterlebt habe, ist es klar, dass es ihm an Menschlichkeit gegenüber anderen fehlt, wovon die Ursache in einem dysfunktionalen Gewissen und mangelndem Bewusstsein für Schuldgefühle gesucht werden muss.⁵⁷⁹ Trotz all der Geschichten von Missbrauch und Manipulation bin ich einer derjenigen, die Stegen schließlich verlassen hat. Er selbst ist gezwungen, weiterhin in dem selbstgeschaffenen Mythos seiner Erweckung zu schwelgen. Stegen ist alles andere als ein grosser Mann: Er ist ein grosser Schauspieler, der die Rolle eines grossen Mannes spielt.

Es ist mir nie in den Sinn gekommen, einer Sekte beizutreten. In der Zeit, in der ich Mitglied war, war mir das nicht bewusst, und erst einige Zeit, nachdem ich die Bewegung verlassen hatte, wurde mir das klar. Im Laufe eines Gesprächs mit einem Experten fühlte ich mich angegriffen, als er mich fragte, ob ich wusste, dass ich Mitglied einer Sekte gewesen sei. Allmählich dämmerte mir, wofür ich mich eingesetzt hatte, und nach und nach kam ich zu der Überzeugung, dass ein Mensch sogar im Namen des Herrn Jesus Christus zum Bösen gezogen werden kann. Dafür gibt es in der Kirchengeschichte mehr als genug Beispiele!

578 Vgl. A. van der Braak, *Goeroes en Charisma*, S. 62.

579 Heinz Kohut, ein Psychoanalytiker, schrieb in den 1970er Jahren über einen charismatischen Typus von Patienten. Während der Therapie kam die Wurzel der Erkrankung des Patienten ans Licht: Er hatte fast kein Gewissen und kein Schuldgefühl (A. van der Braak, *Goeroes en Charisma*, S. 64).

Literaturverzeichnis

Südafrika

- Nell, O.L., *Agter die doringdraad in Koffiefontein*, Johannesburg: I.&S. Boek-en Kunssentrum, 1948.
- Nederduits Gereformeerde Kerk 350, *Eenhonderd bakens in die geskiedenis van die Nederduits Gereformeerde Kerk 1652-2002*, Wellington: 2002.
- Giliomee, H.&B. Mbenga, *Nuwe Geskiedenis van Suid-Afrika*, Cape Town: Tafelberg, 2007.

Zulu Kultur und Religion

- Berglund, A.I., *Zulu thought-Patterns and Symbolism*, Cape Town: David Philip Publischer, 1976.
- Bryant, A.T., *Olden Times in Zululand*, London: Longmans, Green and Co., 1929.
- Hammond-Tooke, W.D., *Rituals and Medicines: Indigenous Healing in South Africa*, Johannesburg, 1989. Krige, E.J., *The Social System of the Zulus*, Pietermaritzburg: Shutter & Shooter, 1962.
- Junod, H.A., *The Life of a South African Tribe*, New York: University Books, 1962.
- Lademann-Priemer, G., *Heilung als Zeichen für die Einheit der Welten*, Frankfurt: Verlag Peter Lang, 1990.
- Thope, S.A., *African Traditional Religions*, Pretoria: UNISA, 1994.
- Ngubane-Sibisi, H., *Body and Mind in Zulu Medicine: An Ethnography of Health and Disease in Nyuswa-Zulu thought and Practice*, London: Academic, 1977.
- Zulu, M. / Lademann-Priemer, G., *Evangelium und Zulu-Bräuche* – Sonderheft 14, Marburg: Africana Marburgensis, 1992.

Hermannsburger Mission (Deutschland)

- Becken, H.J., *Analysis of the Behavior of Pastor Anton Engelbrecht*, Archiv Hermannsburger Mission, Tagesbuch 88/60, 3. März 1960.
- Hermannsburger Missionsblatt*, 1934.
- Reller, J. & Harms, H.F., *Gelebte Liebe und deutliche Worte – Der Hermannsburger Pastor und Missionsgründer Ludwig Harms*, Hermannsburg: Ludwig-Harms-Haus GmbH, 2008.
- Pagel, A., *Ludwig Harms – Gottes Rufer in der Heide*, Erlangen: Verlag der Ev. Luth. Mission Erlangen: 1978.
- Pape, H., *Hermannsburger Missionare in Südafrika*, Pretoria: Eigenverlag, 1986.
- Vision, Gemeinde Weltweit – 150 Jahre Hermannsburger Mission*, Hermannsburg (Deutschland): 2000.

Kwasizabantu

- Engelbrecht, A., *Von der Herde weg*, Berghausen: Evangelisationsverlag, 1965.
- Engelbrecht, A., *Wie ein Adler*, Berghausen: Evangelisationsverlag, 1965.
- Koch, K.E., *Gott unter den Zulus*, Kwasizabantu Mission SA, 1981.
- Koch, K.E., *Im Paradies*, Basel: Brunnen Verlag (kein Datum).
- Koch, K.E., *Die Geistesgaben*, Rundbrief 107 (kein Datum).
- Stegen, E., *Opwekking begint bij jezelf*, Loppersum: Kwasizabantu Zending, 1993.
- Stegen, E., *Wat is een opwekking?* Loppersum: Stichting Kwasizabantu Zending, 1989.
- Stegen, E., *De muur die scheiding maakt*, Loppersum: Stichting Kwasizabantu Zending, 1989.
- Stegen, E., *Contact met God*, Loppersum: Stichting Kwasizabantu Zending, 1989.

- Stegen, E., *Revival among the Zulus*, Eigenverlag, 1998.
- Stegen, E., *Beproof jezelf – de weg tot opwekking*, Well, Kwasizabantu Zending, 2006.
- Toit, W. du, *God se Genade* (Afrikaans), Durban: Eigenverlag, 1987.
- Toit, W. du, *Gods genade onder de Zoeloes* (Niederländisch), Loppersum: Stichting Kwasizabantu Zending, 1990.

Missiologie und Theologie

- Anderson, A., *African Reformation: African Initiated Christianity in the 20th Century*, Africa World Press, Inc. 2001.
- Bammann, H., *Inkulturation des Evangeliums unter den Batswana in Transvaal- Südafrika* Nürnberg: VTR, 2004.
- Bavinck, J.H., *Inleiding in de zendingswetenschap*, Kampen: Kok NV, 1954.
- Bosch, D.J., *Heil vir die wereld*. Pretoria: N.G. Kerkboekhandel, 1979.
- Bosch, D.J., *Het evangelie in Afrikaans gewaad*, Kampen: Kok, 1974.
- Bruwer, F.P., *Die bantoe van Suid-Afrika*, Johannesburg: Afrikaanse Persboekhandel, 1963.
- Christelijke Encyclopedie*, Kampen: Kok, 1958-1961.
- Council of Trent, 6th Session, canon II.
- Eck J. van, *Handelingen, de wereld in het geding*, Kampen: Kok, 2003.
- Floor, L., *Commentaar op het Nieuwe Testament Efeziërs – En in Christus*, Kampen: Kok, 1995
- Haak, C. J., *Gereformeerde Missiologie en Oecumenica*, Zwolle: de Verre Naaste, 2005.
- Hastings, A., *The Church in Africa 1450-1950*, Oxford: Oxford University Press, 1994.
- Hugo P.F., *Die bedieningsstruktuur van Ksb*. Unveröffentlichte Postgraduiertenarbeit am theologisches Seminar der Universitt Stellenbosch, 1988.
- Hulse, E., *Give Him no Rest*, 2006.
- Impeta, C. N., *De leer van de Heiliging en Volmaking bij Wesley en Fletcher*, Leiden: 1913.
- Kraft, C.H., *Christianity in Culture*, New York: Orbis Books, 1979.
- Kruger, M.A. u.a., 1988: 1990-1999; „Evangeliseer“, Festschrift für Prof. L.J. Botha.
- Mahne, T. G., *Legalisme en gebed in die werk van Andrew Murray. Die invloed van William Law*, wissenschaftliche Arbeit, Pretoria 1992.
- New Dictionary of Theology*, Leicester, England: Inter-Varsity Press, 1998.
- Oosthuizen, C.J., *Kwasizabantu-Sending: 'n Ondersoek na sy ontstaan en funksionering*, 1985. Unveröffentlichte Postgraduiertenarbeit an der theologischen Fakultät der Universität Pretoria, 1985.
- Partridge, C., *Encyclopedia of New Religions*, Oxford: Lion Hudson, 2004.
- Pop, F.J., *Bijbelse woorden en hun geheim*, the Hague: Boekencentrum, 1975.
- Riemers, C., *Luther en het sacrament van de boetvaardigheid*, Kampen: Kok, 1967.
- Rooy, J.A., van, *Language and Culture in the Communication of the Christian Message*, Th.D Dissertation, Universität von Potschefstroom, 1971.
- Rooy, J.A., van, *The Traditional World View of Black People in Southern Africa*, IBC-Studiestukke, Universität von Potchefstroom, 1978.
- Rooy, J.A., van, *Missionalia, Dieptestudie van 'n herlewing*, Band 14 Nr. 2, 1986: 76-84.
- Rooy, J.A., van, *Kom waai oor die beendere!* 1985 (unveröffentlicht).
- Rooy, J.A., van, *Christusprediking vir Afrika*, 1992.
- Rooy, J.A., van, *Missiology, Cross-cultural Communication of the Gospel*, Klassen-Diktat, 1992.
- Rooy, J.A., *Yawehe and Modimo*, M.Th. Magisterarbeit, University of Potchefstroom, 1995.
- Swindoll, C.R., *The Grace Awakening*, Dallas: Word, Inc., 1990.
- Toit, J.L., du, *Herlewing te Kwasizabantu in 'n Sendingsituasie*. Unveröffentlichte Postgraduierten-Arbeit am theologischen Seminar der Universität Stellenbosch, 1986.
- Visser, T., *Opwekking en zondebesef*, Hilversum: Moria – Boekhout, 1999.

- Verkuyl, J., *Inleiding in de nieuwere zendingswetenschap*, Kampen: J.H. Kok, 1975.
- Vonkeman, J.H., *Genade, gerechtigheid en geloof in die Skrif en in die Zoeloebybel* (kein Datum).
- Vonkeman, J.H., *Snippers uit de mand van Afrika*, veröffentlicht in Ophouw, dem zweiwöchentlich erscheinenden Magazin der NGK in den Niederlanden 1998-2000.
- Vonkeman, J.H., *Door Zoeloes geboeid - Zendingso ontmoetingen in Afrika*, Kampen: Kok-Voorhoeve, 1995.
- Ward, W.R., *the Protestant Evangelical Awakening*, Cambridge: Cambridge University Press, 1992.
- Warfield, B.B., *Perfectionism*, Philadelphia: Prebyterian & Reformed Publishing Co., 1931, 1932.

Unabhängige afrikanische Kirchen

- Becken, H.J., *On the Holy Mountain: A Visit to the New Year's Festival of the Nazareth Church on Mount Nhlankakazi, 14. Januar 1967, Journal of Religion in Africa*, Band 1. Leiden, Boston, Köln: Brill, 1968.
- Becken, H.J., *Ekuphakameni Revisited. Recent Developments within the Nazareth Church in South Africa*, Journal of Religion in Africa, Band 9. Leiden, Boston, Köln, 1978.
- Daneel, M.L., *Zionism and Faith-healing in Rhodesia*. the Hague: Mouton, 1970.
- Dube, J., *uShembe*, Pietermaritzburg, 1936.
- Hexham I., *The scriptures of the amaNazareth of Ekuphakameni*. Calgary: University of Calgary Press, 1994.
- Hexham, I., *The Story of Isaiah Shembe, Band I*, Lewiston: Edwin Mellen Press, 1996.
- Hexham, I., *The Story of Isaiah Shembe, Band II*, Lewiston: Edwin Mellen Press, 1999.
- Hexham, I., *The Story of Isaiah Shembe, Band III*, Lewiston: Edwin Mellen Press, 2001.
- Hexham, I., *The Story of Isaiah Shembe, Band IV*, Lewiston: Edwin Mellen Press, 2002.
- Hugo, P.F., *Die bedieningstruktuur van Kwasizabantu*. Unveröffentlichte Postgraduiertenarbeit am theologischen Seminar der Universität Stellenbosch, 1988.
- Maphumulo, L., *Incwadi yemithetho ya Ekuphakameni*, das Buch der Regeln von *Ekuphakameni*.
- Oosthuizen, G.C., *the Theology of a South African Messiah*, Leiden: Brill, 1967.
- Oosthuizen, G.C., *Wie christlich ist die Kirche Shembes?* Evangelische Missions-Zeitschrift, n.s. 31 (3, 1974).
- Oosthuizen, G.C., *the Birth of Christian Zionism in South Africa*, kwaDlangezwa: University of Zululand, 1987.
- Oosthuizen, G.C., *Afro-Christian Religion and Healing in Southern Africa*. Lewiston: Edwin Mellen Press, 1989.
- Sundkler, B.G.M., *Bantu Prophets in South Africa*, Oxford University Press, 1961.
- Sundkler, B.G.M., *Zulu Zion, and Some Swazi Zionists*, London: Oxford University Press, 1976.
- Sundkler, B.G.M., C. Stead, *A History of the Church in Africa*, New York: Cambridge University Press, 2000.
- Vilakazi, A., *the Revitalization of African Society*, Braamfontein: Skotaville Publishers, 1986.

Sekten und Kulte

- Barnard, A.C., *In Gesprek met Sektes*, Cape Town; NG Uitgevers, 1980.
- Braak, A. van der, *Goeroes en Charisma*, Haarlem: Altamia-Becht, 2006.
- Dawson, L.L., *Comprehending Cults*, Oxford: Oxford University Press, 1998.
- Hassan, S., *Combating Cult Mind Control*, Rochester: Parkstreet Press, 1988.
- Hexham and Poewe, *Understanding Cults and New Religions*, Grand Rapids: Eerdmans, 1987.
- Hoekema, A.A., *the Four Major Cults*, Grand Rapids: Eerdmans, 1963.
- Johnson, D. & J. van Vonderen, *the Subtle Power of Spiritual Abuse*, Minneapolis: Bethany House Publishers, 1991.
- Klompeen, D., *Koresh Crazy: Are We Immune to Cults?* The Banner, 1993.
- Lademann-Preimer, G., *Warum faszinieren Sekten? – Psychologische Aspekte des Religionsmissbrauchs*. München: Claudius Verlag, 1998.

- Lifton, R.J., *Thought Reform and the Psychology of Totalism: A Study of Brainwashing in China*, London: Victor Gollanz, 1961.
- Margalit, A. *Sektarisme als geesteshouding – Bespiegelingen over een verschijnsel in politiek en religie*, Nijmegen: Damon, 2009.
- Martin, P.R., *Cult-Proofing Your Kids*. Grand Rapids: Zondervan, 1993.
- Martin, P.R., *The New Cults*, Ventura: Regal Books, 1980.
- Martin, P.R., *The Kingdom of the Cults*, Bloomington: Bethany House Publishers, 2003.
- Mather & Nichols, *Dictionary of Cults, Sects, Religions and the Occult*, Grand Rapids: Zondervan, 1993. Orwell, G., *Nineteen Eighty-Four*, London, Secker & Warburg, 1966.
- Oesterreich, T.K., *Der Okkultismus im modernen Weltbild*, Dresden: Sibyllen Verlag, 1923.
- Rosenthal, J., *Ksb – Erlo Stegen und die Erweckung unter den Zulus*, Bielefeld: CLV 2000.
- Storr, A., *On Feet of Clay*, Amsterdam: ABC Press, 1998.
- Tucker, R.A., *Another Gospel: Alternative Religions and the New Age Movement*, Grand Rapids: Zondervan, 1989a.
- Watters, R., *Do Cults Follow the Same Patterns?* Bethel Ministries Newsletter, 1986.

Artikel über Stegen verfügbar unter www.ksb-alert.com

- Anonym, *Dozens tell their own stories of abuse at KZN mission*, 2. Februar 2000.
- Bohrmann, E., *I Escaped from the Mission of Hell*, Südafrikanische Frauenzeitschrift *Femina*, Januar 2000.
- Kommission der Ev. Allianz von Südafrika, *Report concerning the Kwasizabantu Mission*, Pietermaritzburg, 23. Juni 2000.
- Concerned Christians: *Urgent plea to the Leadership of Kwasizabantu Mission*, South Africa von unter anderem J. A. van Rooy 19. Februar 2000.
- Dahl, T., *I supported the Attached Document of the Concerned Christians*, 19.02.2000.
- D.G., *Evidence for a Doctrine of Exclusion at Ksb*, kein Datum.
- D.G., *Analysis of Erlo Stegen's View of those Leaving Ksb*, kein Datum. Frische, M., H. Trauernicht & J. Trauernicht, *A Marriage Breaks down in Kwasizabantu*, 6. Juni 1987.
- Greeff, J.W., *Hand in Hand mit dem Geheimdienst des Apartheid Regimes*, Februar 2000.
- Greeff, J.W., *Verslag van Groep 8 se werk – aan Erlos Stegen*, 12. Dezember 1991.
- Greeff, J.W., *the Shock of Being Confronted with Memories*, 18.01.2006.
- Grimm, J., *Getuigenis* (Zeugnis, 26. Februar 2000.
- Idea-Spektrum: *Die umstrittene Mission Ksb tarnt sich hinter einem Netz christlicher Initiativen*, Oktober 2003.
- Ksb-alert, *Ihr Herz sagt nein; Brutigam – unbekannt!* Juni 1999.
- Mabaso, B., *Abwiegeln, tuschen, vertuschen*, Tugela Ferry, 17. Juni 2000.
- Mathe, K., *No Grave is Deep Enough to Bury the Truth*, Februar 2000.
- Mathe, K., *Open Letter to the Natal Witness*, 17. Februar 2000.
- Nissen, J., *Die Gründe für eine Trennung von Kwasizabantu, Austritt aus Kwasizabantu Deutschland*, 08.06.1999.
- Nissen, J., *Offener Brief von Jens Nissen an Friedel Stegen*, 21. Mai 2002.
- Peckham, C., *An Assessment of Kwasizabantu*, 19. Februar 1999.
- Peckham, C., *Origins of Ksb Courtship Methods* (kein Datum.
- Preez, K. du, *Testimony*, 2. Juni 1987; *Open letter*, 15. August 1988.
- Redinger, E., *Has Ksb got Zionist Roots?*, 2000.
- Redinger, E., *Testimony of Erwin Redinger*, 2000.
- Redinger, E., *Reflections on the Early Years of Ksb*, 2000.

- Redinger, E., *The Claridge Situation*, 2000.
- Redinger, E., *Perspectives on Ksb*, 9. November 2001.
- Redinger, E., *Comments on the two books of Kwasizabantu*, 9. November 2001.
- Redinger, E., *The book 'God among the Zulus' - True or Not True?* 30. Januar 2005.
- Redinger, E., *Die Machtübernahme von Anton Engelbrecht*, 26. März 2000.
- Stegen, E., *Erlo Stegens' Letter to the European Ksb Leadership*, 21. Juni 2000.
- Stegen, E., *Statement by Leaders of Kwa Sizabantu Mission*, 11. März 2006.
- Wicker, K.W., *Statement regarding my separation from Ksb*, 20. Februar 2000.

Artikel über Shembe

- Fernandes, J.W., *The Precincts of the Prophet*, *Journal of Religion in Africa*, vol. 5, Leiden, Boston, Köln: Brill, 1973.
- Gunner, E., *New Wine in Old Bottles: Imagery in the izibongo of the Zulu Zionist Prophet, Isaiah Shembe*. *Essays in African oral literature*, 1982, S. 99-108.
- Gunner, E., *The Dead Child Returned to Life: The Sermon as Oral Narrative in Isaiah Shembe's Nazareth Baptist Church*, in *D'un côté ... à l'autre: La variabilité dans la littérature orale*. Paris: Editions du CNRS, 1990.
- Gunner, E., *Powerhouse – Prison House: An Oral Genre and its Use in Isaiah Shembe's Nazareth Baptist Church* (*NBC Journal of Southern African Studies*, vol. 14, no.1 Oxford: Oxford University Press, 1987).
- Heuser, A., *Memory Tales: Representations of Shembe in the Cultural Discourse of African Renaissance*, *Journal of Religion in Africa* col. 35.2. Leiden, Boston, Köln: Brill, 2005.
- Papini, R., *Carl Fay's Transcript of Isaiah Shembe's Testimony of his Early Life and Calling*, *Journal of Religion in Africa*, vol. 16. Leiden, Boston, Köln: Brill, 1999.

Liste der Abkürzungen

AEB	Afrika Evangeliese Bond
AK	Anglikanische Kirche
AUK	Afrikanische Unabhängige Kirchen
ANC	African National Congress
ATR	African Traditional Religion
CFT	Christians for Truth
DRC	Dutch Reformed Church
ELM	Evangelisch Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen
Ev.-luth. Kirche	Evangelisch Lutherische Kirche
Ksb oder KSB	Kwasizabantu
IFP	Inkatha Freedom Party
NG Kirche	Niederländische Reformierte Kirche
RK Kirche	Römisch Katholische Kirche
Stegen, die Familie	Verwandte von Erlo und Friedel Stegen
die Stegens	die Brüder Erlo und Friedel Stegen
Stegen	Erlo Stegen
Stegen, E.	Erlo Stegen
Stegen F.H.	Friedel Stegen
Stegen, B.	Bodo Stegen (keine Verbindung mehr zu Ksb, gestorben 2018)
Stegen, M.	Manfred Stegen (keine Verbindung mehr zu Ksb)
Stegen, D.	Dieter Stegen
UDF	United Democratic Front (Gewerkschaft)
ZCC	Zion Christian Church

Abbildungen

Allgemeine Karte von Südafrika

Karte von Kwazulu-Natal

Einflüsse der Zulu religion auf Ksb

ANHANG 1

Liste der Mitglieder der Gemeinde Claridge

Diese Liste der Mitglieder der Gemeinde Claridge in der Nähe von Pietermaritzburg wurde von E. Redinger verfasst und ist eine ungefähre Angabe. Die ersten beiden Gruppen waren sich der prophetischen Aktivitäten von Stegen und Magasa voll bewusst.

Die erste Gruppe die Claridge verlassen hat, um 1967

Anton und Martha Engelbrecht (wurden vertrieben)
Fanuel Ntsimbande und Peggy Porrill (begangen beide Selbstmord)
Herman und Ge Holt
Owen und Ivonne Marr
Derryck und Annette Stone
Abraham und Brunhilde Williams
Lex und Sheila Buchanan
Heinz und Stella Bartels
Ron und Flo Peckham
Ivan und Doris Peckham (Eltern von Colin N. Peckham)
Gerhard und Ilse Engelbrecht
Peter und Bernhard Rudert
Georg und Annie Duvel
Erwin und Gertrud Redinger
Erwin und Lily Freese
Wilfried und Ruth Freese
Nathanael und Beauty Ximba
Obed und Nellie Mbambo
Ernst und Erna Freese
Freddy und Martha Redinger
Egon und Ilse Redinger
Roy und Kay Cope
Stan und Joy Cope
Nandor und Gerda Prigge
Friedchen und Jes Köhne
Walter und Isolde Klingenberg
Gabrielle Ashenheim, Leni Witthöft
Fritz und Mareile Wortman
Gertrud und Ruth Düvel

Günther und Lydia Stegen
Hubert und Hettie Dollenberg (Schwiegereltern von Derryck Stone)
Gustav und Gustchen Reimer
Boy und Constance Masango
Mackie, ihre Schwester Krissie mit Tochter
Beryl Brendon
Eckhard und Vera Dedekind
Justin und Dorianne Michel (Grund für die Abreise nicht klar)
Heinz Werner und Vera Dedekind
Gerhard und Evelyn Freese
Harald Fölsch
Noel und Colleen Lindsay
Jan und Meril Beck
Herold und Sybill Dahl
Mathilde Baum, Heinz und Faith Baum

Die zweite Gruppe, die Claridge verlassen hat

Ludwig und Bertha Bartels
Rolf und Veronica Engelbrecht
Lorenz und Waltraut Freese
Walter und Barbara Frensel
Enid Bartels und Karin Witthöft
Horst und Pat Witthöfttels

Die dritte Gruppe, die Kwasizabantu verläßt (1993-2000)

Diese Personen waren ursprünglich Mitglieder von Claridge⁵⁸⁰

Jacobus Willem und Estel Greeff,
Manfred und Evelyn Stegen
Irmgard Stegen-Witthöft
Bodo und Dalene Stegen
Von und Irmgard van der Linde
Trevor und Naomi Dahl (1996)
Barney und Florence Mabaso, mit ihren 300 Kirchenmitgliedern (2000)
Bill und Shirley Larkan (2000)

Ursprüngliche Claridge-Mitglieder, jetzt Mitglieder von Kwasizabantu

Erlo und Kay Stegen (Kay bereits verstorben)

⁵⁸⁰ Mit Ausnahme von J.W. Greeff,

Friedel und Rita Stegen (bis 2020, Friedel bereits verstorben)
Heino und Alida Stegen
Martin und Nora Stegen (bis 2020)
Jo und Edith Newlands
Waldemar und Gwen Engelbrecht (bereits verstorben)
Bruno und Molly Engelbrecht
Ernst Erich und Jenny Engelbrecht
Werner und Senta Engelbrecht
Edmund und Judy Witthöft
Hogart und Inge Joosten
Lionel und Ursula Muller
Gudrun Redecker
Erwin Schröder (seine Frau Ruth Engelbrecht distanzierte sich)
Peter Dahl und Ehefrau

ANHANG 2

Kwasizabantus Glaubensbekenntnis

Kwasizabantu glaubt:

1. Die Heilige Schrift, sowohl das Alte als auch das Neue Testament, ist das inspirierte Wort Gottes, ohne Fehler im Originaltext, ist die volle Offenbarung des göttlichen Willens für unsere Errettung und ist die göttliche und endgültige Autorität für den gesamten Glauben und das Leben der Christen.
2. Es gibt einen, und nur einen wahren Gott: Er ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge; allmächtig, allwissend, unabhängig in seiner Existenz, unveränderlich, Geist, unergründlich, ewig, souverän und Herrscher des Universums, unendlich vollkommen in Liebe, Güte, Heiligkeit und Gerechtigkeit.
3. Im Sein oder Dasein Gottes gibt es drei verschiedene, aber gleichberechtigte Personen: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist.
4. An die volle Göttlichkeit und volle Menschlichkeit Jesu Christi. Diese beiden verschiedenen Naturen, ganz Gott und ganz Mensch, sind untrennbar in der einen Person vereint.
5. An die jungfräuliche Geburt Jesu Christi, sein sündenfreies Leben, seinen Tod am Kreuz für unsere Sünden, seine Bestattung, seine leibliche Auferstehung von den Toten und seine Himmelfahrt. Er sitzt zur Rechten Gottes. Er ist unser Hohepriester, Fürsprecher, Erlöser und Herr.

An seine sichtbare und physische Wiederkunft.

6. An die volle Göttlichkeit und volle Menschlichkeit des Heiligen Geistes, an sein Wirken für die Wiedergeburt und Heiligung und sein Wirken für die Vereinigung seiner Kirche.
7. dass die Menschen nach Gottes Bild geschaffen sind, um Gott zu verherrlichen und in Gemeinschaft mit Ihm zu leben. Wir befinden uns jedoch in einer Rebellion gegen Ihn und sind nun von Natur aus Sünder durch unsere eigene Wahl. Deshalb stehen wir vor Gott verdammt, verdienen seinen Zorn und sind nicht in der Lage, uns durch irgendeine Form oder Menge guter Werke, Verdienste oder Zeremonien mit Ihm zu versöhnen.
8. Die Errettung erfolgt nur durch die Gnade und Liebe Gottes durch die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist, die Umkehr von der Sünde und den Glauben an die Person und das Werk des HERRN Jesus Christus.
9. An die leibliche Auferstehung des Gläubigen von den Toten zur ewigen Freude und Glückseligkeit mit Gott; des Ungläubigen zum Gericht und zur ewigen bewussten Bestrafung und Trennung von Gott. Ferner glauben wir (Kwasizabantu) an eine bewusste Existenz aller Seelen zwischen Tod und Auferstehung; des Gläubigen im Himmel bei Gott und des Ungläubigen im Hades in der Trennung von Gott.

10. An die Existenz von Engeln und Satan und seine Dämonen. Engel sind persönliche geistige Wesen im Dienste Gottes. Satan und seine Dämonen sind persönliche geistige Wesen, die in Rebellion gegen Gott, seine Engel und sein Volk leben. Ihr Schicksal der ewigen Verdammnis wurde von Christus am Kreuz besiegelt. Allen Gläubigen wird Autorität über sie und ihre Aktivitäten gegeben.

Dies steht in allgemeiner Übereinstimmung mit dem traditionellen protestantischen Bekenntnis.

ANHANG 3

Das Debakel von Kranskop, Zeugenaussagen von Opfern oder ihren Eltern

Die folgenden Interviews wurden zum größten Teil vom Autor aufgezeichnet, und ihre Namen sind ihm bekannt.

Vater 1

Ein Vater erzählt, dass während eines Treffens gesagt wurde, es gebe nur einen Vater, der bereit sei, seine Kinder „disziplinieren“ zu lassen. Dies stimmte jedoch nicht, da Stegen den betreffenden Vater bereits vor dem Treffen um seine Zustimmung gebeten hatte und diese auch vor dem Treffen erhalten hatte. Kinder sollten eine Tracht Prügel erhalten, wenn sie ungezogen wären. Als in der Sitzung gesagt wurde, es gebe nur einen, rief Vater 1 seine Kinder zusammen, und sie gingen nach Hause. Die Kinder waren damals 4 bis 9 Jahre alt.⁵⁸¹

Mutter 1

Ich habe den Rücken meiner Tochter fotografiert. Sie hat an mehreren Stellen geblutet. Ich habe das Foto bis heute aufbewahrt. Sie leidet heute noch unter den traumatischen Folgen.⁵⁸²

Junger Mann

hnliche Treffen für Kinder und Jugendliche wurden auch in Mtunzini und Johannesburg organisiert. In Mtunzini kam es vor, dass wir in dunkle Schränke gesperrt wurden, wenn wir etwas getan hatten, was „Strafe verdient“ hatte. Meine Schwester wurde sehr schwer geschlagen. Sie war grün und blau auf ihrem Rücken und ihrem Hinterteil.⁵⁸³

Vater 2

Mein Sohn war auch in Kranskop, und er war noch sehr jung. Als ein Zulu vorbeikam, fragte einer der Leiter: „Wer von euch mag diesen Mann nicht?“ Zwei Jungen hoben ahnungslos die Hände hoch. Zur Strafe mussten sie den ganzen Tag in der Ecke stehen. Später sagte der Junge zu seinem Vater: „Kwasizabantu hat uns gelehrt, Lügen zu erzählen. Um nicht bestraft zu werden, haben wir gelernt, ihnen zu sagen, was sie hören wollten.“⁵⁸⁴

581 Interview vom 25. November 2004.

582 Interview vom 25. November 2004.

583 Interview vom 25. November 2004.

584 Interview vom 25. November 2004.

Vater 3

Smanga, Mabasos Sohn, war 3 1/2 Jahre alt, als er nach Kranskop gerufen wurde. Als Mabaso ihn in Kranskop absetzte, sah er, wie Lindiwe das Bewusstsein verlor und in Trance ging und Zulu sprach. Ihre Aussagen wurden von den Stegens sorgfältig aufgeschrieben. „Alle Kinder wurden geschlagen, um sie von bösen Geistern zu befreien. Auch Smanga, mein Sohn, entkam den Händen der Tyrannen nicht. Er wurde geschlagen, und später wollte er Christus nicht mehr nachfolgen.“ Barney Mabaso schätzt, dass 99% der Kinder, die nach Kranskop gerufen wurden, heute keine Christen mehr sind. Zusammen mit Thozozi schlug Arno, ein Sohn von Friedel Stegen und damals noch ein Teenager, die Kinder, bis sie bluteten.⁵⁸⁵

Mutter 2

Die sehr kleinen Kinder, die noch nicht einmal zwei Jahre alt waren, wurden aufgefordert nach Kranskop zu kommen. Mein Kind hatte eine Ohrenentzündung, aber darauf wurde nicht geachtet. Infolgedessen ist sie auf einem Ohr schwerhörig.⁵⁸⁶

Eine Besucherin

Eine Besucherin half einem kleinen Kind, als es auf die Toilette musste, und bekam einen schrecklichen Schock, als sie sah, dass der kleine Rücken total verprügelt worden war und blutete.⁵⁸⁷

Vater 4

Freese, ein Schwager von Redinger, sagte, dass er eines Tages hörte, dass Kwasizabantu die Kinder aufforderte, nach Kranskop zu kommen und dass sie von ihren Eltern getrennt wurden. Jeglicher Kontakt mit den Kindern wurde untersagt, und Vater 4 hörte darüber hinaus, dass die Kinder schwer geschlagen wurden. Kurze Zeit später wurden seine Kinder verständigt. Er ging zu Stegen und sagte: „Ich habe gehört, dass ihr die Kinder hier verprügelt habt, und ich warne euch, dass ihr meine Kinder nicht ohne meine Zustimmung schlagen dürft. Ihr dürft meine Kinder nicht ohne meine Erlaubnis anfassen. Wenn meine Kinder eine Tracht Prügel verdient haben, dann kommt zu mir und bittet um mein Einverständnis. Sollte es vorkommen, dass ihr ohne meine Zustimmung meine Kinder schlagt, dann bekommen die Beteiligten, auch Erlo Stegen, eine Tracht Prügel von mir, die sie ihr Leben lang nicht vergessen werden.“ Und so blieb den Kindern von Vater 4 eine Menge rger erspart.

Junge Frau

Die Tochter von Vater 4 erzählte die folgende Geschichte: „Als kleine Kinder wurden wir auf den Bauernhof gerufen. Ich war mit meiner Schwester gerade erst dort

585 Interview mit M. Mabaso 15. November 2004.

586 Interview vom 11. November 2004.

587 Interview vom 15. Mai 2005.

uns gesagt wurde, dass wir ungezogene Kinder seien. Dies wurde bei allen anderen Kindern wiederholt (wir wussten nicht, was mein Vater zu Stegen gesagt hatte). Unser Essen bestand aus Brot mit Erdnußbutter. Wir bekamen so viel auf unsere Teller, dass wir es nicht aufessen konnten. Die Reste wurden uns am nächsten Tag wiedergegeben, und weil es nicht mehr frisch war, aßen wir immer weniger, bis schließlich das Brot alt und trocken war. Frisches Brot bekamen wir aber erst, wenn das alte Brot ganz weg war.

An einem bestimmten Tag wurde den Kindern ein Ausflug zum Strand angeboten. Wir durften nicht mit, weil wir ungehorsam gewesen waren. Die anderen freuten sich, dass sie ans Meer gingen, und wir, die ungezogenen Kinder, waren sehr traurig, weil wir nicht mitdurften. Die anderen Kinder fuhren mit einem Kombi weg.

Es dauerte nicht lange, bis sie wieder zurückkamen. Es mögen nur zwei Stunden gewesen sein. Als die Kinder aus dem Auto stiegen, waren sie unglücklich und in Tränen. Ein Junge in meinem Alter, mit dem ich befreundet war, kam auf mich zu, stellte sich neben mich und sagte: „Wir dürfen nicht sprechen, zieh mein Hemd hoch.“ Zu meinem Entsetzen war er am Rücken verletzt, und ich konnte auch Stellen sehen, die bluteten. Ich fragte: „Warum wurdest du so geschlagen?“ Seine Antwort war: „Weil Christen nicht weltlich sind und sich über einen Ausflug ans Meer freuen dürfen.“ Das war also der Grund, und deshalb wurden sie in einen Wald gefahren, wo sie grün und blau geschlagen wurden.

Ein anderes Mal kam Arno Stegen zu uns und beschwerte sich über das Unkraut, das um die Außentoilette wuchs. „Wenn Onkel Erlo kommt und auf die Toilette gehen will, muss er durch das Unkraut laufen.“ Er überredete uns, das Unkraut abzuschneiden und wegzubringen.

Irgendwann später kam Stegen vorbei und sah, dass der Garten ordentlich und aufgeräumt war. Er wollte wissen, wer das gemacht hatte. Die Kinder antworteten, dass sie es wären, die das gemacht hätten. Aber Arno kam und schlug sie gnadenlos und sagte, sie seien arrogant und stolz auf das, was sie getan hätten. Ihr müsst bedenken, dass dies kleine Kinder waren. Das hat nichts mit Gott zu tun. Wir sind nicht gegen eine disziplinierte Erziehung, aber das war grausam und sinnlos.⁵⁸⁸

588 Die Informationen über „Vater 4“ und „junge Frau“ stammen von Redinger, der in E-Mail-Kontakt mit seinem Schwager Lorentz Freese blieb.

ANHANG 4

Fragebogen zur Umfrage

Anhang 4 - Fragebogen zur Umfrage

Überblick über das Verständnis der christlichen Konzepte von Kwasizabantu.

- Wie haben Sie gedacht, als Sie ein Mitglied von Kwasizabantu waren?
- Ihr Alter?
- Wie lange waren Sie Mitglied?
- Wie lange ist es her, dass Sie Ksb verlassen haben?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an, auch mehrere Antworten sind gut.

Sie können auch Ihre eigene Antwort auf die Frage hinzufügen.

1. Was hat Sünde für Sie bedeutet?
 - a Alles, was nicht aus Liebe zu Christus getan wird
 - b Verstöße gegen die Regeln von Kwasizabantu
 - c Verstöße gegen die zehn Gebote
 - d Mich selbst in den Mittelpunkt zu stellenOder...
2. Wie haben Sie versucht, Vergebung zu erlangen?
 - a Unser Bekenntnis zu Gott ist die Grundlage für Vergebung
 - b Wenn ich einen Seelsorger aufgesucht habe und ein gutes Gefühl habe
 - c Durch die Annahme des Opfers Christi
 - d Wenn der Seelsorger mein Bekenntnis annimmtOder...
3. Der Prozess des Sündenbekenkens
 - a Ich habe Sünden bekannt, weil ich es musste
 - b Wenn mein Seelsorger nicht zufrieden war, erfand ich weitere Sünden zum Bekennen
 - c Ich habe Sünden bekannt, weil ich wahre Reue und Bedauern empfand
 - d Ich habe Sünden bekannt, weil mir gesagt wurde, dass das der richtige Weg ist
 - e Ich wurde zu einem Seelsorger geschickt, um Vergebung zu bitten, obwohl ich mir keiner Sünde bewusst warOder...

4. Wie war Ihr Denken bezüglich der Folgen Ihrer Sünde von damals?
 - a Ich dachte, ich sei kein Kind Gottes mehr und müsste meine Sünde wieder bekennen
 - b Ich hatte keine Gewissheit über meine Errettung, wenn ich eine nicht bekannte Sünden in meinem Leben hatte
 - c Ich müsste wieder zu meinem Seelsorger gehen und die Details meiner Sünde, meine Motive, meine Einstellung und meine Schuld bekennen, und ich müsste die Person nennen, gegen die ich gesündigt habe
Oder...
5. Was dachten Sie zu jener Zeit, wie lange Gottes Gnade anhalte?
 - a Wenn Gott meine Sünde vergibt, ist sie für immer vergeben
 - b Meine Vergebung für diese spezielle Sünde war vollkommen, und ich würde sie nie wieder bekennen müssen
 - c Wenn im Zusammenhang mit dieser Sünde mehr an die Oberfläche kommen würde, wäre es notwendig, zu meinem Seelsorger zu gehen, um diese Sünde erneut zu beichten im neuen Kontext
Oder...
6. Was bedeutete Gnade für Sie zu dieser Zeit?
 - a Sie war ein vages Konzept und nicht wirklich relevant für meinen Glauben
 - b Es bedeutete, dass Gott für meine Bedürfnisse sorgte, indem er mir in Christus Gnade erwies
 - c Es ist Gottes Treue aufgrund seiner Verheißungen in Christus
Oder...
7. Was glaubten Sie zu der Zeit, wie lange Gott seiner Barmherzigkeit treu ist?
 - a Von dem Zeitpunkt an, wenn ich mein Herz dem Herrn Jesus übergeben habe, bis zu dem Zeitpunkt, wenn ich in den Himmel komme
 - b Wenn ich zu viel sündigen würde, wäre meine Gnadenzeit vorbei
 - c Ich war nicht einmal sicher, ob es Gnade für mich gab, ich fühlte mich ständig verurteilt
Oder...
8. Was war wichtiger?
 - a Meine Sünden einem Seelsorger zu bekennen
 - b Wiedergeboren zu werden

- c Mit meinem Seelsorger „im Licht zu leben“, wobei ich total durchsichtig war. Für mich war es wichtig, dass ich seine Zustimmung und Erlaubnis hatte, an Aktivitäten und sogar an einigen alltäglichen Dingen teilzuhaben
Oder...
- 9. Was waren Ihre Gedanken bezüglich Barmherzigkeit und Vergebung zu der Zeit?
 - a Ich war mir dessen nie sicher
 - b Ich dachte, Gott schenkt willkürlich Gnade und Vergebung
 - c Ich wusste, dass es eine ewige Sache ist Oder...
- 10. Was bedeutete für Sie die „Rechtfertigung durch den Glauben“, von der im Römerbrief die Rede ist?
 - a Rechtfertigung war eine wichtige Tugend.
 - b Es bedeutete das ständige Bekenntnis meiner Sünden vor meinem Seelsorger und seine Anerkennung meines Lebenswandels
 - c Sie beruhte auf der Zustimmung und dem Gefühl meines Seelsorgers, dass meine Sünden vergeben waren
 - d Die Rechtfertigung wird uns von Gott durch den Tod und die Auferstehung von Jesus am Kreuz geschenkt. Er starb für unsere Sünden und rechtfertigte uns dadurch!
Oder...
- 11. Was war die Grundlage dafür, dass Sie an das Wort Gottes geglaubt und es verstanden haben?
 - a Ich glaubte an die Bibel, wie sie von Stegen erklärt und ausgelegt wurde
 - b Wenn ich nicht an Erlo Stegens Auslegung glauben würde, würde ich in die Hölle kommen, denn seine Auslegung ist die WAHRHEIT!
 - c Ich glaubte an das Wort Gottes, wie es vom Heiligen Geist inspiriert ist
Oder...
- 12. Was haben Sie über den Willen Gottes geglaubt
 - a Ich wusste nie, was der Wille Gottes war
 - b die Seelsorger und die Mamas wussten immer, was Gottes Wille war
 - c Ich fühlte mich machtlos und musste akzeptieren, was auf mich zukam
 - d Ich wusste immer, dass Er mein liebender Vater ist und dass Er mir seinen Willen kundtun würde
Oder...

Ich danke Ihnen sehr! Ihre Antworten werden anonymisiert ausgewertet und geben einen Eindruck von der Lehre Kwasizabantus.

Anhang 4a – Gesamtübersicht der Umfrage

F= Frage, A= Anzahl, % Umfrageergebnisse

F A %

1. Was hat Sünde für Sie bedeutet?
 - a 23 22 Alles, was nicht in Liebe zu Christus getan wird
 - b 46 46 Verstöße gegen die Regeln von Kwasizabantu
 - c 17 16 Verstöße gegen die zehn Gebote
 - d 17 16 Mich selbst in den Mittelpunkt zu stellen
Oder...

2. Wie haben Sie versucht, Vergebung zu erlangen?
 - a 13 17 Unser Bekenntnis zu Gott ist die Grundlage für Vergebung
 - b 26 34 Wenn ich einen Seelsorger aufgesucht habe und ein gutes Gefühl habe
 - c 8 10 Durch die Annahme des Opfers Christi
 - d 29 39 Wenn der Seelsorger mein Bekenntnis annimmt
Oder...

3. Der Prozess des Sündenbekenkens
 - a 26 21 Ich habe Sünden bekannt, weil ich es musste
 - b 20 17 Wenn mein Seelsorger nicht zufrieden war, erfand ich weitere Sünden zum Bekennen
 - c 17 14 Ich habe Sünden bekannt, weil ich wahre Reue und Bedauern empfand
 - d 35 29 Ich habe Sünden bekannt, weil mir gesagt wurde, dass das der richtige Weg ist
 - e 23 19 Ich wurde zu einem Seelsorger geschickt, um Vergebung zu bitten, obwohl ich mir keiner Sünde bewusst war
Oder...

4. Wie war Ihr Denken bezüglich der Folgen Ihrer Sünde von damals?
 - a 28 24 Ich dachte, ich sei kein Kind Gottes mehr und müsste meine Sünde wieder bekennen
 - b 40 34 Ich hatte keine Gewißheit über meine Errettung, wenn ich eine nicht bekannte Sünde in meinem Leben hatte
 - c 48 42 Ich müsste wieder zu meinem Seelsorger gehen und die Details meiner Sünde, meine Motive, meine Einstellung und meine Schuld bekennen und ich müsste die Person nennen, gegen die ich gesündigt habe
Oder...

5. Was dachten Sie zu jener Zeit, wie lange Gottes Gnade anhalte?
- a 18 24 Wenn Gott meine Sünde vergibt, ist sie für immer vergeben
 - b 9 12 Meine Vergebung für diese spezielle Sünde war vollkommen, und ich würde sie nie wieder bekennen müssen
 - c 9 64 Wenn im Zusammenhang mit dieser Sünde mehr an die Oberfläche kommen würde, wäre es notwendig, zu meinem Seelsorger zu gehen, um diese Sünde erneut zu beichten im neuen Kontext
Oder...
6. Was bedeutete Gnade für Sie zu der Zeit?
- a 38 58 Sie war ein vages Konzept und nicht wirklich relevant für meinen Glauben
 - b 14 21 Es bedeutete, dass Gott für meine Bedürfnisse sorgte, indem er mir in Christus Gnade erwies
 - c 14 21 Es ist Gottes Treue aufgrund seiner Verheißungen in Christus
Oder...
7. Was glaubten Sie zu der Zeit, wie lange Gott seiner Barmherzigkeit treu ist?
- a 15 18 Von dem Zeitpunkt, wenn ich mein Herz dem Herrn Jesus übergeben habe, bis zu dem Zeitpunkt, wenn ich in den Himmel komme
 - b 19 23 Wenn ich zu viel sündigen würde, wäre meine Gnadenzeit vorbei
 - c 49 59 Ich war nicht einmal sicher, ob es Gnade für mich gab, ich fühlte mich ständig verurteilt
Oder...
8. Was war wichtiger?
- a 50 49 Meine Sünden einem Seelsorger zu bekennen
 - b 39 46 Wiedergeboren zu werden
 - c 42 40 Mit meinem Seelsorger „im Licht zu leben“, wobei ich total durchsichtig war. Für mich war es wichtig, dass ich seine Zustimmung und Erlaubnis hatte, an Aktivitäten und sogar an einigen alltäglichen Dingen teilzuhaben
Oder...
9. Was waren Ihre Gedanken bezüglich Barmherzigkeit und Vergebung zu dieser Zeit?
- a 39 46 Ich war mir dessen nie sicher
 - b 21 25 Ich dachte, Gott zeigt Gnade oder vergibt willkürlich
 - c 24 29 Ich wusste, dass es eine ewige Sache ist
Oder...

10. Was bedeutete für Sie die „Rechtfertigung durch den Glauben“, von der im Römerbrief die Rede ist?
- a 15 15 Rechtfertigung war eine wichtige Tugend
 - b 40 41 Es bedeutete das ständige Bekenntnis meiner Sünden vor meinem Seelsorger und seine Anerkennung meines Lebenswandels
 - c 34 35 Sie beruhte auf der Zustimmung und dem Gefühl meines Seelsorgers, dass meine Sünden vergeben waren
 - d 9 9 Die Rechtfertigung wird uns von Gott durch den Tod und die Auferstehung von Jesus am Kreuz geschenkt. Er starb für unsere Sünden und rechtfertigte uns dadurch! Oder...
11. Was war die Grundlage dafür, dass Sie an das Wort Gottes geglaubt und es verstanden haben?
- a 46 47 Ich glaubte an die Bibel, wie sie von Stegen erklärt und ausgelegt wurde
 - b 36 37 Wenn ich nicht an Erlo Stegens Auslegung glauben würde, würde ich in die Hölle kommen, denn seine Auslegung ist die WAHRHEIT!
 - c 16 16 Ich glaubte an das Wort Gottes, wie es vom Heiligen Geist inspiriert ist Oder...
12. Was haben Sie über den Willen Gottes geglaubt
- a 23 20 Ich wusste nie, was der Wille Gottes war
 - b 36 37 Die Seelsorger und die Mamas wussten immer, was Gottes Wille war
 - c 16 16 Ich fühlte mich machtlos und musste akzeptieren, was auf mich zukam
 - d 23 20 Ich wusste immer, dass Er mein liebender Vater ist und dass Er mir seinen Willen kundtun würde Oder...

1139 Antworten

71 Teilnehmer

Anhang 4b – Gesamtübersicht der Rock of Life Church in Tugela Ferry

F= Frage, A= Anzahl, % Umfrageergebnisse

F A % Ergebnisse der Umfrage

1. Was hat Sünde für Sie bedeutet?

- a 14 21 Alles, was nicht in Liebe zu Christus getan wird
- b 35 53 Verstöße gegen die Regeln von Kwasizabantu
- c 8 12 Verstöße gegen die zehn Gebote
- d 9 13 Mich selbst in den Mittelpunkt zu stellen
- Oder...

2. Wie haben Sie versucht, Vergebung zu erlangen?

- a 7 14 Unser Bekenntnis zu Gott ist die Grundlage für Vergebung
- b 19 37 Wenn ich einen Seelsorger aufgesucht habe und ein gutes Gefühl habe
- c 2 3 Durch die Annahme des Opfers Christi
- d 23 46 Wenn der Seelsorger mein Bekenntnis annimmt
- Oder...

3. Der Prozess des Sündenbekenkens

- a 16 19 Ich habe Sünden bekannt, weil ich es musste
- b 14 17 Wenn mein Seelsorger nicht zufrieden war, erfand ich weitere Sünden zum Bekennen
- c 10 12 Ich habe Sünden bekannt, weil ich wahre Reue und Bedauern empfand
- d 27 32 Ich habe Sünden bekannt, weil mir gesagt wurde, dass das der richtige Weg ist
- e 17 20 Ich wurde zu einem Seelsorger geschickt, um Vergebung zu bitten, obwohl ich mir keiner Sünde bewusst war
- Oder...

4. Wie war Ihr Denken bezüglich der Folgen Ihrer Sünde von damals

- a 25 28 Ich dachte, ich sei kein Kind Gottes mehr und müsste meine Sünde wieder bekennen
- b 31 34 Ich hatte keine Gewissheit über meine Errettung, wenn ich eine nicht bekannte Sünde in meinem Leben hatte
- c 34 38 Ich müsste wieder zu meinem Seelsorger gehen und die Details meiner Sünde, meine Motive, meine Einstellung und meine Schuld bekennen und ich müsste die Person nennen, gegen die ich gesündigt habe
- Oder...

5. Was dachten Sie zu jener Zeit, wie lange Gottes Gnade anhalte?
- a 13 23 Wenn Gott meine Sünde vergibt, ist sie für immer vergeben
 - b 4 7 Meine Vergebung für diese spezielle Sünde war vollkommen, und ich würde sie nie wieder bekennen müssen
 - c 39 70 Wenn im Zusammenhang mit dieser Sünde mehr an die Oberfläche kommen würde, wäre es notwendig, zu meinem Seelsorger zu gehen, um diese Sünde erneut zu beichten im neuen Kontext
Oder...
6. Was bedeutete Gnade für Sie zu dieser Zeit?
- a 30 61 Sie war ein vages Konzept und nicht wirklich relevant für meinen Glauben
 - b 8 16 Es bedeutete, dass Gott für meine Bedürfnisse sorgte, indem er mir in Christus Gnade erwies
 - c 11 23 Es ist Gottes Treue aufgrund seiner Verheißungen in Christus
Oder...
7. Was glaubten Sie zu der Zeit, wie lange Gott seiner Barmherzigkeit treu ist?
- a 12 19 Von dem Zeitpunkt an, als ich mein Herz dem Herrn Jesus übergeben habe, bis zu dem Zeitpunkt, wenn ich in den Himmel komme
 - b 13 20 Wenn ich zu viel sündigen würde, wäre meine Gnadenzeit vorbei
 - c 39 61 Ich war nicht einmal sicher, ob es Gnade für mich gab, ich fühlte mich ständig verurteilt
Oder...
8. Was war wichtiger?
- a 39 50 Meine Sünden einem Seelsorger zu bekennen
 - b 5 6 Wiedergeboren zu werden
 - c 34 34 Mit meinem Seelsorger „im Licht zu leben“, wobei ich total durchsichtig war. Für mich war es wichtig, dass ich seine Zustimmung und Erlaubnis hatte, an Aktivitäten und sogar an einigen alltäglichen Angelegenheiten teilzuhaben
Oder...
9. Was waren Ihre Gedanken bezüglich Barmherzigkeit und Vergebung zu dieser Zeit?
- a 29 50 Ich war mir dessen nie sicher
 - b 18 30 Ich dachte, Gott schenkt willkürlich Gnade und Vergebung
 - c 12 20 Ich wusste, dass es eine ewige Sache ist
Oder...

10. Was bedeutete für Sie die „Rechtfertigung durch den Glauben“, von der im Römerbrief die Rede ist?
- a 12 16 Rechtfertigung war eine wichtige Tugend
 - b 30 39 Es bedeutete das ständige Bekenntnis meiner Sünden vor meinem Seelsorger und seine Anerkennung meines Lebenswandels
 - c 29 38 Sie beruhte auf der Zustimmung und dem Gefühl meines Seelsorgers, dass meine Sünden vergeben waren
 - d 6 7 Die Rechtfertigung wird uns von Gott durch den Tod und die Auferstehung von Jesus am Kreuz geschenkt. Er starb für unsere Sünden und rechtfertigte uns dadurch! Oder...
11. Was war die Grundlage dafür, dass Sie an das Wort Gottes geglaubt und es verstanden haben?
- a 38 53 Ich glaubte an die Bibel, wie sie von Stegen erklärt und ausgelegt wurde
 - b 27 38 Wenn ich nicht an Erlo Stegens Auslegung glauben würde, würde ich in die Hölle kommen, denn seine Auslegung ist die WAHRHEIT!
 - c 7 9 Ich glaubte an das Wort Gottes, wie es vom Heiligen Geist inspiriert ist Oder...
12. Was haben Sie über den Willen Gottes geglaubt
- a 16 21 Ich wusste nie, was der Wille Gottes war
 - b 27 37 Die Seelsorger und die Mamas wussten immer, was Gottes Wille war
 - c 13 17 Ich fühlte mich machtlos und musste akzeptieren, was auf mich zukam
 - d 19 25 Ich wusste immer, dass Er mein liebender Vater ist und dass Er mir seinen Willen kundtun würde Oder...

821 Antworten

54 Teilnehmer

Anhang 4c - Gesamtübersicht der Umfrage von Weißen in Südafrika und von Europäern

F= Fragen, A= Antwort, % Umfrageergebnis

F A %

1. Was hat Sünde für Sie bedeutet?
 - a 9 24 Alles, was nicht in Liebe zu Christus getan wird
 - b 11 30 Verstöße gegen die Regeln von Kwasizabantu
 - c 9 24 Verstöße gegen die zehn Gebote
 - d 8 22 Mich selbst in den Mittelpunkt zu stellenOder...
2. Wie haben Sie versucht, Vergebung zu erlangen?
 - a 6 24 Unser Bekenntnis zu Gott ist die Grundlage für Vergebung
 - b 7 28 Wenn ich einen Seelsorger aufgesucht habe und ein gutes Gefühl habe
 - c 6 24 Durch die Annahme des Opfers Christi
 - d 6 24 Wenn der Seelsorger mein Bekenntnis annimmtOder...
3. Der Prozess des Sündenbekenkens
 - a 10 27 Ich habe Sünden bekannt, weil ich es musste.
 - b 6 16 Wenn mein Seelsorger nicht zufrieden war, erfand ich weitere Sünden zum Beken-
nen.
 - c 7 19 Ich habe Sünden bekannt, weil ich wahre Reue und Bedauern empfand.
 - d 8 22 Ich habe Sünden bekannt, weil mir gesagt wurde, dass das der richtige Weg ist.
 - e 6 16 Ich wurde zu einem Seelsorger geschickt, um Vergebung zu erbitten, obwohl
ich mir keiner Sünde bewusst war.Oder...
4. Wie war Ihr Denken bezüglich der Folgen Ihrer Sünde von damals?
 - a 3 12 Ich dachte, ich sei kein Kind Gottes mehr und müsste meine Sünde wieder
bekennen.
 - b 9 35 Ich hatte keine Gewissheit über meine Errettung, wenn ich eine nicht
bekannte Sünde in meinem Leben hatte.
 - c 14 53 Ich müsste wieder zu meinem Seelsorger gehen und die Details meiner
Sünde, meine Motive, meine Einstellung und meine Schuld bekennen, und ich
müsste die Person nennen, gegen die ich gesündigt habe.Oder ...

5. Was dachten Sie zu jener Zeit, wie lange Gottes Gnade anhalte?
- a 5 25 Wenn Gott meine Sünde vergibt, ist sie für immer vergeben.
 - b 5 25 Meine Vergebung für diese spezielle Sünde war vollkommen, und ich würde sie nie wieder bekennen müssen.
 - c 10 50 Wenn im Zusammenhang mit dieser Sünde mehr an die Oberfläche kommen würde, wäre es notwendig, zu meinem Seelsorger zu gehen, um diese Sünde erneut zu beichten im neuen Kontext.
Oder...
6. Was bedeutete Gnade für Sie zu dieser Zeit?
- a 8 47 Sie war ein vages Konzept und nicht wirklich relevant für meinen Glauben.
 - b 6 35 Es bedeutete, dass Gott für meine Bedürfnisse sorgte, indem er mir in Christus Gnade erwies.
 - c 3 18 Es ist Gottes Treue aufgrund seiner Verheißungen in Christus.
Oder...
7. Was glaubten Sie zu der Zeit, wie lange Gott seiner Barmherzigkeit treu ist?
- a 3 16 Von dem Zeitpunkt an, als ich mein Herz dem Herrn Jesus übergeben habe, bis zu dem Zeitpunkt, wenn ich in den Himmel komme.
 - b 6 32 Wenn ich zu viel sündigen würde, wäre meine Gnadenzeit vorbei.
 - c 10 52 Ich war nicht einmal sicher, ob es Gnade für mich gab, ich fühlte mich ständig verurteilt.
Oder...
8. Was war wichtiger?
- a 11 44 Meine Sünden einem Seelsorger zu bekennen.
 - b 6 24 Wiedergeboren zu werden.
 - c 8 32 Mit meinem Seelsorger „im Licht zu leben“, wobei ich total durchsichtig war. Für mich war es wichtig, dass ich seine Zustimmung und Erlaubnis hatte, an Aktivitäten und sogar an einigen alltäglichen Dingen teilzuhaben.
Oder...
9. Was waren Ihre Gedanken bezüglich Barmherzigkeit und Vergebung zu dieser Zeit?
- a 10 67 Ich war mir dessen nie sicher.
 - b 3 20 Ich dachte, Gott schenkt willkürlich Gnade und Vergebung.
 - c 2 13 Ich wusste, dass es eine ewige Sache ist.
Oder...

10. Was bedeutete für Sie die „Rechtfertigung durch den Glauben“, von der im Römerbrief die Rede ist?

- a 3 14 Rechtfertigung war eine wichtige Tugend.
- b 18 48 Es bedeutete das ständige Bekenntnis meiner Sünden vor meinem Seelsorger und seine Anerkennung meines Lebenswandels.
- c 5 24 Sie beruhte auf der Zustimmung und dem Gefühl meines Seelsorgers, dass meine Sünden vergeben waren
- d 3 14 Die Rechtfertigung wird uns von Gott durch den Tod und die Auferstehung von Jesus am Kreuz geschenkt. Er starb für unsere Sünden und rechtfertigte uns dadurch! Oder...

11. Was war die Grundlage dafür, dass Sie an das Wort Gottes geglaubt und es verstanden haben?

- a 8 30 Ich glaubte an die Bibel, wie sie von Stegen erklärt und ausgelegt wurde.
- b 9 35 Wenn ich nicht an Erlo Stegens Auslegung glauben würde, würde ich in die Hölle kommen, denn seine Auslegung ist die WAHRHEIT!
- c 9 35 Ich glaubte an das Wort Gottes, wie es vom Heiligen Geist inspiriert ist. Oder...

12. Was haben Sie über den Willen Gottes geglaubt:

- a 7 26 Ich wusste nie, was der Wille Gottes war.
- b 6 22 Die Seelsorger und die Mamas wussten immer, was Gottes Wille war.
- c 10 37 Ich fühlte mich machtlos und mußte akzeptieren, was auf mich zukam.
- d 4 15 Ich wusste immer, daß Er mein liebender Vater ist und daß Er mir seinen Willen kundtun würde. Oder..."

295 Antworten

17 Teilnehmer

ANHANG 5

Glossar zur Zulu-Religion

umthakathi (*pl. abathakathi*)

Hexe, die Menschen schadet und schwarze Magie anwendet

umthandazi (*pl. abathandazi*)

Gebetsfrau

Umzalwane (*pl. abazalwane*)

Bruder und Schwester, Gemeinschaft

amadlozi (*sg. idlozi*)

Ahnengeister, ein anderes beliebtes Wort ist *abaphansi*, „die, die unten sind“

amaNazaretha (*Ibandla lamaNazaretha*)

Afrikanische Unabhängige Kirche (AUK), gegründet von Isaiah Shembe

amaZyoni

eine Bewegung afrikanischer unabhängiger Kirchen. *AmaZyoni* sind Heilungs-Bewegungen

amaZulu (*sg. umZulu*)

das Zulu-Volk

abantu (*sg. umuntu*)

eine männliche Person

isibongo (*pl. izibongo*)

Lobname, Stammesname, Sippenname oder Nachname

iNkosi yezulu

König des Himmels; andere Namen sind *uMdali* (Schöpfer) *uMenzi* (Erschaffer)

inkosi (*pl. amakhosi*)

Stammeshäuptling, König. Ein *inkosi* herrscht über ein Territorium namens *umuzi*

isangoma (pl. *izangoma*)

Wahrsagerin, Verbindungsglied zwischen Familie und Ahnengeistern

inyanga (pl. *izinyanga*)

Kräutersammler

izizwe

Bezeichnung für eine Krankheit, verursacht durch Geister oder Dämonen. Dies kann darauf hindeuten, dass jemand dazu aufgerufen wird, ein *isangoma* zu werden (siehe *ikaguliswa*)

izilimi

Zungenreden in Trance der traditionellen *isangoma*

ilobola

Mitgift, in der Regel in Form von Viehbestand

ukulobola

Auszahlung der Mitgift

ukubhula

Wahrsagen der traditionellen *isangoma*

ukuquleka

Bewusstlosigkeit (Trance) - der traditionellen *isangoma*, wenn sie in Kontakt mit den Ahnen-geistern kommt

ukukholwa (*kholwa*)

Glauben, zufrieden sein

ukulungisa

Etwas richtig stellen; dieses Wort wird in der Zulu-Bibel für *Rechtfertigung* verwendet

ukuprofeta

Die Prophetinnen der AUK nehmen für sich in Anspruch, durch den Heiligen Geist zu prophezeien (*ukuprofeta*); sie sprechen aber *ukubhula* sowie es auch die traditionelle *izangoma* es tun.

ukushuka

Behandlung von Rohleder, bis es geschmeidig, weich und gebrauchsfertig ist

ukuthanda

Zu lieben, manchmal synonym für Geschlechtsverkehr verwendet

ukaguliswa umoya

Dies ist der Glaube der traditionellen Zulus, dass, wenn ihre Schultern anfangen zu schmerzen oder zu kribbeln, die Geister versuchen, mit ihnen in Kontakt zu treten; in der Zulu-Religion wird jeder, dem dies passiert, als Kandidat angesehen, ein *isangoma* zu werden

woza Moya oyiNgcwele

Komm, Heiliger Geist!

Epilog

Der landläufige Glaube besagt, dass Religion zum Wohlbefinden ihrer Mitglieder beiträgt.

In diesem Buch weist Pilon jedoch auf die Verwundbarkeit von Individuen in einem bestimmten religiösen Kontext hin, eine Verwundbarkeit, die auch durch die Forschung nach sogenannten schädlichen oder stark anspruchsvollen religiösen Gruppen (manchmal auch Sekten oder Kulte genannt) bestätigt wird.

Die Forschung zeigt, dass Betrug und Missbrauch als Ergebnis der zugrundeliegenden verborgenen Dynamik dieser Gruppen auffällig sein können.

Nicht viele der Opfer dieser anspruchsvollen religiösen Gruppen sind in der Lage, sich zu befreien, und die Angst vor möglichen oder drohenden Konsequenzen kann sie davon abhalten, ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Die Berichte über Misbrauch, Einschüchterung und Zwang mögen unwirklich klingen, aber die in diesem Buch geschilderten Erlebnisse spiegeln die Erfahrungen vieler ehemaliger Mitglieder anderer und ähnlicher Gruppen wieder.

Die Herausforderung für den Leser besteht darin, die Berichte über Missbrauch nicht einfach zu ignorieren, da es auch positive Berichte über dieselbe Gruppe gibt.

Im Gegensatz dazu sollte der Leser unvoreingenommen auf die schädlichen Auswirkungen hören, die durch die zugrundeliegenden und unbewussten Prozesse verursacht werden.

Es versteht sich von selbst, dass scheinbar seriöse Organisationen nicht unbedingt einen tadellosen Ruf haben. Es ist zwingend notwendig, dass unsere Welt auf die Mißstände und Täuschungen aufmerksam gemacht wird, die sich hinter der scheinbar unschuldigen Fassade der Religion verbergen.

Dr. S.P. Pretorius, Direktor Cultism Dialogue South Africa

Vierzehn lange Jahre lang war Albert Pilon einer der Leiter der Kwasizabantu-Mission in den Niederlanden. Im Jahr 2002 trat er von der Leitung zurück. Weil er ernsthafte Zweifel an ihrer Theologie der Erweckung hatte, verließ er die Bewegung, entschlossen, Antworten auf seine Fragen zu suchen. Pilon vertiefte sich in die Zulu-Kultur und Religion, recherchierte bestehende theologische Studien über Kwasizabantu, konsultierte ausführlich Theologen und Experten zum Thema Religiöse Sekten und stellte Zeitungsartikel und Briefe - eigentlich Publikationen aller Art - von und über Kwasizabantu zusammen. Darüber hinaus interviewte er sowohl in Europa als auch in Süd-afrika Dutzende ehemaliger Mitglieder, die die Bewegung zu verschiedenen Zeiten verlassen hatten. Die Erfahrungsberichte fügten sich zu einem kohärenten Bild zusammen, wie Teile eines Puzzles.

Neben unzähligen Fällen von Machtmissbrauch entdeckte Pilon verschiedene Parallelen zu den Lehren von Kwasizabantu und auch der unabhängigen indigenen Kirchen, die stark von der traditionellen Zulu-Religion beeinflusst sind. In diesem Buch präsentiert er einen eindrucksvollen Bericht über seine Suche und einen heilsamen Einblick in das wahre Gesicht von Kwasizabantu.